

Projektbericht mit Maßnahmenprogramm

Gut gehen lassen

in Wiesbaden



Fachverband Fußverkehr Deutschland
und Fußgängerschutzverein FUSS e.V.



Impressum

Herausgeber:

Fachverband Fußverkehr Deutschland und Fußgängerschutzverein
FUSS e.V.

Exerzierstraße 20, 13357 Berlin

Telefon: 030 / 492 - 74 73, Fax - 79 72

info@fuss-ev.de, www.fuss-ev.de



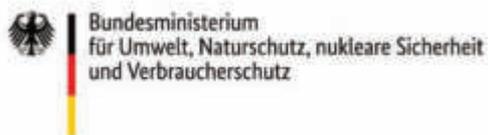
Autor:innen: Patrick Riskowsky, Bertram Weisshaar (FUSS e.V.)

Lektor:innen: Carola Pahl, Dr. Sascha Baron (Stadt Wiesbaden, Tiefbau- und Vermessungsamt)

Stand: 27.02.2023

Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich an das Projektteam per Mail an: fvs@fuss-ev.de.

Förderhinweis: Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Inhalt

1	Das Projekt „Gut gehen lassen“	5
1.1	Ziel des Projekts.....	5
1.2	Projektteilnahme als Modellstadt	5
1.3	Projektbestandteile	6
1.4	Ziel des Projektberichts	6
2	Fußverkehr fördern: Mit kleinen Schritten Großes bewirken.....	7
3	Fußverkehr in Wiesbaden	8
4	Projektverlauf und Dokumentation der Projektmodule	9
4.1	Projektverlauf	9
4.2	Das Untersuchungsgebiet.....	10
4.3	Projektauftritt mit der Stadtverwaltung	11
4.4	Fußverkehrs-Check: Methode und Beobachtungen	15
4.5	Workshop: Arbeitsschritte und Ergebnisse	16
4.6	Quartiersgeher:innen: Schulungsmethode und eingegangene Hinweise.....	25
4.7	Parteiengespräch auf dem Gehweg: Methode und Diskussionsgegenstand	31
4.8	Beteiligung über die Online-Plattform dein.wiesbaden.de und die Sozialen Medien ...	36
5	Maßnahmenprogramm	40
5.1	Strategische Handlungsempfehlungen	40
5.1.1	Fußverkehrsstrategie / Fußverkehrskonzept	40
5.1.2	Fußverkehrs-Bedeutungsplan	41
5.1.3	Fußverkehrsbeauftragte:r	43
5.1.4	Arbeitsgruppe Fußverkehr.....	44
5.1.5	Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung.....	45
5.1.6	Finanzierung	45
5.1.7	Umsetzung.....	46
5.2	Maßnahmenvorschläge im Untersuchungsgebiet.....	47
6	Literaturhinweis.....	73
7	Verwendete Quellen	75
8	Abbildungsverzeichnis	76
9	Anlagen.....	77

1 Das Projekt „Gut gehen lassen“

Die Beratung der Stadt Wiesbaden durch den Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. fand im Rahmen des Projektes „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ statt. Im Folgenden sind die Ziele und Bestandteile des Projektes beschrieben.

1.1 Ziel des Projekts

Das Gehen ist die sozialste, gesündeste und umweltfreundlichste Form der Fortbewegung. Menschen legen unabhängig von Alter, sozialer Herkunft und Arbeits- und Lebenssituation einen gewissen Anteil ihrer täglichen Wege zu Fuß zurück. Besonders in Städten spielt der Fußverkehr eine zentrale Rolle. Kurze Wege (bis zu 2 km) sind zu Fuß am schnellsten und kostengünstigsten zurückzulegen.[1]

Gehen ist energiesparend, klimafreundlich, sozial und gesund. Trotzdem ist das Verkehrsnetz der meisten deutschen Städte noch immer primär auf Autos ausgelegt. Zufußgehende begegnen auf ihren Wegen oft Hindernissen und Sicherheitsrisiken, als vulnerabelste Gruppe im Straßenverkehr werden ihnen unübersichtliche Überwege und schmale, unebene oder nicht barrierefreie Gehwege oft zur Gefahr. Besonders für Kinder und ältere Personen, die besonders viel zu Fuß unterwegs sind, können eine unzureichende Infrastruktur und unvorhersehbare Gefahrenstellen das Gehen gefährlich und unattraktiv machen und dafür sorgen, dass unfreiwillig auf andere Fortbewegungsmittel zurückgegriffen wird, die weniger umweltfreundlich und gesundheitsfördernd sind.[1]

Das Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ involvierte fünf Modellstädte in ein Programm zur Förderung des Fußverkehrs. Mit dem Projekt wurden Mitarbeitende der Stadtverwaltung sowie die Kommunalpolitik für die Belange der Zufußgehenden sensibilisiert. Zudem wurden aus der Bürgerschaft Interessierte gewonnen, die zu sogenannten „Quartiersgeher:innen“ ausgebildet wurden, um stadtweit Hinweise zu Mängeln in der Fußverkehrsinfrastruktur zu sammeln und Maßnahmen zur Verbesserung vorzuschlagen. Im Vordergrund standen dabei kurzfristig umsetzbare Interventionen, was insbesondere bei punktuellen Maßnahmen erreicht werden kann. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und vom Umweltbundesamt gefördert und vom Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. im Zeitraum 1.5.2021 – 30.4.2023 durchgeführt.

1.2 Projektteilnahme als Modellstadt

Die Stadt Wiesbaden hat sich 2021 um die Teilnahme an dem Projekt beworben und wurde aus 30 Bewerbungen als eine von fünf Modellkommunen von FUSS e.V. ausgewählt. Die durch den Oberbürgermeister Herrn Mende unterzeichnete Bewerbung (siehe Anlage 1) war mit der Absichtserklärung verbunden, einige der im Projektverlauf von FUSS e.V. erarbeiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs in absehbarer Zeit umzusetzen.

Zwischen der Stadtverwaltung, vertreten durch Herrn Kowol (Dezernent für Umwelt, Grünflächen und Verkehr), und dem FUSS e.V., vertreten durch Projektleiter Herrn Riskowsky, wurde für die Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes „Gut gehen lassen“ eine Zielvereinbarung (siehe Anlage 2) getroffen, welche die vorgesehenen und nunmehr umgesetzten Projektbausteine sowie die Form der Zusammenarbeit, der Projektdokumentation und der Öffentlichkeitsarbeit vorab

klärte. Als zuständige Ansprechperson für das Projekt seitens der Stadt Wiesbaden wurde Frau Jahn (vertreten durch Frau Pahl, Herrn Dr. Baron und Herrn Weuster) benannt.

1.3 Projektbestandteile

Das Projekt „Gut gehen lassen“ gliederte sich in folgende Module:

1. Auftakttermin: Kennenlernen sowie Verständigung über den Projektablauf und das Untersuchungsgebiet (mit Stadtverwaltung);
2. Fußverkehrs-Check im Untersuchungsgebiet durch FUSS e.V.;
3. Fußverkehrs-Workshop (mit Fachöffentlichkeit);
4. Akquise und Schulung von engagierten Bürger:innen (sogenannten Quartiersgeher:innen) durch FUSS e.V.;
5. öffentlichkeitswirksame Aktion im öffentlichen Raum durch FUSS e.V.;
6. Parteiengespräch auf dem Gehweg – eine Begehung mit Kommunalpolitiker:innen;
7. Erarbeitung von Maßnahmen und Empfehlungen zur Verbesserung der Situation im Fußverkehr in Form eines Maßnahmenprogrammes, das Ergebnisse aus den obigen Projektbausteinen aufgreift;
8. Abschlussveranstaltung zur Präsentation der wesentlichen Projektergebnisse von FUSS e.V. und Übergabe des Projektberichts an die Stadtverwaltung und -politik.

Über den gesamten Projektzeitraum hinweg wurde das Projekt von einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet, beispielsweise durch Pressemitteilungen, Posts in den sozialen Medien und der Veröffentlichung von Informationen auf der Webseite der Stadt (wiesbaden.de), der stadt eigenen Online-Beteiligungsplattform (dein.wiesbaden.de) und der Projekt-Webseite von FUSS e.V. (fussverkehrsstrategie.de).

1.4 Ziel des Projektberichts

Der Projektbericht dient der Dokumentation aller im Rahmen des Projekts „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ stattgefundenen Veranstaltungen und Begehungen sowie der im Zuge dessen gesammelten Hinweise zum Fußverkehr. Er enthält ein aus den Analysen und Hinweisen heraus erarbeitetes Maßnahmenprogramm mit Verbesserungsvorschlägen für ein bestimmtes Untersuchungsgebiet.

In diesem Projektbericht sind die Belange und Erfordernisse des Fußverkehrs in den Fokus gerückt. Die Bewertung und Einschätzung der untersuchten Situationen sowie die Formulierung von Maßnahmen folgt dabei möglichst konsequent der Perspektive des Fußverkehrs. Die Abwägung mit den Interessen der anderen Verkehrsarten bleibt nachgelagert dem kommunalpolitischen Abstimmungsprozess als Aufgabe überlassen.

2 Fußverkehr fördern: Mit kleinen Schritten Großes bewirken

Es gibt viel gute Gründe, das Gehen als Form der Fortbewegung zu fördern: Fußwege erschließen die Stadt sehr flächensparend und im Vergleich zu den anderen Verkehrsträgern enorm kostengünstig. Dabei ist das Gehen viel mehr als lediglich eine Verkehrsart: Die Gehwege, Plätze und Parks bilden eben jene öffentlichen Räume, in denen sich das öffentliche Leben insbesondere entwickeln kann. (Hingegen stellt sich dieses öffentliche Miteinander weit weniger ein in den Pkw-Reihen vor den Ampeln, in Bussen und Bahnen wie auch nicht auf Radwegen.) Gehen ist die Verkehrsart, die sich weitgehend intuitiv von allein regelt, weshalb es auch in den Fußverkehrszonen keine Verkehrszeichen und Ampelanlagen braucht, gleichwohl hier die höchste Verkehrsdichte anzutreffen ist. Nicht zuletzt ist die gehende Stadt eine gesunde Stadt: Zufußgehende emittieren keine Schadstoffe und zugleich bewirken sie fast nebenbei einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit.

Kommunalpolitik und Stadtverwaltungen müssen durch eine inklusive Stadtplanung sowie gezielte Maßnahmen die Bedingungen des Fußverkehrs und die Flächengerechtigkeit verbessern. Um einen Reformstau und damit eine weitere Verzögerung und Verstärkung der Probleme zu vermeiden, ist eine schnelle Umsetzbarkeit der Maßnahmen essenziell. Ziel von Kommunalpolitik und Stadtverwaltung sollte es sein, das Gehen für breite Schichten der Bevölkerung attraktiv zu machen. Dies kann einerseits durch Effizienz und Sicherheit und andererseits durch persönliche Motivierung erreicht werden. Ein kohärentes, qualitatives Fußwegenetz, das Quellen und Ziele barrierefrei verbindet und kurze Wege ermöglicht, trägt dazu bei, dass das Gehen als effiziente Mobilitätsform wahrgenommen wird. Gut platzierte Querungshilfen, übersichtliche Ein- und Ausfahrten und gute Sichtbeziehungen des Verkehrs sorgen für mehr Sicherheit. Die persönliche Motivation zum Gehen kann durch ein attraktives Straßenbild, Sitzgelegenheiten oder die Beruhigung des Autoverkehrs gesteigert werden. Ein besonderes Augenmerk sollte bei der Planung von Maßnahmen auf den Bedürfnissen von Kindern sowie von älteren und mobilitätseingeschränkten Personen liegen. Die Barrierefreiheit und die Verkehrssicherheit auf Schulwegen und an Orten, an denen Kinder ihre Freizeit verbringen, können durch gezielte Maßnahmen erhöht werden.[1]

In vielen Fällen können bereits kostengünstige und schnell umsetzbare Maßnahmen entscheidende positive Veränderungen für den Fußverkehr bewirken. Einige Beispiele samt Kostenschätzungen beschreibt die im Rahmen des Projekts „Gut gehen lassen“ im Dezember 2022 von FUSS e.V. herausgegebene Broschüre „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“.



Abbildung 1: Broschüre „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“ (Gestaltung und Satz: NeuWerk)

3 Fußverkehr in Wiesbaden



Abbildung 2: Am Wiesbadener Hauptbahnhof sind viele Menschen zu Fuß unterwegs

Als zweitgrößte Stadt und Landeshauptstadt Hessens ist Wiesbaden mit rund 278.000 Einwohnenden ein wichtiger Wohn-, Arbeits-, Versorgungsstandort.[2] Nicht nur Besucher:innen erkunden die Stadt zumeist zu Fuß, sondern auch die Wiesbadener:innen legen im Schnitt 30 Prozent ihrer Wege als Zufußgehende zurück. Weitere 15 Prozent werden mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bewältigt und lediglich 10 Prozent mit dem Fahrrad gefahren. Den größten Anteil der Wege entfällt hingegen noch immer auf den privaten Pkw (45 Prozent), wobei zu bedenken ist, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen auch immer eine gewisse Etappe ihrer Wege zu Fuß gehen, sei es zum Parkplatz, zur Bushaltestelle oder zum abgestellten Fahrrad.[3]

Die Stadt Wiesbaden hat sich das selbsterklärte Ziel gesetzt, Deutschlands Fußgängerstadt Nr. 1 zu werden.[4] Erste Anstrengungen, den Fußverkehr zu fördern, gab es mit dem Klimaschutzkonzept Wiesbaden 2015.[5] Der im April 2020 veröffentlichte „Verkehrsentwicklungsplan Wiesbaden“ beinhaltet ein Handlungsfeld Fußverkehr, dessen Hauptziel es ist, eine Fußverkehrsstrategie mit konkreten Aussagen zur systematischen Stärkung des Fußverkehrs zu erarbeiten. Mithilfe der Verbesserung der Infrastruktur sowie einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit sollen Qualitätsstandards geschaffen und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Die Entschärfung von Unfallpunkten, die Anordnung von Tempolimits und mehr Kontrollen sollen zur Verkehrssicherheit beitragen. Die Belange des Fußverkehrs sollen bei Umbau- sowie Neubaumaßnahmen unter Erhöhung der Qualitätsstandards stärkere Beachtung finden. Zu den sieben formulierten Maßnahmen gehören beispielsweise die Stärkung der Mobilität zu Fuß sowie Pilotprojekte zum sicheren Queren und zu Gehwegen ohne Behinderungen. Ebenso soll mithilfe eines Nahmobilitätskonzeptes der Fußverkehr gestärkt und attraktiver gestaltet werden.[4]

4 Projektverlauf und Dokumentation der Projektmodule

In diesem Kapitel wird zunächst der Ablauf des Projekts beschrieben, das Untersuchungsgebiet vorgestellt und anschließend die Inhalte und Ergebnisse der einzelnen Projekttermine in chronologischer Reihenfolge nacheinander aufgeführt.

4.1 Projektverlauf

Das Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ startete in Wiesbaden im Dezember 2021 mit einem Auftakttermin, bei welchem betreffende Abteilungen der Stadtverwaltung und Vertreter:innen der Fachöffentlichkeit zusammenfanden. Eine Gesprächsrunde mit anschließendem Stadtspaziergang bildete den gemeinsamen Einstieg in die Thematik Fußverkehrsförderung. Ziel des gemeinsamen Termins war neben dem persönlichen Kennenlernen insbesondere die Aussprache zum weiteren Projektablauf. Dabei wurde erörtert, der Bürgerschaft von Wiesbaden eine aktive Beteiligung an dem Projekt über das Online-Beteiligungsportal dein.wiesbaden.de zu eröffnen. So wurde entschieden, bereits die Auswahl des Projektgebietes durch einen öffentlichen Abstimmungsprozess zu ermitteln.

Im Februar 2022 wurde mit einer Medieninformation die Öffentlichkeit zu dem Projektstart informiert und zugleich dazu aufgerufen, sich auf dem Portal dein.wiesbaden.de an der Abstimmung zum Projektgebiet zu beteiligen. Insgesamt haben in dem Zeitraum ab 11.02.22 (Veröffentlichung) bis Ende März 2022 etwa 1.500 Bürger:innen ihr Votum für eines der fünf vorgeschlagenen Stadtgebiete abgegeben. Der deutlich größte Anteil (etwa 35%) der Klicks entfiel auf das Gebiet in Bierstadt. Im Vergleich mit anderen Online-Beteiligungen zu vergleichbaren Vorhaben in Wiesbaden wurde die Resonanz als recht positiv bewertet – ein Hinweis darauf, dass die Dringlichkeit des Themas Fußverkehr nicht nur für die Kernstadt besteht.

Ende März 2022 führte FUSS e.V. einen Fach-Fußverkehrs-Check im Untersuchungsgebiet im Stadtteil Bierstadt durch. Dieser Check erfolgte an zwei aufeinanderfolgenden normalen Werktagen und wurde mit der App GehCheck dokumentiert. Alle erfassten Beobachtungen und Hinweise waren (sind) von Beginn an öffentlich einsehbar auf der Internetseite gehcheck.werdenktwas.de.

Am 1. April 2022 wurden die Fachöffentlichkeit und Vertreter:innen des Ortsbeirats zu einem Workshop in Bierstadt eingeladen, um Stärken und Schwächen des Fußverkehrs im Untersuchungsgebiet zu identifizieren und über mögliche Qualitätskriterien für ein Modellquartier Fußverkehr zu diskutieren. Die Teilnehmenden konnten ihre Hinweise in bereitgestellten Karten verorten sowie im Nachgang online in einem Padlet eintragen.

Darüber hinaus hat FUSS e.V. zusammen mit der Stadt Wiesbaden per Pressemitteilung in der Bürgerschaft dazu aufgerufen, sich an dem Projekt als "Quartiersgeher:innen" zu beteiligen. Es meldeten sich mehr als 60 interessierte Bürger:innen. Im Frühjahr hat FUSS e.V. für die Interessierten ein Online-Seminar zum Einstieg in die Thematik Fußverkehr angeboten sowie eine Schulung zur Durchführung eines Fußverkehrs-Checks in Form eines Spaziergangs. Insgesamt wurden fünf dieser Spaziergänge in den Stadtteilen Biebrich, Bierstadt, Dichterviertel, Mitte, Rheingauviertel und Westend angeboten.

Schließlich fand Mitte Oktober eine Begehung mit der Stadtpolitik, dem Ortsvorstand Bierstadt und unter Begleitung interessierter Bürger:innen ein sogenanntes „Parteiengespräch auf dem Gehweg“ im Untersuchungsgebiet statt. Jeweils in der betreffenden konkreten Situation wurden die von FUSS e.V. entwickelten Maßnahmenvorschläge einzeln vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Tags darauf hat FUSS e.V. mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion im Stadtzentrum auf die Rücksichtnahme gegenüber Zufußgehenden im Straßenverkehr aufmerksam gemacht.

Die entwickelten Maßnahmenvorschläge wurden Mitte November auf dem Beteiligungsportal dein.wiesbaden.de einzeln dargestellt und zur Diskussion gestellt. Drei Situationen und betreffende Vorschläge wurden insbesondere kommentiert: Schultheißstraße zwischen Langfeld- und Bühlstraße, die Poststraße zwischen Sandbach- und Kirchbornstraße sowie die Bushaltestelle in der Poststraße.

Aus den Erkenntnissen all dieser Termine und Beteiligungen hat FUSS e.V. das mit diesem Papier vorgelegte Maßnahmenprogramm erarbeitet, welches am 1. März 2023 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung an die Stadtverwaltung Wiesbaden, die Stadtpolitik und den Ortsvorstand Bierstadt übergeben wurde.

4.2 Das Untersuchungsgebiet

Das von den Wiesbadener Bürger:innen mehrheitlich ausgewählte Untersuchungsgebiet im Stadtteil Bierstadt umfasst den Bereich zwischen Patrickstraße, Schultheißstraße, Oberlinstraße und Am Wolfsfeld bzw. Zieglerstraße.

Der Stadtteil Bierstadt kann auf eine fast 1100-jährige Geschichte zurückblicken. Im Jahr 927 schenkten der Grundherr Alfwil und seine Frau Ada dem „Ursula-Stift zu Köln“ Güter wie Häuser, Wiesen, Feld und Wald, sowie dem Kloster Anteile an der Kirche in Bierstadt. Die Bierstadter Kirche gehört zu den ältesten Kirchen des Nassauer Landes und ist das älteste Baudenkmal Wiesbadens. Um 1830 wurde die Straße nach Wiesbaden ausgebaut, später entstand ein neues Schulhaus. Die wirtschaftliche Entwicklung der benachbarten Weltkulturstadt brachte auch dem örtlichen Handwerk einen großen Aufschwung. 1886 legte man den Grundstein für ein neues Rathaus, heute Sitz der Verwaltung von fünf östlichen Stadtteilen. 1910 wurde die städtische Straßenbahnlinie über den Bierstadter Berg bis Dotzheim feierlich eröffnet. 18 Jahre später erfolgte die Eingliederung der Gemeinde in das Wiesbadener Stadtgebiet. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges stellte sich die große Herausforderung, den vielen eintreffenden Flüchtlingen und Heimatvertriebenen ein neues Zuhause zu ermöglichen. Neue Wohnviertel entstanden hierzu rund um den alten Ortskern. Für den Bedarf der amerikanischen Besatzungstruppen an Häusern und Straßen wurden weite Flächen bebaut, die zuvor landwirtschaftlich genutzt wurden. Um 1970 wurde das "Wolfsfeld" besiedelt. Heute ist Bierstadt mit seinen rund 12.500 Einwohnern der größte Vorort im Osten von Wiesbaden.[6] Seit etwa 2020 erfolgt nördlich der Siedlung Wolfsfeld die Errichtung des neuen Wohngebiets Bierstadt-Nord, das zukünftig etwa 400 Wohnungen bereitstellen wird.[7]

Bierstadt liegt etwa drei Kilometer (Luftlinie) vom Stadtzentrum Wiesbaden entfernt. Verschiedene Buslinien bewerkstelligen die ÖPNV-Anbindung. Eine Busfahrt bis Hauptbahnhof Wiesbaden beispielsweise dauert etwa 15 bis 20 Minuten. Diese relative Stadtnähe, die gute Infrastruktur und der wohnortnahe Erholungsbereich machen es zu einem attraktiven Stadtbezirk. Insgesamt ist der Stadtteil durch eine überwiegend autoaffine Struktur charakterisiert. Der Stadtteil verfügt über ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot sowie ein reges Vereinsleben mit mehr als 30 Vereinen, zudem gibt es viele Veranstaltungen und Feste. Das nahe Aukammtal lädt zum Verweilen und Spaziergehen ein. Im Osten und im Westen befinden sich noch intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen.[8]

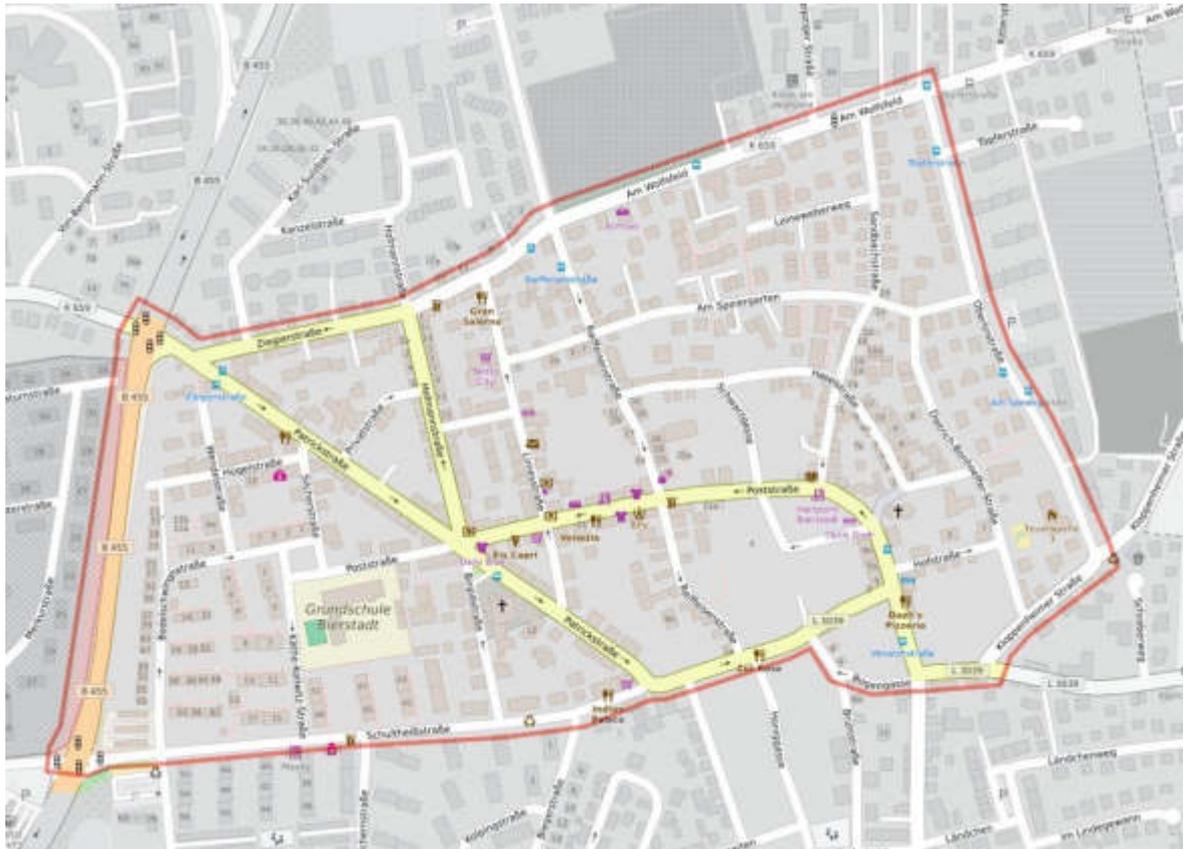


Abbildung 3: Zuschnitt des gewählten Untersuchungsgebiets in Wiesbaden-Bierstadt

4.3 Projektauftritt mit der Stadtverwaltung

Datum: Mittwoch, 8. Dezember 2021, 14 – 16:30 Uhr

Ort: Stadtplanungsamt Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 15 (mit anschließendem Rundgang)

Anwesende: 11

▪ von FUSS e.V.:

- Herr Riskowsky (Projektleitung)
- Herr Weisshaar (Moderation)
- Frau Trapp (FUSS e.V. Wiesbaden)

▪ von der Stadt:

- Herr Hebsaker (Dezernat für Bauen und Verkehr, Stabsstelle Mobilitätskonzepte)
- Herr Dr. Baron, Frau Pahl, Herr Schmidt und Herr Weuster (Tiefbau- und Vermessungsamt)
- Frau Kienitz und Herr Burmester (Stadtplanungsamt)
- Herr Schlitz (Seniorenbeirat)
- Herr Loyal (Grünflächenamt)

Das „Auftrittgespräch“ war der erste von insgesamt sechs Vor-Ort-Terminen des Projekts. Ziel dieses Termins, bei dem sich das Projektteam des FUSS e.V. mit neun Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung trafen, war es, sich kennenzulernen, den Projektablauf zu besprechen und sich auf ein konkretes Untersuchungsgebiet für das Projekt zu einigen. Der Projektauftritt setzte sich aus einem Spaziergang und einer anschließenden Besprechung zur Ausrichtung des Projektes zusammen.

Im Gespräch mit der Stadtverwaltung wurde deutlich, dass sich von dem Projekt sowohl der Anstoß für die Entwicklung einer gesamtstädtischen Fußverkehrsstrategie erhofft wird, als auch Anregungen und Best Practice Beispiele aus anderen Kommunen sowie praktikable Maßnahmenvorschläge zur kurzfristigen Umsetzung. Von der Stadtverwaltung wurde vorgeschlagen, das Untersuchungsgebiet per Onlinebeteiligung über die Plattform dein.wiesbaden.de durch die Wiesbader:innen auswählen zu lassen. Des Weiteren wurde für die Teilnehmenden dieses Termins im Nachgang ein gemeinsames Mail-Postfach für Absprachen zum Projekt eingerichtet.

Spaziergang

Für den anschließenden Spaziergang hat jede Person im Vorhinein eine Spielkarte erhalten, auf der jeweils eine andere Rolle abgebildet ist:

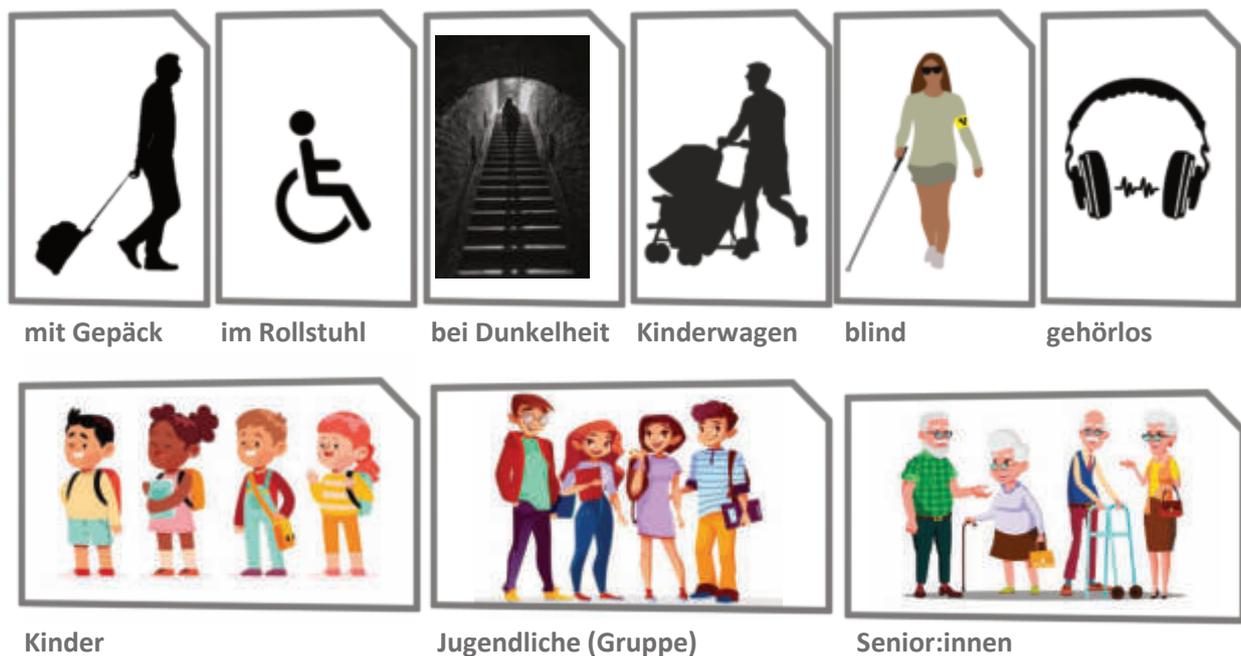


Abbildung 4: Belange unterschiedlicher Gruppen des Fußverkehrs

Diese Rollen zeigen die Vielfalt der Belange und Bedürfnisse des Fußverkehrs - der differenziertesten aller Verkehrsteilnehmergruppen. Auf all diese gilt es bei der Betrachtung des Fußverkehrs Rücksicht zu nehmen.

Entlang einer etwa 2,5 km langen Laufroute durch das südliche Stadtzentrum von Wiesbaden (siehe nachfolgende Karte) wurde gemeinsam die Situation für den Fußverkehr unter Berücksichtigung der oben genannten Rollen beleuchtet und diskutiert. Dabei wurden Mängel, aber auch positive Anknüpfungspunkte ermittelt. Es konnte sogleich ein ämterübergreifender Austausch ebenso wie eine Sensibilisierung der Stadtverwaltung zum Thema Fußverkehr stattfinden. Wesentliche Beobachtungen, Hinweise und Überlegungen der Teilnehmenden sind nachfolgend stichwortartig dokumentiert.

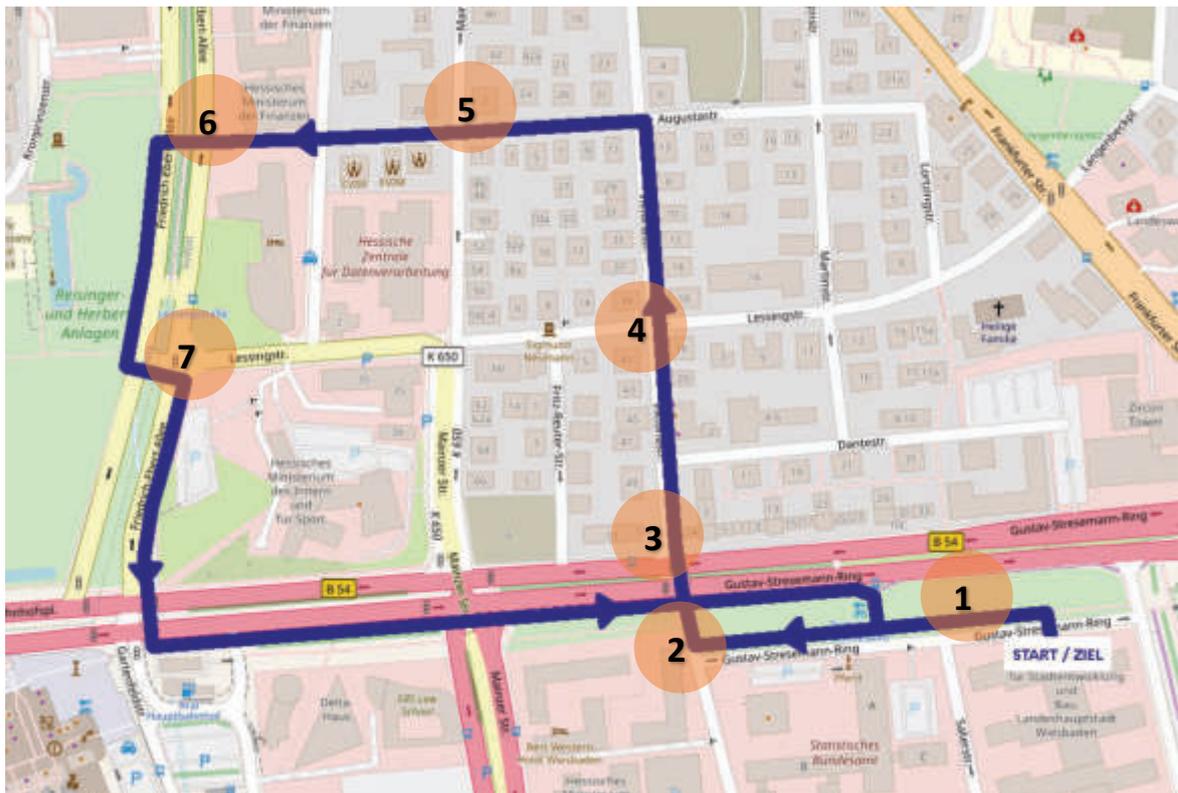


Abbildung 5: Route und Stationen des Spaziergangs beim Auftakttermin (Kartengrundlage: OpenStreetMap)

Station 1: Gustav-Stresemann-Ring

- Die Treppenstufen vor Haus Nr. 15 sind schwer zu erkennen (Stolperrisiko).
-> Verbesserungsvorschlag: Die jeweils letzte Treppenstufe deutlich markieren.
- Vor Haus Nr. 11 parken häufig Fahrzeuge, sodass das Durchkommen mit Rollator o.Ä. schwierig ist. Es gibt einen verstärkten Querungsbedarf von Fußgänger:innen. Poller stehen ungünstig im Weg.

Station 2: Gustav-Stresemann-Ring / Wittelsbacherstr.

- Stellplätze sind in der Flucht der Grünanlage angeordnet
-> insbesondere bei dichter Beparkung ist das Queren schwierig
-> viele Zufußgehende queren zwischen den parkenden Autos hindurch, wodurch gefährliche Situationen entstehen
-> „grüne Achse“ sollte von Stellplätzen freigehalten werden
- Bordsteinabsenkungen fehlen
- Radverkehr nutzt teilweise mit hoher Geschwindigkeit die Fußgängerampel
- Gehwege an dieser Stelle unattraktiv und schwer als solche erkennbar

Station 3: Gustav-Stresemann-Ring / Viktoriastr.

- Zufußgehende müssen lange an der Ampel warten
- Gehwege für Kinderwagen, Rollstühle, etc. zu schmal
- Verbesserungsvorschlag: taktile Bodenelemente für die Barrierefreiheit (Hinweis: wird sukzessive in der Stadt umgebaut)



Abbildung 6: FUSS e.V. und die Stadtverwaltung verschaffen sich einen Überblick über die Situation für den Fußverkehr

Station 4: Viktoriastr. / Lessingstr.

- positiv: Belagswechsel zeigt Änderung des Straßencharakters an
- Blindenleitsystem fehlt
- Umlauf von Masten für sehbehinderte Menschen schwierig (Stichworte „Leuchtdichtekontrast“ und „Farbwechsel“)
- Sichtverhältnisse an einer Straßenecke durch Baum schwierig

Station 5: Augustastr. / Mainzer Str. / Fußweg zur Friedrich-Ebert-Allee

- In den Gehweg ragender Bewuchs schränkt Sicht ein und ist gefährlich für sehbehinderte und blinde Personen
- Alleincharakter macht eine gute Atmosphäre -> Hinweis: Bäume müssen gepflegt werden
- Öffentlich nutzbarer Fußweg durch Privatgrundstück ist wichtig für die Durchlässigkeit des Quartiers
- Weg ist für Fuß- und Radverkehr zu schmal
-> Hinweis: Flächensparsamkeit beachten

Station 6: Friedrich-Ebert-Allee / Fußweg zur Auguste-Viktoria-Str. (Querung)

- Querungsstelle fehlt
- nächste Querungsmöglichkeit recht weit entfernt und kaum ersichtlich

Station 7: Friedrich-Ebert-Allee / Lessingstr.

- vor Umgestaltung Unfallsschwerpunkt (wegen schwieriger Begreifbarkeit der Kreuzung)
- gute Sichtbeziehungen

Fazit des Projektauftrags

Insgesamt konnte eine Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Belange des Fußverkehrs und insbesondere für die Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen wie Kinder, Jugendliche, oder mobilitätseingeschränkte Menschen erreicht werden. Das wurde vor allem durch Situationsbeschreibungen der Teilnehmenden und das Vorbringen erster Verbesserungsvorschläge deutlich.

4.4 Fußverkehrs-Check: Methode und Beobachtungen

Das Projektteam von FUSS e.V. hat an zwei gewöhnlichen Wochentagen (30. und 31. März 2022) im Stadtteil Bierstadt einen Fach-Fußverkehrs-Check im Format „Blitzlicht“ durchgeführt. Es handelt sich hierbei um eine recht schnelle und i.d.R. noch nicht in jedes Detail gehende Betrachtung der Zustände. „Blitzlichtartig“ (flashlight) bedeutet, dass die örtliche Situation für eine nur kurze Zeit „beleuchtet“ und betrachtet wird. Das Verfahren setzt weder eine umfassende Ortskenntnis voraus noch die Berücksichtigung von bisherigen Diskussionen, Beschlüssen, etc. Somit können die Ergebnisse gewisse Ungenauigkeiten und auch Ideen und Vorschläge für Maßnahmen enthalten, die in der Kommune bereits diskutiert und evtl. zustimmend oder abschlägig behandelt wurden. Hingegen liegt eines der Vorteile dieses Formats in dem „frischen“, unvoreingenommenen, von außen kommendem Blick.[9]

Zur Dokumentation des Fußverkehrs-Checks wurde die GehCheck-App genutzt. Mit dieser App lassen sich Gefahrenstellen und Hindernisse verhältnismäßig leicht und schnell festhalten. Die App funktioniert selbst auf einfachen Smartphones, eignet sich zugleich auch für umfangreiche Fußverkehrs-Checks. Für jede Stadt und jedes Dorf können so die Geh-Qualitäten und Mängel analysiert und dokumentiert werden. Die Einträge sind verortet auf einer Karte, welche in der App sowie online eingesehen werden kann unter: gehcheck.werdenktwas.de. Auf dieser Internetseite können die Einträge nach verschiedenen Vorgaben (Ort, Datum etc.) gefiltert werden und anschließend als PDF-Datei gesammelt exportiert werden.

Auf Grundlage des Fußverkehrs-Checks und unter Einbeziehung der Hinweise aus den bereits genannten Veranstaltungen hat FUSS e.V. mehrere Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die in Kapitel 5.2 dargestellt sind.

Allgemeines Fazit der Beobachtungen

Der untersuchte Bereich im Wiesbadener Stadtteil Bierstadt weist bereits positive Anknüpfungspunkte für die Förderung des Fußverkehrs auf. Es gibt einige Ladengeschäfte und einzelne Gastronomiebetriebe entlang der Poststraße und in deren näherer Umgebung, die von der Entfernung her fußläufig gut erreichbar sind. Darüber hinaus ist das Gebiet mit mehreren Buslinien und Haltestellen gut an den ÖPNV und damit an das Stadtzentrum angebunden. Einzelne Bushaltestellen sind bereits barrierefrei ausgebaut. Darüber hinaus bestehen an den Hauptverkehrsachsen (Zieglerstraße/Am Wolfsfeld und Patrickstraße) stellenweise sichere Querungen mit Fußgängerüberwegen.

Insgesamt fällt jedoch auf, dass das Gebiet sehr dicht besiedelt und zugleich von einem hohen Fahrzeug-Durchgangsverkehr geprägt ist. Das hat große (negative) Auswirkungen auf die Lebensqualität insgesamt und die Qualität des Fußverkehrs in Bierstadt: Schmale Gehwege und viele ungesicherte Querungsstellen bei einem meist hohen Verkehrsaufkommen an Pkws, Lkws, Bussen und Landwirtschaftsfahrzeugen mit zum Teil hohen Fahrgeschwindigkeiten führen regelmäßig zur Gefährdung zu Fuß gehender Personen. Sehr wenige vorhandene Grünflächen und Plätze sowie karg wirkende Straßen ohne Bäume bieten zudem kaum Flächen für Aufenthaltsqualität und

heizen sich in den heißen Sommermonaten auf. Die Barrierefreiheit ist durch zu schmale oder fehlende Gehwege und teils hohe Bordsteinkanten in weiten Teilen nicht gegeben.

4.5 Workshop: Arbeitsschritte und Ergebnisse

Datum: Freitag, 1. April 2022, 14 – 16:30 Uhr

Ort: Grundschule Bierstadt (mit anschließendem Rundgang)

Anwesende: 15

▪ von FUSS e.V.:

- Herr Riskowsky (Projektleitung)
- Herr Weisshaar (Moderation)
- Frau Trapp (FUSS e.V. Wiesbaden)

▪ aus der Fachöffentlichkeit:

- Frau Pahl und Herr Dr. Baron (Stadt Wiesbaden, Tiefbau- und Vermessungsamt)
- Frau Kienitz (Stadt Wiesbaden, Stadtplanungsamt)
- Frau Weber (SWE)
- Frau Knobloch (AK Behinderten-Organisationen)
- Herr Volland (Ortsvorstand Bierstadt)
- Herr Gebauer und Herr Bär (Ortsbeirat Bierstadt)

▪ aus der Zivilgesellschaft:

- Frau Braum (Elternbeirat Grundschule Bierstadt)
- Frau Klein, Frau und Herr Starck (Bürger:innen)

Am 1. April 2022 haben elf Vertreter:innen aus der Fachöffentlichkeit und der Stadtverwaltung sowie drei Personen aus der Bürgerschaft am Workshop „Gut gehen in Wiesbaden-Bierstadt“ teilgenommen. Dabei ging es im Wesentlichen darum, Potenziale und Defizite der Fußverkehrsinfrastruktur im Untersuchungsgebiet in Bierstadt zu ermitteln sowie Qualitätsstandards für den Fußverkehr zu definieren und zu kritisch diskutieren. Diese Qualitätsstandards sollen künftig der Stadtverwaltung und Stadtpolitik als Leitlinien für die Fußverkehrsförderung dienen und zunächst exemplarisch in einem Modellgebiet (z.B. dem Stadtteil Bierstadt) angewendet werden.

FUSS e.V. hat folgende Qualitätskriterien vor- und zur Diskussion gestellt:

1. Komfort, Sicherheit und Barrierefreiheit

- ✓ „Bauliche oder andere Anlagen, öffentliche Wege, Plätze und Straßen sowie öffentlich zugängliche Verkehrsanlagen und Beförderungsmittel im öffentlichen Personenverkehr sind [...] barrierefrei zu gestalten.“ (BGG, 2002)
- ✓ „Das Ziel jeglicher Verkehrsraumgestaltung muss sein, möglichst allen Menschen unabhängig von einer Behinderung die Teilhabe am öffentlichen Leben ohne besondere Erschwernisse zu ermöglichen.“ (H BVA, 2011)

2. Durchgängiges Fußverkehrsnetz

- ✓ Das Fußwegenetz wird auf Lücken überprüft und diese werden geschlossen.
- ✓ Das Fußwegenetz entspricht den jeweiligen Grundanforderungen der unterschiedlichen Straßentypen und -ausprägungen.
- ✓ Die Regelbreite wird durchgängig gewährleistet; Ausnahmen bedürfen einer besonderen Begründung.

3. Attraktive Fußwegeachsen

- ✓ Wichtige Wegeachsen des Fußwegenetzes werden als Vorzugsrouten ausgebaut. Diese verbinden Wohnquartiere mit wichtigen Zielen und Orten mit hoher Bedeutung.
- ✓ Vorzugsrouten dienen dem Alltagsverkehr, bieten aber auch zum Spaziergehen attraktive und sichere Verbindungen.
- ✓ Entlang solcher wichtiger Fußwegeachsen werden bei der Abwägung der Belange aller Verkehrsteilnehmer zueinander die Qualitätskriterien des Fußverkehrs vorrangig gewichtet.

4. Sichere und komfortable Querungen

- ✓ Entlang von Fußverkehrshauptwegen (Vorzugsrouten) werden an allen Kreuzungen, Einmündungen und Fahrbahnquerungen sichere und komfortable Querungshilfen ausgebildet. Das können beispielsweise Fußgängerüberwege (Zebrastrifen), Mittelinseln bzw. Mittelstreifen und Gehwegvorstreckungen sein.

5. Freie Sichtfelder

- ✓ Sichtfelder an Querungsstellen, Einmündungen und Kreuzungen werden analysiert und ggf. korrigiert.
- ✓ Falschparken in Kreuzungsbereichen und wichtigen Sichtfeldern wird konsequent unterbunden.

Mindestentfernung Erkennbarkeit und Sicht von Fußgängerüberwegen		
Zulässige Geschwindigkeit	30 km/h	50 km/h
Erkennbarkeit von FGÜ	50 m	100
Sichtweite von u. auf Warteflächen	30 m	50

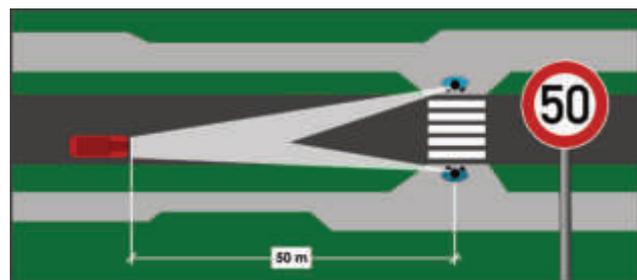


Abbildung 7: Maßvorgaben für das Freihalten von Sichtfeldern an Fußgängerüberwegen (Quelle: www.stvo2go.de)

6. Konflikte mit dem Radverkehr abbauen

- ✓ Verlagerung des Radverkehrs auf die Fahrbahn
- ✓ Verbreiterung gemeinsam genutzter Geh- und Radwege
- ✓ Für Fahrradparken bisherige Pkw-Stellplätze umwidmen
- ✓ Abstellbereiche für Leihräder und E-Scooter auf umgewidmeten Pkw-Stellplätzen einrichten (anstatt auf Gehwegen)

7. Schulwege und Mobilität von Kindern

- ✓ Schulwegeplan überprüfen und ggf. korrigieren
- ✓ Wege mit besonderer Bedeutung für die Kindermobilität (Schulweg) für Verbesserungen höher priorisieren

Anhand von Kartenausschnitten wurde für alle Themenfelder Hinweise von den Teilnehmenden gesammelt, teilweise auch im Nachgang mittels eines digitalen Padlets. Im Anschluss erfolgte ein Spaziergang an der Grundschule beginnend durch die Post-, Birgid-, Schultheiß- und Raiffeisenstraße. Dabei wurden einzelne Stellen vor Ort hinsichtlich ihrer Fußverkehrsfreundlichkeit besprochen und diskutiert. Nachfolgend werden die Hinweise thematisch sortiert zusammengefasst.

Thema Attraktive Fußwegeachsen



Abbildung 8: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu attraktiven Fußwegeachsen in Bierstadt

Markiert wurden hierzu:

- in Ost-West-Richtung: Zieglerstraße, Am Wolfsfeld, Poststraße, Schultheißstraße
- in Nord-Süd-Richtung: B455, Hofmannstraße, Birgidstraße, Limesstraße, Raiffeisenstraße, Sandbachstraße (Markt), Venatorstraße
- diagonale Verbindungen: Patrickstraße, Kloppenheimer Straße
- außerhalb des Untersuchungsgebietes: Biegerstraße (zur VHS), Erbenheimer Straße

Thema Gehwegmängel

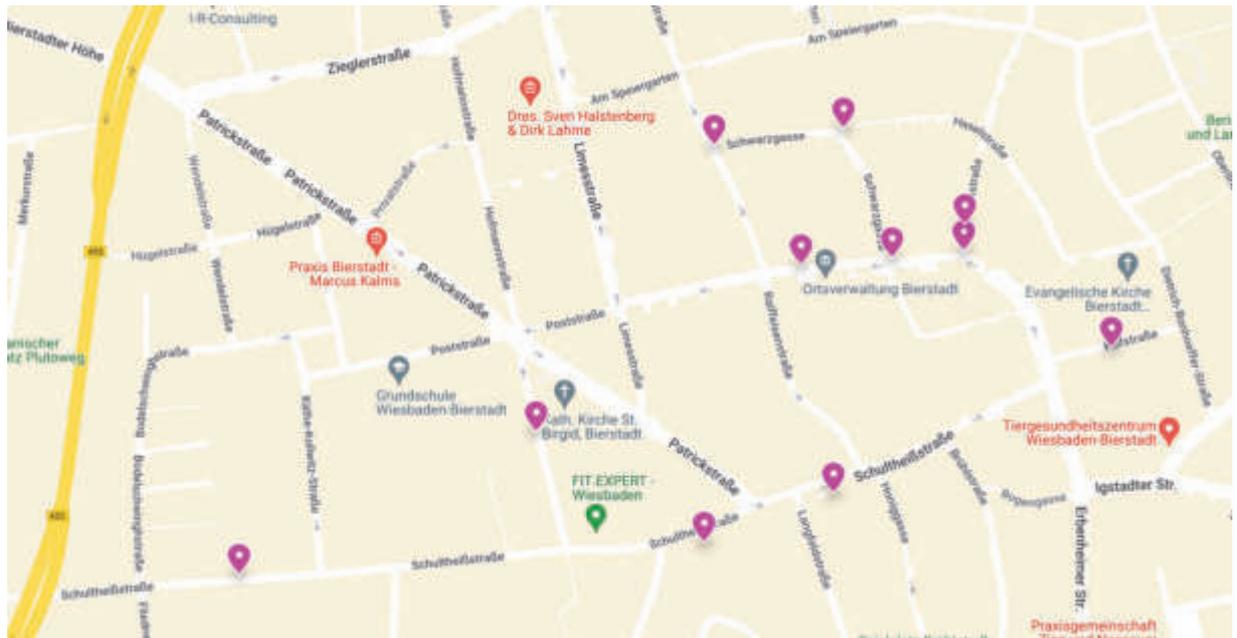


Abbildung 9: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Gehwegmängeln (per Padlet)

Einträge ins digitale Padlet:

- **Sandbachstraße 8, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Gehweg zu schmal
- **Hofstraße 1-6, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Gehwege zu schmal
- **Schultheißestraße 22-20, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Südlicher Gehweg zu schmal, stark frequentiert von und zur Fliednerschule
- **Schultheißestraße 56-34, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Nördlicher Gehweg durch parkende Autos, Hecken und Schildermasten teilweise stark eingengt
- **Haselstraße 25, 65191 Wiesbaden**
- **Poststraße 18, 65191 Wiesbaden**
- **Poststraße 8, 65191 Wiesbaden**
- **Poststraße 7-1, 65191 Wiesbaden**
- **Schultheißestraße 15, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Südseite Lücke im Gehweg, Querung durch schnell fahrende Autos heikel
- **Raiffeisenstraße 31-24, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Auf der Westseite Gehweg zu schmal (Lücke), auf der Ostseite Ecke Schwarzgasse auch sehr schmal, für Rollstuhlnutzende definitiv zu schmal
- **Birgidstraße 2-12, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Gehwege zu schmal, Verbindung von Bushaltestelle zum barrierefreien Eingang Kirche St. Birgid ist für Rollstuhl-Nutzende nicht gegeben.
Eine Option wäre es, Kontakt zur Kirche aufzunehmen und die aktuellen Baumaßnahmen an dieser Stelle für eine Verbesserung für Zufußgehende zu nutzen, denn nur gemeinsam werden wir besser.

Thema Sichere und komfortable Querungen



Abbildung 10: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu sicheren und komfortablen Querungen

Markiert wurden:

- die signalisierte Kreuzung Bierstädter Höhe/B455
- zwei Querungsstellen in der Zieglerstraße
- zwei Querungsstellen in der Straße Am Wolfsfeld
- zwei Fußgängerüberwege in der Patrickstraße
- eine Querungsstelle in der Schultheißstraße
- eine Querungshilfe in der Igstadter Straße

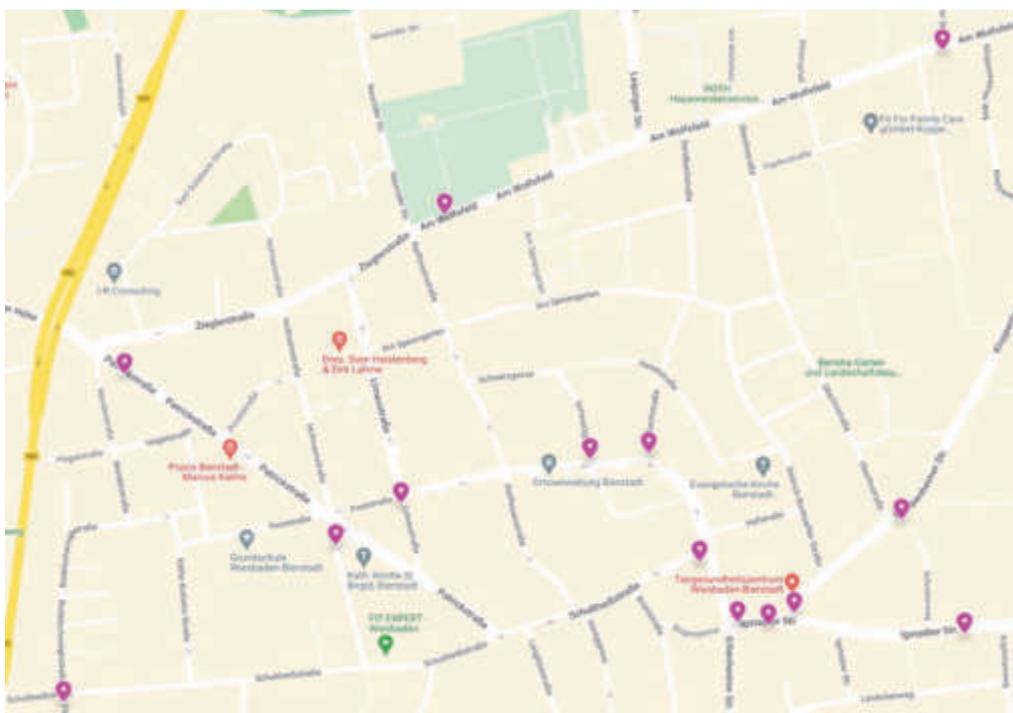


Abbildung 11: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Querungen (per Padlet)

Einträge ins digitale Padlet:

- **Fliednerstraße 76-80, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Querung der Schultheißstraße heikel, reger ungebremster Autoverkehr von beiden Seiten (vor allem bei grüner Ampel).
- **Igstadter Str. 27-33, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Querung zur Bushaltestelle stadteinwärts heikel, da viel Autoverkehr mit Tempo 50.
- **Birgidstraße 2-12, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Querung der Einmündung Birgidstraße schwierig, da einmündender Autoverkehr häufig von parkenden Autos verdeckt ist. Stark frequentierter Fußweg zwischen Grundschule und Bushaltestelle bzw. Bärenhalle (Schulsport).
- **Igstadter Str. 9, 65191 Wiesbaden**
- **Igstadter Str. 1-7, 65191 Wiesbaden**
- **Sandbachstraße 1, 65191 Wiesbaden**
- **Schwarzgasse 1, 65191 Wiesbaden**
- **Venatorstraße 5-2, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Querung der Einmündung Schultheißstraße schwierig, da viel Autoverkehr, der teilweise recht schnell auf die Einmündung zufährt. Wichtiger Fußweg von der Bushaltestelle Venatorstraße.
- **Igstadter Str. 5, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Zu Hauptverkehrszeiten sehr belastet, Querung trotz Querungshilfe sehr unsicher.
- **Schreberweg 19, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Durchgang vom Schreberweg zur Oberlinstraße. Wichtiger Fußweg zum Einkaufen an der Rostocker Straße. Querung der Kloppenheimer Straße heikel.
- **Am Wolfsfeld 3, Wiesbaden**
Hinweis: Reger Fußverkehr zwischen Floristikladen und Friedhof.
Kommentar: Durch den Übergang 50 m vorher und weitere 50 m nachher (sogar mit Ampel) ist eine Querung gut möglich.
- **Am Wolfsfeld 51, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Zu den Haupteinkaufszeiten ist dieser Bereich durch den Autoverkehr hoch belastet. Querung zwischen den Supermärkten ist kritisch, auch die Querung von/zur Bushaltestelle Linie 24 Richtung Kloppenheim.
Kommentar: Zustimmung, denn leider wurde die Zufahrt zum Einkaufsparadies und neuem Gewerbegebiet nicht gut geplant. Nun ist regelmäßig PKW-Chaos. Hier sollte auch REWE angesprochen werden, denn die Zufahrt könnte besser sein. Dann wäre es für Zufußgehende auch sicherer.
- **Limesstraße 29-33, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Ortsmitte, sehr viele Querungen, kein Überweg! Autos fahren am haltenden Bus vorbei, Querung dadurch sehr riskant.
Kommentar: Eigentlich ein Punkt, der bestätigt, dass alle Verkehrsteilnehmer gut miteinander zurechtkommen, jedoch könnte die Bushaltestelle noch mehr verbreitert werden, da stark frequentiert.
- **Patrickstraße 40-32, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Bushaltestelle Zieglerstraße! Querung der Patrickstraße für Kinder und beeinträchtigte Personen kritisch.
Kommentar: Sehr ungünstige Stelle insbesondere für ÖPNV-Nutzer, auf beiden Seiten

Thema Sichtbeziehungen

Einträge in das digitale Padlet:



- **Biegerstraße 22, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Parkende Autos versperren beim Weg von der Fliederschule Richtung Ortsmitte die Sicht nach links in die Fliednerstraße
- **Patrickstraße 45, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Häufig Rückstau, dadurch Querung selbst am Zebrastreifen insbesondere für Kinder schwierig.
- **Nauroder Str., 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Querung vom Sportplatz zum Fußdurchgangsweg Nauroder Straße - Beuthener Straße für Kinder schwierig, da bis an die Einfahrt geparkt wird.
Kommentar: verkehrsberuhigt (Tempo 30)

Abbildung 12: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Sichtbeziehungen (per Padlet)

Thema Konflikte mit dem Radverkehr

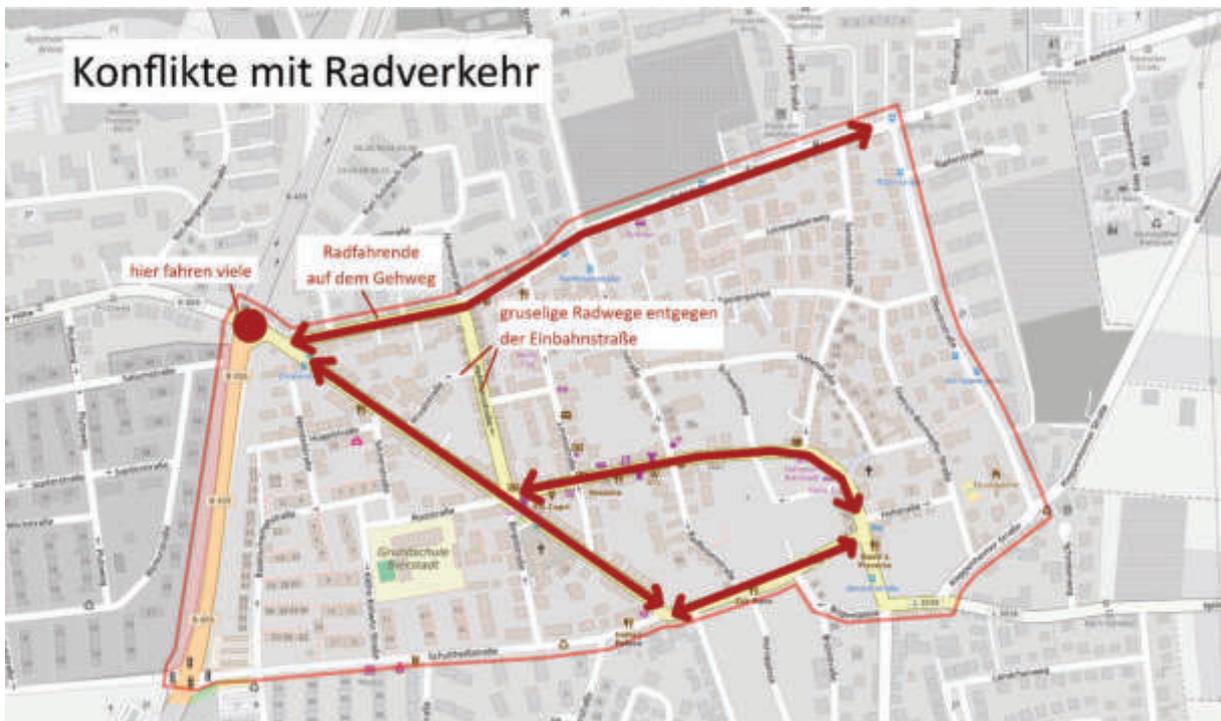


Abbildung 13: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Konflikten von Fußverkehr mit dem Radverkehr

Markiert wurden:

- die Kreuzung Bierstädter Höhe/B455 mit dem Hinweis „hier fahren viele“
- die Zieglerstraße mit dem Hinweis: „Fahrradfahren auf dem Gehweg“
- die Straße Am Wolfsfeld
- die Patrickstraße
- die Poststraße
- die Sandbachstraße
- die Venatorstraße
- die Schultheißstraße

Zusätzlicher Hinweis: „gruselige Radwege entgegen der Einbahnstraße in der Hofmannstraße und in der Privatstraße“

Einträge in das digitale Padlet:

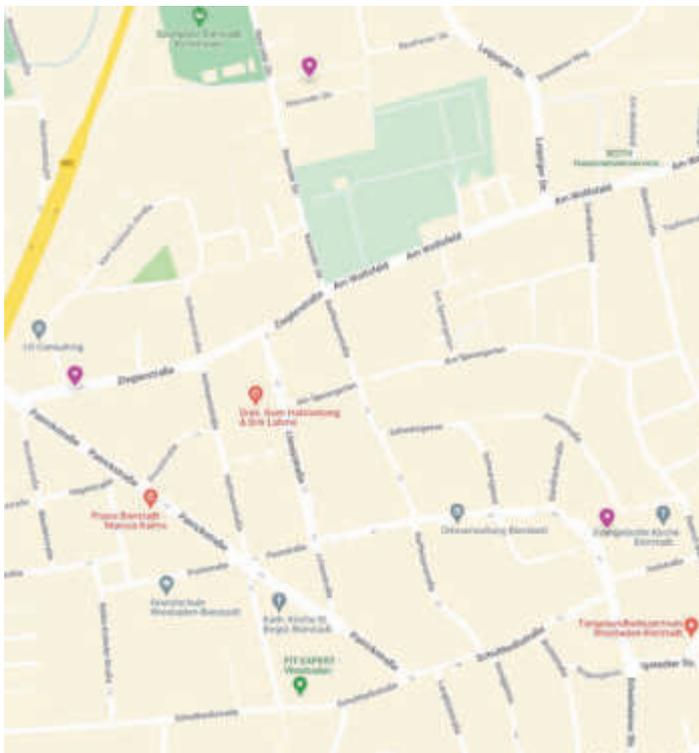


Abbildung 14: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Konflikten mit dem Radverkehr (per Padlet)

• **Zieglerstraße 28-18, 65191 Wiesbaden**

Hinweis: Beim häufigen Rückstau in Richtung Bierstädter Höhe weicht der Radverkehr gerne rechts auf den Gehweg aus bis zur Ampel.

• **Nauroder Str. 7, 65191 Wiesbaden**

Hinweis: Fußgänger:innen-Durchgang zwischen Nauroder und Beuthener Straße ist offizielle Radroute, demnächst mit ausgebautem Anschluss über Sportplatz und B455 zur Aukammallee. Dafür ist der Weg zu eng!

• **Venatorstraße, 65191 Wiesbaden**

Hinweis: Fußgänger:innen-Durchgang an der ev. Kirche ist für Radverkehr offiziell ausgeschildert, dafür ist der Platz zu eng.

Kommentar: Ich finde eher, dass es eine Stelle ist, an der die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer gut miteinander zurechtkommen

Thema Gefahrenstellen auf Schulwegen



Abbildung 15: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Gefahrenstellen auf Schulwegen

Als Gefahrenstellen markiert wurden:

- entlang der Bierstädter Höhe die Querungsstellen an der Heinrich-Pette-Str. bzw. War-testraße, am Marsweg und an der B455
- die Kreuzung Ziegler- Ecke Hofmannstraße
- die Querung Am Wolfsfeld auf Höhe der Leipziger Straße
- die Kreuzung Post- Ecke Raiffeisenstraße
- die Querung der Schultheiß- Ecke Venatorstraße

Sonstige Hinweise

Einträge ins digitale Padlet:



- **Poststraße 37-29, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Elterntaxis
- **Friednerstraße 82, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Ampelanlage, lange Wartezeiten, wenig Platz an den Wartepositionen, Autos häufig mit überhöhter Geschwindigkeit
- **B455, 65191 Wiesbaden**
Hinweis: Ampelanlage, lange Wartezeiten, wenig Platz an den Wartepositionen, Autos häufig mit überhöhter Geschwindigkeit (durch Stau und Blitzer ist dies inzwischen reguliert).
Kommentar: Zur Ampel möchte ich sagen, dass es sich im letzten Jahr merklich verschlechtert hat und die Kennzeichen für Zufußgehende nicht nachvollziehbar sind.

Abbildung 16: Weitere Hinweise von Workshop-Teilnehmenden (per Padlet)

Zum Abschluss des Workshops wurde mit den Teilnehmenden ein Spaziergang durch Teile des Untersuchungsgebiets durchgeführt und weitere Hinweise sowie Vorschläge aufgenommen:

- Herr Steuer, Leiter der Grundschule Bierstadt, hat sich sehr engagiert um die Kreuzung Bundesstraße B455 / Zieglerstraße / Patrickstraße. Die Elternbeiräte erhielten einen Schulwegeplan. Auf der Website der Schule gibt es keine direkte Information zu einem Schulwegeplan zu Bierstadt.
- Der Ortsbeirat plädiert dafür, die Poststraße vor der Grundschule Bierstadt zu sperren, um die „Eltern-Taxis“ vor der Schule zu unterbinden.
- Bushaltestelle in der Patrickstraße: Kleine Kinder kommen kaum aus dem Bus. Für Blinde ist es eine schwierige Situation, u.a. aufgrund fehlender Kontraste (graue Poller). Der Bereich ist noch nicht barrierefrei; es fehlen taktile Elemente.
- Birgidstraße: Gehweg nur auf einer Seite; blinde Personen sprechen sich gegen Shared Space aus.
- Bieger- Ecke Schultheißstraße: wichtige Querung zum Gymnasium; rechts-vor-links; Übergang / Querungsstellen farbig markieren
- Einmündung der Raiffeisenstraße in Schultheißstraße: Fußgängerüberweg anlegen
Poststraße Ecke Limesstraße: Fußgängerüberweg in Verlängerung der Poststraße und zur Querung der Poststraße anlegen

4.6 Quartiersgeher:innen: Schulungsmethode und eingegangene Hinweise

Den Fußverkehr in der gesamten Stadt sicher und attraktiv zu machen sowie über den Zustand der Infrastruktur informiert zu sein und diese flächendeckend instand zu halten, stellt für Stadtverwaltungen eine Herausforderung dar. Umso besser ist es, wenn Stadtverwaltungen Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten. Im Rahmen des Projekts „Gut gehen lassen“ hat FUSS e.V. erstmals in den Modellstädten Bürger:innen dazu aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen, Hinweise zur aktuellen Fußverkehrssituation zu erheben und Verbesserungsvorschläge zu geben.

In Wiesbaden haben sich über den Projektverlauf hinweg herausragend viele, und zwar 82 Interessierte gemeldet, an dem Projekt mitwirken zu wollen. Um „Quartiersgeher:in“ zu werden, erhielten die Interessierten im Mai/Juni 2022 im Rahmen eines Online-Seminars eine allgemeine Einführung in die Thematik Fußverkehr. Zudem wurde ihnen eine Reihe an hilfreichen Informationen und Materialien zur Verfügung gestellt, die abgerufen werden können unter: fussverkehrsstrategie.de/quartiersgeherinnen

Zur Bewältigung der vielen Interessenanfragen wurden die Quartiersgeher:innen je nach Wohnort grob in fünf Gruppen aufgeteilt. Mitte Dezember 2021 fand ein erstes Kennlertreffen online statt. Das Protokoll findet sich in Anlage 3. Im Spätsommer und Herbst 2022 wurden die Schulungsspaziergänge in fünf Stadtteilen durchgeführt:

- Westend/Rheingauviertel: Freitag, 26.08.2022, 18 Uhr (4 Teilnehmende)



Abbildung 17: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch das Westend und das Rheingauviertel

- Mitte: Samstag, 27.08.2022, 14 Uhr (2 Teilnehmende)



Abbildung 18: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch Wiesbaden-Mitte

- Bierstadt: Samstag, 15.10.2022, 15 Uhr (4 Teilnehmende)



Abbildung 19: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch Bierstadt

- Biebrich: Montag, 17.10.2022, 14 Uhr (4 Teilnehmende)



Abbildung 20: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch Biebrich

- Dichterviertel: Montag, 17.10.2022, 17 Uhr (9 Teilnehmende)



Abbildung 21: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch das Dichterviertel

Bei den Spaziergängen wurde unter Anleitung von FUSS e.V.-Projektleiter Patrick Riskowsky jeweils eine zufällig ausgewählte, ca. zwei Kilometer lange Route zweimal begangen. Im ersten Durchlauf sollten sich die Quartiersgeher:innen ihre Wahrnehmungen als Zufußgehende auf dem Weg merken und am Zielpunkt zu Papier bringen (Methode: Mental Mapping). Anschließend wurden die Wahrnehmungen in der Gruppe besprochen. Im zweiten Durchlauf wurde die Route noch einmal entgegengesetzt abgelaufen. Dafür erhielten die Quartiersgeher:innen eine Protokollvorlage, in der sie anhand von zwölf Stationen entscheiden mussten, ob sie die jeweilige Situation aus Sicht von Zufußgehenden eher positiv oder eher negativ bewerten und aus welchen Gründen. An jeder Station wurden die Bewertungen und Meinungen in der Gruppe diskutiert. Diese Methode des Fußverkehrs-Checks nennt sich „Stadt wahrnehmen“.

Auf der Grundlage dieses Schulungsprogramms wurden die Quartiersgeher:innen gebeten, für ihren jeweiligen Stadtteil eigenständig Fußverkehrs-Checks durchzuführen und ihre Hinweise in die GehCheck-App einzutragen. Die erhobenen Meldungen der Quartiersgeher:innen sind in Anlage 4 zu finden.

Hinweise von Quartiersgeher:innen abseits der GehCheck-App

Eine Gruppe von Quartiersgeher:innen hatten mehrere Spaziergänge im Dichterviertel durchgeführt und den Stadtteil auf seine Fußverkehrsfreundlichkeit analysiert. Nachfolgend sind die Beobachtungen zusammengefasst:

Das Dichterviertel ist als Stadterweiterung der Stadtmitte Wiesbadens, die bis zu dem bogenförmigen Kaiser-Friedrich-Ring reichte, im Wesentlichen in der Zeit von 1890 bis heute entstanden.



Abbildung 22: Einteilung des Dichterviertels in drei charakteristische Bereiche

Das Gebiet lässt sich wie folgt auch im Hinblick auf die Straßenräume und Fußwege im Wesentlichen in drei Bereiche einteilen:

1. Eine ab 1980 bis ca. 1930 erfolgte, direkt an den Kaiser-Friedrich-Ring angrenzende Erweiterung in Richtung Südwesten mit geschlossener Blockstruktur mit großzügiger, großbürgerlicher Bebauung, mit großen Wohnungen und großen Blockinnenhöfen (z.B. Scheffelstraße, Kleiststraße, Klopstockstraße).

2. Eine im gleichen Zeitraum entstandene Erweiterung mit offener Bebauung mit Villen mit großen Grundstücken (z.B. Mosbacher Straße, Alexandrastraße). Entsprechend sind in diesen Bereichen 1 und 2, die Straßenzüge und auch die Fußgängerbereiche ursprünglich großzügig gestaltet. Sie sind in diesem Bereich breit angelegt und mit Bäumen auf beiden Seiten der Straße versehen. Sie sind bzw. waren mit gestalteten Beleuchtungskörpern (Gasleuchten) und z.T. mit aufwendigem Pflaster belegt bzw. ausgestattet. Die Gebäude waren und sind z.T. noch mit Vorgärten versehen.
3. Weitere Straßenzüge entstanden im Anschluss in Richtung Süden (Mosbacher Berg) ab 1945 durch Mehrfamilienhäuser in offener Bauweise (Wilhelm-Hauff-Straße, Fontanestraße). Mehrgeschossige 2-4-geschossige Gebäudeblöcke stehen auf großen Grundstücken und Grünflächen. Die Gebäude sind schlicht gestaltet. Die Straßenzüge sind hier teilweise weniger großzügig gestaltet, eher auf das notwendige reduziert. Die Bäume und die Begrünung finden auf den Grundstücken selbst statt. Die Bürgersteige sind schmaler. Es gibt jedoch auch breite Grünzonen (Frauenlobstraße).

Platzgestaltung:

Im Gebiet gibt es mehrere Plätze, insbesondere aus der Zeit der ersten Erweiterung bis 1930. Im Zuge der rasanten Zunahme des Autoverkehrs im Dichterviertel nahm der Bedarf an Stellplätzen für den ruhenden Verkehr enorm zu. Dieser Bedarf konnte auch nachträglich nicht insbesondere in den Bereichen der historischen Blockbebauung gedeckt werden. Im Villenbereich konnte zum Teil auf die privaten Grundstücke ausgewichen werden, zum Teil auf Kosten der Vorgärten. Im Bereich der offenen Nachkriegsbebauung wurde dem Parkdruck durch Parken in den Straßen, zum Teil durch Genehmigung des „einhüftigen“ Parkens Rechnung getragen.

Zusammenfassung/Fazit:

Die Beeinträchtigungen der Zufußgehenden im Dichterviertel haben ihre Ursache im Wesentlichen nicht in der eigentlich ausreichenden und zum Teil sogar großzügigen Gestaltung der Fußgängerbereiche. Vielmehr wurde deren Bewegungsfreiheit im Zuge der KFZ-Zunahme zunehmend eingeschränkt und verschlechtert. Hinzu kommt, dass sowohl die ursprünglichen Plätze als auch die Fußwege insbesondere hinsichtlich Belägen und Begrünung nicht Instand gehalten wurden und werden. Neben den ordnungsrechtlich „genehmigten“ Einschränkungen und Verschlechterungen kommen noch „illegale“ Einschränkungen zum Tragen. „In der (Parksuch-)Not“ werden insbesondere auch Kreuzungsbereiche zugeparkt, die das Überqueren von Straßen im Kreuzungsbereich für die Zufußgehenden sehr erschweren und zum Risiko machen. Zum Teil wird bei breiten Straßen auch ohne Regelungen „wild“ quer geparkt, wodurch ein Überqueren der Fahrbahnen sehr erschwert wird.

Urheber:innen des Textes zum Dichterviertel: Jeannette Petri, Karin Specht, Helmut Kern (23.08.22)

Eine detaillierte Aufführung der einzelnen Beobachtungen findet sich in Anlage 5.

4.7 Parteiengespräch auf dem Gehweg: Methode und Diskussionsgegenstand

Datum: Dienstag, 18. Oktober 2022, 17 - 19 Uhr

Ort: Rundgang durch Bierstadt, beginnend in der Patrickstraße (Ecke Poststraße)

Anwesende: 16+

▪ von FUSS e.V.:

- Herr Riskowsky (Projektleitung)
- Herr Weisshaar (Moderation)
- Frau Trapp (FUSS e.V. Wiesbaden)

▪ aus der Kommunalpolitik:

- Frau Eng, Herr Sauerteig und Herr Pahls (SPD)
- Frau Bai und Herr Kraft (Bü90/Grüne)
- Herr Gebauer und Herr R. Bär (Ortsbeirat Bierstadt)

▪ weitere Teilnehmende:

- Frau Pahl und Herr Dr. Baron (Stadt Wiesbaden, Tiefbau- und Vermessungsamt)
- Frau Petri, Frau Witt, Herr G. Bär, Herr Painly und weitere Bürger:innen

„Politik im Gehen“ war das Motto des sogenannten Parteiengesprächs auf dem Gehweg. FUSS e.V. hat am 18. Oktober 2022 die Fraktionen der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung und des Ortsbeirats Bierstadt zu einem Spaziergang durch das Untersuchungsgebiet in Bierstadt eingeladen. An dem Diskussionsspaziergang nahmen Vertreter:innen der Parteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen und zwei Vertreter des Ortsbeirats Bierstadt teil.

Entlang einer vorab festgelegten Route reihten sich fünf ausgesuchte Stationen, die FUSS e.V. jeweils in der gleichen Systematik gemeinsam mit den Fraktionen erörterte:

1. ANALYSE: Knappe Beschreibung der Ist-Situation und der Problemlage aus Perspektive der Zufußgehenden. Sodann kurze Abfrage, ob alle Teilnehmenden diese Analyse teilen.
2. GEWICHTUNG: Alle Teilnehmenden werden um eine Beurteilung gebeten, mit welcher Priorität die festgestellte Problemlage verändert werden soll bzw. muss, abgestuft von 1 = dringlichste Priorität bis 5 = niedrigste Priorität.
3. DISKUSSION MASSNAHME: Durch FUSS e. V. wird jeweils eine mögliche Maßnahme vorgestellt. Anschließend werden die vertretenen Fraktionen jeweils um ihre Einschätzung und Stellungnahme gebeten.

Ablauf und Diskussion		
Treffpunkt und Begrüßung: Patrickstraße / Birgidstraße (vor der Kirche St. Birgid)		
Station 1: Schultheißstraße / Raiffeisenstraße		
Problemlage	Vorschlag Maßnahme FUSS e.V.	Anmerkungen der Teilnehmenden
Schultheißstraße Südliche Seite: fehlender Gehweg / nördliche Seite: zu schmaler Gehweg	Drei Fußgängerüberwege sollen das Wechseln auf den nördlichen Gehweg erleichtern: <ul style="list-style-type: none"> • Einmündung Langefeldstraße • Einmündung Raiffeisenstraße • Einmündung Bühlstraße Der nördliche Gehweg wird um 2 m verbreitert. Dabei werden die Kurzzeitstellplätze auf dem verbreiterten Gehweg markiert (außerhalb der Parkzeiten Gehwegfläche)	<ul style="list-style-type: none"> • Es braucht dringend sichere Überwege für Zufußgehende! [SPD] • Die Autos halten nicht an, wenn jemand über die Straße möchte. [SPD] • Als Fußgänger:in ist es hier sehr gefährlich, Autos fahren schnell, das Queren ist schwierig. [Bürger] • Es braucht eine weitere Verkehrszählung! Bei der zuletzt durchgeführten Zählung waren Schulferien, was das Bild verzerrt. [CDU] • Der Stromkasten steht im Weg und müsste versetzt werden. [SPD] • Das ist einer der wichtigsten Brennpunkte im Ortsbeirat Bierstadt. [OBR] • zum Vorschlag Kurzzeitstellplätze auf dem Gehweg: Der Gehweg muss nachts und am Wochenende nicht übermäßig breit sein, da braucht es die Stellplätze. • Das Parken auf dem Gehweg zu erlauben, würde Probleme schaffen, weil Autos immer breiter werden. Wenn, dann braucht es dauerhaft mehr Platz für Zufußgehende! • auf kurzem Stück Anordnung von Tempo 30 prüfen, weil das keine signifikante Verlagerung des Busverkehrs in der Realität bedeuten würde. [OBR] • Mit dem Kinderwagen kommt man die schmalen Gehwege nicht entlang. [Bürger]

		<ul style="list-style-type: none"> • Es muss ein Konzept entwickelt werden, um alle Fußverkehrsgruppen zu berücksichtigen, z.B. mit einem Verkehrsberuhigten Bereich (wie in Hofheim). [CDU] • Verkehrsberuhigter Bereich und Tempo 30 sind aufgrund der Straßenkategorie rechtlich nicht möglich. [Grüne] • Gehen für Familien mit Kinderwagen ist gefährlich. Leute, die schlecht laufen können, haben hier Probleme. [Bürger] <p>Fazit: Die Verbesserung dieser Situation für Zufußgehende ist allen ein dringliches Anliegen. Dass das Queren der Schultheißstraße wesentlich verbessert werden muss, dazu wurde breiter Konsens deutlich.</p>
Station 2: Schultheißstraße / Venatorstraße		
Gehwege in der Schultheißstraße beidseitig zu schmal. Queren der Schultheißstraße sehr schwierig. Nach Süden abbiegende Busse und LKW's überfahren die südliche Gehwegecke.	Reduzierung auf eine Fahrspur und Verbreiterung der Gehwege. FGÜ zur besseren Querung der Schultheißstraße (in der Flucht Gehweg Venatorstraße).	<ul style="list-style-type: none"> • Hier muss ein Zebrastreifen hin! (Venatorstraße) [OBR] • Zufußgehende werden durch die zweigeteilte Fahrspur gefährdet, weil, während rechts abbiegende Fahrzeuge halten müssen, fahren links abbiegende Fahrzeuge weiter vor. [SPD] • Eine Fahrspur muss weg! Man muss den Autoverkehr bewusst unattraktiver machen. [Bürger] • Es braucht ein Stopp-Schild. [Bürger] <p>Fazit: Die Dringlichkeit wird als sehr hoch eingeschätzt. Auch hier wurde weitgehender Konsens deutlich, dass die Situation fußgängerfreundlicher werden muss.</p>
Station 3: Poststraße (Abschnitt Sandbachstraße – Kirchbornstraße)		
Die Gehwege in der Poststraße sind beidseits sehr schmal. Begegnungsverkehr zweier Zufußgehenden ist	Die Gehwege sind zu verbreitern. Möglich wird dies, indem Stellplätze reduziert (Haus-Nr. 3) sowie das Quer-	<ul style="list-style-type: none"> • Anordnung von Kleinfahrzeugparken wäre eine Möglichkeit.

<p>ohne Ausweichen auf die Fahrbahn nicht möglich. Die Enge der Gehwege resultiert aus den angeordneten Stellplätzen.</p> <p>Der südliche Gehweg nördlich der Kirchbornstraße wurde vollständig für Stellplätze geopfert.</p>	<p>in Längsparken umgewandelt wird. Die Fläche vor den Garageneinfahrten werden dem Gehweg zugeschlagen. Da Zufußgehende ab der Kirchbornstraße zwangsweise nur den nördlichen Gehweg nutzen können, wird zur leichteren Querung der Poststraße an der Einmündung Kirchbornstraße ein Fußgängerüberweg angelegt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frage: Wenn wir den südlichen Gehweg verbreitern, wo geht er dann weiter? [Bürgerin] • Antwort: Es braucht auf Höhe Schwarzgasse einen Fußgängerüberweg in der Poststraße zum Wechseln der Straßenseite. [FUSS e.V.] • Stellplätze (in dem betreffenden Abschnitt in der Poststraße) könnten auf die andere Straßenseite verlagert werden. [OBR] • Ergänzung: als Längsparken [Grüne] <p>Fazit: Die Dringlichkeit wird als mittel bis hoch gesehen.</p>
<p>Station 4: Poststraße / Limesstraße</p>		
<p>Die Breite des nördl. Gehwegs der Poststraße entspricht nicht seiner Funktion (Ladenlokale + frequentierte Bushaltestelle). Die Querung der Poststraße ist sehr problematisch, insbesondere durch Pkw's, die haltende Busse passieren. Die Querung der Limesstraße (nördl. S.) ist ebenfalls schwierig.</p>	<p>Der nördl. Gehweg im Bereich der Haltestelle wird deutlich verbreitert, sodass ein Vorbeifahren an den haltenden Bussen künftig nicht mehr möglich ist. Zur Querung der Poststraße wird ein Fußgängerüberweg angelegt.</p> <p>Zur Querung der Limesstraße wird ein Fußgängerüberweg angelegt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag: Eine Reihe Parken wegnehmen, mehr Grün und Platz für Außengastronomie. [OBR] • Zufußgehende sollten hier Vorrang bekommen, z.B. durch eine Verkehrsberuhigte Zone. [CDU] • Die Haltestelle ist viel frequentiert, v.a. durch Kinder. / Der Fahrschein-automat bildet eine Engstelle. / Warum ist hier Tempo 50 erlaubt? / Es braucht einen Zebrastreifen. [Bürger] • Es gäbe hier die Möglichkeit, Tempo 20 (Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich) anzuordnen. In Koblenz wird beispielsweise mit Bodenschwellen gearbeitet. Einen Verkehrsversuch machen! [Grüne] • Die Regelung Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Tempo 20) wäre eine Möglichkeit. Es liegt nur an der Frage, wie wir (die Planung) den öffentlichen Raum nutzen und wen (von den Verkehrsarten) man in den Mittelpunkt stellt. [Stadtverwaltung] <p>Fazit: Gegenüberstellend geprüft werden sollten die</p>

		<p>Konzepte „Begegnungszone“ und „Verkehrs-beruhigter Geschäftsbereich (Tempo 20)“, ebenso wie Fußgängerüberwege. Die Poststraße als wichtige Geschäftsstraße von Bierstadt braucht eine grundlegende Umgestaltung zur Steigerung von Sicherheit und Attraktivität/Aufenthaltsqualität.</p>
<p>Station 5: Patrickstraße / Zieglerstraße</p>		
<p>Die Querung der Patrickstraße ist ausgesprochen schwierig und gefährlich. Zugleich besteht hier (Bushaltestelle) sehr hoher Querungsbedarf.</p>	<p>Mittelinsel in der Patrickstraße (in der Flucht südl. Gehweg Zieglerstraße – Zugang zur Wendelstraße). Der dafür nötige Raum kann gewonnen werden, indem der aus Norden in die Patrickstraße einführende Verkehr nur noch einspurig geführt wird. Dies wiederum wird durch die Verlängerung der Busspur in der Straße Bierstädter Höhe bis Kreuzung B 455 möglich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Fußgängerüberweg liegt zu weit in der Zieglerstraße (zu weit weg von der Kreuzung). • Queren der Patrickstraße erscheint zunächst als nicht so problematisch, da aus einer Richtung nur Busse kommen können. Nach genauerem Beobachten werden die Schwierigkeiten aber deutlich (z.B. aus der Zieglerstraße links abbiegende Kfz). [Grüne] • Ergänzender Hinweis: Es fahren auch öfters Autos unerlaubt über die Busspur. (Konnte während der Veranstaltung beobachtet werden.) [Bürgerin] • Vorschlag: Mittelstreifen in der Patrickstraße anlegen, der teilweise begrünt werden kann. [Bürgerin] • Der Durchgangsverkehr in Bierstadt ist problematisch. [Grüne]
<p>Schlussrunde - Kommentare und Fragen aus dem Kreis der Teilnehmenden</p>		

Fazit

Die Teilnehmenden widmeten ihre Aufmerksamkeit während der etwa zweistündigen Dauer des „Parteiengesprächs auf dem Gehweg“ gemeinsam dem Thema Fußverkehr im Stadtteil Bierstadt. An den eingeplanten Stationen und auch entlang der Gehroute fand eine durchaus offene Auseinandersetzung mit den fokussierten Problemstellen und den vorgeschlagenen Maßnahmen statt. Hierbei zeigte sich auch, dass mehrere Situationen schon wiederholt Gegenstand von Erörterungen des Ortsbeirats waren – daher eine baldige Verbesserung der besprochenen Probleme nun umso mehr erhofft bzw. eingefordert werde. Die vor Ort vorgestellten Maßnahmen stießen im Prinzip alle auf weitgehende Zustimmung. Kontrovers diskutiert wurde hingegen die Situation in

der Schultheißstraße (Station 1). Hier wurde deutlich, dass für einige Vertreter:innen des Ortsbeirats die Bereitstellung von Stellplätzen im öffentlichen Raum eine (tradiert) sehr hohe Priorität besitzt. Eine solche strikte Position als Vorgabe schränkt die Möglichkeiten für eine Umgestaltung der besprochenen Situation in der Schultheißstraße jedoch äußerst stark ein. Demgegenüber steht die gebotene Sorge um die Verkehrssicherheit der Zufußgehenden und der dringende Bedarf zur Aufwertung des öffentlichen Raums in der Schultheißstraße.

4.8 Beteiligung über die Online-Plattform dein.wiesbaden.de und die Sozialen Medien

Die Stadt Wiesbaden verfügt über ein eigenes Online-Beteiligungsportal (Link: dein.wiesbaden.de). Für das Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ wurde hier Anfang des Jahres 2022 eine Unterseite zur Beteiligung zum Thema Fußverkehr eingerichtet (Link: dein.wiesbaden.de/fussverkehr). Dort konnten sich Bürger:innen über die Projektinhalte und -termine informieren und sich temporär aktiv beteiligen.

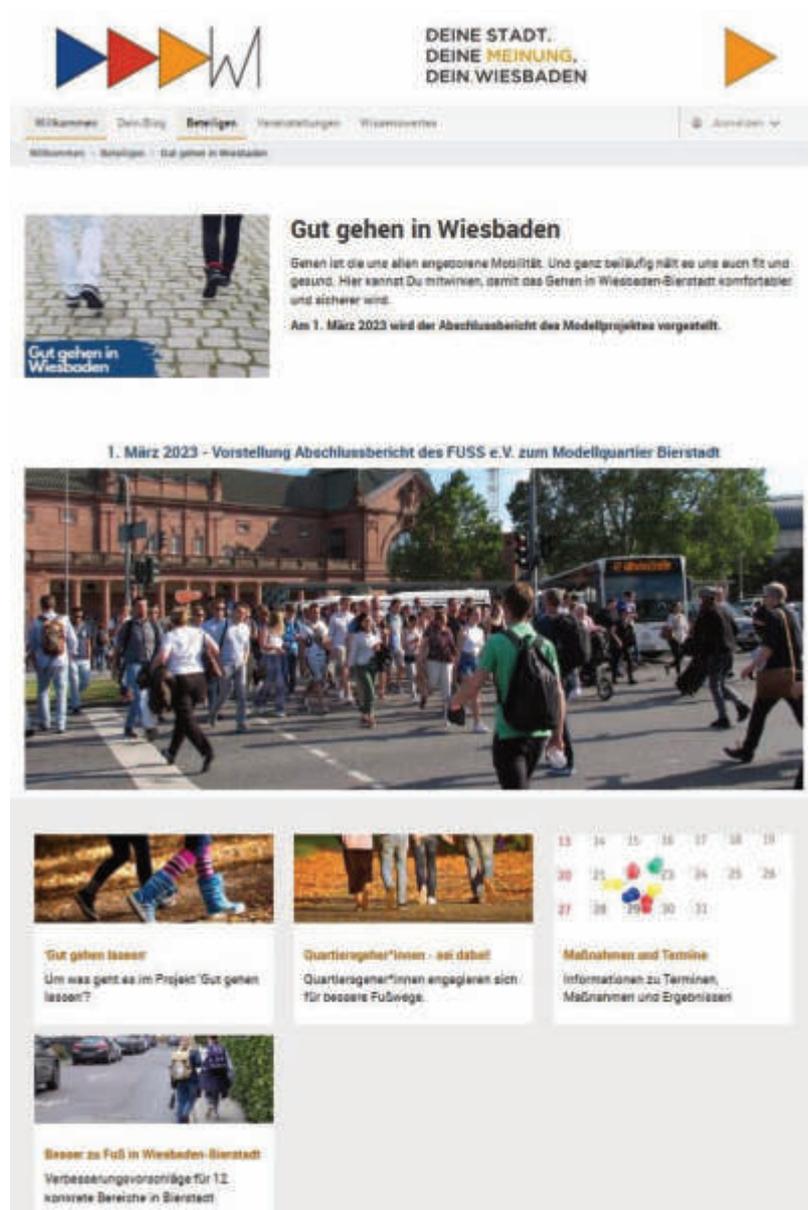


Abbildung 23: Screenshot der Projektseite auf der Online-Beteiligungsplattform dein.wiesbaden.de (Quelle: Stadt Wiesbaden)

Beteiligungsformate:

- Im Februar 2022 konnten Bürger:innen (ohne Registrierung auf der Seite) für eines von fünf vorgeschlagenen Untersuchungsgebieten online voten. Es beteiligten sich rund 1.500 Bürger:innen an der Umfrage.

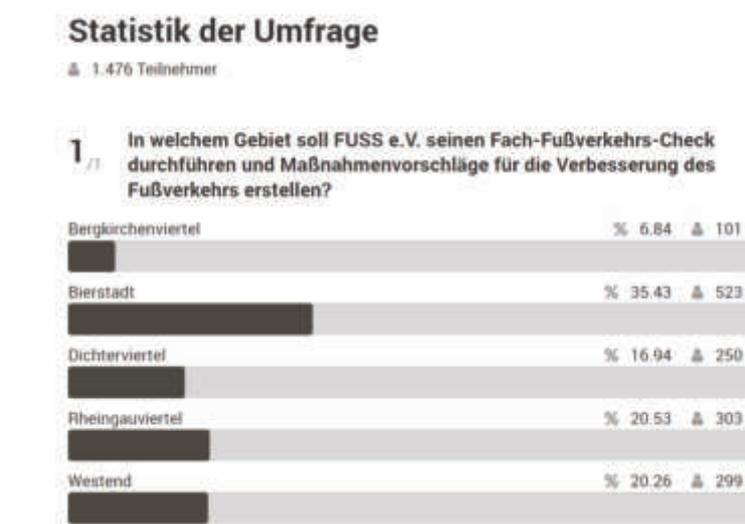


Abbildung 24: Abstimmungsergebnis der Wahl des Untersuchungsgebiets auf dein.wiesbaden.de (Quelle: Stadt Wiesbaden)

- Im Dezember 2022 konnten Bürger:innen (mit Registrierung auf der Seite) zwölf vorgeschlagene Maßnahmen für besseren Fußverkehr in Bierstadt kommentieren. Es kamen mehr als 100 Kommentare zusammen.

Willkommen Dein Blog **Beteiligen** Veranstaltungen Wissenswertes Anmelden

Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt

Für mehrere konkrete Bereiche in Bierstadt wurden im Rahmen des Projekts „Gut gehen lassen“ jeweils Verbesserungsvorschläge für Fußgängerinnen und Fußgänger entwickelt. Nachfolgend können Sie für **zwölf ausgesuchte Bereiche** die aktuelle Problematik anschauen und die von FUSS e. V. entwickelten **Lösungsansätze** kommentieren.

12 Vorschläge 123 Kommentare

⌚ Noch 0 Min.

Im Untersuchungsgebiet Bierstadt hat FUSS e.V. im Frühjahr 2022 einen **Fußverkehrs-Check** durchgeführt und dabei Mängel wie auch Positives aus der Sicht des Fußverkehrs erfasst.

Unterstützt wurden Sie durch Hinweise von den **lokalen Quartiersgeher:innen** und Teilnehmenden aus der Fachöffentlichkeit des Workshops, der am 1. April 2022 in Bierstadt stattfand. An dieser Stelle stellt FUSS e.V. einige herausstechende Situationen vor und bringt Verbesserungsvorschläge an, um den Fußverkehr **sicherer und attraktiver** zu gestalten.

Folgende Fragen interessieren uns:

- Wie schätzen Sie die vorgestellten Situationen aus Sicht von Fußgänger:innen ein?
- Was halten Sie von den vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen?
- Und welche Verbesserungen schlagen Sie vor?
- Haben Sie ergänzende Vorschläge oder Beobachtungen zu den benannten Stellen aus Perspektive der Fußgänger:innen?

Sagen Sie es uns!

Abbildung 25: Screenshot von der Beteiligungsseite zu den Maßnahmevorschlägen auf dein.wiesbaden.de (Quelle: Stadt Wiesbaden)

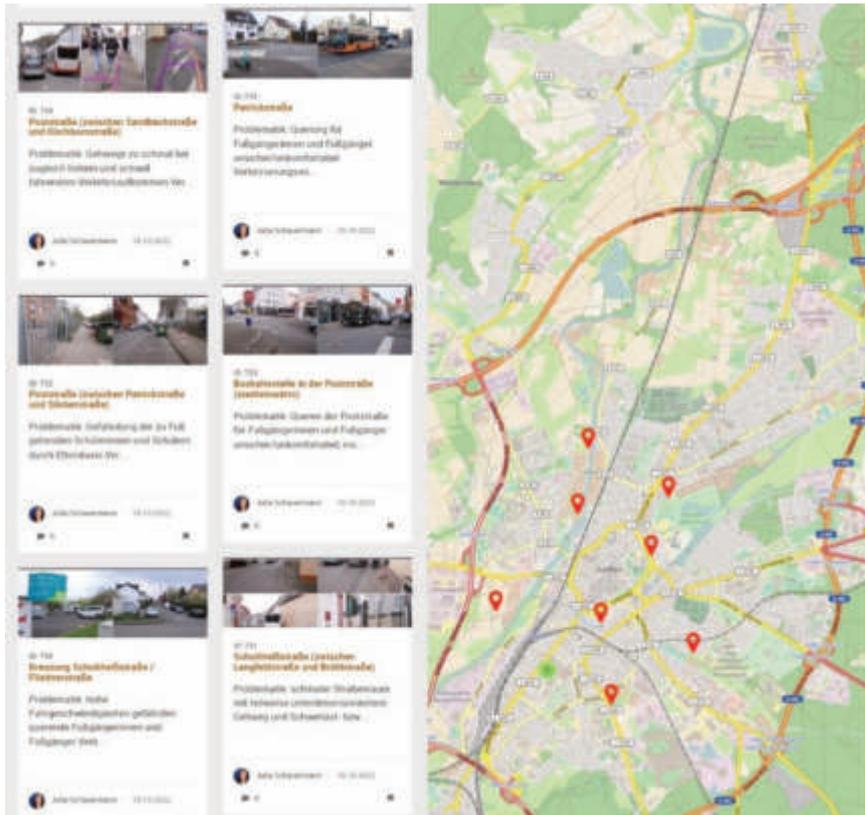


Abbildung 26: Auf einer Karte wurden zwölf Stellen und die Maßnahmevorschläge des FUSS e.V. angezeigt (Quelle: Stadt Wiesbaden)

Die zwölf zur Diskussion gestellten Maßnahmevorschläge wurden unterschiedlich stark kommentiert:

<u>Ort</u>	<u>Anzahl der Kommentare</u>
• Am Wolfsfeld	13
• Zieglerstraße	4
• Patrickstraße	13
• Poststraße (zw. Sandbach- und Kirchbornstraße)	20
• Bushaltestelle Poststraße	18
• Poststraße (zw. Patrick- und Silcherstraße)	7
• Schultheißenstraße (zw. Langfeld- und Brühlstraße)	23
• Kreuzung Schultheißenstraße/Friednerstraße	4
• Kreuzung Schultheißenstraße/Venatorstraße	9
• Bushaltestelle Venatorstraße	4
• Einmündung Schwarzgasse/Raiffeisenstraße	5
• Birgidstraße	3

Alle Kommentare sind in der Anlage 6 aufgeführt.

Darüber hinaus beteiligten sich auch Bürger:innen per Mail, diese Hinweise in sind Anlage 7 zu finden.

Beteiligung über die Sozialen Medien:

Darüber hinaus wurde über die stadteigenen Social Media-Kanäle über das Projekt berichtet und einige Kommentare eingefangen:

- „Bierstadt besteht generell hauptsächlich fast überall aus nur 40cm Gehweg, zu wenige Fußgängerübergänge und immer wieder Elterntaxis. An der alten Turnhalle sind die Eltern nicht mal in der Lage 30 Meter zu gehen und parken lieber den kompletten Bereich zu.“
- „Die sollen lieber mal ein Umgehungsstr bauen nauroderstr ansonsten ist der Fußweg in Bierstadt gut“
- „Meine Forderung: ganz Wiesbaden wird zur Fußgängerzone!!! Wir sind schon dicht dran. Mein Freund Kowol rockt“
- „Eigentlich alles super Sache, aber im Grunde genommen würde ich schon helfen wenn die Autos korrekt parken würden und nicht halb auf der Ecke oder bei den schmalen Bürgersteigen noch auf dem Bürgersteig, der Hundekot weggemacht würde und diese E-Roller nicht auch noch auf die engen Wege gestellt werden.....“
- „Das parken rund um die Grundschule ein einzige Katastrophe wenn man das überhaupt parken nennen kann.“
- „Im Grunde genommen wäre es für alle Verkehrsteilnehmer schon sicherer und leichter, wenn sich ein vorhandene Regeln gehalten würde.... Nur kann man die Menschen leider nicht ändern... Da bin ich gespannt was bei dieser Begehung rauskommt, den baulich zu verändern etc.“
- „pS, was ich begrüßen würde, wäre wenn in Patrickstraße Poststraße und vielleicht auch Schultheißstraße Zone 30 wäre.... Wie oft ist schon auf dem Zebrastreifen von nahkauf fast umgefahren worden bin, weil sie von oben runterbrechen und kaum noch bremsen können...“

Fazit der Beteiligung

Die von FUSS e.V. erarbeiteten Maßnahmenvorschläge ernteten im Beteiligungsverfahren breiten Zuspruch durch die Bierstädter Bürger:innen. Kommentare wie „Mich ärgert diese Ecke fast täglich.“ „Da laufen viele Schulkinder und ich habe schon sehr oft Kinder halsbrecherisch die Straße überqueren sehen.“ „Kaum ein Auto biegt so ab, dass es nicht über den Gehweg fährt, grottengefährlich.“ sprechen eine deutliche Sprache, wie Zufußgehende das Gehen in Bierstadt wahrnehmen. „Egal ob mit Kindern an der Hand, im Buggy oder auch alleine, es ist einfach gefährlich. Unsere Tochter kann deswegen leider ihren Schulweg nicht ganz alleine laufen“ – so schildert eine Mutter ihre täglichen Wege in Bierstadt. Insgesamt wurde die Forderung nach einer Geschwindigkeitsreduzierung am häufigsten formuliert. Insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden werde zu schnell gefahren, vor allem in der Poststraße, Venatorstraße und Schultheißstraße. Davon abgesehen gab es die meisten Hinweise zur Schultheißstraße (in dem für Zufußgehende sehr gefährlichen Abschnitt zwischen Langfeldstraße und Brühlstraße). Viel Zustimmung erhielten die Vorschläge zur Poststraße (zwischen Sandbachstraße und Kirchbornstraße). Widerspruch gab es hingegen von nur einer Geschäftsinhaberin in der Poststraße. Sie positionierte sich gegen die vorgeschlagene Verbreiterung der Gehwege und dem damit einhergehenden Wegfall von voraussichtlich fünf Stellplätzen. Letzteres wäre allerdings unumgänglich, will man in der schmalen Poststraße die viel zu engen Gehwege auch nur annähernd in Richtung der durch Richtlinien vorgegebenen Mindestbreite von 2,5 Meter erweitern. Zudem ist zu erwarten, dass ein attraktiverer Gehweg auch mehr Kund:innen in die anliegenden Läden bringt, da die Attraktivität der Poststraße dadurch deutlich gewinnt. Bislang müssen sich begegnende Passant:innen jedoch regelmäßig auf die Fahrbahn ausweichen, um aneinander vorbeizukommen.

5 Maßnahmenprogramm

In diesem Kapitel werden zunächst strategische Handlungsempfehlungen gegeben und im zweiten Teil konkrete Maßnahmenvorschläge für das Untersuchungsgebiet vorgestellt.

5.1 Strategische Handlungsempfehlungen

Die Förderung des Fußverkehrs ist eine Querschnittsaufgabe, in die eine Reihe an Akteur:innen zu integrieren ist. Die Fußverkehrsplanung sollte dabei als Ausgangspunkt für die Verkehrsplanung gesehen werden, zumal das Gehen als Basismobilität den „Kitt“ zwischen allen Verkehrsarten darstellt. Die Planung sollte daher im Straßenquerschnitt stets von außen nach innen stattfinden, also angefangen bei den Gehwegen. Die Gruppe der Zufußgehenden ist allerdings die inhomogenste aller Verkehrsarten, weshalb die Nutzungsansprüche an die Fußverkehrsinfrastruktur vielfältig sind und mitunter sogar konträr. Zu berücksichtigen sind insbesondere die Belange der vulnerablen Gruppen wie Kinder, Senior:innen sowie geh- und seheingeschränkte Personen. Für eine gute Fußverkehrsplanung ist daher der regelmäßige Austausch zwischen den verschiedenen Fachbereichen und Expert:innen essenziell, ebenso wie die Ausarbeitung einer gesamtheitlichen Strategie. Nachfolgend werden einige strategische Handlungsempfehlungen zu Konzepten, Zusammenarbeit, Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung erläutert.

5.1.1 Fußverkehrsstrategie / Fußverkehrskonzept

Es gibt viele gute Gründe und Aufgabenstellungen, den Fußverkehr in der zukünftigen Stadt- und Verkehrsplanung starker in den Fokus zu rücken. Für viele gegenwärtige Situationen im Stadtgebiet lassen sich mittels einzelner, kurzfristig realisierbarer Maßnahmen punktuell rasch wichtige Verbesserungen für die Verkehrssicherheit oder auch zur Qualitätssteigerungen der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erzielen. Solche Maßnahmen sind im Kapitel 5.2 beschrieben. Im Prinzip spricht nichts dagegen, mit der Umsetzung der vorgeschlagenen oder ähnlicher Maßnahmen unmittelbar zu beginnen. Unabhängig von solchen direkt zu realisierenden, punktuellen Verbesserungen zur Förderung des Fußverkehrs sprechen zahlreiche Themenstellungen dafür, eine stadtweite Fußverkehrsstrategie (oder auch Fußverkehrskonzept) zu entwickeln. Die sich aus einer solchen Rahmenplanung ableitenden Maßnahmen zeigen sich allerdings erst mittel- bis längerfristig als konkrete Veränderungen im Straßenraum. Für die Klärung und Festlegung von Grundsätzen, Leitlinien und Qualitätsstandards für den Fußverkehr ist eine solche Rahmenplanung – auch in Anbetracht der Planungsprozesse bei anderen Verkehrsarten (bspw. ÖPNV oder Radverkehr) – dennoch von grundlegender Bedeutung. Die Fußverkehrsstrategie legt die konzeptionelle, stadtraumübergreifende Grundlage zur systematischen und dauerhaften Förderung des Fußverkehrs.

Für eine solche stadtweite Fußverkehrsförderung sind viele unterschiedliche Abteilungen und Fachstellen der kommunalen Verwaltung einzubinden. Daher ist es hilfreich, ein gemeinsames Leitbild zu erarbeiten und politisch beschließen zu lassen. Alle Einzelmaßnahmen der unterschiedlichen Stellen sollen dann auf dieses Leitbild ausgerichtet sein. Neben einer inhaltlichen und strategischen Ausrichtung der Fußverkehrsförderung hilft das Leitbild auch bei der Kommunikation nach außen.

Die Fußverkehrsstrategie wird neben dem zu entwickelnden Leitbild auch strategische Ziele und zentrale Umsetzungsschritte benennen. Mit der Identifizierung wichtiger Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche ergeben sich Hinweise zu Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung,

zu strategischen Bündnispartnern, aber auch zu möglichen Umsetzungshemmnissen und absehbaren Widerständen. Eine langfristig verankerte Förderung des Fußverkehrs wird verschiedene Grundpfeiler parallel entwickeln: die Verbesserung der Rahmenbedingungen (z. B. personelle Ressourcen und Finanzen), die institutionelle Verankerung (z. B. klare Aufgabenzuteilung, eventuell neue Stelle Fußverkehrsbeauftragte/r) und eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für den Fußverkehr in Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit.

Die Fußverkehrsstrategie wird das gesamtstädtische Fußwegenetz auf Stärken, Fehlstellen und Verbesserungsbedarf untersuchen. Diese Analyse des bestehenden Fußwegenetzes sollte mit einer stadtweiten Öffentlichkeitsbeteiligung verknüpft werden, um hierüber das lokale Wissen der Stadtbewohner:innen in den Erarbeitungsprozess einzubinden. Hierfür können Online-Beteiligungsplattformen oder mobile Apps (z.B. GehCheck-App) genutzt werden. Die unterschiedlichen Bedeutungen von Straßen, Wegen, Plätzen sowie Wegen in Freiflächen und Grünanlagen sollten einem Fußverkehrs-Bedeutungsplan differenziert dargestellt werden (vgl. Kapitel 5.1.2). Aufbauend auf dem entwickelten Leitbild und der Analyse des Fußwegenetzes können verschiedene Maßnahmenprogramme und Pilotprojekte skizziert werden.

Auf die Fußverkehrsstrategie aufbauend können für die einzelnen Ortsteile bzw. Stadtgebiete jeweils teilräumliche Fußverkehrskonzepte entwickelt werden. Perspektivisch kann Schritt für Schritt das gesamte Stadtgebiet durch kleinräumig fokussierte Fußverkehrskonzepte abgedeckt werden. In die Erarbeitung der Fußverkehrskonzepte sollen die Ortsvorstände bzw. Ortsbeiräte einbezogen werden, sowie jeweils eine lokal konzipierte Öffentlichkeitsbeteiligung stattfinden.

Der Verkehrsentwicklungsplan Wiesbaden 2030 benennt für das Handlungsfeld Fußverkehr als erste Maßnahme (F 1) die „Entwicklung einer Fußverkehrsstrategie“. Dabei werden wesentliche Themen und Inhalte der zu erarbeitenden Strategie bereits umrissen: Stärkung des Fußverkehrs, Verkehrssicherheit, Qualitätsstandards, bedarfsgerechte Aufteilung und flexible Nutzung von Straßenräumen, Kommunikation, Finanzierung. Dazu ebenfalls an anderer Stelle: „Eine wichtige Maßnahme ist die Erarbeitung einer Strategie für eine fußverkehrsfreundliche Landeshauptstadt Wiesbaden, mit der die planerische Grundlage für eine systematische Stärkung des Fußverkehrs in den Stadtquartieren und Stadtteilen von Wiesbaden geschaffen werden soll.“ (Verkehrsentwicklungsplan Wiesbaden 2030, Teil 2 Integriertes Handlungskonzept, Zusammenfassung, Seite 2. Veröffentlicht April 2020)

Wertvolle Hinweise und Empfehlungen zur Entwicklung einer Fußverkehrsstrategie enthält die von FUSS e.V. herausgegebene Broschüre „Handlungsleitfaden – Schritte zur Einführung einer kommunalen Fußverkehrsstrategie“.

5.1.2 Fußverkehrs-Bedeutungsplan

Das Fußwegenetz ist sehr feinmaschig und spannt sich über das gesamte Stadtgebiet. Dabei werden einige Straßen, Wege oder Wegeabschnitte deutlich stärker begangen als andere. Die besondere Bedeutung beispielsweise der Fußgängerzone, der Flächen vor dem Bahnhof oder auch die Wege unmittelbar vor den Schulen sind selbsterklärend. Jedoch gibt es im Fußwegenetz noch viele weitere ähnlich wichtige Abschnitte, deren besondere Bedeutung sich nicht so offensichtlich zeigt. Um für den Fußverkehr möglichst effektive Entwicklungsschwerpunkte festzulegen, aber auch um knappe Ressourcen effizient einzusetzen, empfiehlt sich eine Potentialanalyse in Form eines Fußverkehrs-Bedeutungsplans. Dieser Plan könnte in einer ersten Phase zunächst für das Modellgebiet „Gut gehen lassen“ und aufbauend darauf anschließend für das gesamte Stadtgebiet von Wiesbaden erarbeitet werden.

Der Fußverkehrs-Bedeutungsplan untersucht, bewertet und visualisiert die jeweilige Bedeutung der einzelnen Straßen, Wege, Plätze, Freiflächen für den Fußverkehr (vergleichbar, wie dies für den MIV, Radverkehr und ÖPNV seit Jahrzehnten üblich ist), wozu auch die feingliedrigen Wegetetze in den Grünanlagen zählen. Im Ergebnis hilft dieser Bedeutungsplan, Ansprüche und Bedürfnisse des Fußverkehrs für die jeweiligen Verkehrsräume zu erkennen und in einer Karte anschaulich und datenfundiert zu visualisieren. Der Fußverkehrs-Bedeutungsplan ist nicht zuletzt hilfreiches Instrument bei der Abwägung der mitunter gegensätzlichen Ansprüche der verschiedenen Verkehrsträger. Ebenso gibt der Bedeutungsplan wichtige Hinweise zur Priorisierung von Baumaßnahmen und der Instandsetzung oder auch zur Verkehrsüberwachung (beispielsweise Ahndung Gehwegparken).

In einem GIS-gestütztem Verfahren werden die Bedeutungsräume analysiert durch die Überlagerung von Einflussbereichen fußverkehrsrelevanter Orte und Einrichtungen wie beispielsweise Einkaufsmöglichkeiten, Bildungsreinrichtungen, Kultureinrichtungen und sonstige Freizeitziele, Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, aber auch der Einwohnerdichte im nähräumlichen Zusammenhang. Den unterschiedlichen Ziel- und Quellpunkten des Fußverkehrs wird jeweils ein Einflussradius und ein Bedeutungswert zugeordnet. Beispielsweise wird Schulen ein Einflussbereich mit einem Radius von 200 Meter und der Bedeutungswert 7 zugeordnet. Großflächiger Einzelhandel hat einen Einflussbereich von 300 Metern und den Bedeutungswert 10. Eine Straßenbahnhaltestelle hat einen Einflussbereich von 300 Metern, jedoch einen Bedeutungswert 15.

Durch die Überlagerung und Aufsummierung der verschiedenen Bedeutungsradien und Bedeutungswerte lässt sich für das gesamte Fußwegenetz der Grad der Bedeutung differenziert identifizieren. Für eine vereinfachte Darstellung und für eine möglichst einfach verständliche Kommunikation mit der Öffentlichkeit lassen sich die einzelnen Wege(abschnitte) je nach Punktezahl in (bspw.) fünf Bedeutungsklassen einteilen. (Etwa in die Wegekategorien: wenig Bedeutung; mäßige Bedeutung; wichtig; sehr wichtig; stadtwweit wichtige Bedeutung)

Leipzig ist die bisher einzige Stadt in Deutschland, die einen solchen Bedeutungsplan als Bestandteil eines Fußverkehrsentwicklungsplans entwickelt hat. Die Stadt Köln hat einen online nutzbaren Bedeutungsplan entwickelt, der jedoch nicht explizit die Bedeutung für den Fußverkehr, sondern die Bedeutung der öffentlichen Räume als solche hierarchisiert und auf Gestaltungsgrundsätze bspw. für das Aufstellen von Stadtmobiliar abzielt.[10]

Die Stadt Zürich (CH) hat ebenfalls einen Bedeutungsplan entwickelt, der das Netz der wichtigsten Räume für das öffentliche Leben aus der Sicht des Fußverkehrs zeigt und die Hierarchie der öffentlichen Stadträume aufzeigt. Die Bedeutungsebene gibt an, wie weit (quartier- stadt-, landesweit/international) die Ausstrahlung der bezeichneten öffentlichen Stadträume ist. Entsprechend hoch soll die Aufenthaltsqualität sein und den Ansprüchen des Fußverkehrs Rechnung getragen werden mit passenden Gestaltungselementen wie beispielsweise Belägen, Bänken oder Begrünungen.[11]

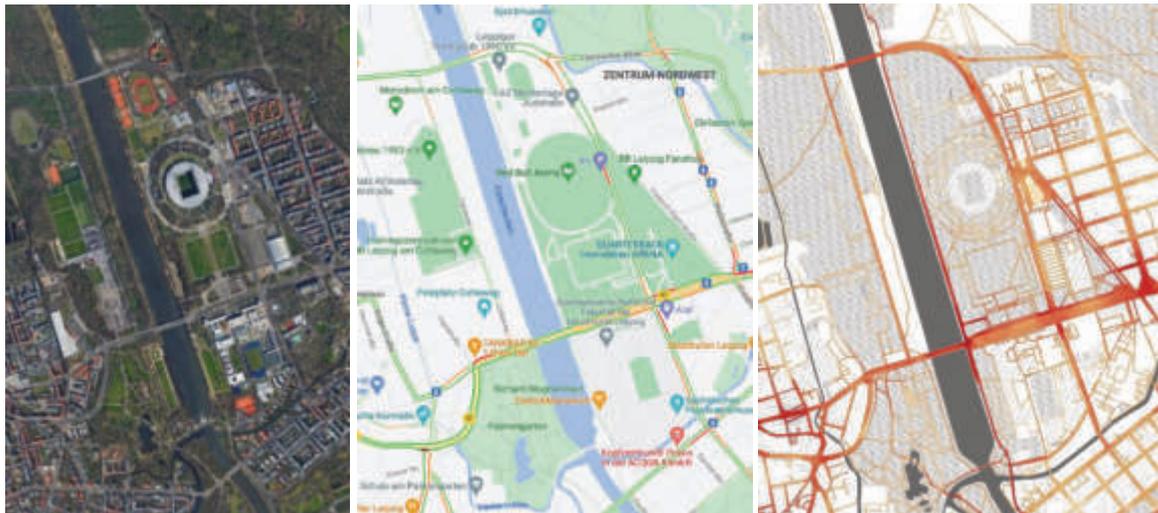


Abbildung 27: Ausschnitt eines Gebiets in Leipzig, Karte und im Bedeutungsplan Fußverkehr (Stadt Leipzig)

5.1.3 Fußverkehrsbeauftragte:r

Nach der Idealvorstellung einer integrierten Verkehrsplanung werden bei allen Planungen die Anliegen der Zufußgehenden stets mitgedacht – in der Praxis wurden diese aber häufig viel zu wenig bedacht. Das hatte zur Folge, dass ihre berechtigten Interessen nicht immer ausreichend in Planungen einfließen sowie die Belange des motorisierten Individualverkehrs tendenziell höher bewertet wurden. Fußwege sind dabei weit mehr als nur eine kürzeste Verbindung zum Ziel oder die sich ergebende verbleibende Restbreite neben der Fahrbahn, sondern die Flächen und Einrichtungen für Zufußgehende sind ein wesentliches und sorgfältig zu gestaltendes Element eines attraktiven öffentlichen Raums.

Die gebotene Gleichbehandlung der Verkehrsarten des Umweltverbundes spiegelt sich bislang nicht in der Struktur der Wiesbadener Stadtverwaltung wider: Um die Belange des Radverkehrs kümmert sich das Radbüro, während der Fußverkehr als elementarste Form menschlicher Mobilität noch keine Vertretung hat. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wird die Einrichtung einer neuen Stelle für eine:n Fußverkehrsbeauftragte:n empfohlen. Diese neue Stelle mit eigenem Budget wird Anwalt für den Fußverkehr innerhalb der Verwaltung und zugleich ein Bindeglied zwischen den Akteuren und Interessenvertretern im Bereich des Fußverkehrs. Der/die Fußverkehrsbeauftragte ist sowohl Ansprechpartner:in bezüglich der Fußverkehrsinfrastruktur, als auch für weitere Maßnahmen der Fußverkehrsförderung. Der/die Fußverkehrsbeauftragte soll künftig jede Verkehrsplanung und den Fußverkehr betreffende Infrastrukturmaßnahme überprüfen. Dies umfasst die Prüfung und Beurteilen von Vorplanungen, Entwurfsplanung und Ausführungsplanungen, von straßenverkehrsbehördlichen Anhörungen und Anordnungen, Bebauungsplänen und Planfeststellungsverfahren zu den Belangen des Fußverkehrs sowie Bewertungen von abgeschlossenen Baumaßnahmen von ÖPNV-, Straßen- und Radverkehrsanlagen mit dem Schwerpunkt Fußverkehrssicherheit sowie Abstimmung mit den Ämtern der Stadt. Zudem soll der/die Fußverkehrsbeauftragte strategische Konzepte zur Förderung und Gleichberechtigung des Fußverkehrs erarbeiten oder fortschreiben, die als Entwicklungsziele und als verbindliche Planungsvorgaben durch den Stadtrat verabschiedet werden sollen.

Der/die Fußverkehrsbeauftragte fungiert auch als Ansprechpartner:in für Fragen und Probleme der Bürger:innen sowie Vertreter:innen der Nutzerverbände zu Themen des Fußverkehrs, was zum Beispiel in der Durchführung von regelmäßigen Bürger:innen-Fragestunden und einer

entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit zum Ausdruck kommen sollte. Naheliegend obläge dem/der Fußverkehrsbeauftragten auch die Leitung eines stadtweiten Arbeitskreises Fußverkehrs, dessen Einrichtung in diesem Papier ebenfalls vorgeschlagen wird.

Fußverkehrsbeauftragte (oder „Fußverkehrsverantwortliche“), die sich ausschließlich um Fußverkehrsbelange kümmern, gibt es bereits in einigen deutschen Kommunen, so seit 2018 in Leipzig, seit 2020 in Hamburg, seit 2022 in Köln und 2023 soll in München die neu geschaffene Stelle besetzt werden. Aber auch in den vier Regierungspräsidien von Baden-Württemberg (Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen) kümmern sich Fußverkehrsverantwortliche um die Belange des Fußverkehrs. Im Unterschied dazu gibt es in einigen, meist eher kleineren Städten die kombinierte Stelle eines/einer „Rad- und Fußverkehrsverantwortlichen“. Da Maßnahmen zur Radverkehrsförderung mitunter aber mit den Belangen des Fußverkehrs in Konflikt stehen, ist diese Doppelung der Zuständigkeit durchaus problematisch. Die vielfältigen Aufgaben zur Verbesserung der Bedingungen für den Fußverkehr umfassen gerade auch die Minderung von Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr, die Weiterentwicklung des Fußwegenetzes und sicherer Querungen von Hauptstraßen und Kreuzungen. Dieses Aufgabenspektrum ist mit dem des Radbüros vergleichbar. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) plädiert ebenfalls für Fußverkehrsbeauftragte in größeren Städten über 100.000 Einwohner. Nach seiner Auffassung, können „Fachpersonen, die sich gezielt um die Sicherheit des Fußverkehrs vor Ort kümmern, nachhaltig zu einem Rückgang verunglückter Fußgängerinnen und Fußgänger im Straßenverkehr beitragen [12]“. Diese Positionen müssen verbindlich und kontinuierlich besetzt werden.

5.1.4 Arbeitsgruppe Fußverkehr

Zur kontinuierlichen Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Förderung des Fußverkehrs soll eine breit zusammengesetzte Arbeitsgruppe für die Belange des Fußverkehrs berufen werden. Diese „AG Fußverkehr“ soll sich aus Vertreter:innen verschiedener Ressorts der Stadtverwaltung, der Stadtbezirksbeiräte, der Verkehrsbetriebe sowie Vertreter:innen lokaler Umwelt- und Verkehrsverbände (NGOs) sowie eventuell weiterer externen Expert:Innen zusammensetzen.

Die AG Fußverkehr soll langfristig die Verwaltung in Fragen der Entwicklung und Förderung des Fußverkehrs unterstützen und selbst Vorschläge und Anregungen unterbreiten können. Das Gremium soll zudem bei der Erarbeitung eines Fußverkehrsentwicklungsplanes, der Erstellung bzw. Überarbeitung von Standards zur fußverkehrsfreundlichen Gestaltung und Ausstattung von Straßen und Plätzen, stadtteilspezifischen Konzepten, sowie der Kategorisierung und Priorisierung von Fußverkehrsnetzen mitwirken.

Die AG Fußverkehr sollte beim Tiefbau- und Vermessungsamt angesiedelt sein. Somit würde die Einladung zu den Sitzungen des Arbeitskreises und deren Leitung der Stadtverwaltung obliegen. Die Arbeitsgruppensitzung sollte regelmäßig, beispielsweise einmal pro Quartal stattfinden.

Die Förderung des Fußverkehrs ist eine Querschnittsaufgabe, entsprechend vielfältig sind die Themen, mit denen sich der Beirat beschäftigen kann. Naheliegend bzw. unumgänglich wird er sich mit größeren aktuellen Verkehrsplanungen auseinandersetzen und gegebenenfalls dazu Verbesserungsvorschläge formulieren, ebenso mit der Erarbeitung (und späteren Fortschreibung) eines Fußverkehrskonzeptes. Ein weiterer Schwerpunkt könnte im Bereich der Kommunikation von Fußverkehrsangelegenheiten liegen, so etwa die gemeinsame Ideenentwicklung und Abstimmung von Beiträgen zur Europäischen Mobilitätswoche (jährlich vom 16. – 22. September). Ebenso ist die Entwicklung und Durchführung von Kampagnen für den Fußverkehr eine Aufgabe, die von der Stadtverwaltung mittels Unterstützung durch die vorgeschlagene AG Fußverkehr wesentlich einfacher und

effektiver geleistet werden kann. Die im Beirat mitwirkenden Personen und Vertreter:innen fungieren hierbei sowohl als Ideengeber als auch als Multiplikator:innen in die Öffentlichkeit.

Wichtig ist in jedem Fall, dass die Ergebnisse des Projekts und die damit einhergehenden Bestrebungen der Stadt Wiesbaden, den Fußverkehr zu fördern, nach spätestens einem Jahr noch einmal aufgerufen, im Kreis der Projektbeteiligten besprochen und diskutiert sowie darauf aufbauend weitere Schritte festgelegt werden. Dazu sollte die Stadtverwaltung zu gegebener Zeit einladen.

5.1.5 Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung

Die im Rahmen des Projekts „Gut gehen lassen“ aufgegriffene Bürgerbeteiligung in Form der freiwilligen Quartiersgeher:innen sollte fortgeführt und intensiviert werden. Bürger:innen sind Expert:innen darin, in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld und weiteren Bereichen der Stadt, in denen sie tagtäglich viele Wege zu Fuß absolvieren, Hinweise darüber zu geben, welche Mängel und Gefahrenstellen für Zufußgehende bestehen oder wo Lücken im Wegenetz existieren. Es empfiehlt sich, Bürger:innen - unabhängig von offiziellen Beteiligungsveranstaltungen - auch weiterhin über das stadtteigene Online-Portal dein.wiesbaden.de zu Fußverkehrsthemen zu beteiligen und sich konkrete Vorschläge einzuholen und diskutieren zu lassen. Darüber hinaus ist die Einbeziehung von Verbänden, wie beispielsweise der lokalen Vertretung des FUSS e.V., der Senioren-, Blinden- und Sehbehindertenverbänden u.Ä., in den Fußverkehr betreffende Planungen und Konzepte unabdingbar. Mittels moderner Tools (wie z.B. der GehCheck-App oder dem Mängelmelder) und der Unterstützung aus der Zivilgesellschaft lässt sich der Kleinteiligkeit, die die Fußverkehrsförderung erfordert, angemessen begegnen.

Des Weiteren empfiehlt sich, mit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit (durch Pressemitteilungen, Posts in den sozialen Medien, Eröffnungsfeiern) weiterhin Bewusstsein für das Thema Fußverkehr in der Bevölkerung zu schaffen und auch kleine Erfolge (wie die Eröffnung eines neuen Fußgängerüberwegs oder eines sanierten Gehwegs) sichtbar zu machen und zu kommunizieren, dass Verbesserungen für Zufußgehende der Stadt ein wichtiges Anliegen sind.

Analog zum bestehenden „Radbüro“ könnte ein „Fußbüro“ eingerichtet werden, welches Hinweise von Bürger:innen aufnimmt, bearbeitet und an die entsprechenden Fachstellen weiterleitet. Gemeinsam mit den Quartiersgeher:innen und der lokalen Vertretung des FUSS e.V. könnte einmal im Quartal ein regelmäßiger Austauschtermin organisiert und der Bearbeitungsstand zum Fußverkehr ausgewertet werden.

Die Rubrik „Fußverkehr“ auf der Webseite www.wiesbaden.de sollte auch weiterhin mit aktuellen Inhalten bestückt werden. Beispielsweise könnte in naher Zukunft über erste erfolgreich umgesetzte Maßnahmen im Modellquartier Bierstadt berichtet werden. Sobald eine Stelle für den Fußverkehr in der Verwaltung eingerichtet ist, sollte diese als Kontakt angegeben werden.

5.1.6 Tempobegrenzungen und Novellierung rechtlicher Vorgaben

Straßen und Plätze erfüllen vielfältige Funktionen – sie sind weit mehr als lediglich oder vordergründig Verkehrsraum. Das Gesicht und Bild einer Stadt werden wesentlich durch den öffentlichen Raum bestimmt. Der Charakter der Straßen beeinflusst wesentlich, ob die Stadtbewohner sich mit „ihrem Quartier“ identifizieren, ob sie „ihre Stadt“ lieben oder vielleicht eher hassen. Dabei wird die Atmosphäre einer Straße sehr stark geprägt durch die gefahrenen Geschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs.

Ein wesentliches Instrument zur Steigerung der Lebensqualität und Urbanität ist die Durchsetzung eines stadt- und umweltverträglichen Geschwindigkeitsniveaus im Kfz-Verkehr – gerade auch in Hauptverkehrsstraßen. Die derzeit geltende Straßenverkehrsordnung (StVO) und die zugehörigen Verwaltungsvorschriften (VwV-StVO) setzen Kommunen zu enge Grenzen bei der Anordnung von situationsangepassten Geschwindigkeitsbegrenzungen. Daher haben im Juli 2021 zunächst sieben Städte die Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ gegründet. Gegenüber dem Bund setzt sich die Initiative dafür ein, dass die Kommunen selbst entscheiden dürfen, wann und wo welche Geschwindigkeiten angeordnet werden. Die Initiative setzt sich für mehr Autonomie der Städte und Gemeinden bei der Ausweisung von Tempobegrenzungen insgesamt ein - eine Festlegung auf ausschließlich oder überall Tempo 30 (oder 40 bzw. 20) gibt es dabei nicht.

Bis Anfang Februar 2023 sind bereits 445 Kommunen der Initiative beigetreten – darunter auch die Stadt Wiesbaden. Der Deutsche Städtetag unterstützt die Initiative ebenfalls. Damit steigt der politische Druck – nicht zuletzt auf das Bundesministerium für Digitales und Verkehr – und die fällige Anpassung der StVO zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität wird zunehmend absehbar. Zu erwarten ist, dass bei dieser Novellierung des Rechtsrahmens auch die Ergebnisse der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Fußverkehrspolitik der Verkehrsministerkonferenz berücksichtigt werden. Diese AG veröffentlichte zur Erhöhung der Sicherheit und Attraktivität des Fußverkehrs zahlreiche Vorschläge zur Änderung der StVO. Die Verkehrsminister der Bundesländer haben die Ergebnisse einstimmig am 16. April 2021 beschlossen.[13]

Bei der Bewertung der im Untersuchungsgebiet beobachteten Situationen und der hierzu vorgeschlagenen Maßnahmen sollten diese erwartbaren Änderungen des Rechtsrahmens bereits antizipiert werden. So sollte etwa für die Poststraße und für die Schultheißstraße die Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung parallel und ergänzend zur Anordnung von Fußgängerüberwegen gedacht und verfolgt werden (vgl. Kapitel 5.2).

5.1.7 Finanzierung

Für alle Maßnahmen braucht es für Planung und Management entsprechend personelle Ressourcen innerhalb der Stadtverwaltung sowie finanzielle Mittel zur baulichen Realisierung. Effiziente Verbesserungen für den Fußverkehr können bereits durch kleinteilige und vergleichsweise kostengünstige Maßnahmen erreicht werden (s.a. Broschüre „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“). Mitunter können über Förderprogramme des Bundes Mittel akquiriert werden. Eine kleine Übersicht findet sich auf der Internetseite www.fussverkehrsstrategie.de > für Planende > Finanzierung. In jedem Fall sollten frühzeitig Kosten für Planungen und Umsetzung von Maßnahmen abgeschätzt und entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt werden.

5.1.8 Umsetzung

Der Umbau unserer Städte zu klimagerechten und fußverkehrsfreundlichen Lebensräumen stellt eine große Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte dar, entsprechend umfangreich und langwierig gestaltet sich der Umsetzungsprozess, um dieses Ziel zu erreichen. Daher ist es wichtig, umgehend erste Maßnahmen zu realisieren und schrittweise weitere Maßnahmen umzusetzen. Bei in naher Zukunft anstehenden Straßenbaumaßnahmen sollte der Fußverkehr und insbesondere die Barrierefreiheit stets mitgedacht werden. So können beispielsweise im Zuge von unterirdischen Leitungsarbeiten Gehwege saniert und Bordsteinabsenkungen an Querungsstellen direkt mit umgesetzt werden. Ein:e Fußverkehrsbeauftragte:r (siehe Kapitel 5.1.3) sollte hierbei sicherstellen, dass

stets alle Belange des Fußverkehrs bei Neuplanungen und Straßenumbauten frühzeitig und umfassend berücksichtigt sind.

5.2 Maßnahmenvorschläge im Untersuchungsgebiet

Auf Grundlage des Fach-Fußverkehrs-Checks und den in den Projektveranstaltungen gesammelten Hinweise empfiehlt FUSS e.V. der Stadt Wiesbaden die schrittweise Umsetzung nachfolgender Einzelmaßnahmen im Untersuchungsgebiet im Stadtteil Bierstadt.

Zu allen Maßnahmenempfehlungen gibt es eine Einschätzung zu folgenden Aspekten:

Kosten: € - €€€ (niedrig bis hoch)

Komplexität/Planungsaufwand: # - ### (gering bis hoch)

Umsetzbarkeit: K - M - L (kurzfristig – mittelfristig – langfristig)

Priorität: + - +++ (niedrig bis hoch)

Darüber hinaus ist für jede Maßnahme die Nummer der entsprechenden Meldung in der Geh-Check-App angegeben, sofern es einen Eintrag gibt. Die Meldungen können auf der Webseite geh-check.werdenktwas.de eingesehen werden.

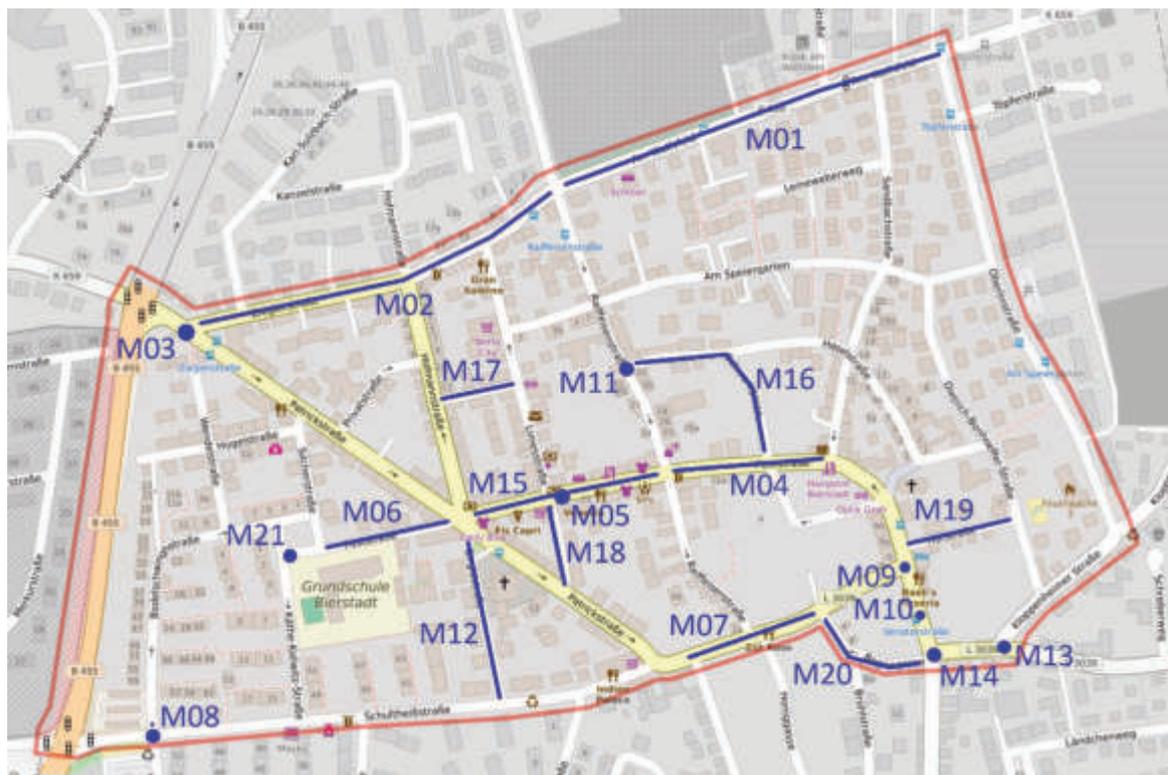
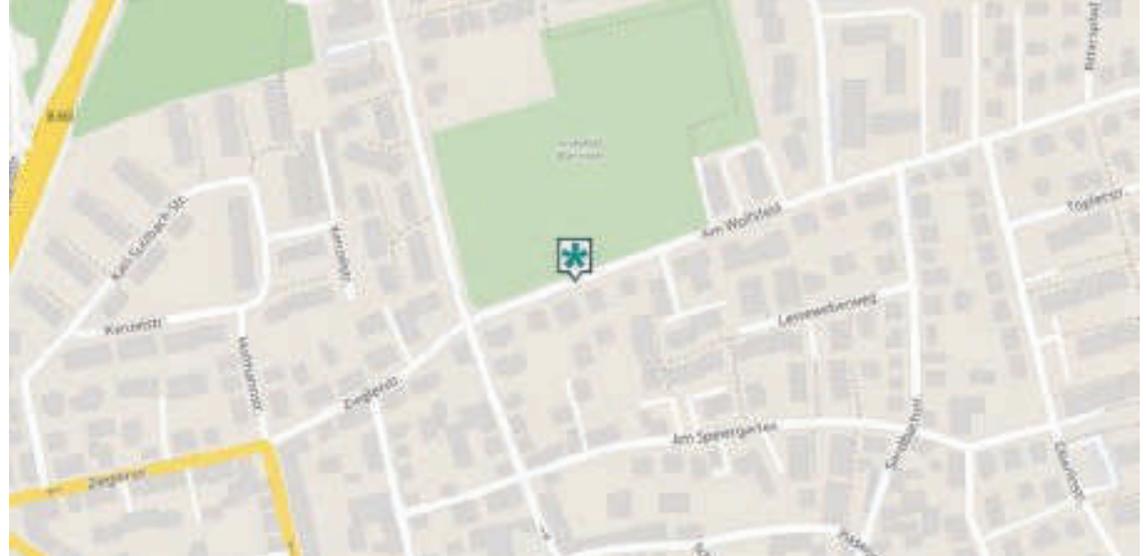
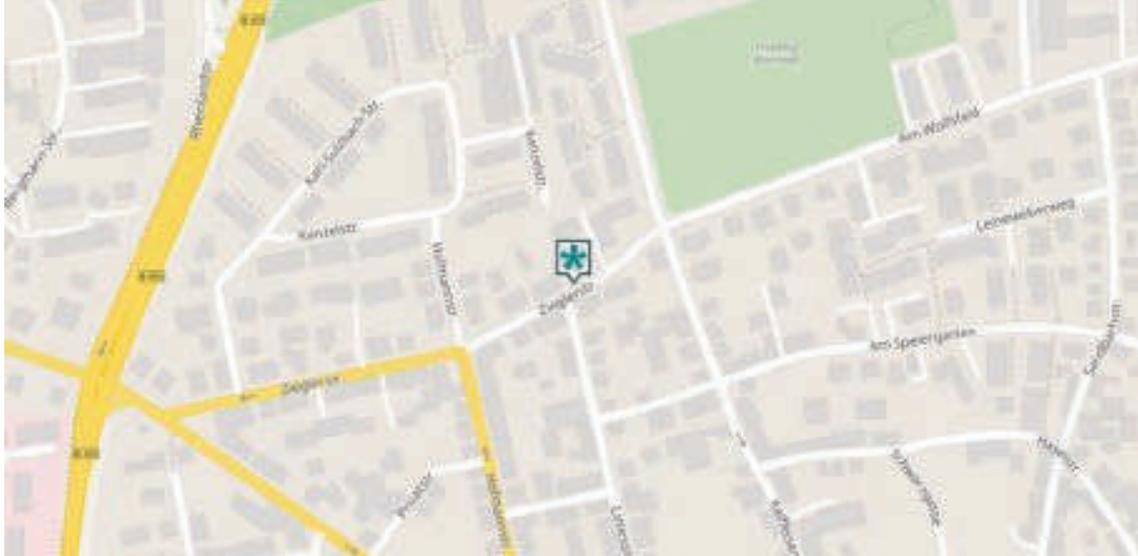


Abbildung 28: Verortung der vorgeschlagenen Maßnahmen im Untersuchungsgebiet Bierstadt

M01	Am Wolfsfeld (im Abschnitt Oberlinstraße <> Raiffeisenstraße)			
				
App Meldung Nr.: 1000699	€ - €€	##	M - L	++
<p>Maßnahmenempfehlungen: Insbesondere soll die Querung am Friedhofseingang und an der Einmündung der Oberlinstraße verbessert werden. Straßenbaumpflanzungen in regelmäßigen Abständen auf dem gesamten Straßenabschnitt sollen die Aufenthaltsqualität aufwerten (Prüfung des Verlaufs unterirdischer Leitungen nötig).</p>				
<p>Begründung: Die Fahrbahnquerung ist für Z Fußgehende stellenweise unsicher (zeitweise hohes Fahrzeugaufkommen und hohe Fahrgeschwindigkeiten). Entlang der Gehwege gibt es kaum Schattenbereiche. Die Straße wirkt insgesamt unattraktiv zum Gehen.</p>				

M02	Zieglerstraße			
				
App Meldung Nr.: 1000702, 1000712	€ - €€	##	M - L	+
<p>Empfehlungen: Die Stellplatzreihen sollen unterbrochen und in regelmäßigen Abständen (nach jedem dritten Stellplatz) auf dem gesamten Straßenabschnitt Baumpflanzungen vorgenommen werden. Hierzu ist die Prüfung des Verlaufs unterirdischer Leitungen nötig und es würden einzelne Stellplätze für neue Baumstandorte aufgegeben.</p>				
<p>Begründung: Der Gehweg ist zum Teil nur 1,40 m schmal. Entlang der Gehwege gibt es kaum Schattenbereiche.</p>				

M03	Patrickstraße (Ecke Zieglerstraße)			
				
App Meldung Nr.: 1001044	€€	###	M - L	++
<p>Empfehlungen: Die Überquerbarkeit der Patrickstraße soll durch eine Querungshilfe an der Einmündung Zieglerstraße sicherer werden – vorgeschlagen wird eine Mittelinsel. Auch sollen dadurch die gefahrenen Geschwindigkeiten reduziert werden. Eine Möglichkeit der Umgestaltung ist in der Skizze 1 dargestellt.</p>				
<p>Begründung: Die Querung der Patrickstraße ist für Zufußgehende unsicher und nicht komfortabel. Insbesondere auf Höhe der Einmündung der Zieglerstraße ist die Situation für Zufußgehende unübersichtlich (Fahrzeuge aus drei Richtungen; zum Teil hohe Fahrgeschwindigkeiten). Zugleich gibt es hier aber großen Querungsbedarf, beispielsweise aufgrund der stark frequentierten Bushaltestellen in der Patrickstraße.</p>				

Skizze 1: Bierstädter Höhe / Bundesstraße B455 / Patrickstraße

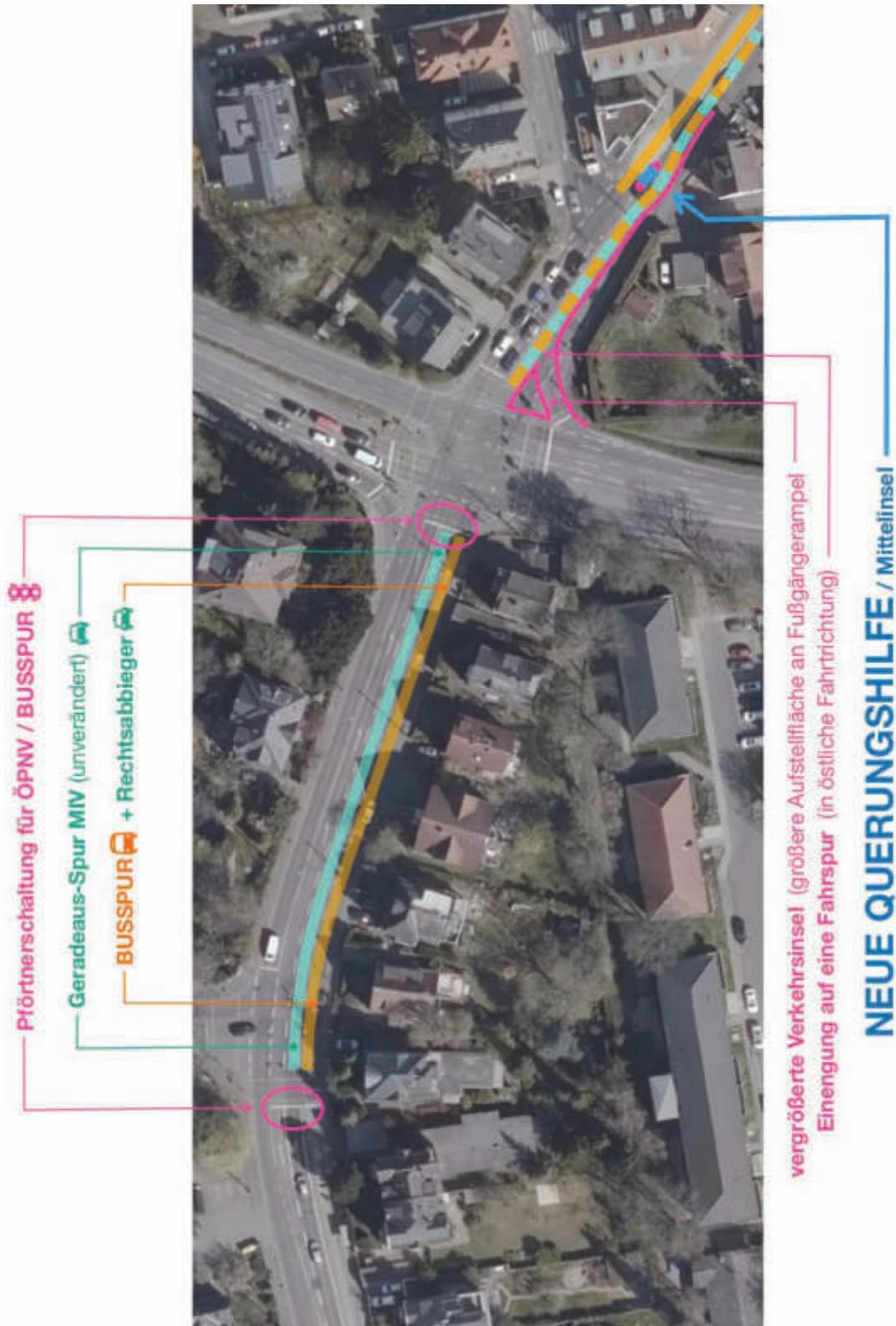


Abbildung 29: Skizze zur empfohlenen Maßnahme im Bereich Bierstädter Höhe/Patrickstraße

M04	Poststraße (im Abschnitt Sandbachstraße <> Raiffeisenstraße)			
				
App Meldung Nr.: 1000708, 1000714, 1000716, 1000717, 1000718	€€	##	K - M	+++
<p>Empfehlungen: Die Gehwege sollen auf beiden Seiten verbreitert werden. Möglich wird die Verbreiterung durch die Wegnahme eines einzelnen Stellplatzes (vor Haus Nr. 3) sowie durch Umwandlung der quer angeordneten Stellplätze in Längsstellplätze parallel zur Fahrbahn (vor Haus Nr. 5-7). Da Zufußgehende ab der Kirchbornstraße nur den nördlichen Gehweg nutzen können, soll zur leichteren Querung der Poststraße an der Einmündung Kirchbornstraße ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) angelegt werden. In Skizze 2 ist die vorgeschlagene Gehwegverbreiterung eingezeichnet.</p>				
<p>Begründung: Die Gehwege sind beidseitig viel zu schmal, bei zugleich hohem und schnell fahrendem Verkehrsaufkommen (mit Linienbusverkehr). Sich auf dem Gehweg begegnende Personen kommen ohne Ausweichen auf die Fahrbahn nicht aneinander vorbei.</p>				

Skizze 2: Poststraße

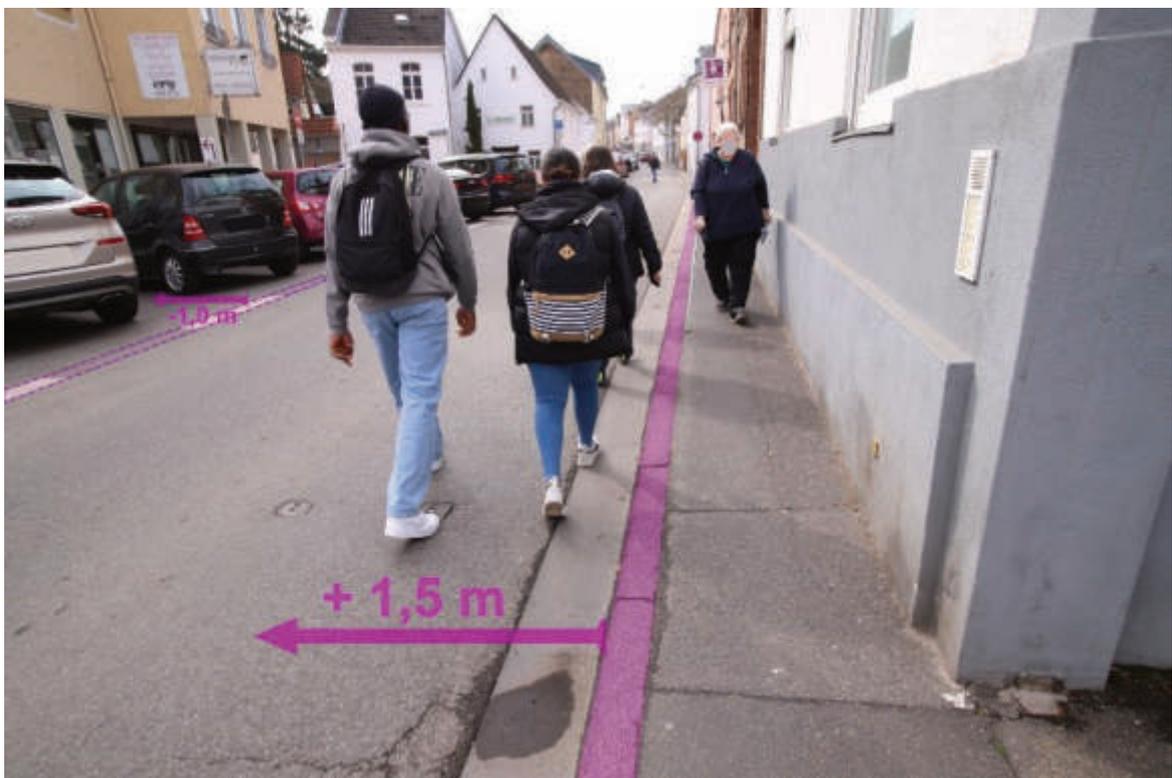
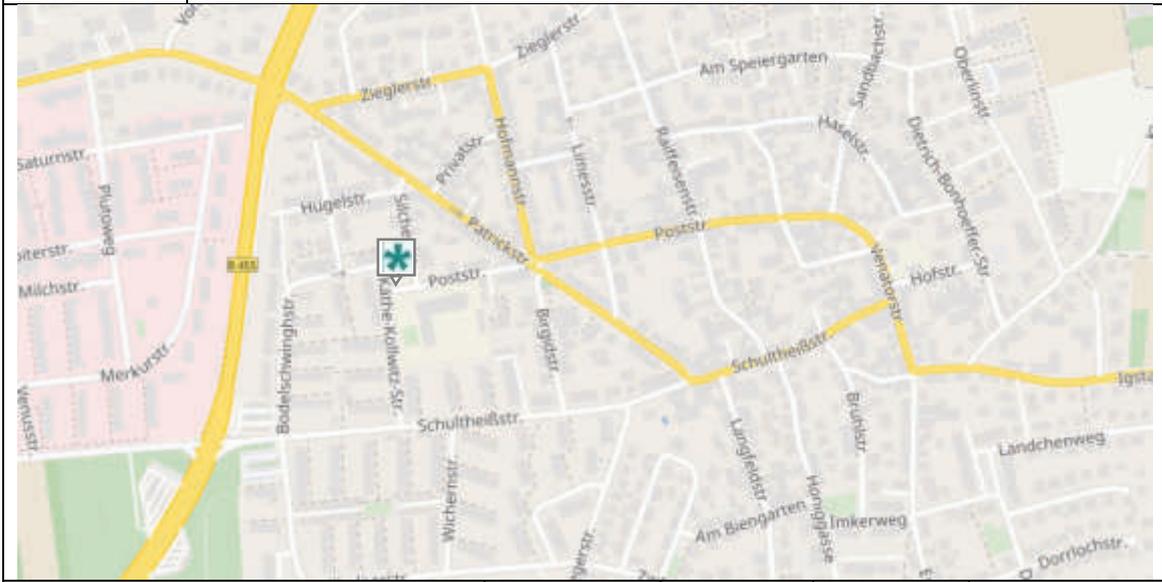


Abbildung 30: Skizze zur empfohlenen Maßnahme in der Poststraße

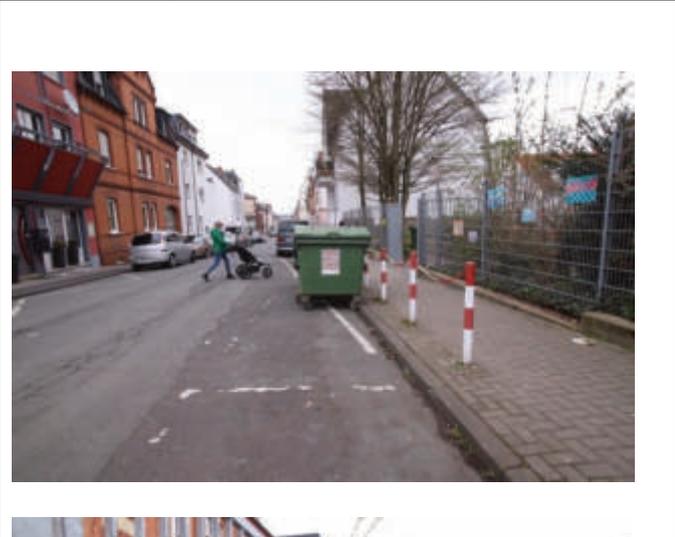
M05	Poststraße (gleichnamige Bushaltestelle, stadteinwärts)			
				
App Meldung Nr.: 1000720	€ -€€	# - ##	K - M	+++
<p>Empfehlungen: Der Gehweg im Haltestellenbereich soll so weit zur Fahrbahnmitte vorgezogen werden, dass künftig ein Vorbeifahren an einem haltenden Bus unterbunden wird und ausreichend Platz für ein-/aussteigende Fahrgäste sowie Passanten entsteht. Zur Verbesserung der Fahrbahnquerungen sollen in der Poststraße und in der Limesstraße je ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) angelegt werden. Die Maßnahme könnte eventuell auch in einer Testphase erprobt werden mittels einer provisorisch errichteten Plattform (vgl. Beispielfoto aus Halle (Saale)).</p>	 			
<p>Begründung: Die Breite des nördlichen Gehwegs der Poststraße entspricht nicht seiner Bedeutung und Funktion als frequentierte Bushaltestelle mit mehreren Geschäftszugängen. Insgesamt wird der Charakter der Poststraße stark durch Parken und Parksuchverkehr negativ geprägt. Die Querung der Poststraße ist sehr problematisch, insbesondere durch PKWs, die an haltenden Bussen vorbeifahren. Die Querung der Limesstraße (nördliche Seite) ist ebenfalls schwierig.</p>	 <p data-bbox="715 1912 1262 1962"><i>Foto: Beispiel einer Maßnahme aus Halle (Saale)</i></p>			

M06	Poststraße (im Abschnitt Patrickstraße <> Silcherstraße)
------------	---



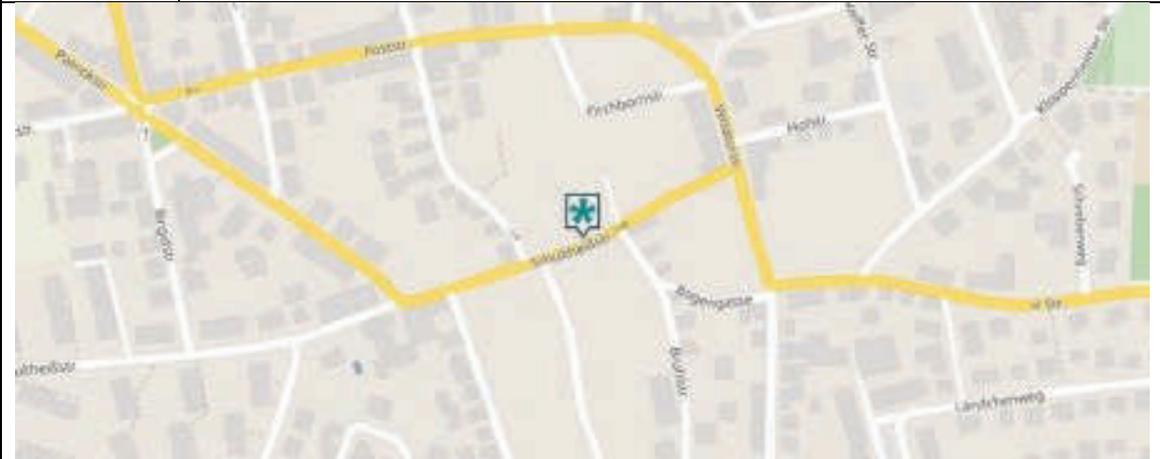
App Meldung Nr.: -	€ - €€	#	K	+++
---------------------------	--------	---	---	-----

Empfehlungen:
 Zur Entschärfung der Situation soll ein Verkehrsberuhigter Bereich vor der Grundschule eingerichtet werden. Auf der Fahrbahn soll das Piktogramm „Achtung Kinder“ aufmarkiert und eventuell um eine Aufplasterung der Fahrbahn ergänzt werden. Die Einrichtung einer „Elerntaxi-Haltstelle“ einige Meter entfernt von der Grundschule (z.B. im Bereich der Einmündungen Silcherstraße und Käthe-Kollwitz-Straße) ist zu empfehlen.



Begründung:
 Die zu Fuß gehenden Schülerinnen und Schüler werden durch sogenannte „Elerntaxis“ gefährdet, insbesondere durch Fahrzeuge, die direkt vor der Schule wenden.



M07	Schultheißstraße (im Abschnitt Langfeldstraße <> Brühlstraße)			
				
App Meldung Nr.: 1000928	€€	##	K - M	+++
<p>Empfehlungen: Die Situation soll durch ein Paket an Maßnahmen verbessert werden: 1) Eine Abfolge aus drei Fußgängerüberwegen (Zebrastrifen) sollen das Wechseln auf den nördlichen Gehweg erleichtern und den Verkehr verlangsamen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einmündung Langfeldstraße • Einmündung Raiffeisenstraße • Einmündung Bühlstraße <p>2) Mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität in der Schultheißstraße zu verbessern, soll der nördliche Gehweg um 2,00 m verbreitert werden. Die jetzigen Kurzzeitparkplätze werden auf dem verbreiterten Gehweg markiert. Außerhalb der Kurzzeit-Parkzeiten und Anlieferzeiten steht der Raum den Zufußgehenden zur Verfügung. Die damit erzielte Fahrbahnverengung wirkt geschwindigkeitsdämpfend. (Alternativ diskutiert wurde die Anordnung von Tempo 30. Dies ist jedoch – bislang – rechtlich schwierig durchsetzbar und bislang eher hinderlich für die vorgeschlagene Anordnung von Fußgängerüberwegen. Die bloße Ausweisung einer Tempobegrenzung wäre ohne permanente</p>				

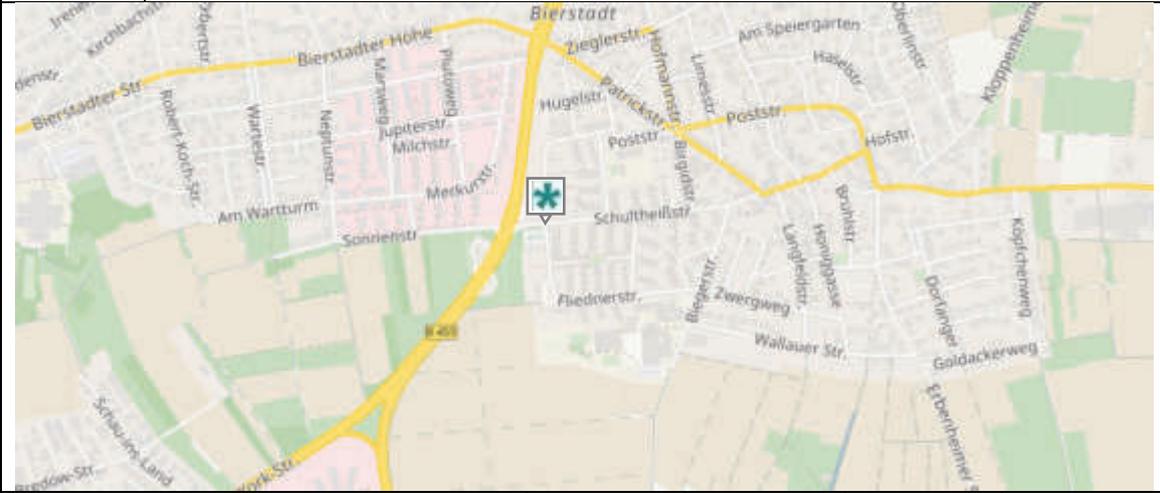
Kontrolle voraussichtlich nur von begrenztem Effekt.)

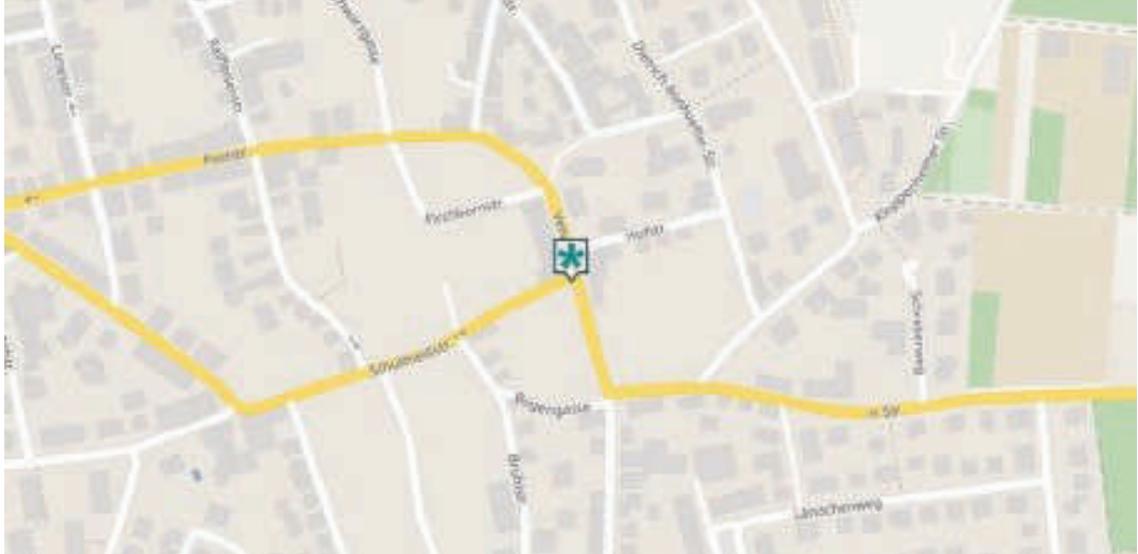
Begründung:

In der schmalen Straße sind die Gehwege beidseitig zu eng, in Abschnitten teilweise nur ein Meter breit. Der Schwerlast- und Busverkehr ragt wegen der gekrümmten Straßenführung in den Gehwegbereich hinein. In den Abendstunden und an Wochenenden wird zu schnell gefahren.

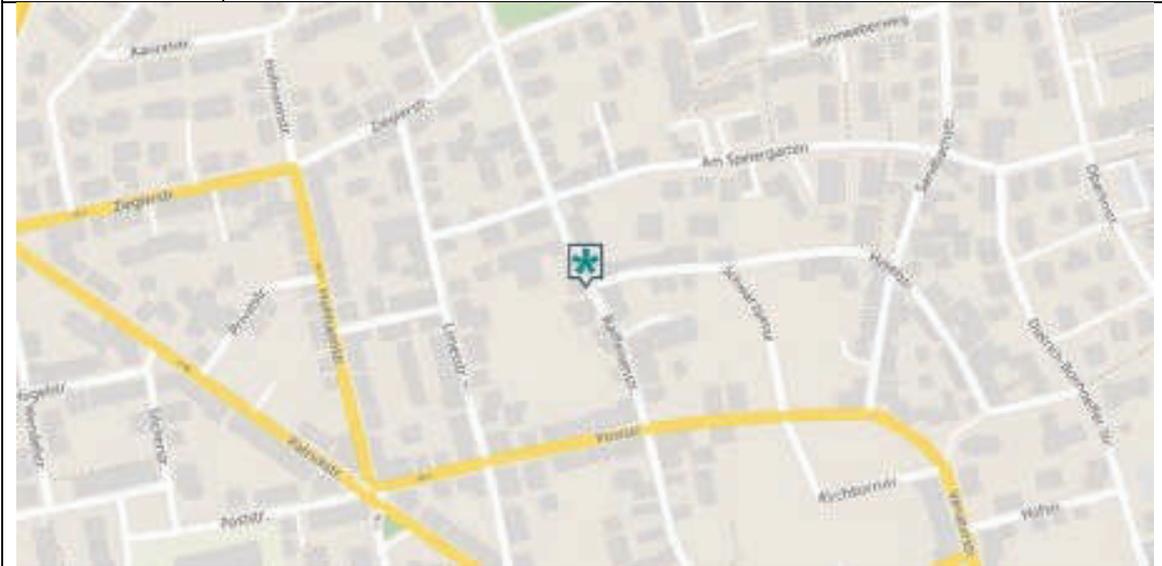
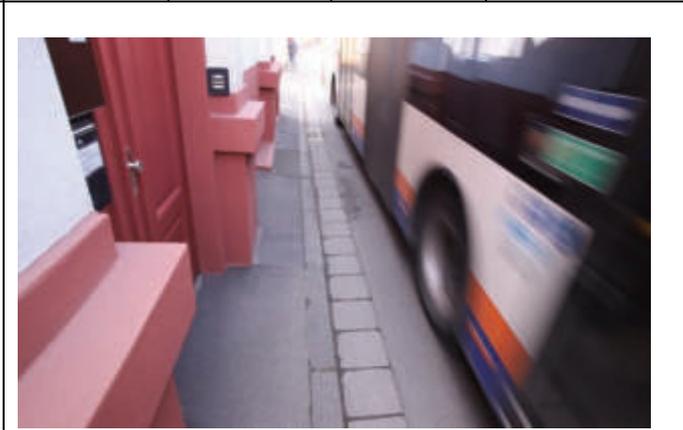


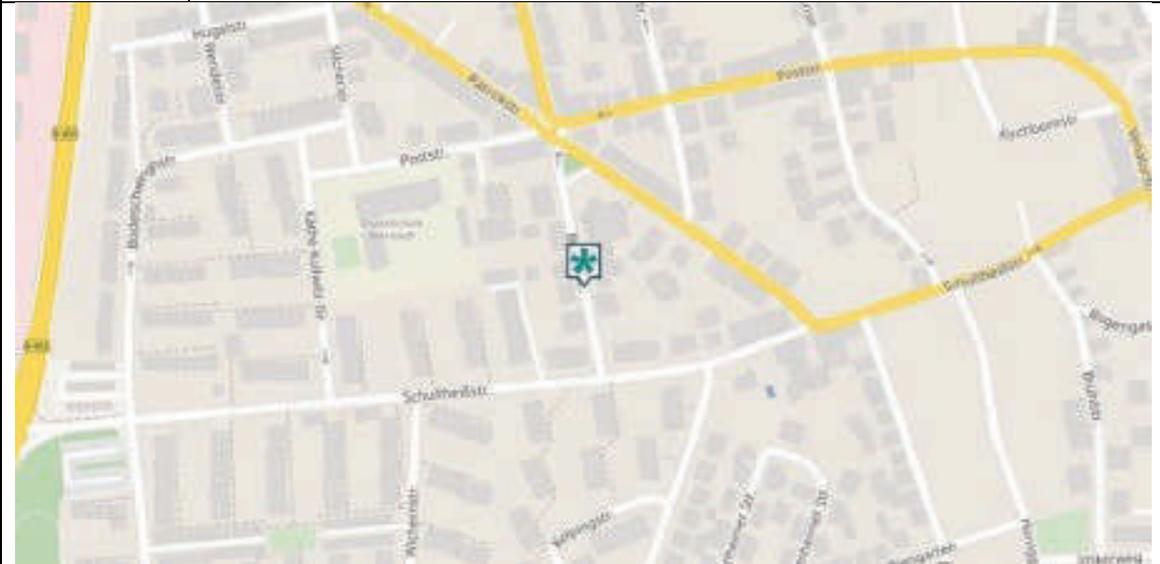
Abbildung 31: Auf dem Foto werden die engen Platzverhältnisse in der Schultheißstraße deutlich.

M08	Schultheißstraße (Ecke Fliednerstraße)			
				
App Meldung Nr.: -	€€	# - ##	M	++
<p>Empfehlungen: Seitliche Fahrbahnverengungen und/oder die Aufpflasterung der Kreuzung soll die gefahrenen Geschwindigkeiten dämpfen und das Queren erleichtern. Die angrenzenden Parkplätze und Garagen können zur Quartiersgaragen ausgebaut werden, um im Stadtteil Bierstadt Stellplätze zu reduzieren (hierher verlegen).</p>				
<p>Begründung: Hohe Fahrgeschwindigkeiten gefährden querende Zufußgehende.</p>				

M09	Schultheißstraße (Ecke Venatorstraße)			
				
App Meldung Nr.: 1000854, 1000871	€	##	K - M	+++
<p>Empfehlungen: Indem in der Schultheißstraße die bestehenden zwei Abbiegespuren auf nur eine Fahrspur reduziert werden, können zu beiden Seiten die Gehwege verbreitert werden. Ein Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) in der Flucht des Gehweges der Venatorstraße soll die Querung der Schultheißstraße erleichtern.</p>				
<p>Begründung: Die Gehwege der Schultheißstraße sind auf beiden Seiten zu schmal. Das Queren der Schultheißstraße ist wegen des z.T. hohen Verkehrsaufkommens (mit Linienbusverkehr) sehr schwierig. Nach Süden abbiegende Busse und LKWs überfahren häufig die südliche Gehwegecke.</p>				

M10	Venatorstraße (gleichnamige Bushaltestelle, stadtauswärts)			
				
App Meldung Nr.: 1000902	€€	##	M	++
<p>Empfehlungen: Die Haltestelle soll barrierefrei als Haltestellenkap ausgebaut werden und dabei der Wartebereich (Gehweg) verbreitert werden.</p>				
<p>Begründung: Die Bushaltestelle ist noch nicht barrierefrei ausgebaut (was aber bestehende gesetzliche Verpflichtung ist). Aufgrund des hohen motorisierten Verkehrs ist das Queren der Venatorstraße unsicher und das Erreichen der Bushaltestelle beeinträchtigt.</p>				

M11	Raiffeisenstraße (Ecke Schwarzgasse)			
				
App Meldung Nr.: 1000710	€€	##	M - L	++
<p>Empfehlungen: Die Gehwege müssen in Abschnitten dringlich verbreitert werden, wozu einzelne Stellplätze aufgelöst werden müssen. Die Bordsteine sind zur Herstellung der Barrierefreiheit an allen Querungsstellen abzusenken.</p>				
<p>Begründung: Die Gehwege sind zu schmal, im unmittelbaren Bereich eines Hauseingangs sogar lediglich 30-50 cm. Im Bereich der Einmündung sind die Bordsteine nicht durchgehend barrierefrei abgesenkt.</p>				

M12	Birgidstraße			
				
App Meldung Nr.: 1000995	€ - €€	##	K - M	++
<p>Empfehlungen: Die Birgidstraße könnte als Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden, ergänzt durch Baumpflanzungen auf dem gesamten Straßenabschnitt (Prüfung des Verlaufs unterirdischer Leitungen nötig). An der Kirche soll die Barrierefreiheit durch Absenken der Bordsteine oder Aufplasterung der Fahrbahn hergestellt werden.</p>				
<p>Begründung: Die Birgidstraße hat als Schulweg eine wichtige Funktion, jedoch sind die Gehwege beidseits deutlich zu schmal. Zudem ist der Zuweg zur Kirche nicht barrierefrei.</p>				

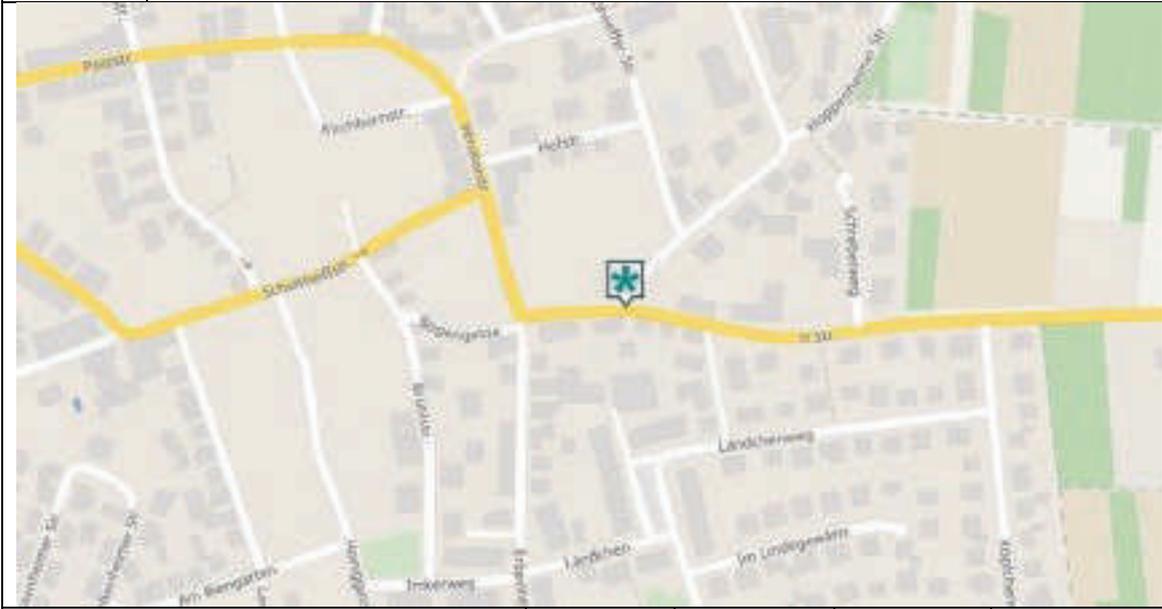
M13	Kloppenheimer Straße (Ecke Igstadter Straße)			
				
App Meldung Nr.: 1001079, 1001081	€	##	K - M	+++
<p>Empfehlungen: Der westliche Gehweg sollte von illegal abgestellten Fahrzeugen freigehalten werden. Dies kann durch Poller, Fahrradständer oder regelmäßige Kontrollen erfolgen. Zur besseren Querung der Kloppenheimer Straße sollte eine Querungshilfe (z.B. Mittelinsel) eingerichtet werden (siehe Skizze 3).</p>				
<p>Begründung: Der westliche Gehweg der Kloppenheimer Straße wird regelmäßig durch illegal abgestellte Fahrzeuge stark verengt, was die Nutzung mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen etc. stark beeinträchtigt. Die Querung der Kloppenheimer Straße ist v.a. aufgrund der großen zu querenden Fahrbahn schwierig, da zugleich auf die einbiegenden Fahrzeuge wie auch die aus der Kloppenheimer Straße kommenden Fahrzeuge geachtet werden muss.</p>				

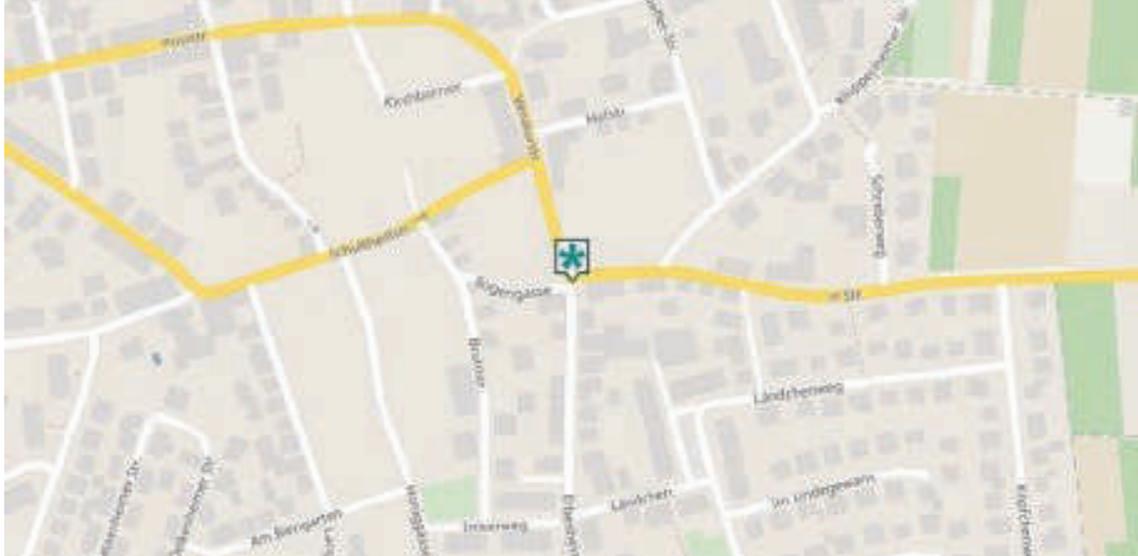


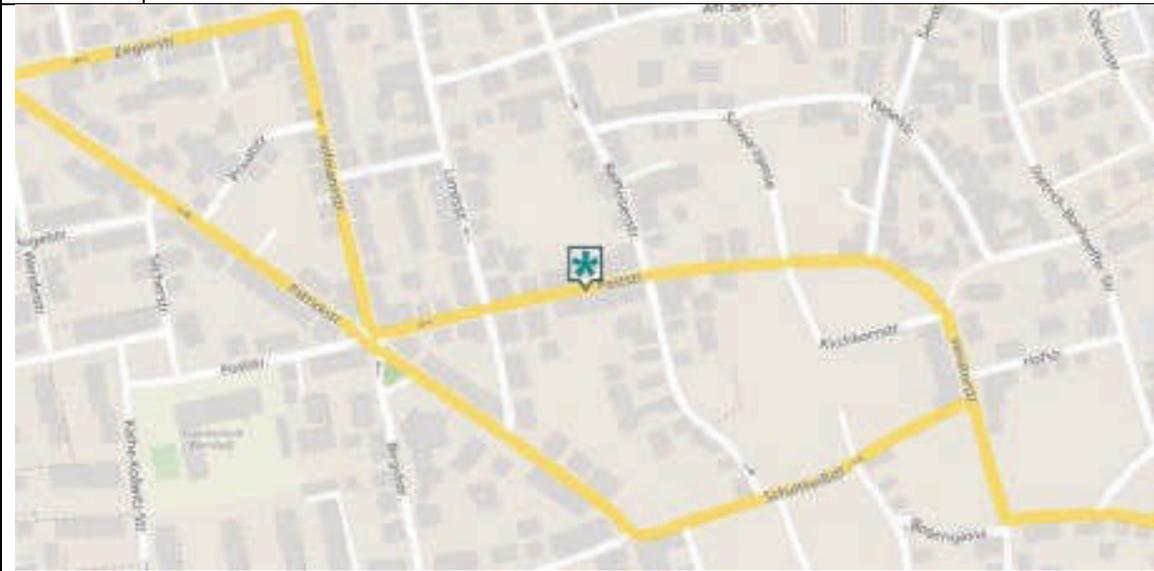
Abbildung 32: Die Einmündung der Kloppenheimer Straße ist stark aufgeweitet, der Weg über die Fahrbahn lang.

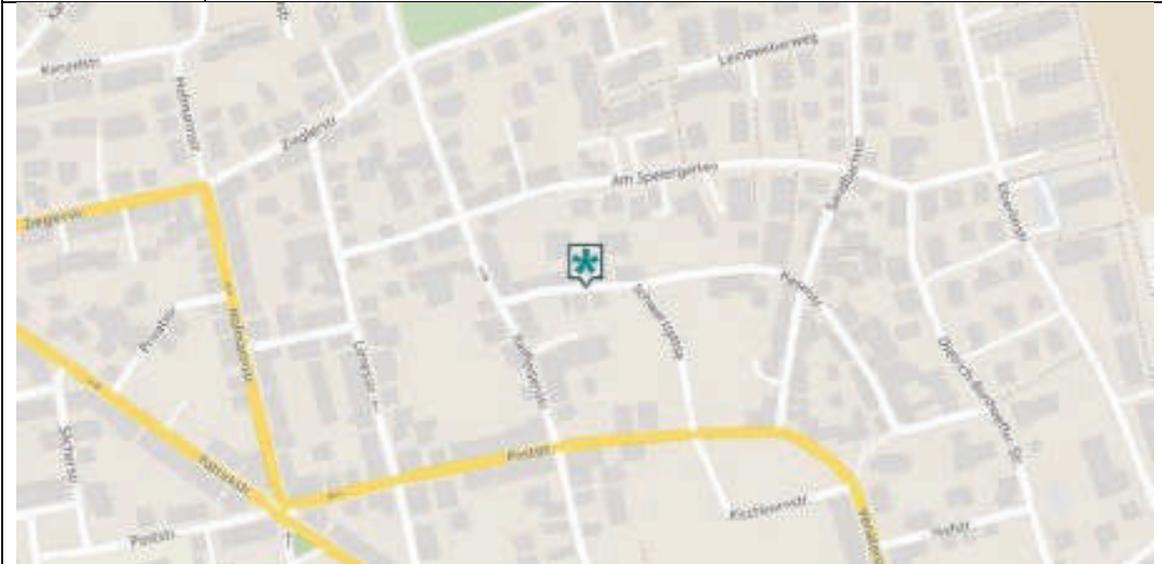
Skizze 3: Kloppenheimer Straße

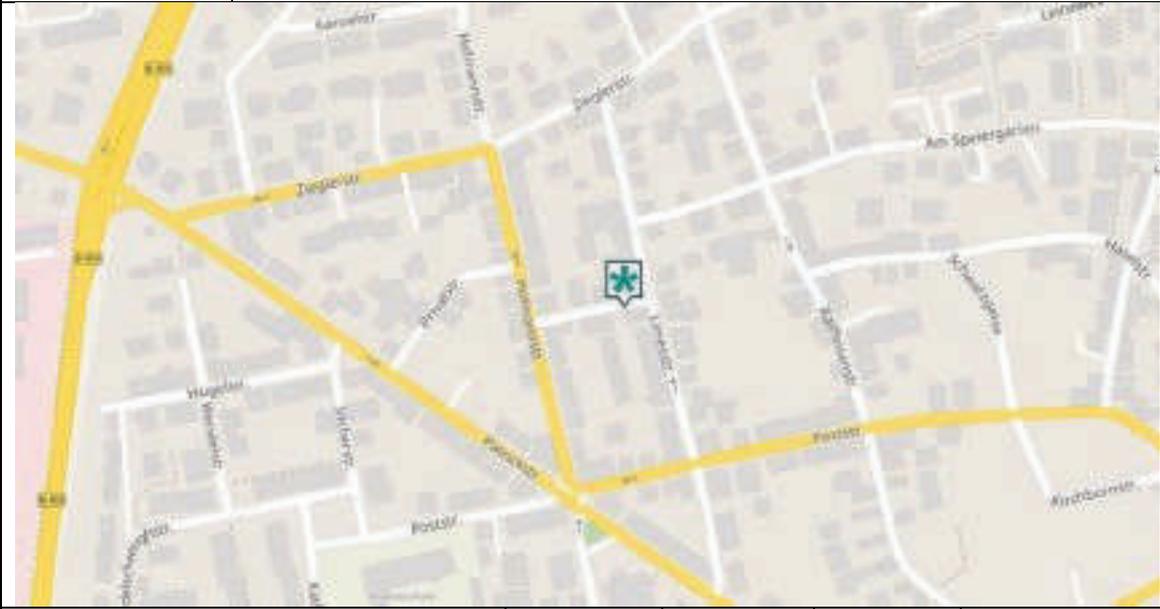
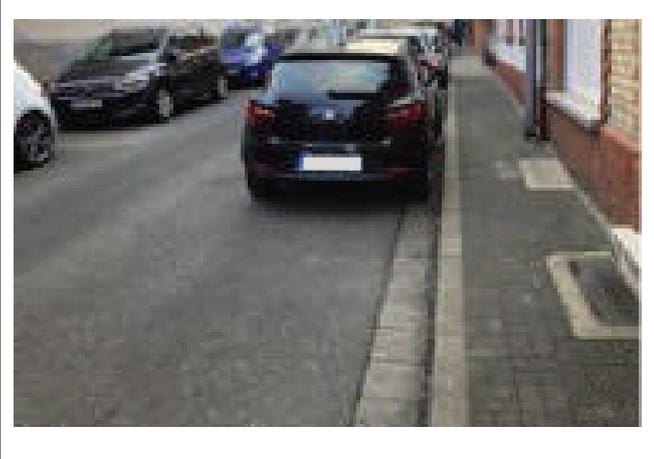


Abbildung 33: Skizze zur empfohlenen Maßnahme an der Einmündung der Kloppenheimer in die Igstadter Straße

M14	Kreuzung Erbenheimer Str. / Igstadter Str. / Venatorstr. / Bogengasse			
				
App Meldung Nr.: 1001075	€€	###	M - L	+++
<p>Empfehlungen: Es sollte erneut die Einrichtung einer Ampel für Zufußgehende in der Venatorstraße oder einer ampelgesteuerten Kreuzung geprüft werden. Zudem sollte die Umleitung der Hauptverkehrsströme im Sinne eines gesamtheitlichen Verkehrskonzepts für den Bereich Bierstadt geprüft werden.</p>				
<p>Begründung: Die Kreuzung ist für Zufußgehende v.a. aufgrund des zumeist hohen Verkehrsaufkommens in allen Richtungen kaum zu überqueren. Die vielen Abbiegeverkehre machen das Verkehrsgeschehen unübersichtlich. Somit ist auch die Erreichbarkeit der Bushaltestelle in der Venatorstraße sehr schwierig.</p>				

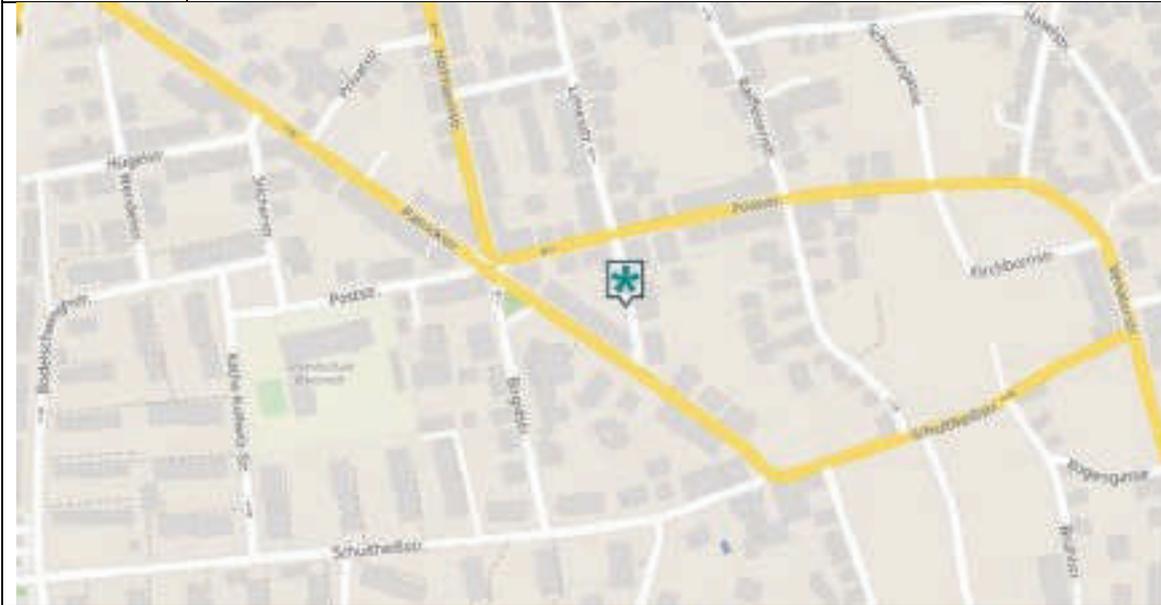
M15	Poststraße (im Abschnitt Raiffeisenstraße <> Patrickstraße)			
				
App Meldung Nr.: 1000721	€ - €€	# - ##	M - L	++
<p>Empfehlungen: Die Poststraße sollte eine Aufwertung erfahren, z.B. durch Bäume und Sitzmöglichkeiten. Hierbei sollten die Anwohner:innen und der lokale Einzelhandel einbezogen werden. Denkbar wären Befragungen und Verkehrszählungen (mit Fußverkehr).</p>				
<p>Begründung: Die Poststraße ist die zentrale Einkaufsstraße im Untersuchungsgebiet. Von einer höheren Qualität des öffentlichen Raums profitiert auch der Einzelhandel, denn ein Großteil der Kundschaft kommt zu Fuß.</p>				

M16	Schwarzgasse			
				
App Meldung Nr.: 1000709, 1000711	€€	##	K - M	++
<p>Empfehlungen: Es bestehen zwei Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation: 1) Gehweg auf der nördlichen Straßenseite ergänzen und Bordsteine an Querungsstellen absenken 2) Straße als Verkehrsberuhigter Bereich ausweisen und barrierefrei gestalten</p>				
<p>Begründung: Gehwege sind zu schmal oder fehlen (nördliche Straßenseite). Für blinde und sehingeschränkte Menschen fehlt jegliche Orientierung.</p>				

M17	Anton-Günther-Straße			
				
App Meldung Nr.: 1000715	€ - €€	# - ##	M - L	+
<p>Empfehlungen: Die Gehwege sollten verbreitert und Bäume gepflanzt werden, dies ist durch Wegnahme einer Reihe straßenbegleitendes Parken möglich.</p>				
<p>Begründung: Die Gehwege sind v.a. für die Nutzung mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen etc. zu schmal, zudem stehen häufig Mülltonnen im Weg. Baumpflanzen tragen zu einem besseren Mikroklima bei, spenden Schatten und sorgen für eine bessere Atmosphäre.</p>				

M18

Limesstraße (im Abschnitt Poststraße <-> Patrickstraße)



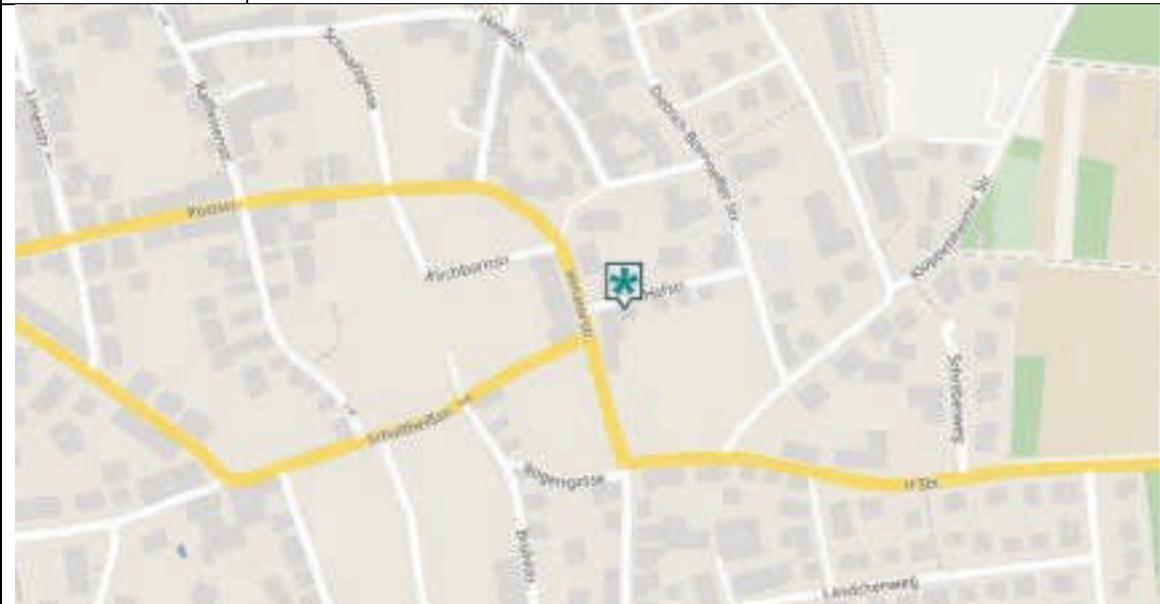
App Meldung Nr.: 1000719	€ - €€	# - ##	M- L	+
---------------------------------	---------------	---------------	-------------	----------

Empfehlungen:
Die Gehwege sollten verbreitert werden, indem die Stellplätze aufgelöst werden. Die Bäume könnten dadurch mehr Platz bekommen und weitere Bäume ergänzt werden.



Begründung:
Die Restgehwegbreite an den Engstellen (Baumscheiben) beträgt unter einem Meter und ist damit zu schmal, insbesondere für die Nutzung mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen etc.



M19	Hofstraße			
				
App Meldung Nr.: 1000886	€ - €€	# - ##	M - L	+
<p>Empfehlungen: Die Hofstraße könnte als Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen und gestaltet werden. Die Einfahrt in die Hofstraße an der Venatorstraße könnte zudem aufgepflastert werden, um die Geschwindigkeit der einfahrenden Fahrzeuge zu drosseln und das Queren sicherer zu gestalten.</p>				
<p>Begründung: Die Gehwege sind mit unter einem Meter deutlich zu schmal, v.a. für die Nutzung mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen etc.</p>				

M20	Bogengasse			
				
App Meldung Nr.: 1000914	€	#	K - M	+
<p>Empfehlungen: Die Bogengasse könnte als Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen und gestaltet werden.</p>				
<p>Begründung: Der Straßenraum ist im Kurvenbereich unübersichtlich und insbesondere für blinde und sehbehinderte Personen ist die Orientierung schwierig.</p>				

M21	Bodelschwingerstraße (Ecke Käthe-Kollwitz-Straße)			
				
App Meldung Nr.: 1000914	€	#	K	++
<p>Empfehlungen: An den Zugängen zum Platz sollten die Bordsteine abgesenkt werden (ebenso auf den gegenüberliegenden Straßenseiten). Zudem könnte ein öffentliches WC aufgestellt werden.</p>				
<p>Begründung: Der Platz ist eine der wenigen grünen „Oasen“ im Quartier und sollte barrierefrei erreichbar sein, v.a. um gehschwachen Personen den Zugang zu Sitzmöglichkeiten zu erleichtern.</p>				

Zusammenfassung der Maßnahmen:

Für das Untersuchungsgebiet schlägt FUSS e.V. exemplarisch 21 Maßnahmen vor, um das Gehen im Stadtteil Bierstadt sicherer und attraktiver zu gestalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Maßnahmen zur

- Herstellung von Barrierefreiheit,
- Instandsetzung und Erweiterung der vorhandenen Wegeinfrastruktur nach aktuellem Stand der Technik,
- Sicherung von wichtigen Querungsstellen,
- Herstellung und Aufwertung von für den Stadtteil wichtigen Wegebeziehungen und
- Aufwertung des öffentlichen Raumes.

Entsprechende Maßnahmen eignen sich auch für die Umsetzung in anderen Teilen der Stadt, um Verbesserung für den Fußverkehr zu schaffen. Weitere Anregungen für kleinteilige, effektiv wirkende Maßnahmen finden sich in der Broschüre „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“.

Abgesehen von der Umsetzung konkreter baulicher Maßnahmen sollten begleitend auch strukturelle Maßnahmen in der Stadtverwaltung erfolgen, wie beispielsweise die Einstellung eines/ einer Fußverkehrsbeauftragten und die Einführung einer Arbeitsgruppe für Fußverkehr. Auf konzeptioneller Ebene sollte ein gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept erstellt werden. Für die Durchsetzung der Belange des Fußverkehrs gegenüber den Ansprüchen der anderen Verkehrsträger:innen kann die Erstellung eines Bedeutungsplans Fußverkehr hilfreich sein. Solche Maßnahmen sind in Kapitel 5.1 beschrieben.

Für die weitere Bearbeitung der Thematik Fußverkehrsförderung ist es unabdingbar, sich in regelmäßigen Abständen, spätestens ein Jahr nach Projektende, im Kreise der Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und weiterer involvierter Akteursgruppen zusammenzufinden und im Sinne einer Evaluierung den Stand der Umsetzung von Maßnahmen und die Ausrichtung weiterer Schritte zu besprechen und zu diskutieren. Für fachliche Fragen zum Fußverkehr kann gerne FUSS e.V. konsultiert werden.

6 Literaturhinweis

FUSS e.V. hält zahlreiche weiterführende Informationen auf seiner Internetseite www.fuss-ev.de bereit sowie auf themenspezifischen Fachseiten wie z.B. www.fussverkehrsstrategie.de, www.fussverkehrs-check.de, www.geh-recht.de, www.gehwege-frei.de und einigen mehr. Eine Übersicht stellt der Website-Lotse dar: www.umkehr-und-fussev-website-lotse.de.

Hilfreiche Publikationen des FUSS e.V., wie beispielsweise den Handlungsleitfaden „Schritte zur Einführung einer kommunalen Fußverkehrsstrategie“, die eben erwähnte Broschüre „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“ oder „Wie breit müssen Gehwege sein?“, finden Sie zum Download unter www.fuss-ev.de -> WIR -> Unsere Publikationen. Printmedien können über den Online-Shop www.umkehr-fuss-online-shop.de bestellt werden.



Abbildung 34: Broschüren des FUSS e.V.

7 Verwendete Quellen

1. FUSS e.V. (2022): Mit kleinen Schritten Großes bewirken.
2. Webseite Stadt Wiesbaden: Stadtgeschichte, URL: <https://www.wiesbaden.de/kultur/stadtgeschichte/index.php> (zuletzt abgerufen am 18.01.2023).
3. Stadt Wiesbaden, Schreiben vom 14.06.2021.
4. Stadt Wiesbaden (2020): Verkehrsentwicklungsplan Wiesbaden 2030.
5. Stadt Wiesbaden (2015): Integriertes Klimaschutzkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden.
6. Webseite Stadt Wiesbaden: Bierstadt. URL: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtteile/bierstadt/index.php> (zuletzt abgerufen am 18.01.2023).
7. Webseite Stadt Wiesbaden: „Wohngebiet Bierstadt-Nord“, URL: www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/planen/staedtebauliche-projekte/neue-wohngebiete/bierstadt-nord-startseite.php (zuletzt aufgerufen am 09.02.2023).
8. Webseite Stadt Wiesbaden: Willkommen in Bierstadt. URL: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtteile/bierstadt/willkommen-in-bierstadt.php> (zuletzt abgerufen am 18.01.2023).
9. FUSS e.V. (2018): Fußverkehrs-Checks & Fußverkehrs-Audits. URL: www.fussverkehrs-check.de.
10. Webseite StadtLabor: Bedeutungsräume des Fußverkehrs in Leipzig. URL: <https://www.stadt-labor.de/portfolio/bedeutungsplan-fussverkehr-leipzig> (zuletzt aufgerufen am 09.02.2023).
11. Webseite Stadt Zürich: Bedeutungsplan. URL: https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/taz/erhalten/standards_stadtraeume_zuerich/bedeutungsplan.html (zuletzt aufgerufen am 09.02.2023).
12. Webseite Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR): FUSS e.V. neues Mitglied im DVR. URL: <https://www.dvr.de/aktuelle-infos/fuss-ev-neues-mitglied-im-dvr> (zuletzt aufgerufen am 09.02.2023).
13. Ad-hoc-AG Fußverkehrspolitik der Verkehrsministerkonferenz (2021): Vorschläge zur Novel-lierung des Rechtsrahmens zur Erhöhung der Sicherheit und Attraktivität des Fußverkehrs. URL: https://www.aktivmobil-bw.de/fileadmin/user_upload_fahrrad-landbw/8_News_2021/2105_17_Anlage_zu_StO_Novelle_aktivmobil_Bericht_Fussverkehr.pdf (zuletzt aufgerufen am 14.02.2023).

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Broschüre „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“ (Gestaltung und Satz: NeuWerk)

Abbildung 2: Am Wiesbadener Hauptbahnhof sind viele Menschen zu Fuß unterwegs

Abbildung 3: Zuschnitt des gewählten Untersuchungsgebiets in Wiesbaden-Bierstadt

Abbildung 4: Belange unterschiedlicher Gruppen des Fußverkehrs

Abbildung 5: Route und Stationen des Spaziergangs beim Auftakttermin (Kartengrundlage: OpenStreetMap)

Abbildung 6: FUSS e.V. und die Stadtverwaltung verschaffen sich einen Überblick über die Situation für den Fußverkehr

Abbildung 7: Maßvorgaben für das Freihalten von Sichtfeldern an Fußgängerüberwegen (Quelle: www.stvo2go.de)

Abbildung 8: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu attraktiven Fußwegeachsen in Bierstadt

Abbildung 9: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Gehwegmängeln (per Padlet)

Abbildung 10: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu sicheren und komfortablen Querungen

Abbildung 11: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Querungen (per Padlet)

Abbildung 12: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Sichtbeziehungen (per Padlet)

Abbildung 13: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Konflikten von Fußverkehr mit dem Radverkehr

Abbildung 14: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Konflikten mit dem Radverkehr (per Padlet)

Abbildung 15: Hinweise von Workshop-Teilnehmenden zu Gefahrenstellen auf Schulwegen

Abbildung 16: Weitere Hinweise von Workshop-Teilnehmenden (per Padlet)

Abbildung 17: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch das Westend und das Rheingauviertel

Abbildung 18: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch Wiesbaden-Mitte

Abbildung 19: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch Bierstadt

Abbildung 20: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch Biebrich

Abbildung 21: Route des Spaziergangs mit Quartiersgeher:innen durch das Dichterviertel

Abbildung 22: Einteilung des Dichterviertels in drei charakteristische Bereiche

Abbildung 23: Screenshot der Projektseite auf der Online-Beteiligungsplattform dein.wiesbaden.de (Quelle: Stadt Wiesbaden)

Abbildung 24: Abstimmungsergebnis der Wahl des Untersuchungsgebiets auf dein.wiesbaden.de (Quelle: Stadt Wiesbaden)

Abbildung 25: Screenshot von der Beteiligungsseite zu den Maßnahmenvorschlägen auf dein.wiesbaden.de (Quelle: Stadt Wiesbaden)

Abbildung 26: Auf einer Karte wurden zwölf Stellen und die Maßnahmenvorschläge des FUSS e.V. angezeigt (Quelle: Stadt Wiesbaden)

Abbildung 27: Ausschnitt eines Gebiets in Leipzig, Karte und im Bedeutungsplan Fußverkehr (Stadt Leipzig)

Abbildung 28: Broschüren des FUSS e.V.

9 Anlagen

- A1. Interessenbekundung des Oberbürgermeisters zur Projektteilnahme
- A2. Zielvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen FUSS e.V. und der Stadt Wiesbaden
- A3. Protokoll zum Online-Kennlertreffen der Quartiersgeher:innen
- A4. Erfasste Meldungen von Quartiersgeher:innen mit der GehCheck-App
- A5. Präsentation der Analyse der Quartiersgeher:innen im Dichterviertel
- A6. Kommentare und Hinweise aus der Online-Beteiligung der Bürger:innen
- A7. Hinweise von Quartiersgeher:innen und weiteren Bürger:innen per E-Mail

Der Oberbürgermeister

Fachverband Fußverkehr Deutschland
FUSS e.V.
Patrick Riskowsky
Exerzierstraße 20
13357 Berlin

6. Juli 2021

**Interessenbekundung
zur Teilnahme am Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“**

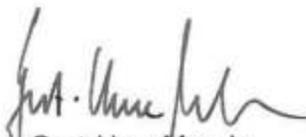
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich als Oberbürgermeister die Teilnahme meiner Stadt als eine von fünf Modellstädten am Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“, welches durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und das Umweltbundesamt gefördert wird, unterstützen. In Kooperation mit dem Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. wollen wir als Stadtverwaltung daran arbeiten, dass der Fußverkehr sicherer und attraktiver wird.

Im Projektzeitraum von Juni 2021 bis April 2023 möchten wir das kostenneutrale Angebot von FUSS e.V. wahrnehmen, das Gespräche mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, einen Fußverkehrs-Check, einen Workshop, eine Aktion im öffentlichen Raum, eine Begehung mit Kommunalpolitiker/innen (sogenanntes „Parteiengespräch auf dem Gehweg“) sowie die Erarbeitung eines Maßnahmenprogrammes für ein noch festzulegendes Untersuchungsgebiet umfasst.

Im Rahmen unserer Teilnahme als Modellstadt sind wir bereit, das Projekt mit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten und damit die Öffentlichkeit regelmäßig über die Projektveranstaltungen und die Ergebnisse zu informieren. Unser Bestreben als Modellstadt besteht darin, den Fußverkehr künftig stärker in unseren Planungen zu berücksichtigen und einige der mit FUSS e.V. erarbeiteten Maßnahmenvorschläge, die zu Verbesserungen für den Fußverkehr beitragen sollen, in den kommenden Jahren umsetzen zu wollen.

Mit freundlichen Grüßen


Gert-Uwe Mende



ZIELVEREINBARUNG

für die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Gut gehen lassen“

Das Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ rückt die Belange und Erfordernisse des Fußverkehrs in den Fokus. Die Bewertung und Einschätzung wie die Formulierung von Maßnahmen geschieht dabei aus Blick der Fußverkehrsbelange. Die Abwägung mit den Interessen der anderen Verkehrsarten sollten dann nachgelagert in einem weiteren Schritt erfolgen.

Für die gemeinsame Durchführung des Projektes „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ verabreden

die Modellstadt Wiesbaden,
vertreten durch Herrn Andreas Kowol (Stadtrat),

und

der Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V.,
vertreten durch Herrn Patrick Riskowsky (Projektleiter),

die nachfolgend aufgeführten Ziele in der beschriebenen kooperativen Arbeitsweise zu verfolgen.

Das übergeordnete Projektziel besteht darin, den Fußverkehr in Wiesbaden sicherer und attraktiver zu gestalten. Das Gehen soll als wichtige Säule einer klimaschonenden Alltagsmobilität und des Umweltverbundes gestärkt werden.

Projektlaufzeit

Das Projekt „Gut gehen lassen“ hat eine Laufzeit bis einschließlich April 2023, innerhalb derer die unten genannten Projektbausteine durchgeführt werden sowie einzelne Maßnahmenvorschläge zur Förderung des Fußverkehrs entwickelt werden sollen.

Projektgebiet

Die Durchführung des Projekts konzentriert sich auf ein gemeinsam zu definierendes Untersuchungsgebiet. Darüber hinaus können im Projekt auch Themen oder Fragestellungen aufgegriffen werden, die in Hinblick der Förderung des Fußverkehrs stadtweit von besonderer Relevanz sind.

Projektbausteine

Das Projekt startet mit einem Auftakttermin zum Kennenlernen und zur Findung des Projektgebiets und endet mit einem Abschlussgespräch zur Besprechung der Projektergebnisse. Dazwischen sind folgende Veranstaltungsbausteine vorgesehen:

- ein Fußverkehrs-Check im Untersuchungsgebiet durch FUSS e.V.
- ein Workshop mit relevanten Akteur:innen (Vertreter:innen aus Interessenverbänden, Beiräten, Politik, öffentlichen und halböffentlichen Institutionen, Projektgruppen etc.)

- Akquise und Schulung engagierter Bürger:innen (sogenannte Quartiers-Geher:innen) durch FUSS e.V.
- eine öffentlichkeitswirksame Aktion im öffentlichen Raum
- eine Begehung mit Kommunalpolitiker:innen als sogenanntes „Parteiengespräch auf dem Gehweg“
- Erarbeitung von Maßnahmen und Empfehlungen zur Verbesserung der Situation im Fußverkehr in Form eines Maßnahmenprogrammes, das Ergebnisse aus den obigen Projektbausteinen aufgreift.

Form der Zusammenarbeit

Von Seiten der Stadtverwaltung Wiesbaden wird ein:e Mitarbeiter:in als Ansprechpartner:in benannt, die das Projekt kontinuierlich betreut. Dies beinhaltet beispielsweise Terminabstimmungen, das Bereitstellen von eventuell erforderlichen Kartengrundlagen, Planwerken, Fachinformationen etc., das Gegenlesen von angefertigten Dokumenten (bis zu zwei Korrekturrunden) sowie das Einladen von relevanten Akteur:innen für Veranstaltungen. Alle im Rahmen des Projektes erstellten Dokumente und Texte (Presseinformationen, Protokolle, Berichte, Webtexte etc.) müssen von FUSS e.V. vor ihrer Veröffentlichung gemäß Auflage im Zuwendungsbescheid zudem mit dem Umweltbundesamt abgestimmt werden. Hierfür ist ausreichend Zeit einzuplanen.

Projektdokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Alle Veranstaltungen im Rahmen des Projekts werden protokolliert bzw. mit Foto- und Videoaufnahmen dokumentiert. Es werden dabei stets Anwesenheitslisten geführt. Im Vorfeld muss das Einverständnis aller Beteiligten für die Anfertigung und Veröffentlichung von Foto- und Filmaufnahmen eingeholt werden.

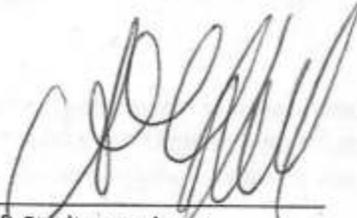
Die Projektdokumentation wird auf der Projekt-Webseite www.fussverkehrsstrategie.de abgebildet. Die Stadt wiederum berichtet auf ihrer Webseite über Projektaktivitäten und -ergebnisse bzw. verlinkt auf die Projekt-Webseite des FUSS e.V. Zum Zweck der Projektdokumentation stellt die Stadtverwaltung dem FUSS e.V. für die Projekt-Webseite das Stadtlogo sowie ein Foto einer Stadtansicht zur Verfügung.

Über das Projekt soll möglichst kontinuierlich öffentlich berichtet werden. Die Stadtverwaltung unterstützt FUSS e.V. über die gesamte Projektdauer hinweg bei der Öffentlichkeitsarbeit. Pressemitteilungen und ähnliche Veröffentlichungen werden gemeinsam abgestimmt (bis zu zwei Korrekturrunden), bevor diese durch die Pressestelle der Stadt und/oder durch FUSS e.V. herausgegeben werden. Darüber hinaus ist es erwünscht, dass über die eigenen Medien und sozialen Kanäle regelmäßig über Projektinhalte berichtet wird.

Mit dem Projekt „Gut gehen lassen“ sollen die Belange und Erfordernisse des Fußverkehrs in den Fokus gerückt werden. Eventuell sich im Projektverlauf zeigende unterschiedliche Auffassungen oder Positionen von Stadtverwaltung und FUSS e.V. werden in der Projektdokumentation als solche transparent nebeneinander dargestellt.

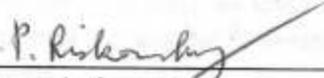
Wk, 3.12.21

Ort, Datum


 Unterschrift Stadtverwaltung

Berlin, 8.12.21

Ort, Datum


 Unterschrift FUSS e.V.

**Online-Kennlertreffen
der angehenden Quartiersgeher:innen aus Wiesbaden**

Es haben teilgenommen:

- von FUSS e.V.: Patrick Riskowsky, Bertram Weisshaar, Cornelia Trapp
- 18 interessierte Bürger:innen aus Wiesbaden

Abfrage 1: Aus welchem Stadtteil kommen Sie?

- Äußeres Westend (3)
- Südost (2)
- Biebrich (2)
- Wiesbaden Mitte / Innenstadt (4)
- Bierstadt
- Dichterviertel
- Nordost (2)

Abfrage 2: Welches Gebiet schlagen Sie als Untersuchungsgebiet für FUSS e.V. vor?

- Rheingauviertel
- Dotzheim
- Klarenthal
- Innenstadt: rund um die Dotzheimer Straße und Elsässer Platz, rund um Bahnhof, Biebricher Allee; 1. Ring; Kohlheck
- Walkmühlstraße (Nordost)
- Moritzstraße
- Adolfsallee / Park
- Taunusstraße (Nordost)
- Hinter der Ringkirche (Äußeres Westend)

Abfrage 3: Welche Probleme sind Ihnen aus Fußgänger:innen-Sicht bekannt?

- Beleuchtungsstärke zu gering oder teils fehlend
- Schulwege nicht erkennbar
- zu wenig Aufenthaltsqualität
- schlammige Wege im Park
- Straße queren schwierig (als eingeschränkte Person oder mit Kinderwagen kaum möglich)
- Konkurrenz zwischen Radfahrern und Fußgängern auf den Gehwegen
- abgestellte und fahrende E-Roller und Fahrräder auf Gehwegen

- zu schmale Gehwege; bspw. im Dichterviertel teilweise nur 80 cm breit. In Waldmutstraße Gehwegparken erlaubt mit verbleibender Restbreite ≈ 80 cm. Hierzu wurde bereits das Verwaltungsgericht bemüht. Nun soll hier Einbahnregelung eingeführt werden.
- Hindernisse auf Gehwegen wie Mülltonnen
- Miteinander in Fußgängerzonen
- parkende Autos auf den Gehwegen > Verkehrsordnung wird ungenügend durchgesetzt. Allein schon mit der Durchsetzung der Verkehrsordnung könnte viel erreicht werden
- „Autostadt Wiesbaden!“
- Ampelschaltungen z.T. mit sehr kurzen Grünphasen für Fußgänger (z.B. oberhalb Hbf)
- AK Gesundheit + Soziales des Seniorenbeirats hat bereits Kenntnisse zum Thema. Durch die Uni Darmstadt erfolgte eine Befragung zum Themenfeld
- Barrierefreiheit ist immer noch ein Problem. Bspw. Im Dichterviertel zugespitzt durch zugeparkte Straßen, Motorräder, Fahrräder und Mülltonnen auf den Gehwegen
- Im Westend lässt sich eigentlich alles zu fußläufig erledigen.
- Zum Stadtteil Biebrich läuft ein Stadtentwicklungsprojekt; Fuss-Projekt könnte ein Beitrag dazu sein. Thema Aufenthaltsqualität und sichere Querungsmöglichkeiten.

Formales (Kommunikation):

- Einrichtung einer zentralen Mail-Adresse für die Quartiersgeher:innen: geher-in-wiesbaden@fuss-ev.de
- Einrichtung von Signal-Gruppen durch Quartiersgeher:innen auf freiwilliger Basis

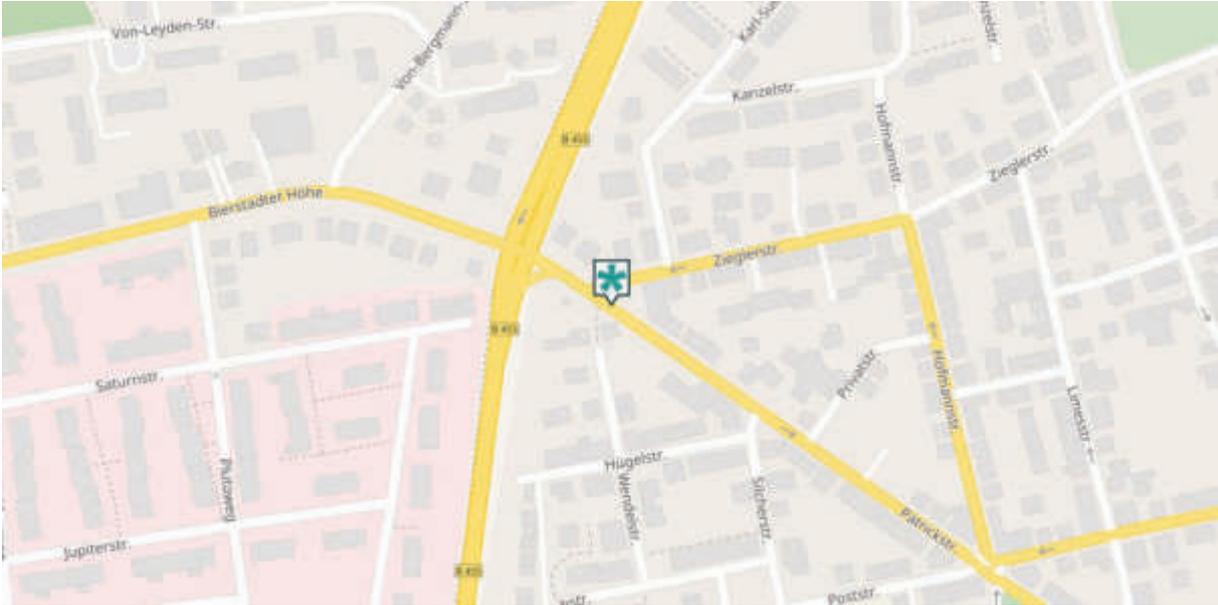
Hinweise per E-Mail im Nachgang des Online-Treffens:

- **Adolfsallee (Parkanlage):** „Der Gehweg ist sehr mitgenommen zum Teil und ebenfalls ist die Anlage recht trist gehalten. Ggf. da mehr Aufmerksamkeit und Mühe schaffen.“
- **Gegenrede zu Adolfsallee:** „Das genannte Beispiel mit der Adolfsallee und schmutzigen Schuhen im Mittelteil ist für mich an den Haaren herbeigezogen, weil außerhalb der Baumreihen befestigte Gehwege existieren, dieser Schmutz also einfach vermeidbar wäre.“
- **Kreuzung Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Adolfsallee:** „Ampelschaltung um beide Ampeltaktungen zu realisieren, steht man bis zu 5 Minuten an der Ampel. Zudem ist die Ampelphase in einem nicht möglichen Zustand zu überqueren. Schauen Sie gerne selbst.“
- **Westend:** „Ich fände die Kartierung des Westends sehr wichtig, hier wird die höchste Siedlungsdichte in Wiesbaden erreicht und die meisten Probleme mit Parkplatznot/Zuparken treten auf.“
- **Kurpark/ Wege nach Sonnenberg:** Ein Verbesserungsvorschlag beträfe den sehr schlechten Belag (bei Nässe) der parallel verlaufenden beiden Wege in der Verlängerung des Kurparks nach Sonnenberg. Der Belag ist infolge hoher Frequenz derart festgetreten, sodass Regenwasser, auch in kleinen Mengen, nicht mehr ablaufen kann. Hier könnte die Stadt schnell und unbürokratisch Verbesserungen implementieren.
- **Thema Barrierefreiheit:** Eines der am ehesten zu behebenden Herausforderungen sind für mich die beinahe überall vorhandenen "Stolperfallen" durch langjährigen Baumwurzelwuchs, der nicht abgemildert wird durch bauliche Maßnahmen, weitere Hebungen und Senkungen, die dazu führen, dass man an sehr vielen Stellen permanent auf den Boden schauen muss, um nicht zu stolpern. Und selbst die Fußgängerzone mit ihren diversen Abstufungen im Belag sorgt immer wieder für Unsicherheiten bei älteren Menschen.

- **Thema Rücksichtnahme:** „Dass einige unserer Mitbürger gedankenlos und z.T. auch rücksichtslos agieren, entspricht dem generellen Verhalten und wird sich nicht ändern lassen. Dies gilt für militante Radfahrer:innen, rücksichtslose Rollerfahrer:innen und Autofahrer:innen, die in hoffnungslos überfüllten Straßen verzweifelt nach einem Parkplatz suchen.“
- **Thema Qualitätssicherung:** Ich würde gerne Wert legen wollen auf "Fußgängerbereichshygiene", womit ich die Qualität der Bürgersteige, Gehwege und sonstiger Flächen zähle hinsichtlich häufig in diese Zonen hineinwachsende, überbordende Grünpflanzen, aber auch Trittsicherheit für z.B. Seniorengerechtigkeit.
- **Thema Ampeln:** „Bei den "Bettelampeln" treten seit Digi-V (Digitalisierung des Ampelsystems) erhebliche Probleme auf, die Anforderungsknöpfe sind völlig undurchschaubar (zum Teil an der der Querungsrichtung entgegengesetzten Richtung montiert u.a.). Es gibt alle Kombinationen aus: Knopf blinkt, Knopf blinkt nicht, Querung muss angefordert werden, Knopf hat keine Funktion. Manchmal warten mehrere Fußgänger:innen auf Grün, weil nicht klar ist, dass der Knopf gedrückt werden muss. Außerdem gibt es Kreuzungen, die nicht in einem Zug gequert werden können, bei denen die Grünphasen für Fußgänger extrem kurz sind (hatte schon ausführliche Diskussionen mit dem Straßenverkehrsamt: Auskunft: es geht nicht anders, weil sonst die Autos nicht durchkommen) und die für Fußgänger oft lebensgefährlich sind (z. B. Klarenthaler Straße und Dotzheimer Straße, hier wurde ich schon vielfach fast angefahren). An der Kreuzung Dotzheimer Straße / 2. Ring = Loreleiring hat es schon mind. einen Unfalltoten gegeben.“
- **Ideensammlung:** „In der Bürgerinitiative Pro Citybahn (jetzt umbenannt in Wiesbaden neu bewegen e. V.) hatten wir auch schon Ideen gesammelt, hier kann sicher auch aufgebaut werden: <https://procitybahn.de/fahrtaufnahmen/>“

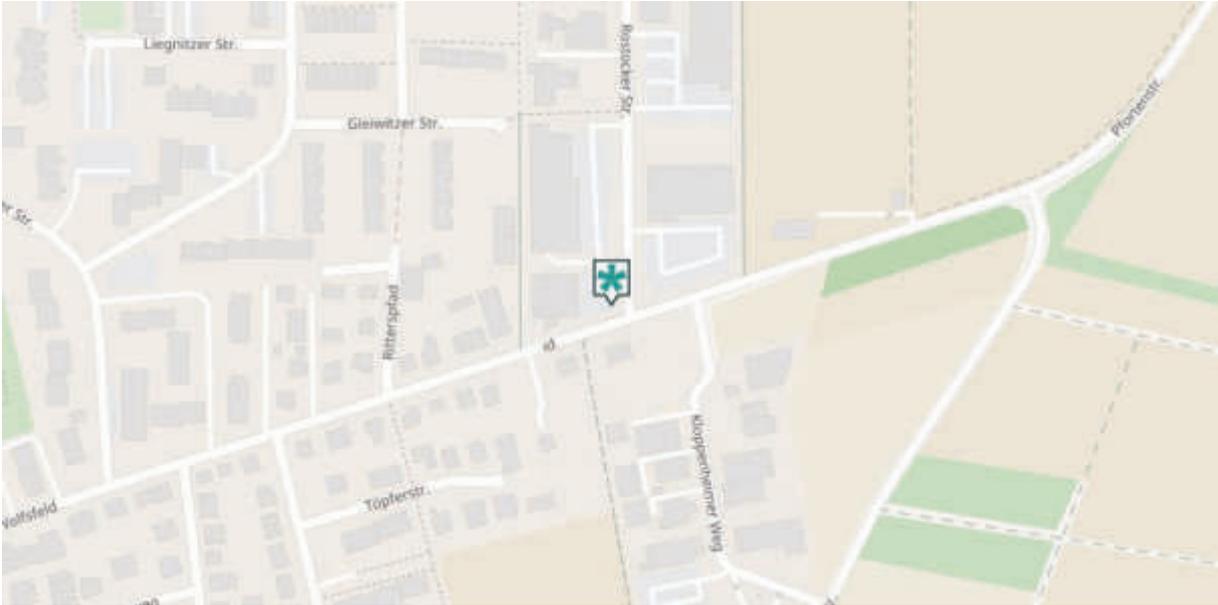


Nr. 997341

Adresse:	Patrickstraße 45, 65191 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	24.03.2022 13:53
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Auto/Zweirad: zu schnell
Beschreibung:	<p>Es handelt sich um eine Hauptstraße, auf der viele Autos von der Bundesstraße und aus Richtung Bierstadter Höhe kommend, nach Bierstadt einfahren. Diese Ecke ist sehr unübersichtlich, viele Autos fahren auch zu schnell. Oft wird in riskanten Manövern der an der Haltestelle parkende Bus überholt, oder Wettrennen zwischen Autos gefahren, die von der Bierstadter Höhe nach Bierstadt einfahren, und kurz hinter der Ampel auf die von der Bundesstraße kommend, rechts nach Bierstadt ebenfalls einfahren wollen.</p> <p>In der Patrickstraße etwas unterhalb befinden sich zwei häufig angefahrene Bushaltestellen, in beide Richtungen. Die auswärtsführende Straßenseite hat eine Busspur. Mit dieser Begründung darf dort auch kein Zebrastreifen eingerichtet werden. Der Verkehr hat in den letzten Jahren immer noch spürbar zugenommen, dort wurden in den 90er Jahren schon einmal Verkehrszählungen gemacht, wieviel Menschen zwischen den Bushaltestellen kreuzen. Wir empfehlen die Autos und die Fußgänger, sowie die Falschfahrer auf der Busspur in den Hauptverkehrszeiten zu zählen.</p> <p>Interessant ist, dass dort auch der Schulweg verläuft, für Kinder, die von der Bierstadter Höhe kommend, über die Ampelanlage gehen müssen.</p>
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungs-	Radarkontrollen

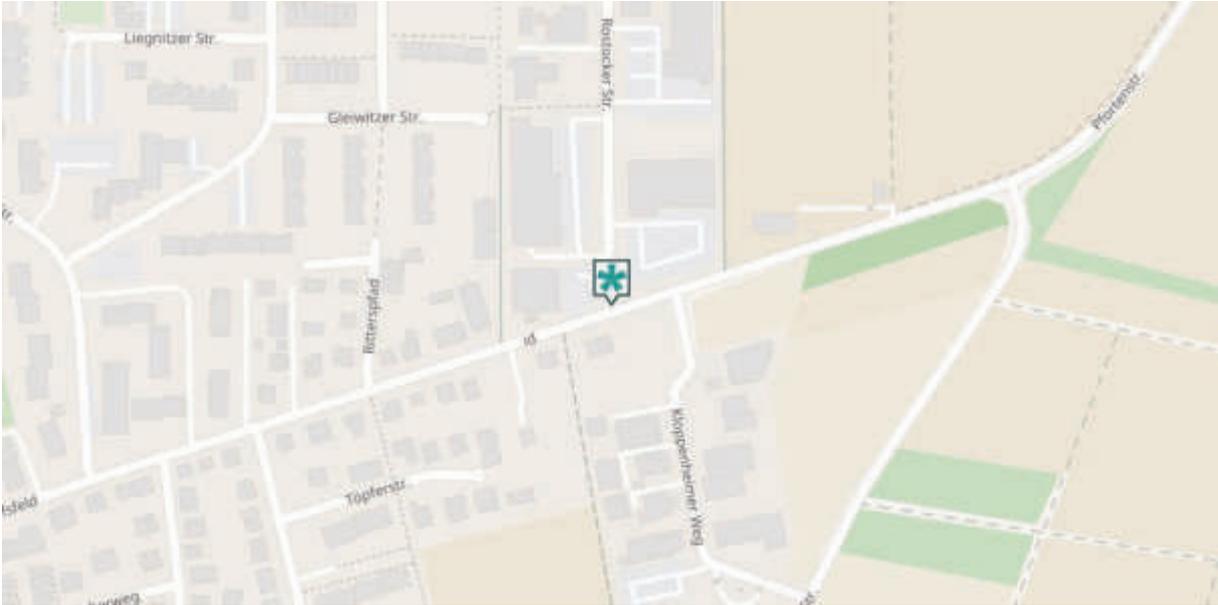


Nr. 997346

Adresse:	Am Wolfsfeld 52, 65191 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	24.03.2022 13:55
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Auto/Zweirad: zu viele
Beschreibung:	In der Rostocker Straße befinden sich mehrere große Einkaufsmärkte. Durch die vielen PKWs ist die Kreuzung Rostocker Straße zur Straße Am Wolfsfeld unübersichtlich. Auf der Rostocker Straße ist das Queren für Fußgänger unübersichtlich und gefährlich. Auf der Straße Am Wolfsfeld gibt es zwei Bushaltestellen, dort gibt es nur eine ungeeignete Querungshilfe für dieses hohe Verkehrsaufkommen. Für Nutzer des Busses, die dort einkaufen wollen, ist es gefährlich.
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

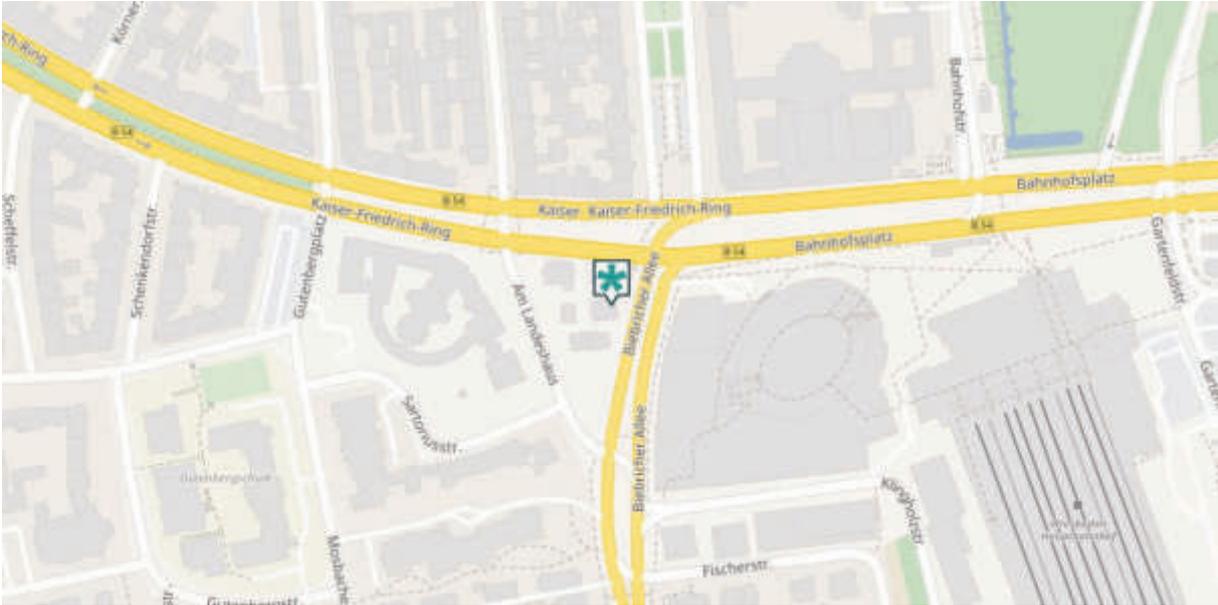


Nr. 997354

Adresse:	Am Wolfsfeld 52, 65191 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	24.03.2022 14:19
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Auto/Zweirad: zu viele
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Weniger an den Ort lassen, z.B. mit Sperrungen oder lange roten Ampeln („Pfortnerampeln“) Verkehrssituation beobachten, zählen. Überwege für Fußgänger einrichten, vorhandene ausbauen und sicherer machen
Anmerkungen:	

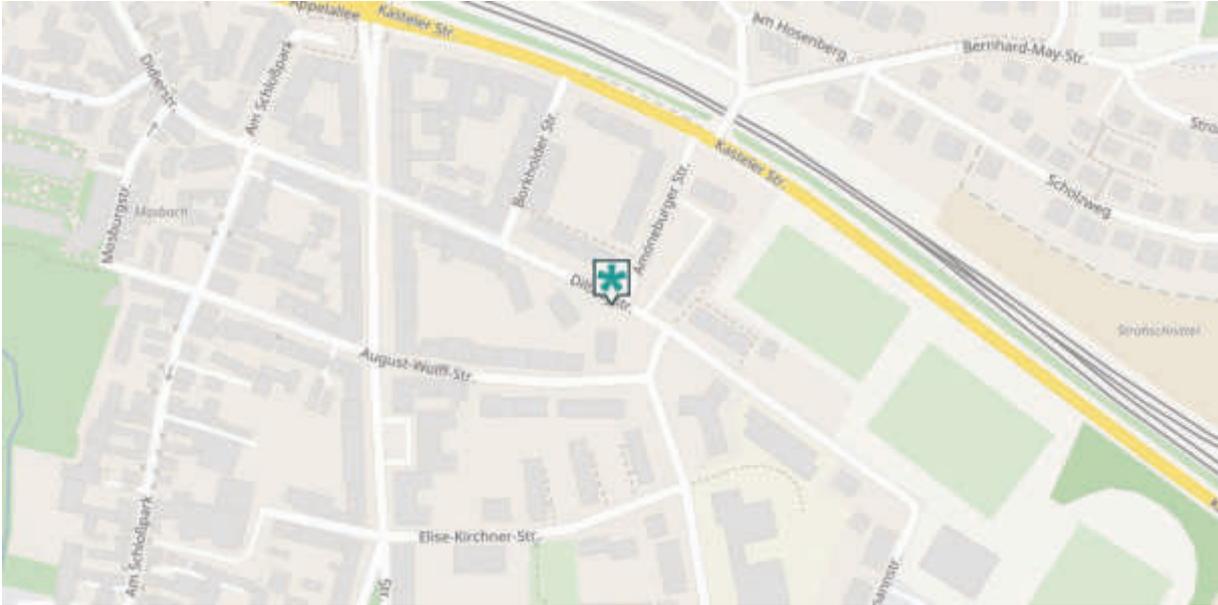


Nr. 999349

Adresse:	Biebricher Allee 1, 65187 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	28.03.2022 15:55
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Sonstiges
Beschreibung:	Mülltonnen
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	
Anmerkungen:	



Nr. 999532

Adresse:	Diltheystraße 18, 65203 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	28.03.2022 22:09
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Barrieren gehbehindernd
Beschreibung:	kein abgesenkter Bordstein (somit immer zugeparkt) um mit dem Kinderwagen etc. von der gegenüberliegenden Seite Strasse zu überqueren.
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Bordstein-Schwellen senken
Anmerkungen:	

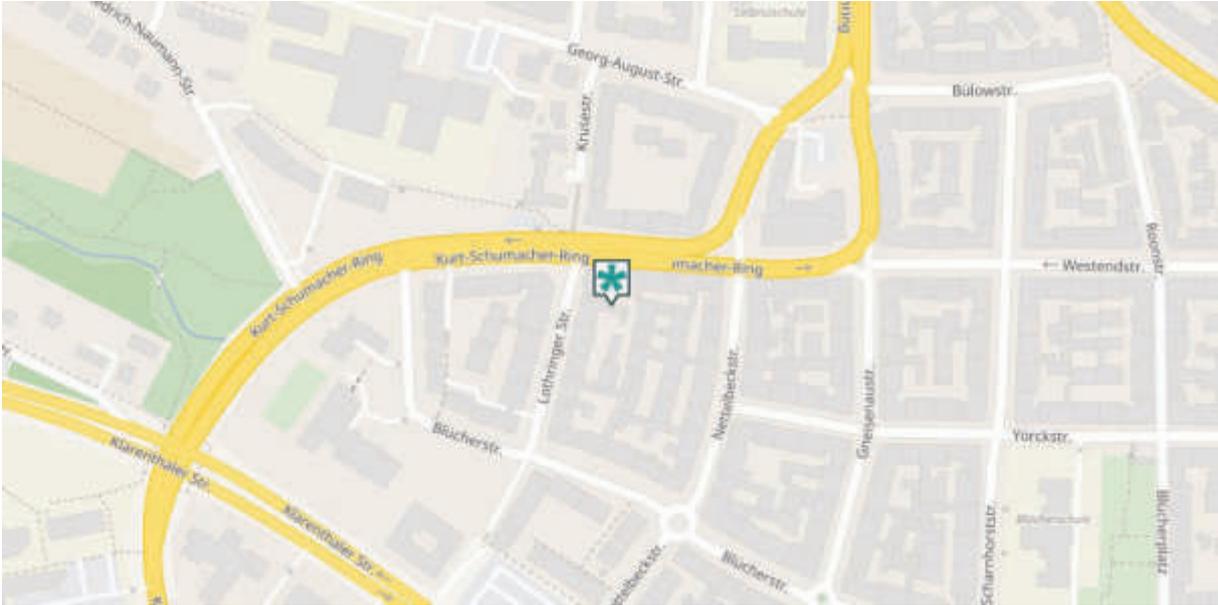
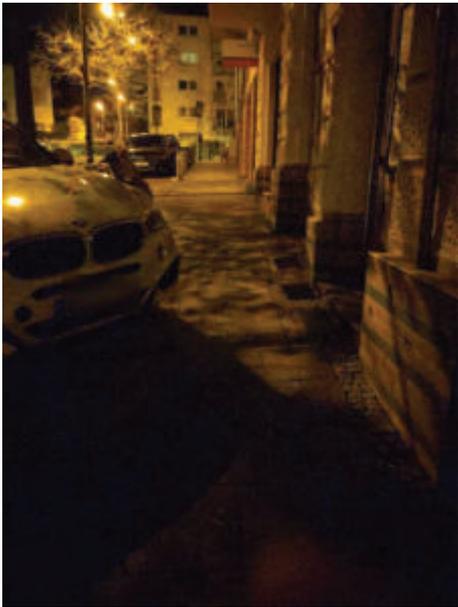


Nr. 999533

Adresse:	Str. d. Republik 37, 65203 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	28.03.2022 22:14
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Fahrbahn unübersichtlich
Beschreibung:	es gibt eine Verkehrsinsel, allerdings ist die Straße, die überquert werden muss bis zur Insel, sehr schlecht einsehbar und gleichzeitig stark befahren.
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Parkplätze entfernen
Anmerkungen:	

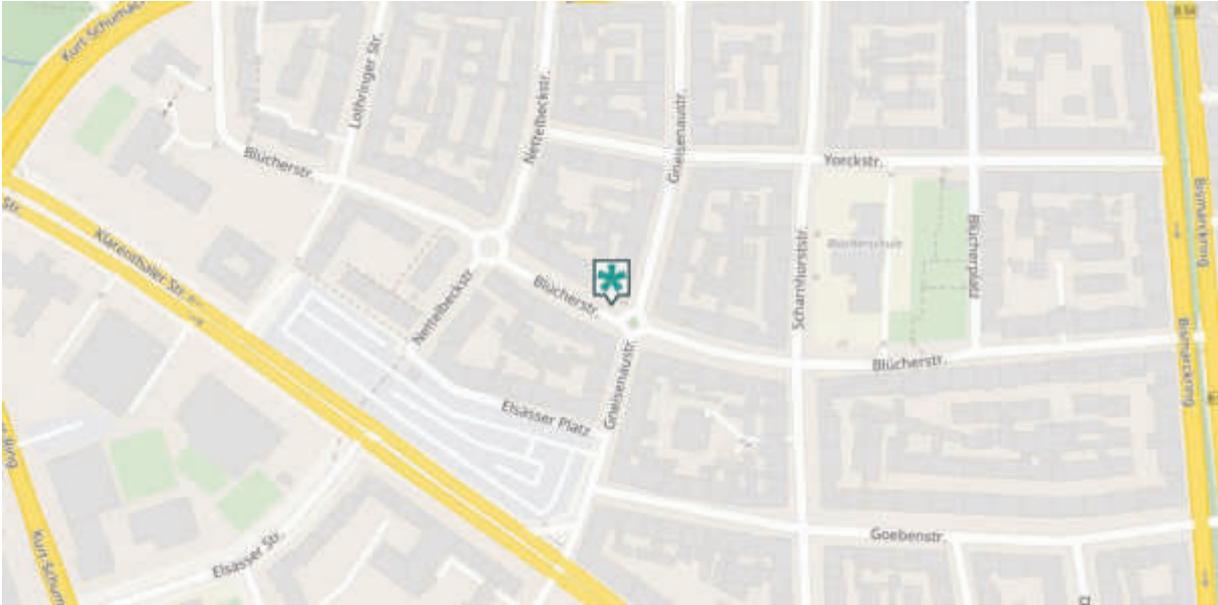


Nr. 1006826

Adresse:	Lothringer Str. 31, 65195 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	12.04.2022 22:37	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal	
Beschreibung:	Parken diagonal zur Fahrbahn mit Verengung des Gehwegs	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe	
Anmerkungen:		

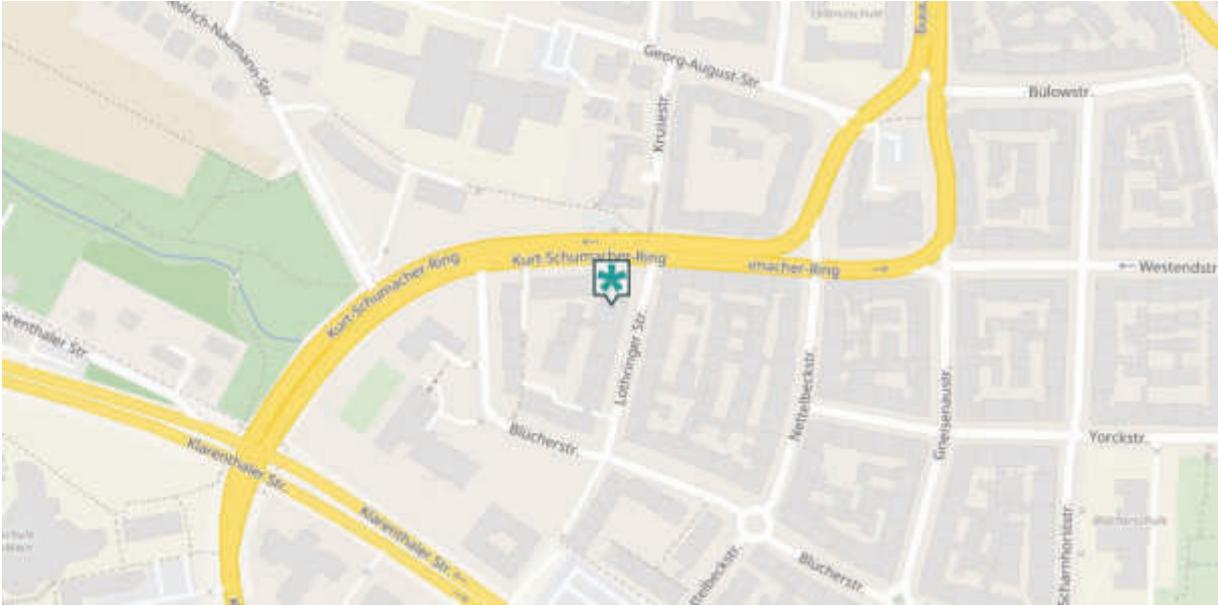


Nr. 1008003

Adresse:	Gneisenaustraße 8, 65195 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	15.04.2022 15:46	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal	
Beschreibung:	Autos sind i.d.R. länger als Parkplatz, s.d. es zur Verengung des Gehwegs kommt	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Weg verbreitern	



Nr. 1008488

Adresse:	Elsässer Platz 10, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	17.04.2022 09:08
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto parkt
Beschreibung:	An dieser Stelle parken permanent mind. 3 Fahrzeuge vor einem abgesenkten Bordstein in einer Kreuzung. Es ist für Kinder auf dem Weg zur Kita nicht möglich, die Straße sicher zu überqueren.
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Poller/Sperren Eine auf der Straße aufgezeichnete Sperrfläche könnte helfen. Vielleicht auch Poller oder Fahrradbügel.
Anmerkungen:	

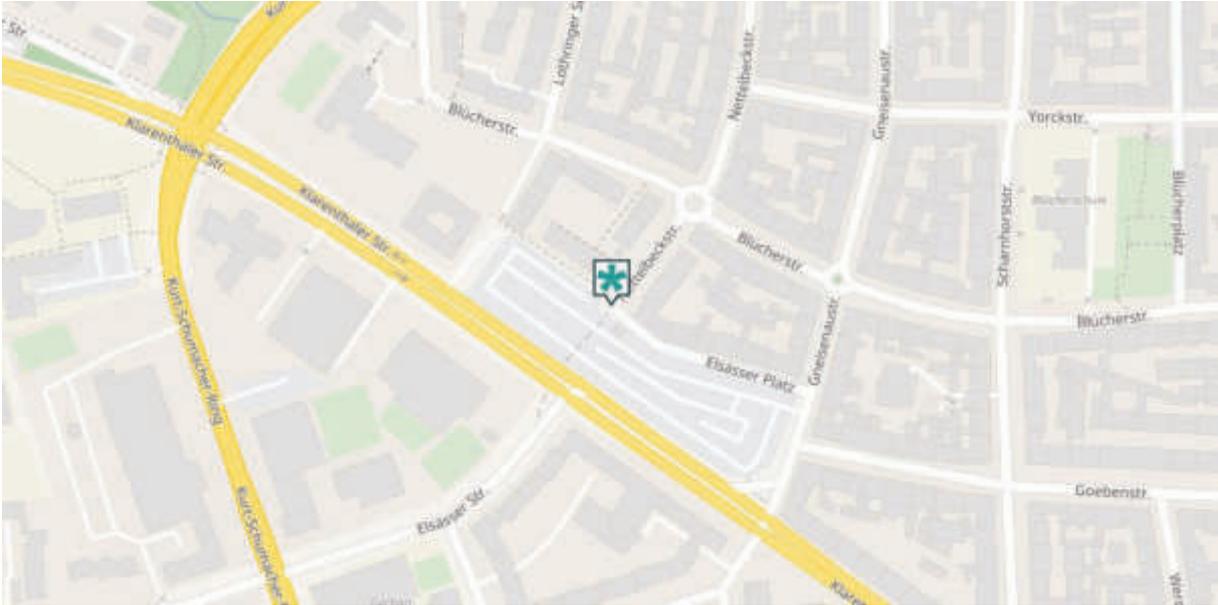


Nr. 1008768

Adresse:	Kurt-Schumacher-Ring 32, 65195 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	17.04.2022 21:32
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Baustelle, Müll, etc.
Beschreibung:	Glasmüll- und Altkleidercontainer inkl. Müll außenherum auf der einen sowie überhängende Pflanzen auf der anderen Seite verengen den Gehweg
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Entfernen der Hindernisse
Anmerkungen:	



Nr. 1009874

Adresse:	Nettelbeckstraße 08, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.04.2022 01:18
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Fahrbahn unübersichtlich
Beschreibung:	An dieser Kreuzung gibt es keine Möglichkeit, die Fahrbahn sicher zu überqueren, da es zur Straße hin nur Parkplätze gibt. Hier überqueren viele Kinder auf dem Weg zur Kita die Straße.
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Parkplätze entfernen Einen Parkplatz entfernen und eine Markierung für Straßenquerung auftragen. Bordstein absenken.
Anmerkungen:	

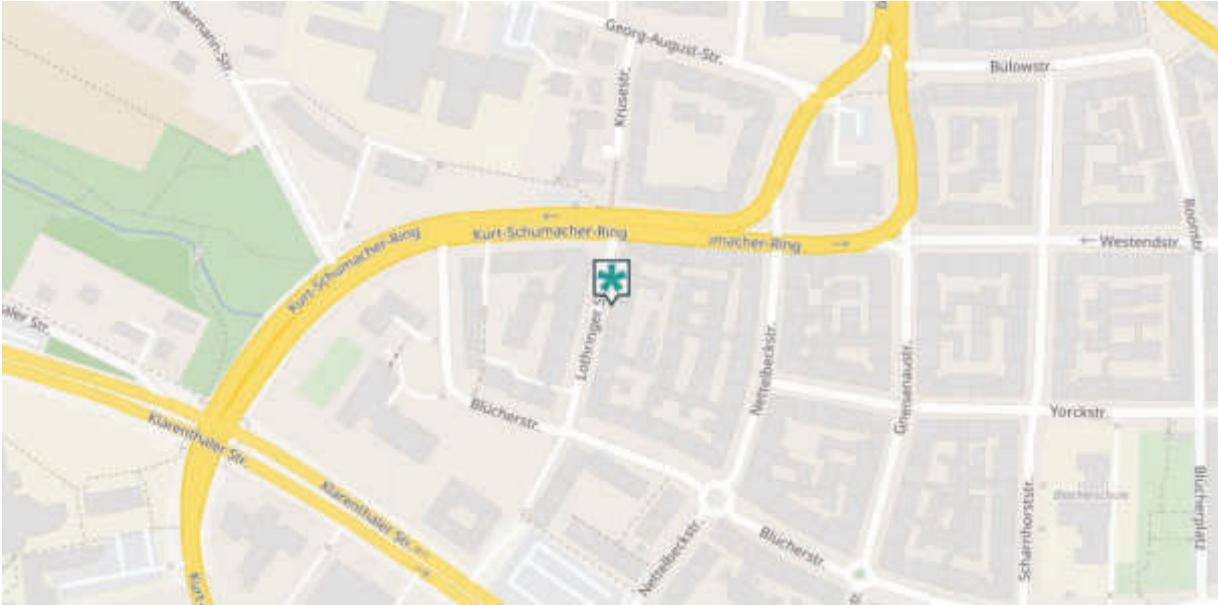
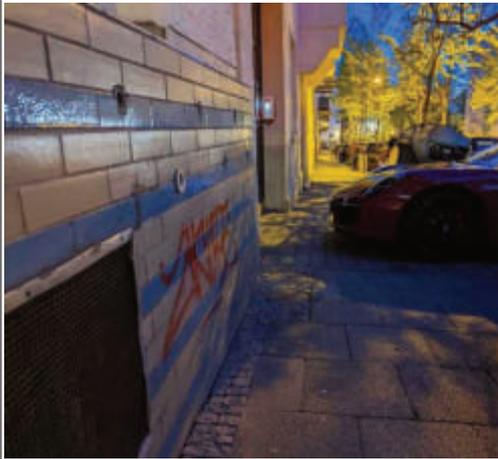


Nr. 1010222

Adresse:	August-Laut-Straße 1, 65203 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	20.04.2022 12:07
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Zebrastreifen fehlt
Beschreibung:	dies ist ein Übergang zum Spielplatz. hier muss ein Zebrastreifen her, um die Überquerung der Straße für Kinder sicher zu gestalten
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Lieber die Fahrbahn unterbrechen Zebrastreifen
Anmerkungen:	

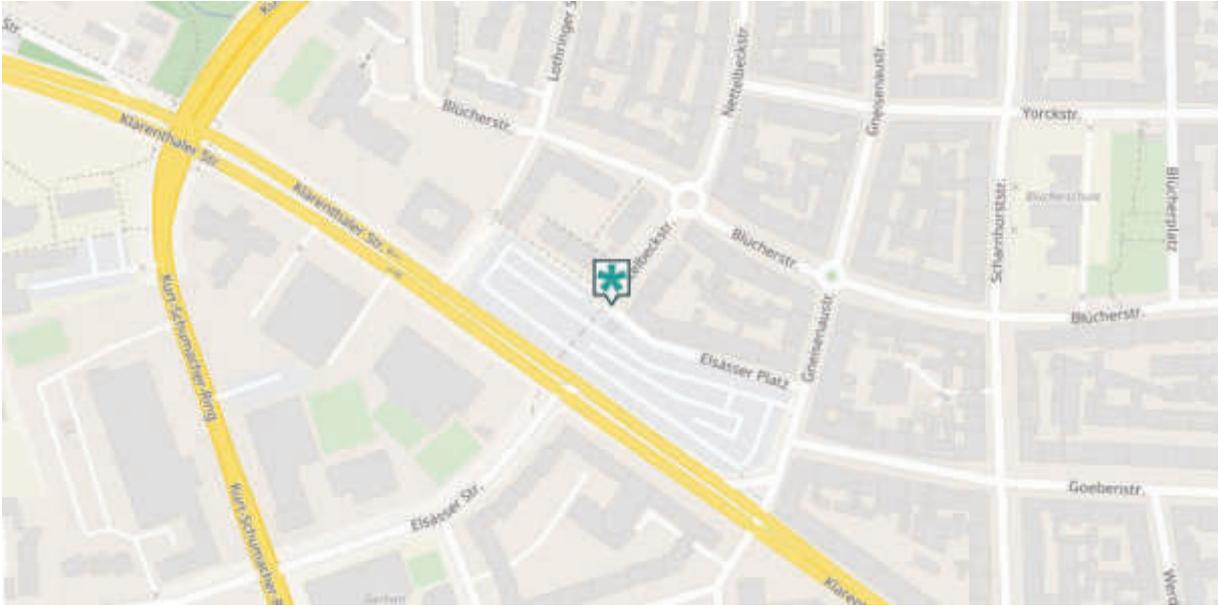
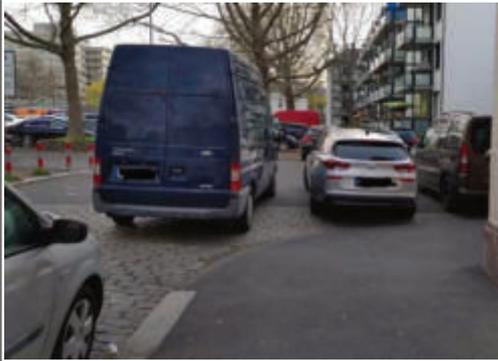


Nr. 1010532

Adresse:	Lothringer Str. 29, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.04.2022 21:25
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	Jeden Nachmittag/Abend stehen Autos auf dem Gehweg
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Höheres Bußgeld
Anmerkungen:	

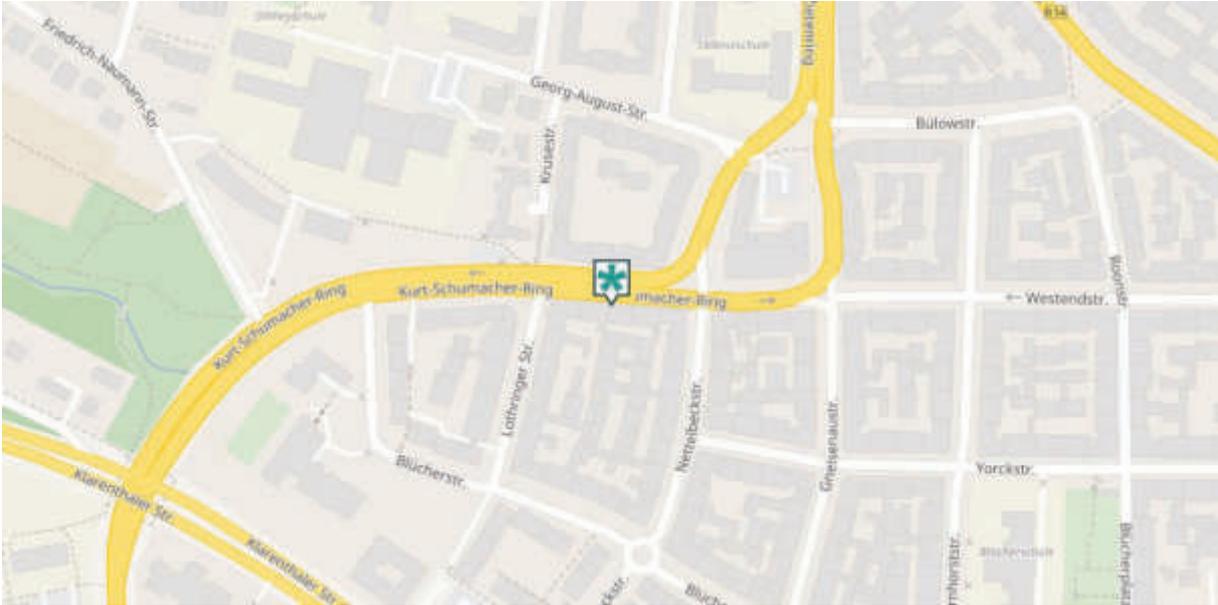
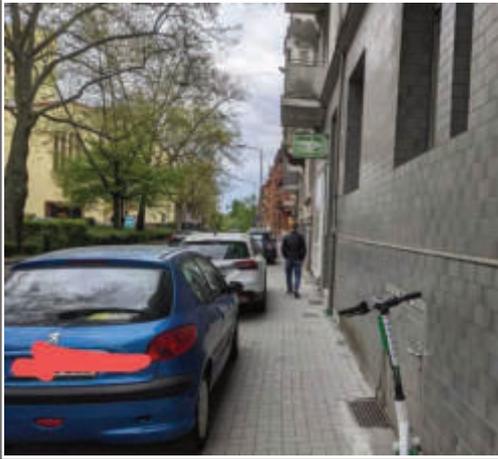


Nr. 1011114

Adresse:	Nettelbeckstraße 08, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	21.04.2022 22:50
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Fahrbahn unübersichtlich
Beschreibung:	An dieser Stelle parken permanent mind drei Fahrzeuge vor einem abgesenkten Bordstein in der Kreuzung. Es ist für Kinder quasi nicht möglich, die Straße sicher zu überqueren.
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Illegales Parken unterbinden Poller oder Fahrradbügel. Oder zumindest eine Sperrfläche aufmalen.
Anmerkungen:	



Nr. 1011845

Adresse:	Kurt-Schumacher-Ring 37, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	23.04.2022 13:24
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto parkt
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Parkverbot
Anmerkungen:	



Nr. 1014917

Adresse:	Gerichtsstraße 7, 65185 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	28.04.2022 18:17
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Gewerbe Café/Handel
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Auf Parkplatz verlagern
Anmerkungen:	

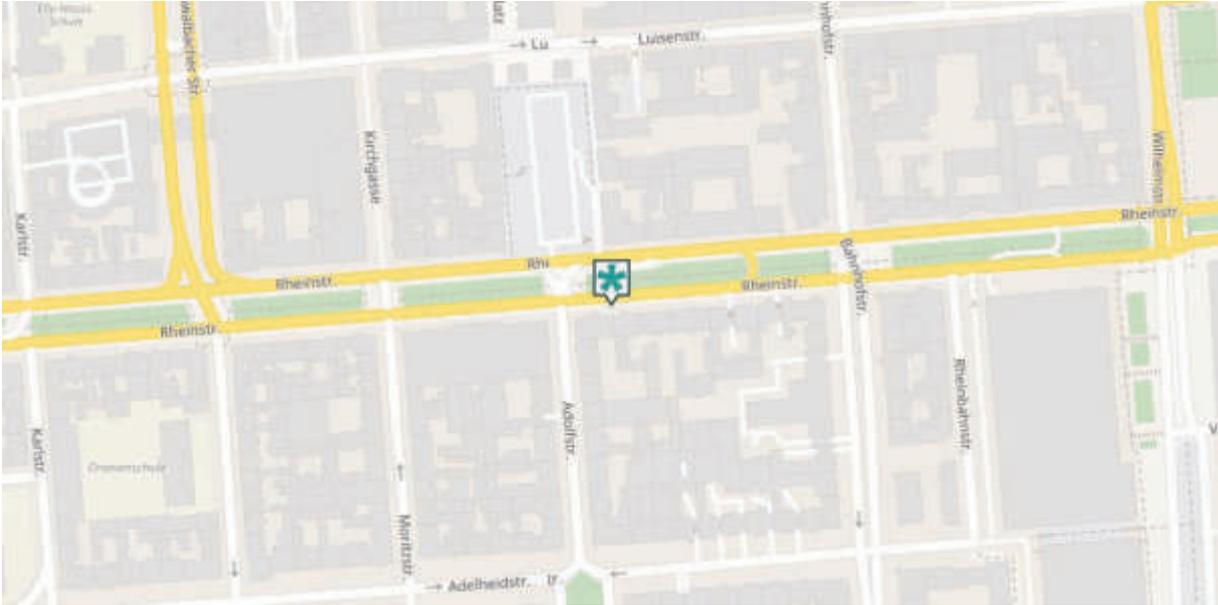
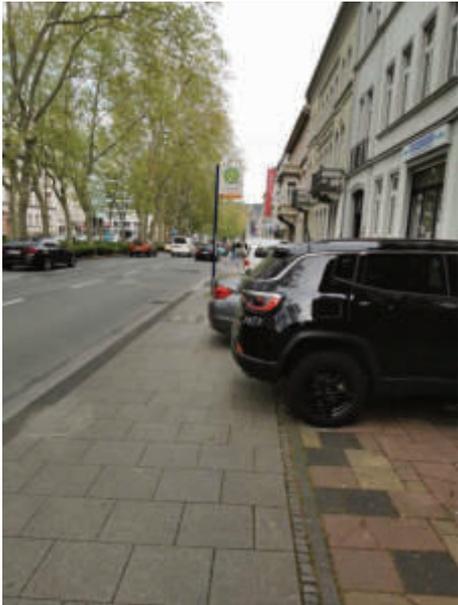


Nr. 1014919

Adresse:	Matthias-Claudius-Straße 19, 65185 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	28.04.2022 18:21
Kategorie:	Lob: Genuss > Gutes Sitzen: Straßen-Café
Beschreibung:	Schön angelegt
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	
Anmerkungen:	

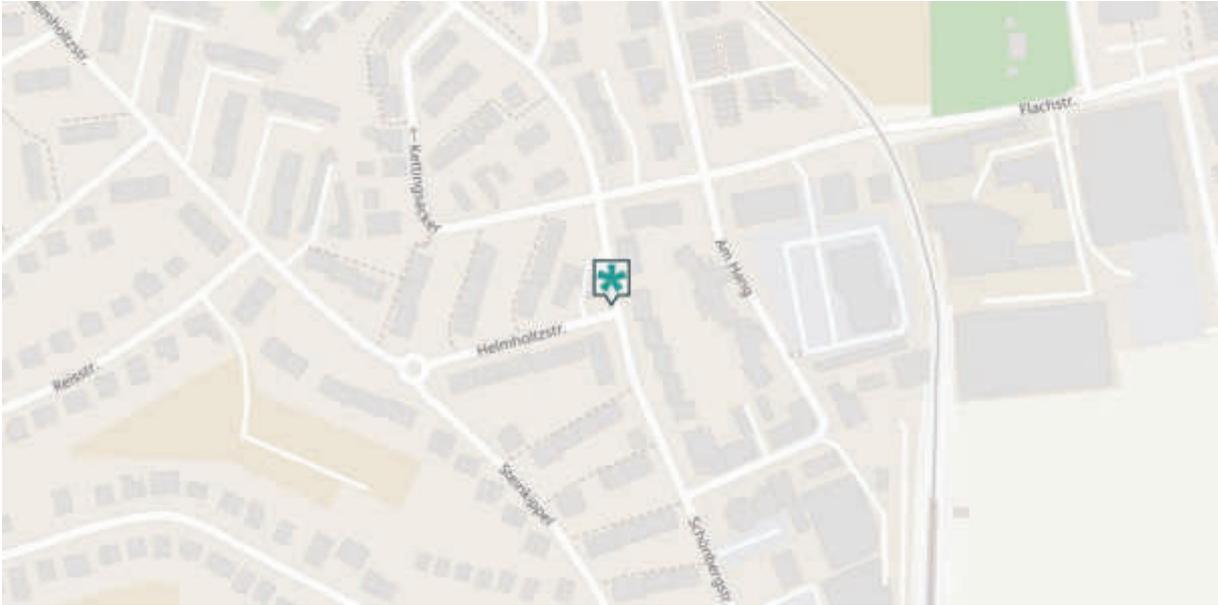


Nr. 1015478

Adresse:	Kirchgasse 6, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	29.04.2022 17:01	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal	
Beschreibung:	Durch im "Vorgarten" parkende Autos, die in den Gehweg hineinragen	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Weg verbreitern Parken verbieten bzw auf kleine Autos beschränken, noch besser: Vorgarten statt Parkplatz	

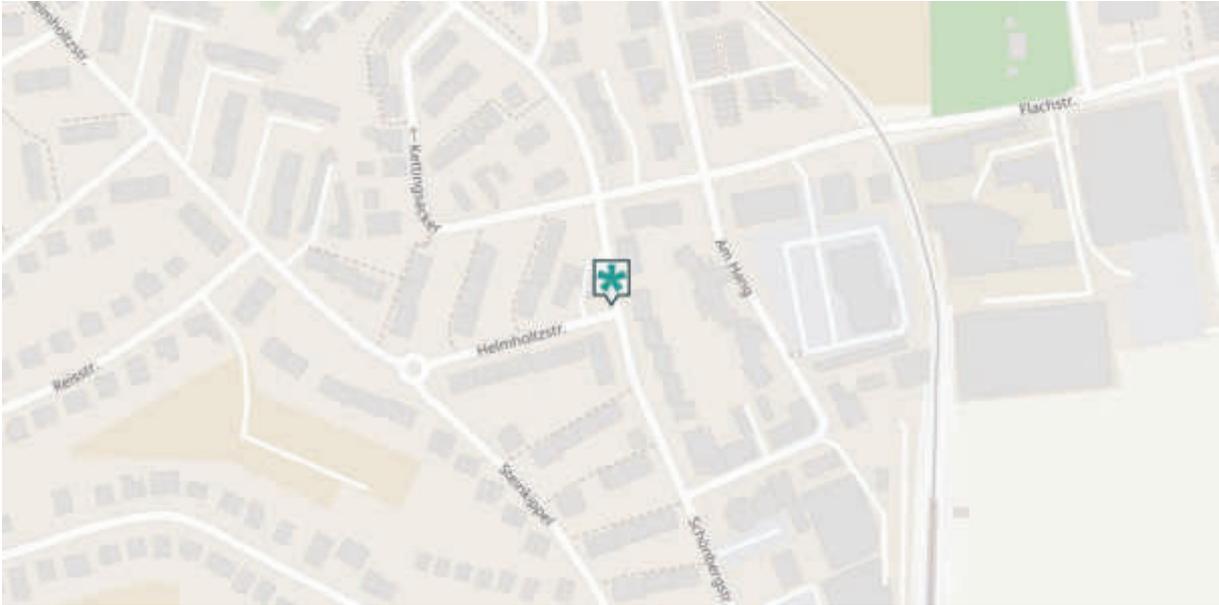


Nr. 1015977

Adresse:	Schönbergstraße 42, 65199 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	01.05.2022 11:45	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe	
Anmerkungen:		

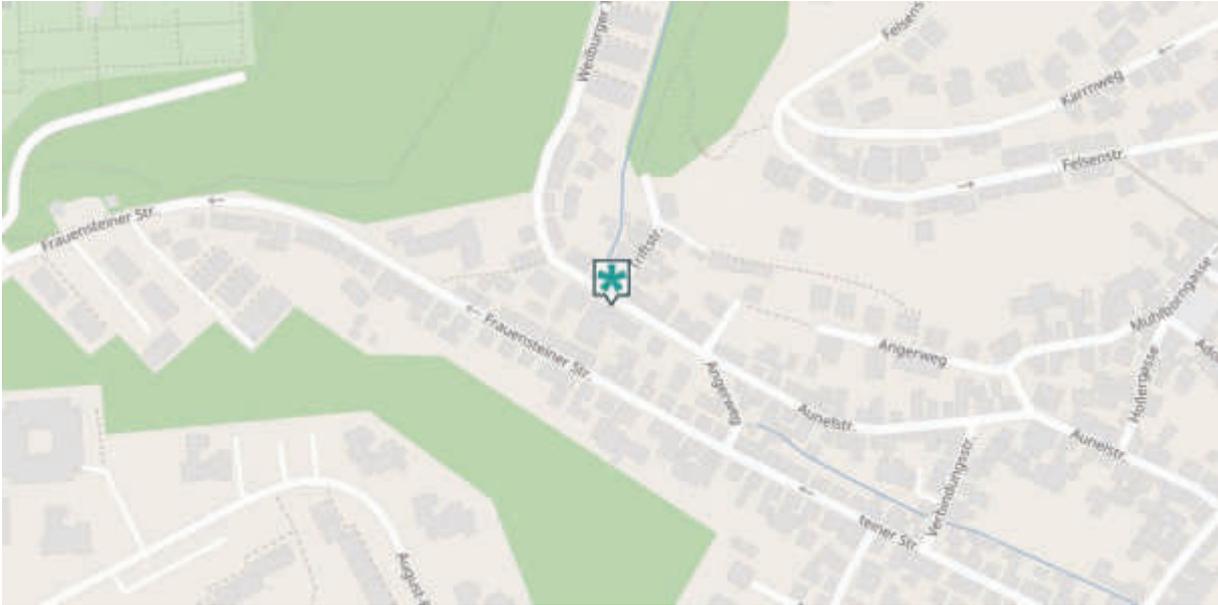


Nr. 1015978

Adresse:	Schönbergstraße 42, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	01.05.2022 11:45
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

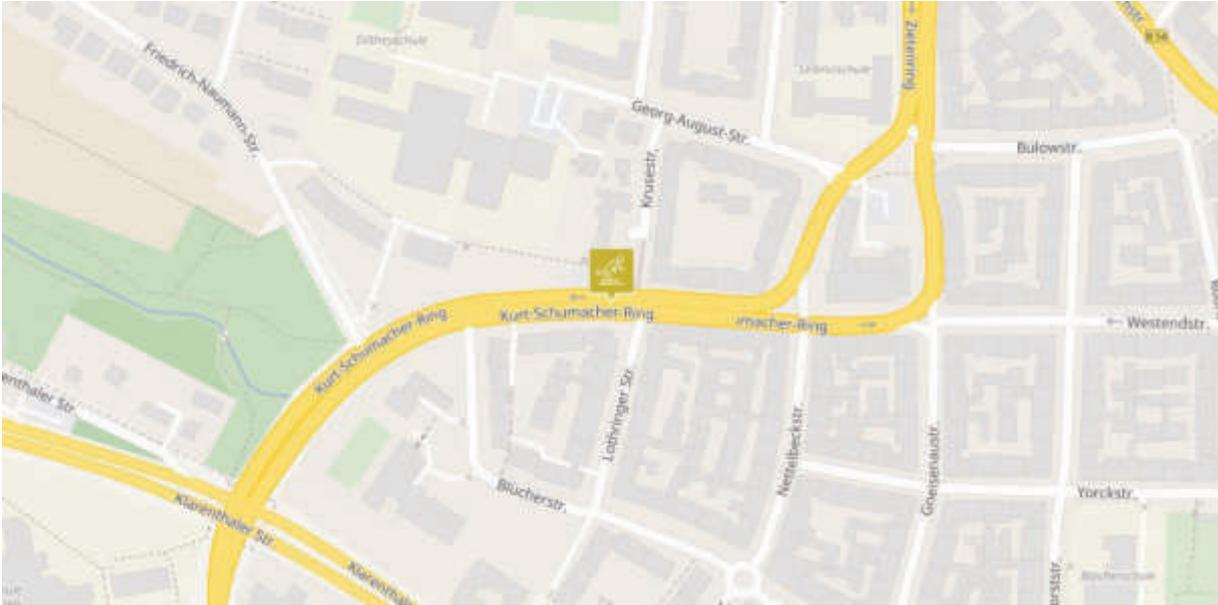


Nr. 1016000

Adresse:	Aunelstraße 70, 65199 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	01.05.2022 12:39	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Poller	
Anmerkungen:		



Nr. 1019187

Adresse:	Kurt-Schumacher-Ring 31, 65195 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	07.05.2022 16:23	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Dinge im Weg: Müll/Dreck	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Müllcontainer entfernen	
Anmerkungen:		

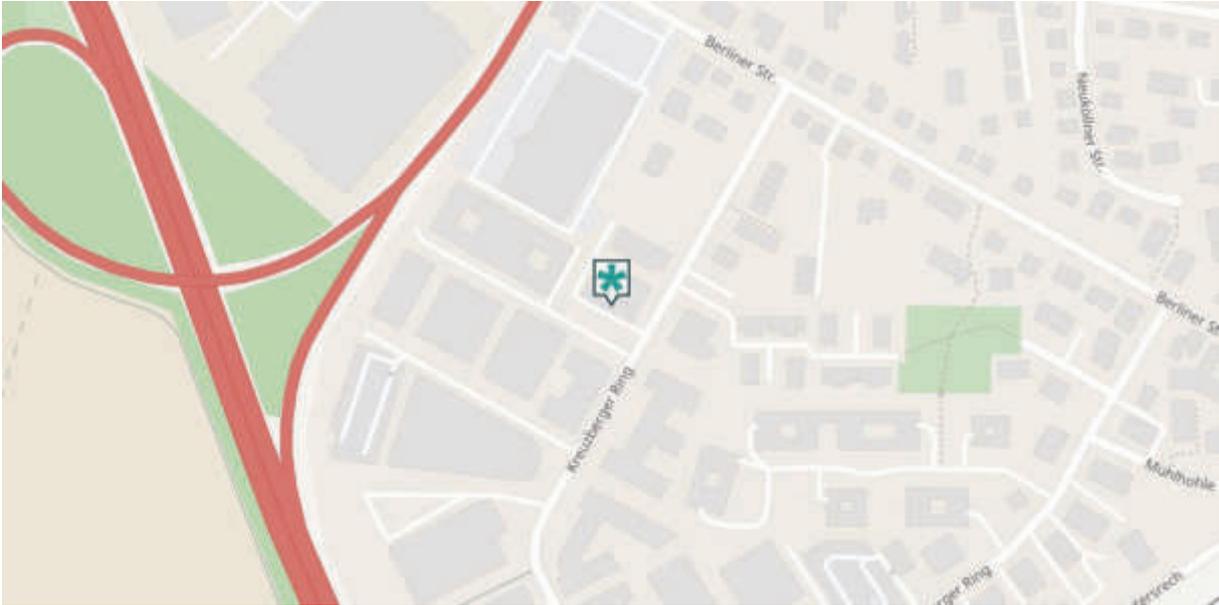


Nr. 1023985

Adresse:	K634 235, 65205 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	16.05.2022 14:39
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal
Beschreibung:	Hier stehen zwei Elektrokästen für eine Baustelle. An der gleichen Stelle kann man auf einem Parkstreifen parken. Geschätzt bleiben 60cm für den Gehweg übrig, d.h für Kinderwagen oder Rollstühle zu schmal und diese müssen auf die Fahrbahn der vielbefahrenen Berliner Strasse ausweichen
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Weg verbreitern Parkbucht sperren oder Bauvorrichtungen zurücksetzen
Anmerkungen:	

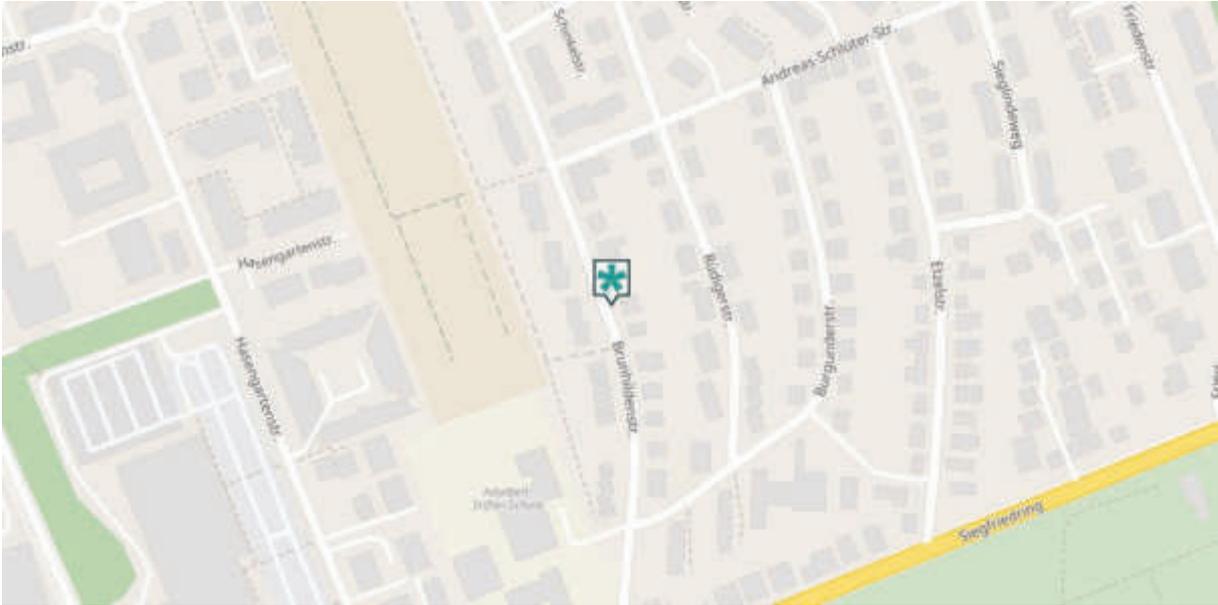


Nr. 1034601

Adresse:	Kreuzberger Ring 68, 65205 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	04.06.2022 20:18	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Baustelle, Müll, etc.	
Beschreibung:	Ast zu niedrig über dem Gehweg	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Hindernisse beseitigen	
Anmerkungen:		

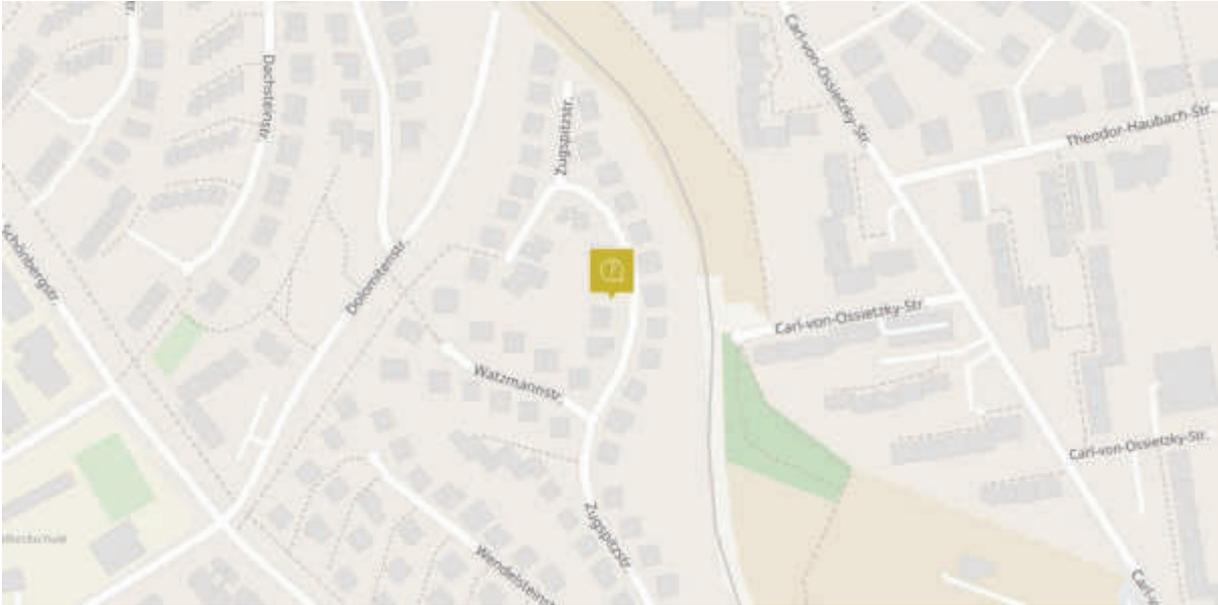


Nr. 1046873

Adresse:	Brunhildenstraße 17, 65189 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	28.06.2022 08:40	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Baustelle, Müll, etc.	
Beschreibung:	Mülltonnen versperren den Schulweg	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe	
Anmerkungen:		

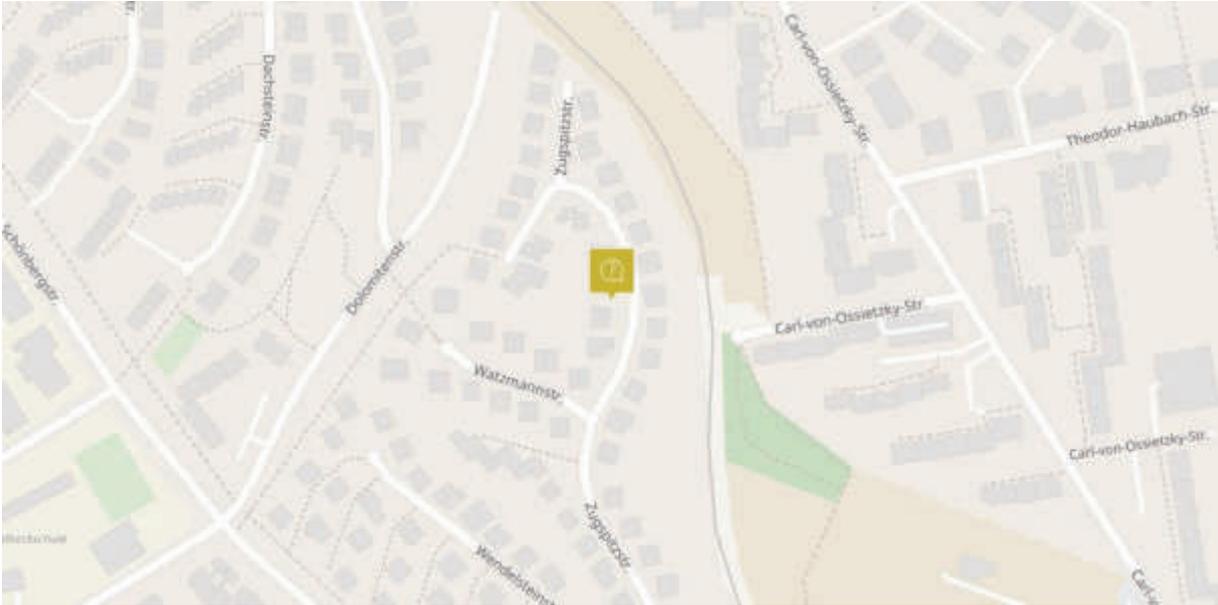


Nr. 1093049

Adresse:	Zugspitzstraße 32, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	18.09.2022 15:10
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges
Beschreibung:	zu lange Wartezeit für Fußgänger
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Wartezeit für Fußgänger zu lang
Anmerkungen:	

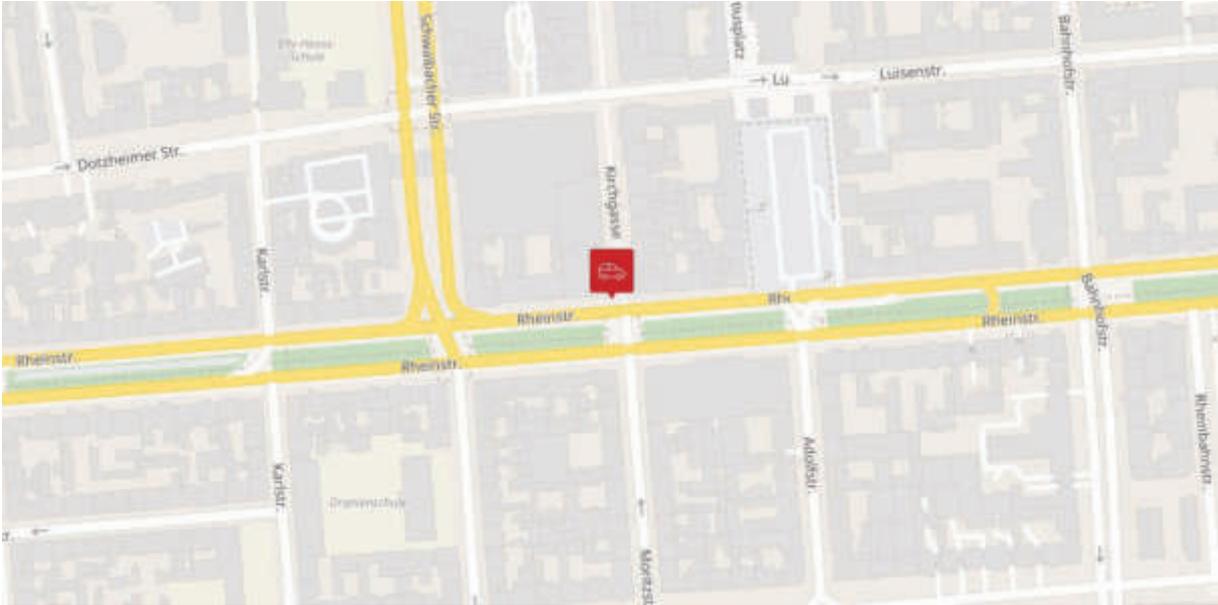


Nr. 1093050

Adresse:	Zugspitzstraße 32, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	18.09.2022 15:10
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges
Beschreibung:	zu lange Wartezeit für Fußgänger
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Wartezeit für Fußgänger zu lang
Anmerkungen:	



Nr. 1094411

Adresse:	Kirchgasse 2, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.09.2022 19:22
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe auf der ganzen Kreuzung grün für alle Fußgänger in alle Richtungen gleichzeitig
Anmerkungen:	

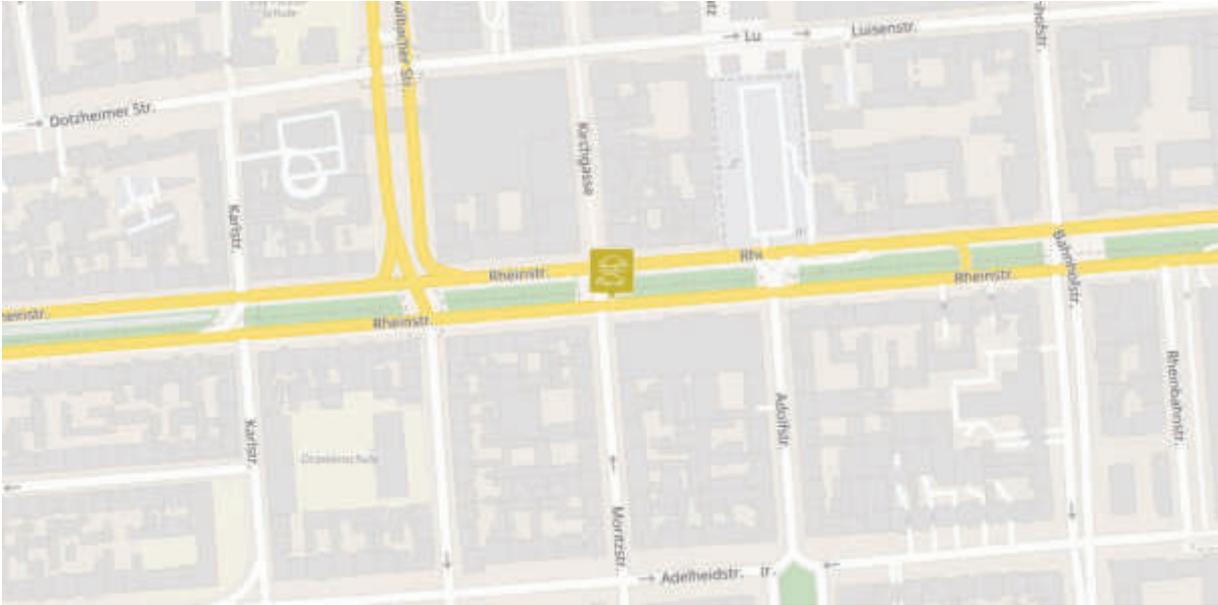


Nr. 1094412

Adresse:	Kirchgasse 1, 65185 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	20.09.2022 19:24
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges
Beschreibung:	Ampel Phase zu kurz und zu selten
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Ampel zu selten und kurz grün für Fußgänger
Anmerkungen:	

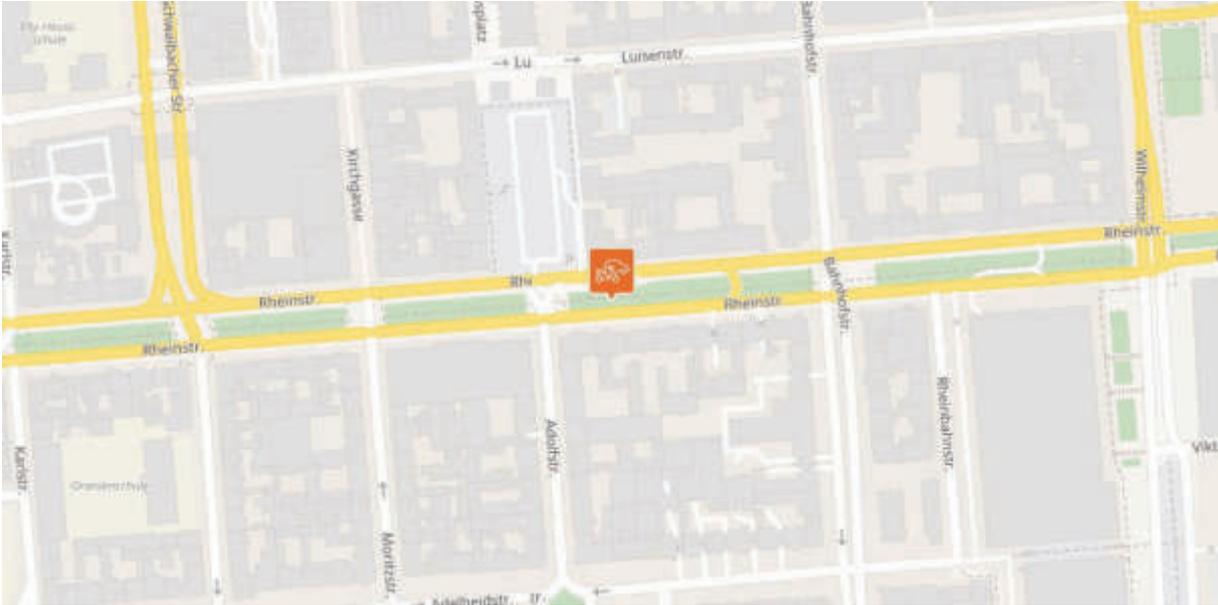


Nr. 1094413

Adresse:	Kirchgasse 1, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.09.2022 19:26
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Verkehr: Lärm
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Tempolimit einspurig oder wie adolfsallee unterbrochene Richtung
Anmerkungen:	

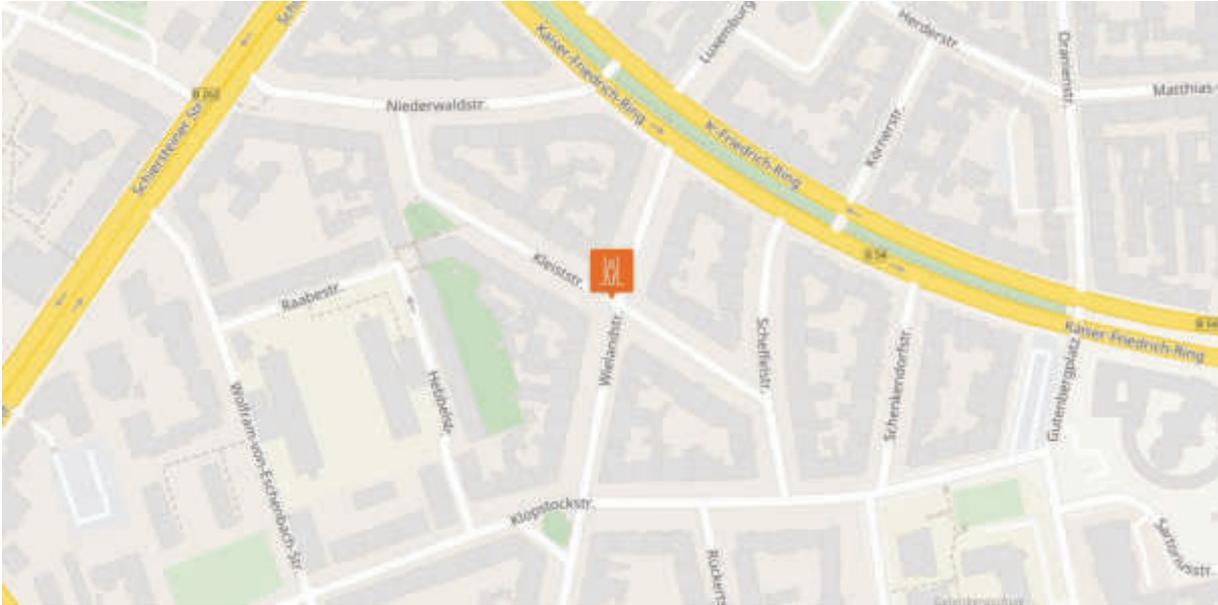


Nr. 1094856

Adresse:	Kirchgasse 6, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	21.09.2022 16:21	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Poller	
Anmerkungen:		

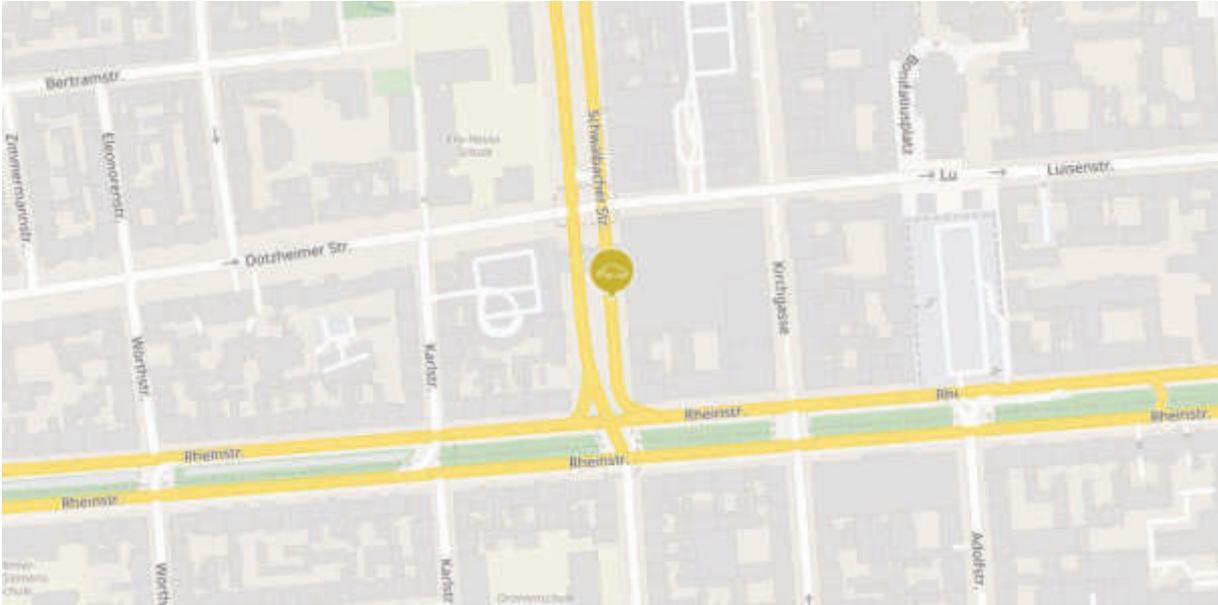
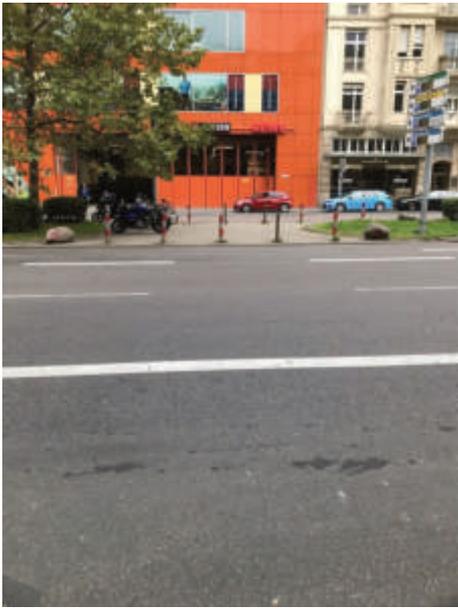


Nr. 1095928

Adresse:	Wielandstraße 7, 65187 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	23.09.2022 16:24
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal
Beschreibung:	Kreuzung zugeparkt. Überquerung sehr erschwert.
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Kreuzung ist umzubauen
Anmerkungen:	

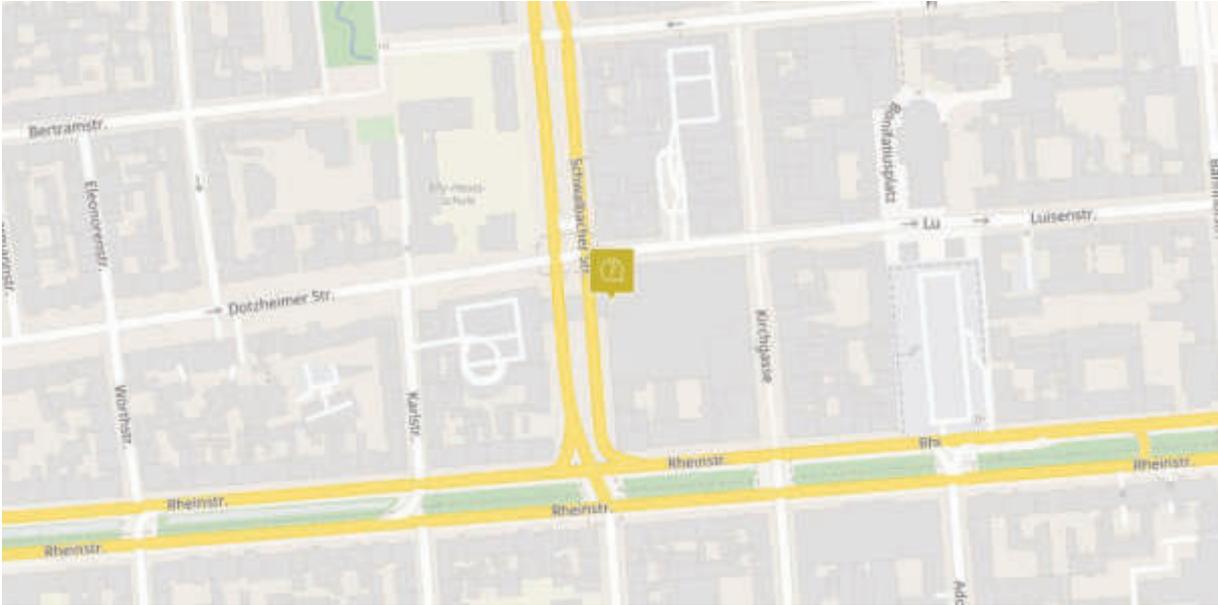


Nr. 1097362

Adresse:	Schwalbacher Str. 5, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	26.09.2022 17:19	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:	hier ist Platz und Bedarf für einen Fußgänger Übergang	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	S.O.	

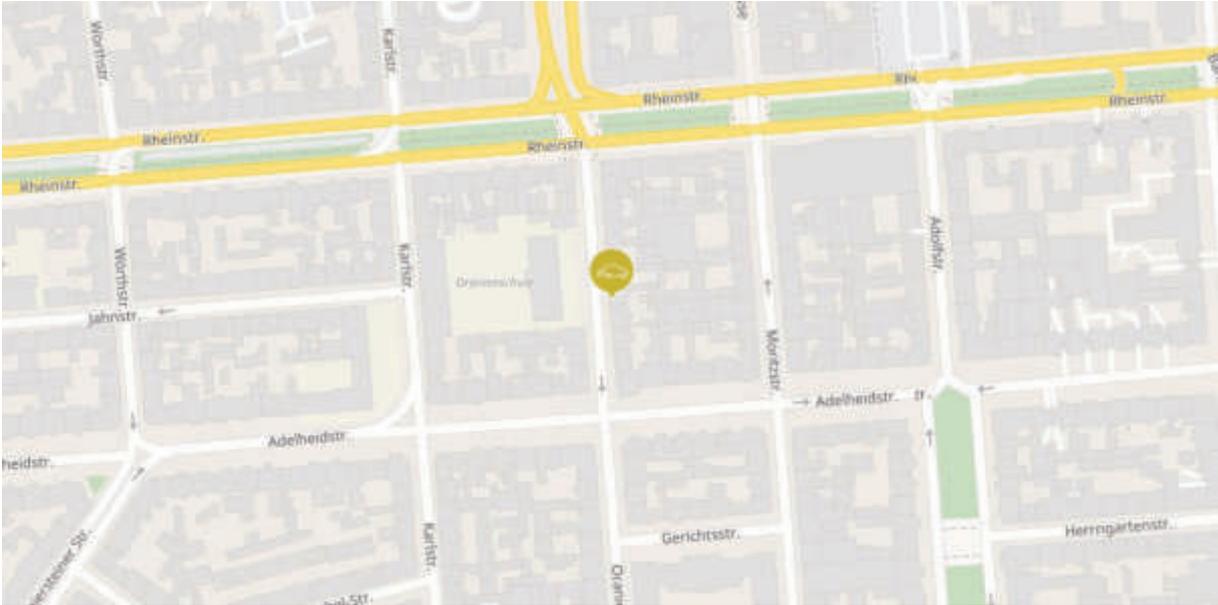


Nr. 1097367

Adresse:	Kirchgasse 6, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	26.09.2022 17:22	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	man muss immer in der Mitte stehenbleiben	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	länger Grün für Fußgänger	
Anmerkungen:		

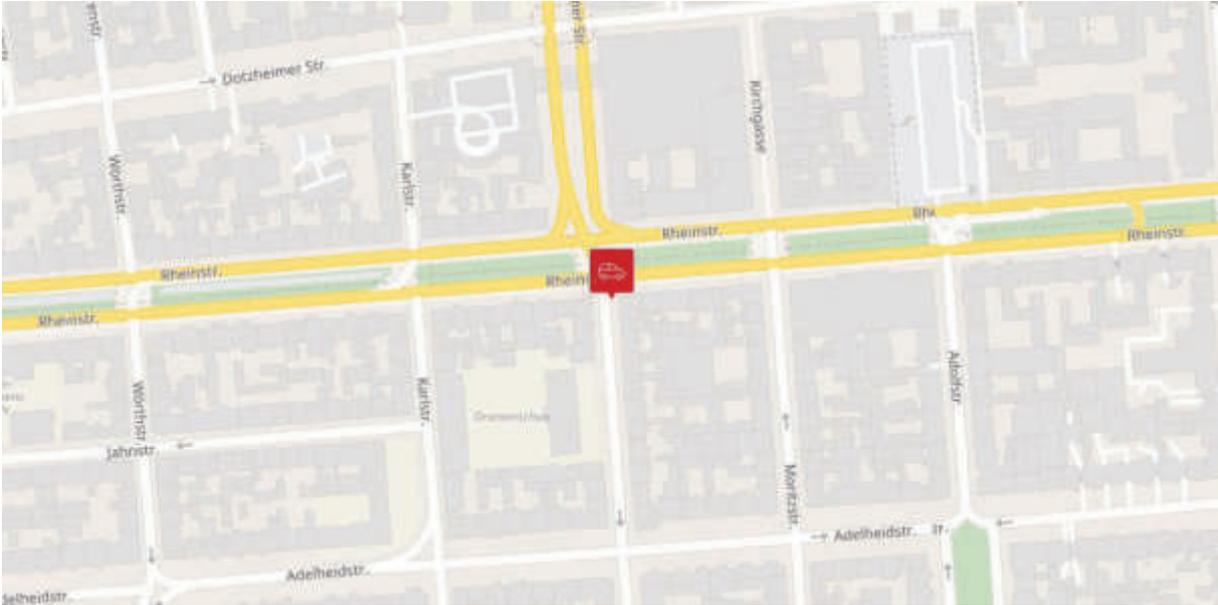


Nr. 1098140

Adresse:	Oranienstraße 12, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	27.09.2022 18:30	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:	zu viel und zu schneller Verkehr	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	autofreie Innenstadt offen nur für öpnv und Anwohner	

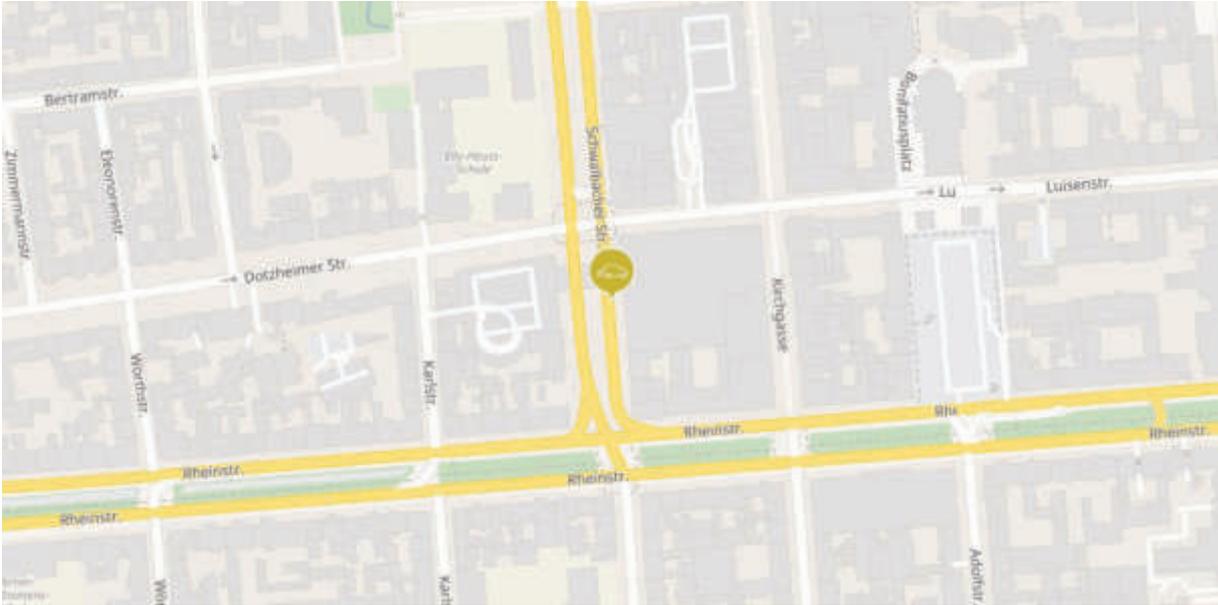


Nr. 1098148

Adresse:	Oranienstraße 2, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	27.09.2022 18:40
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt
Beschreibung:	Autofahrer und Busse, die nach links abbiegen, bedrängen Fußgänger
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe autofreie Innenstadt oder die gesamte Kreuzung mit Zebrastreifen ausstatten
Anmerkungen:	

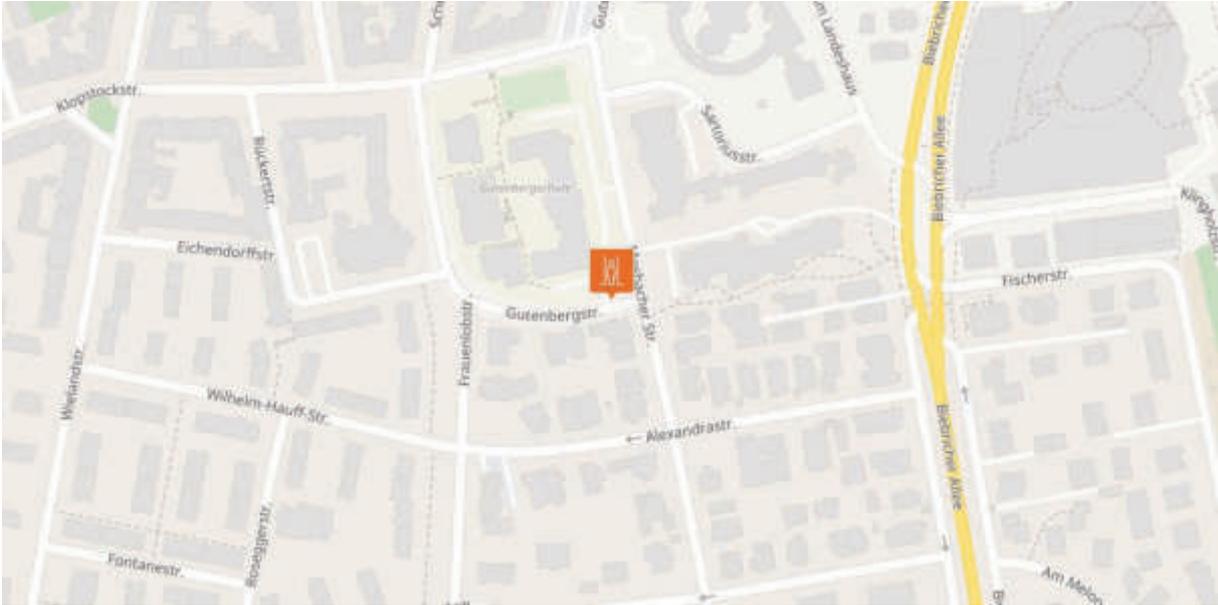


Nr. 1098773

Adresse:	Wiesbaden Schwalbacher Str./LuisenForum, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	28.09.2022 17:18
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	zu viel zu Schneller und lauter Autoverkehr
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	autofreie Innenstadt nur für ÖPNV und Anwohner geöffnet
Anmerkungen:	

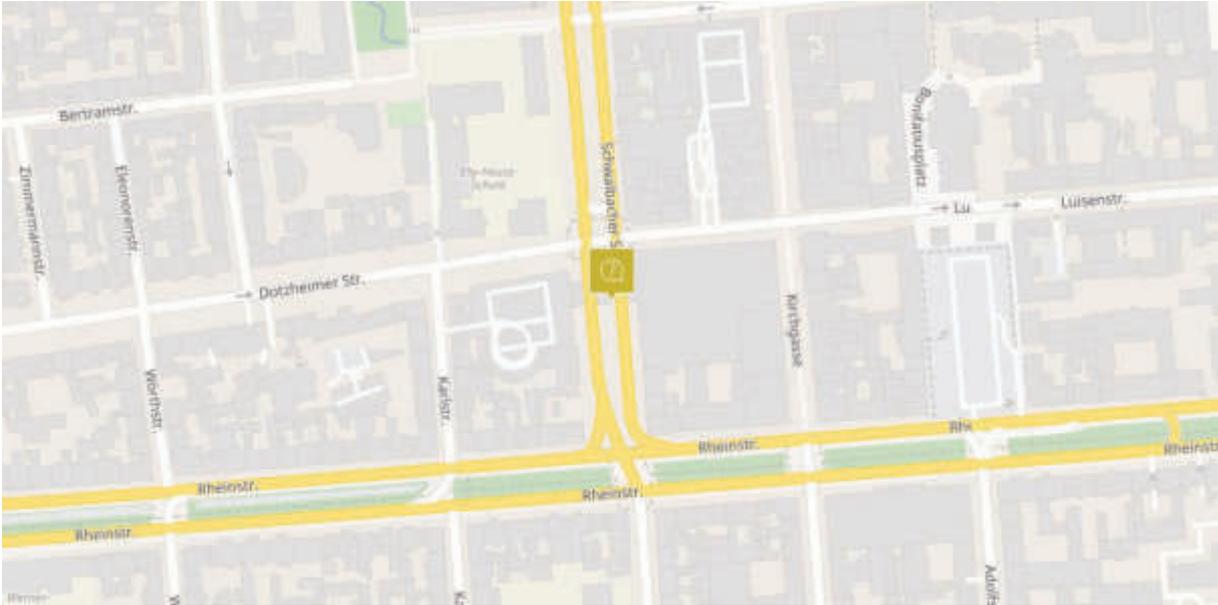
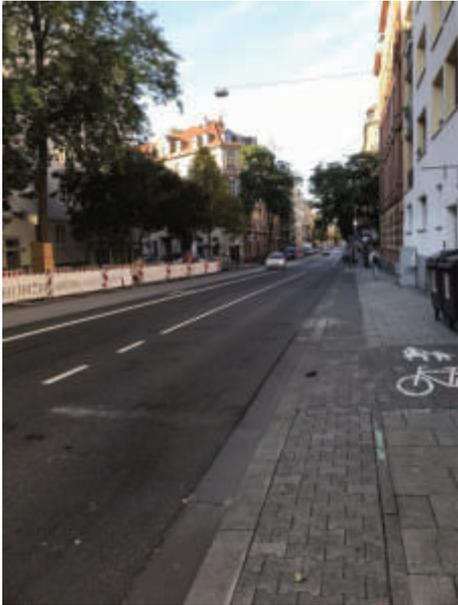


Nr. 1099014

Adresse:	Gutenbergstraße 2, 65187 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	29.09.2022 09:12
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

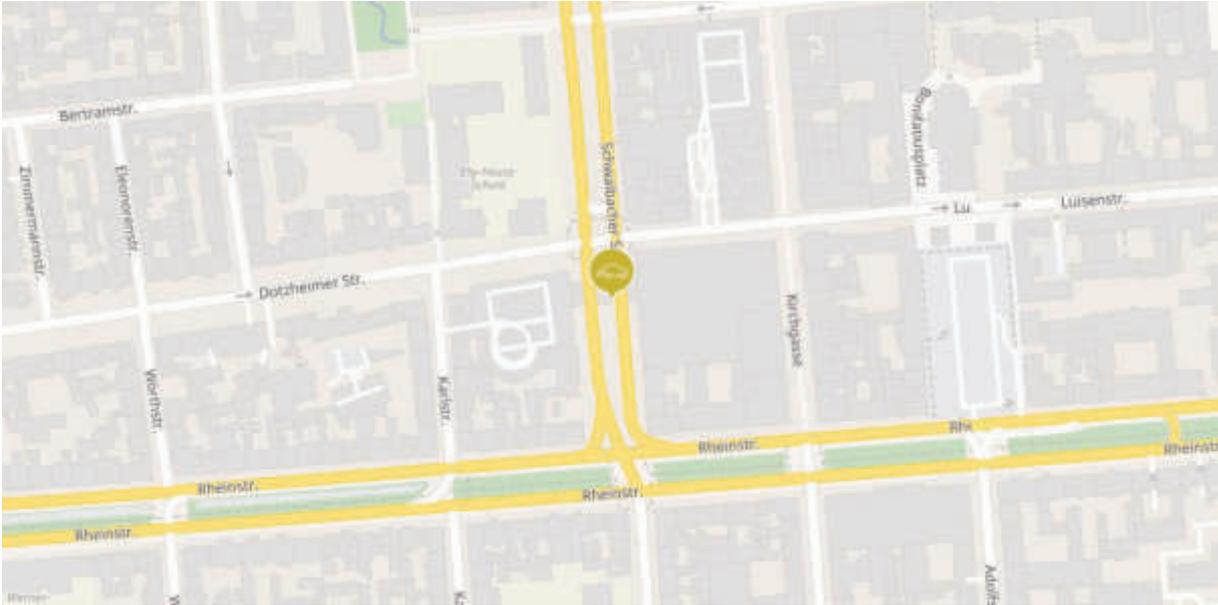


Nr. 1101784

Adresse:	Wiesbaden Schwalbacher Str./LuisenForum, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	04.10.2022 16:55	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	nichts für Fußgänger	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	kein Übergang kein Überweg nur autolärm autofreie Innenstadt Verkehr nur für Fußgänger Anwohner ÖPNV	



Nr. 1101787

Adresse:	Wiesbaden Schwalbacher Str./LuisenForum, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	04.10.2022 16:58	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	kein Übergang kein Überweg nur autolärm autofreie Innenstadt Verkehr nur für Fußgänger Anwohner ÖPNV	

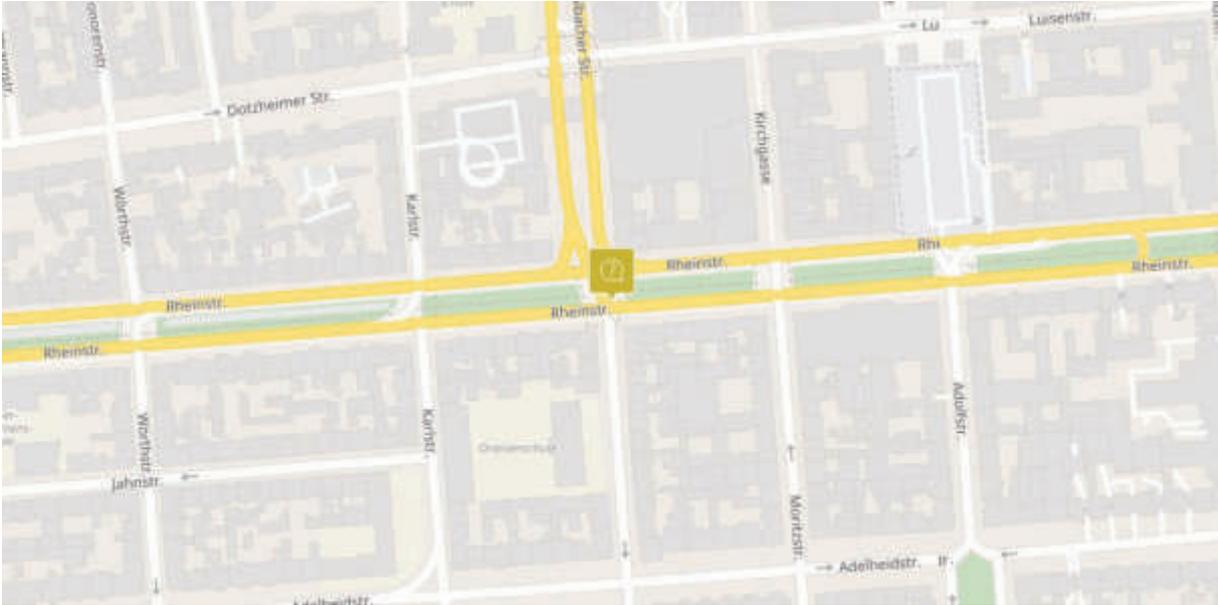


Nr. 1101790

Adresse:	Matthias-Claudius-Straße 18, 65185 Wiesbaden, Germany	
Zeitpunkt:	04.10.2022 17:01	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:	zu viel und zu schneller und lauter Autoverkehr	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	autofreie Innenstadt	
Anmerkungen:		

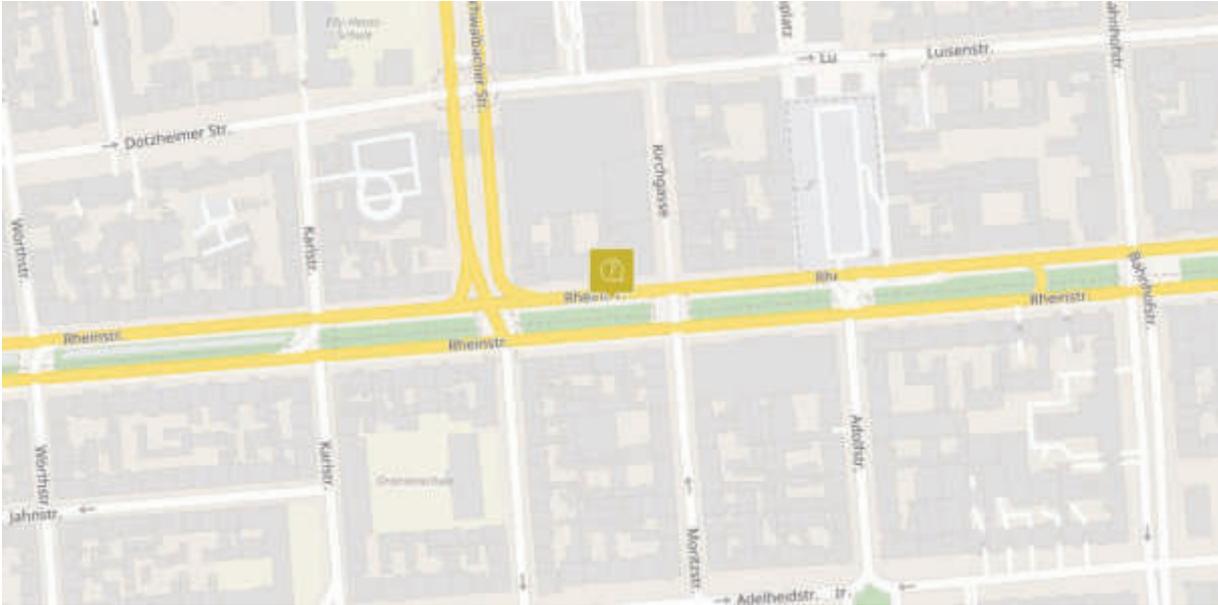


Nr. 1105019

Adresse:	L3037 56, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	10.10.2022 14:19	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	kein Fußgängerweg	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	für Fußgänger öffnen	
Anmerkungen:		



Nr. 1105022

Adresse:	Rheinstraße 55-57, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	10.10.2022 14:21	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	nichts für Fußgänger	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	für Fußgänger öffnen	
Anmerkungen:		

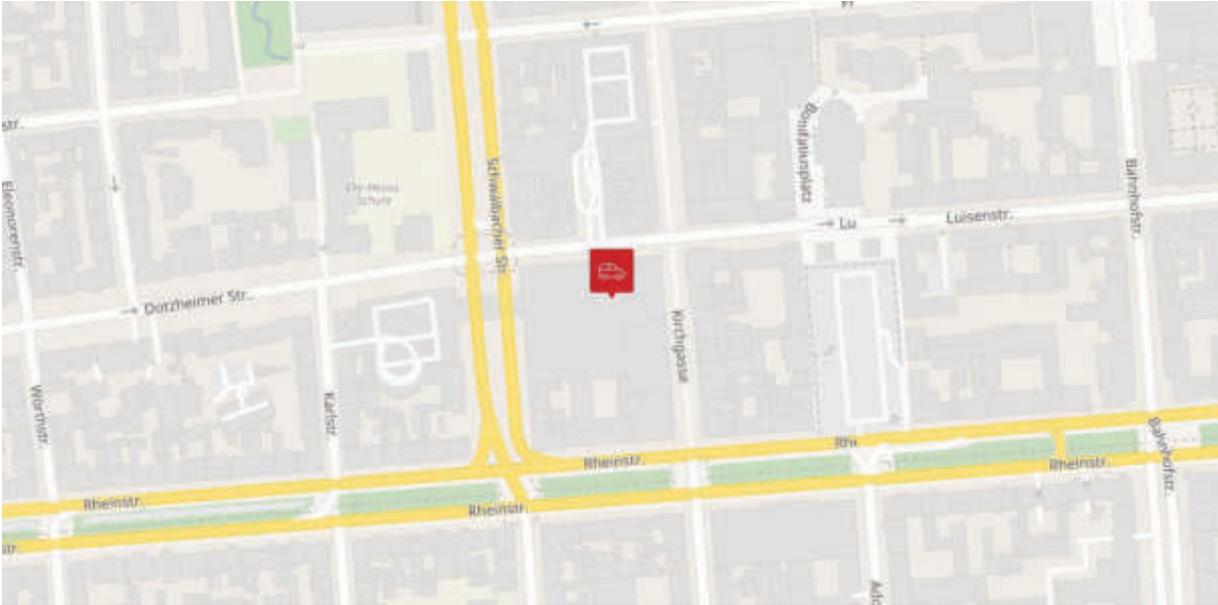


Nr. 1105028

Adresse:	Kirchgasse 2, 65185 Wiesbaden, Germany	
Zeitpunkt:	10.10.2022 14:25	
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungs-vorschlag:	Poller/Sperren für Fußgänger länger grün und getrennt von Autos oder noch besser: autofreie Innenstadt nur für ÖPNV und Anwohner	

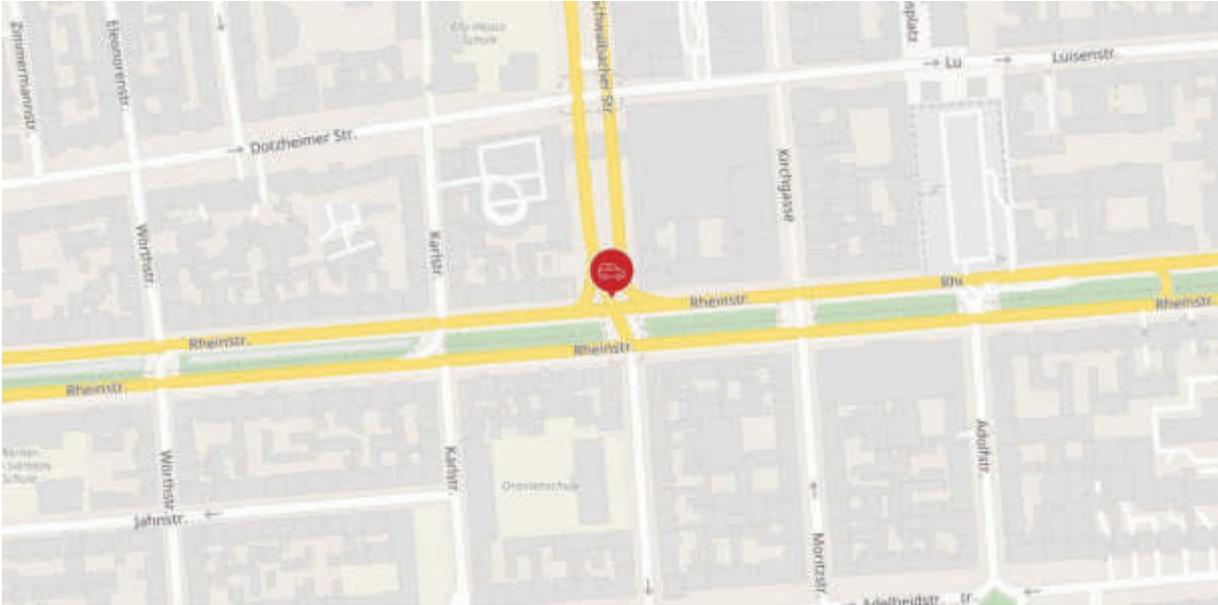


Nr. 1105792

Adresse:	Kirchgasse 6, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	11.10.2022 18:18	
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt	
Beschreibung:	nichts für Fußgänger zu gefährlich! Autos fahren über grüne Fußgängerampel	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Poller/Sperren Zebrastreifen?	
Anmerkungen:		

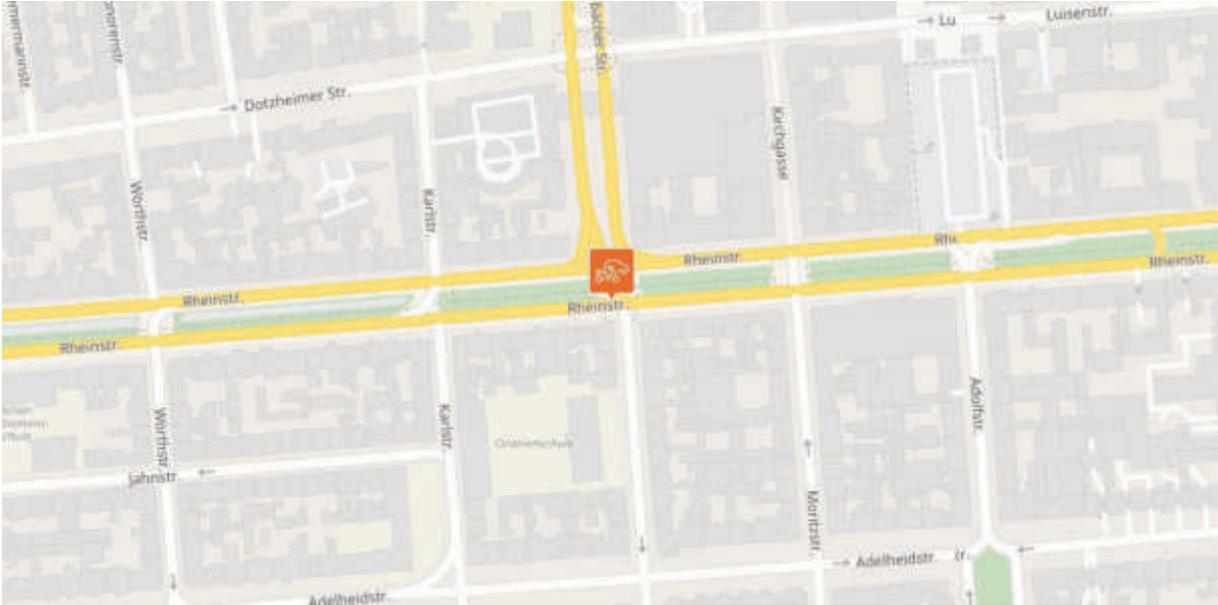


Nr. 1105799

Adresse:	L3037 65, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	11.10.2022 18:28
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Auto/Zweirad: zu viele
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Weniger an den Ort lassen, z.B. mit Sperrungen oder lange roten Ampeln („Pfortnerampeln“)
Anmerkungen:	

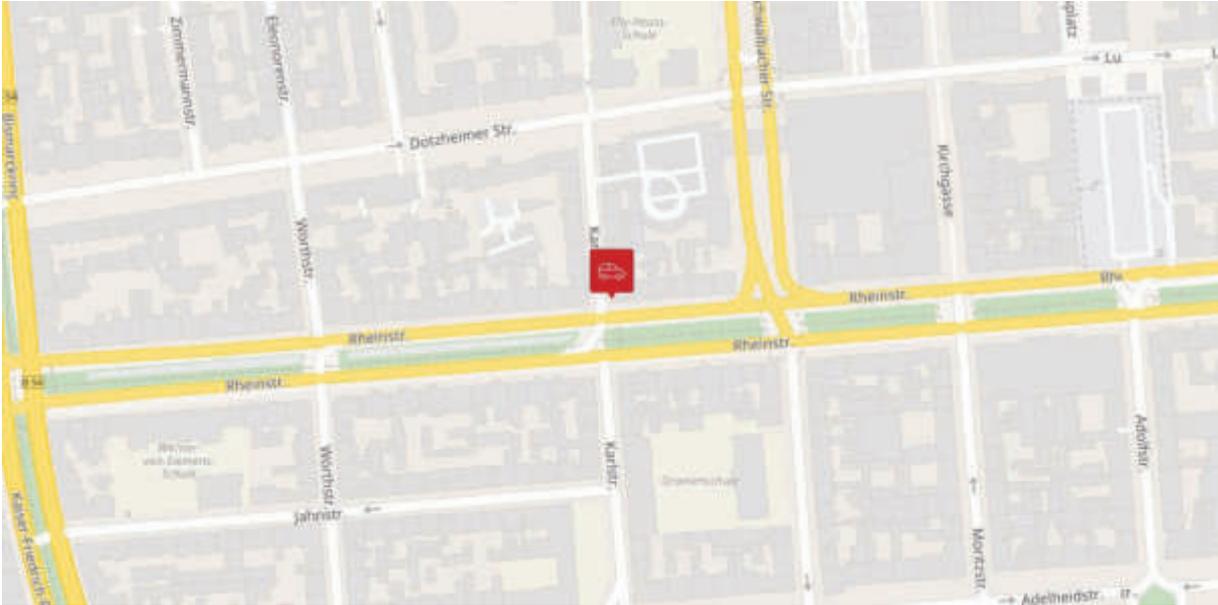


Nr. 1105801

Adresse:	Oranienstraße 1, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	11.10.2022 18:32
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Zweirad
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe eroller auf dem Gehweg stören und sind gefährlich
Anmerkungen:	



Nr. 1105804

Adresse:	Rheinstraße 75, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	11.10.2022 18:41	
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt	
Beschreibung:	kein Fußgängerüberweg	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Ampel für Autos versetzen Fußgängerüberweg einrichten	

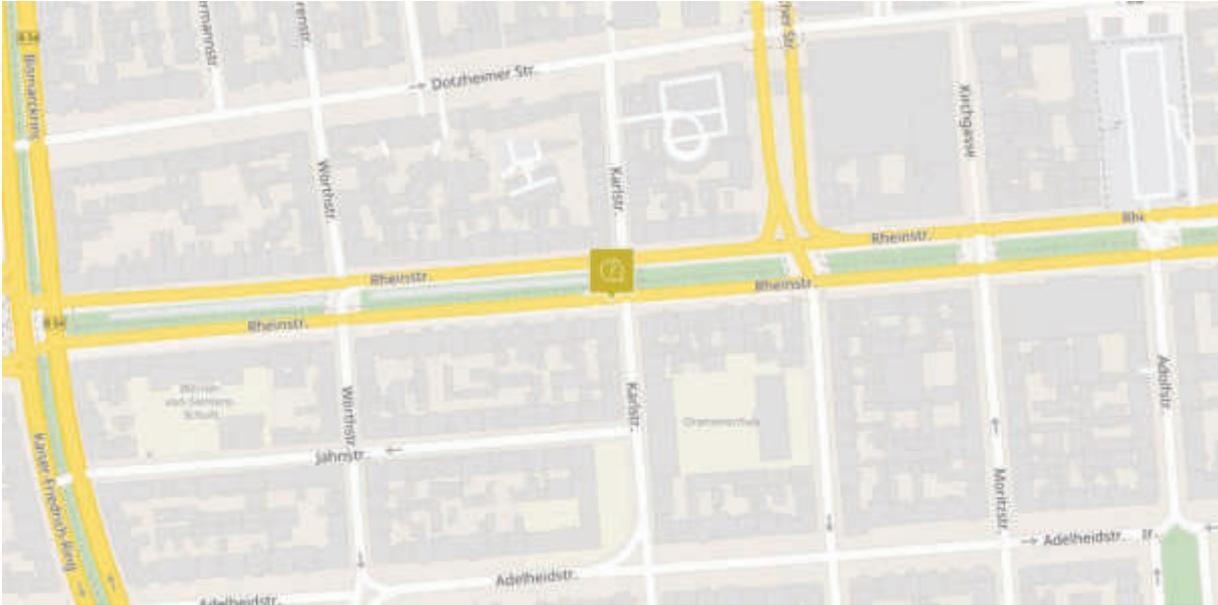


Nr. 1105808

Adresse:	Rheinstraße 80, 65185 Wiesbaden, Germany	
Zeitpunkt:	11.10.2022 18:44	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	mittelinsel nicht erreichbar Fußgängerüberweg fehlt	
Foto(s):		
Verbesserungs-vorschlag:	Fußgängerüberweg	
Anmerkungen:		

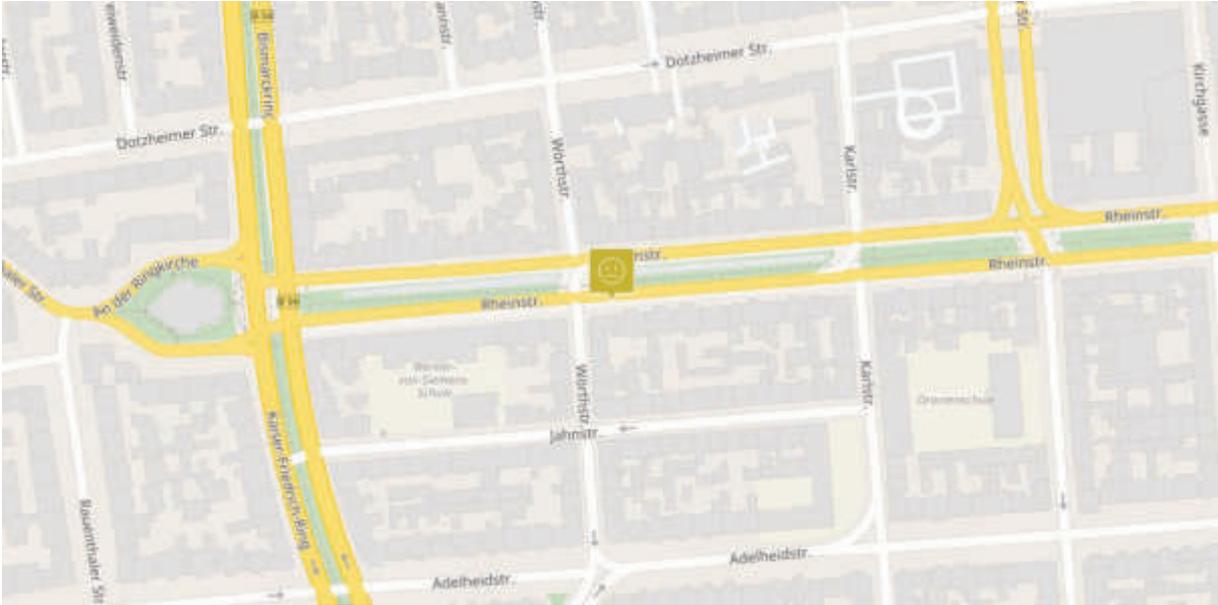


Nr. 1105810

Adresse:	L3037 74, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	11.10.2022 18:49	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	Ampelphasen	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	man kommt immer nur zur Hälfte der Fahrbahn Ampelphase aufeinander abstimmen	

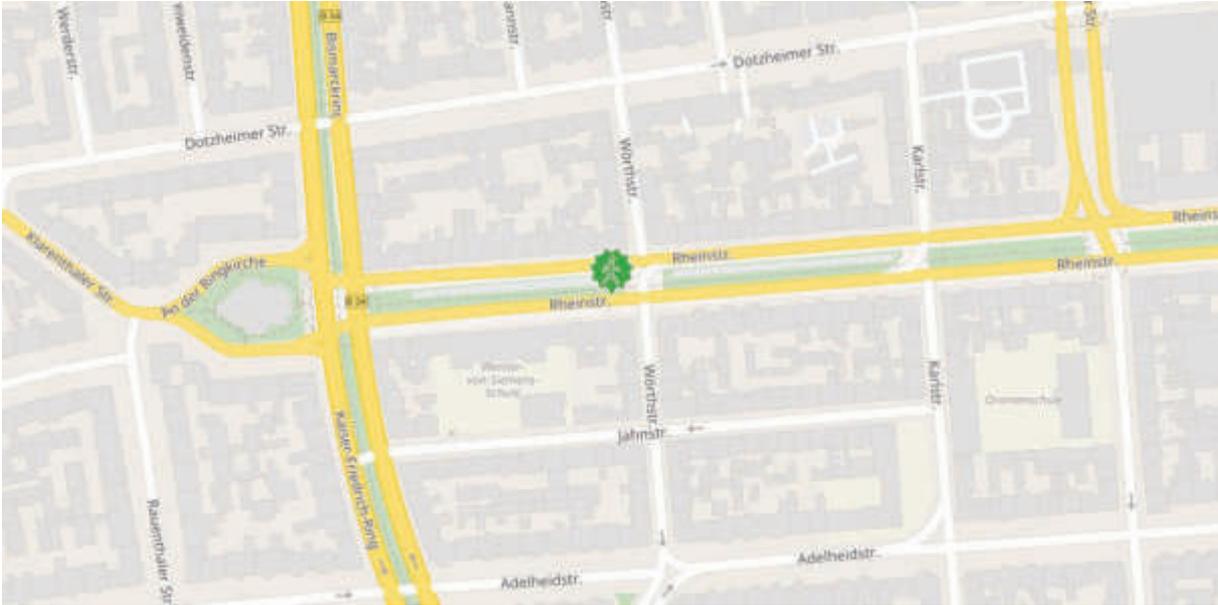


Nr. 1105815

Adresse:	Rheinstraße 92, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	11.10.2022 18:53	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Atmosphäre: Gedrängel/Enge	
Beschreibung:	Autos ragen auf den Gehweg	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Poller bzw Parkplätze wegnehmen	



Nr. 1105827

Adresse:	Rheinstraße 98, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	11.10.2022 19:03	
Kategorie:	Lob: Genuss > Gehen: entspannt	
Beschreibung:	gelungen durch mehr Ruhe: ein Radweg und ein genialer parkstreifen zwischen Bürgersteig und Fahrbahn	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:		
Anmerkungen:		

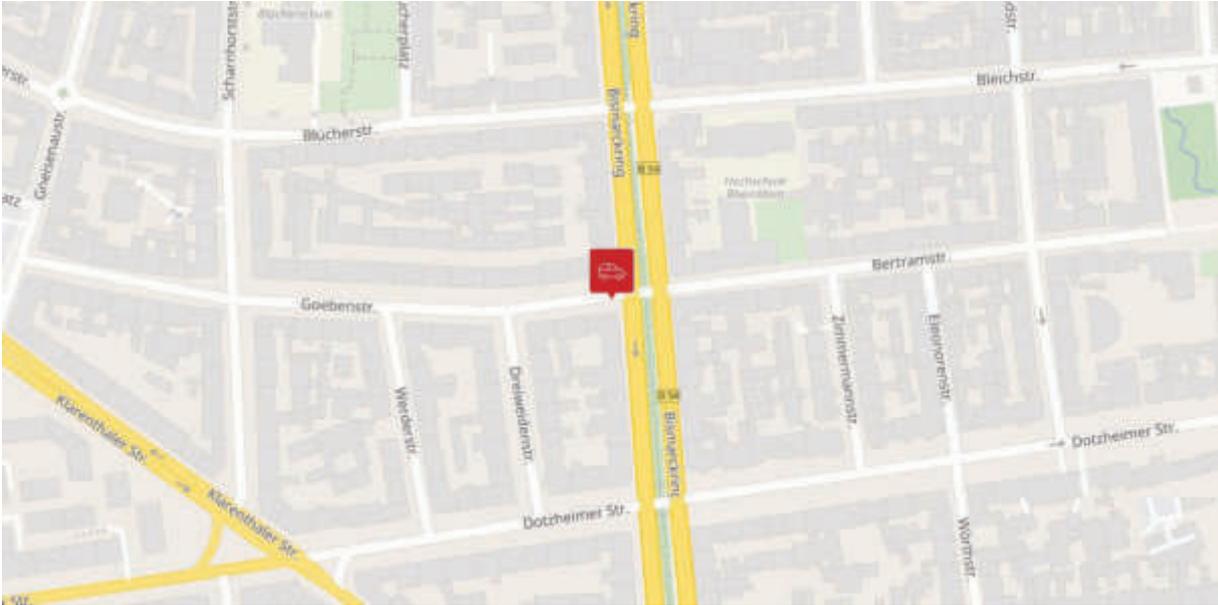


Nr. 1106445

Adresse:	Wallauer Str. 2, 65191 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	12.10.2022 22:12
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Zebrastreifen fehlt
Beschreibung:	Der Übergang zum Kindergarten ist durch eine Verengung der Straße erkennbar. Leider gibt es jedoch keinen Zebrastreifen, auch wenn das die Stelle vermuten lässt.
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Zebrastreifen ergänzen.
Anmerkungen:	

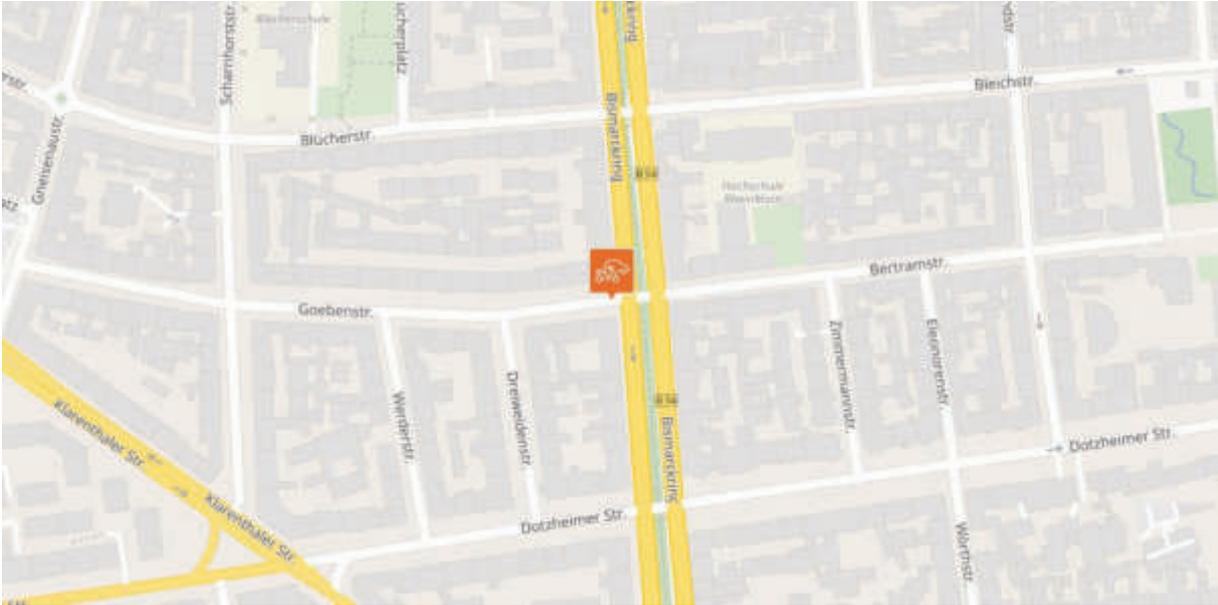


Nr. 1106461

Adresse:	Bismarckring 12, 65183 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	12.10.2022 22:59
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto parkt
Beschreibung:	Exemplarisches Foto für eine häufig anzutreffende Situation: das Parken und Befahren des Fußgängerbereichs am Platz der deutschen Einheit, gerne von Elterntaxis. Gefährlich für alle Passanten, ob zu Fuß oder auf dem Rad.
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Poller/Sperren Mehr Kontrollen und gerne auch Abschleppdienste
Anmerkungen:	

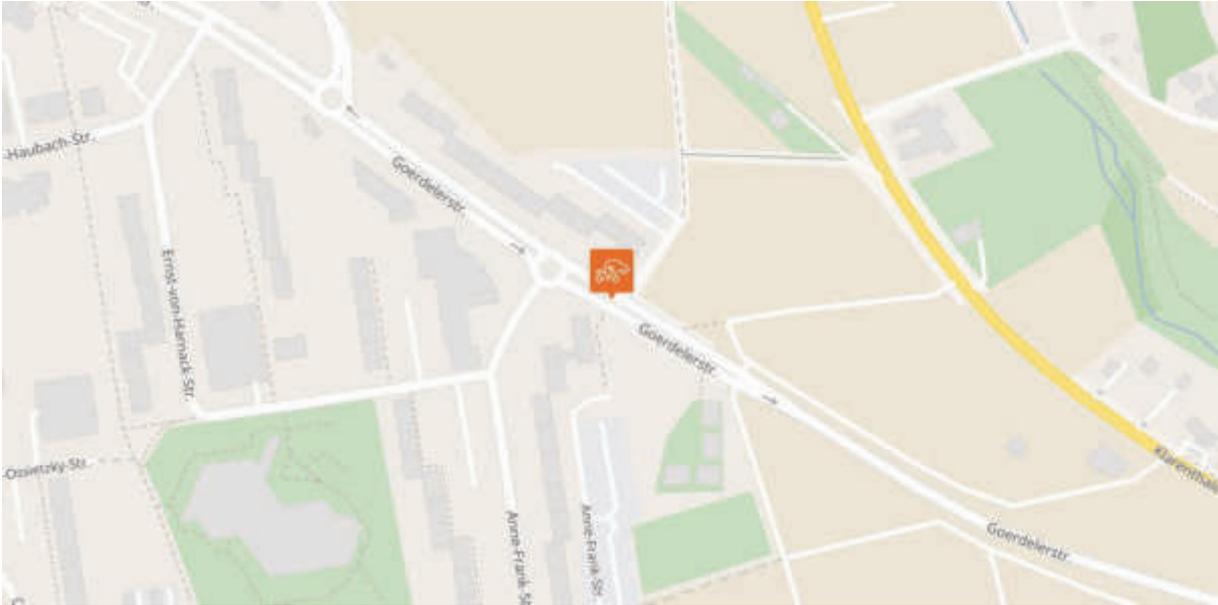


Nr. 1107032

Adresse:	Bismarckring 14, 65183 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	13.10.2022 21:33
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	Ein permanentes Ärgernis: Querparken vor der Hofeinfahrt, Rest-Gehwegbreite unter 1,50m. Und das in einem hoch frequentierten Bereich! Die Stadt greift einfach nicht durch.
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Mehr Überwachung Abschleppen!
Anmerkungen:	

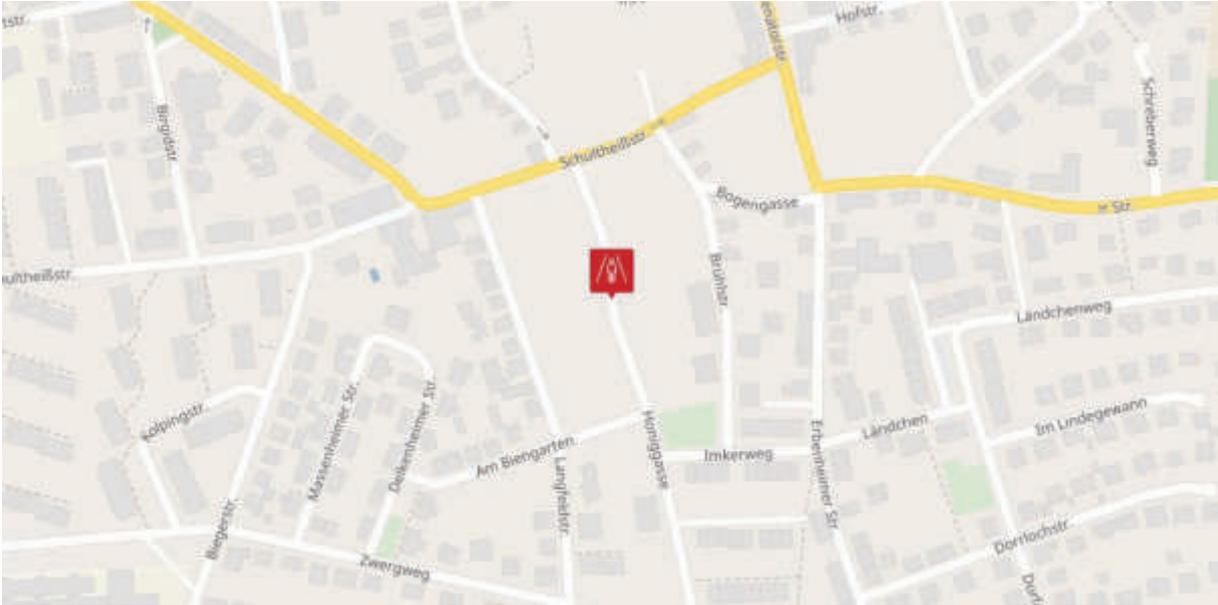


Nr. 1107150

Adresse:	Anne-Frank-Straße 2, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	14.10.2022 09:22
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	Taktile Systeme nicht nutzbar, ist fast täglich so
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Poller Konsequent abschleppen, aber hier im Außenbezirk wird das nicht passieren
Anmerkungen:	



Nr. 1112643

Adresse:	Honiggasse 9, 65191 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	18.10.2022 22:48
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Gehweg fehlt ganz
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Spielstraße einführen aufgrund der sehr engen und unübersichtlich Situation.
Anmerkungen:	

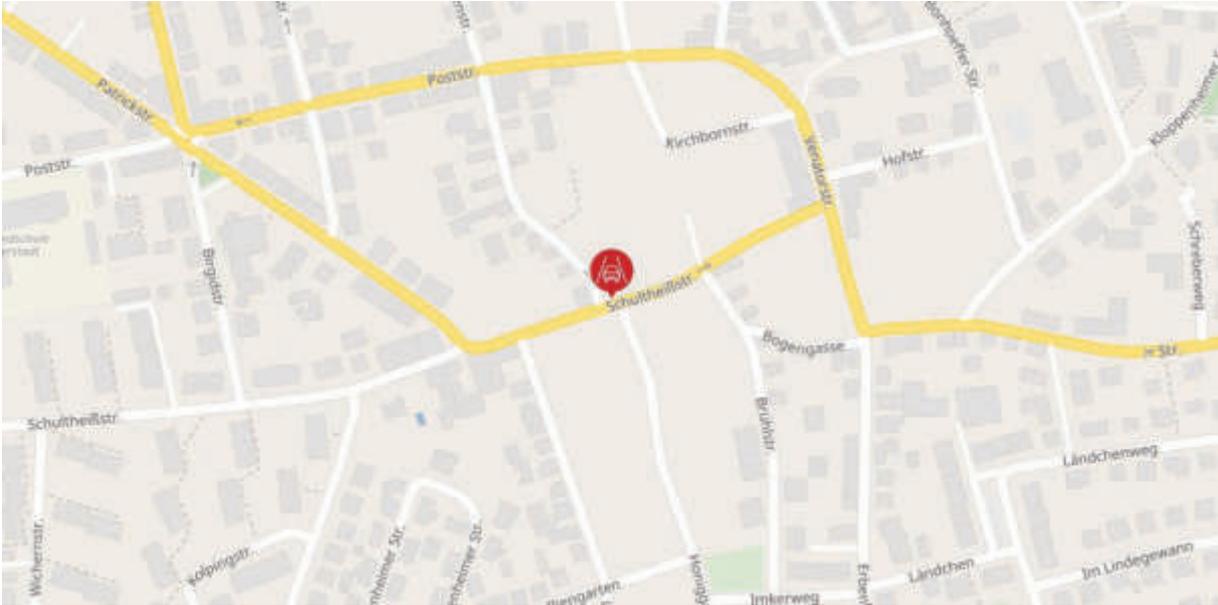


Nr. 1112644

Adresse:	Raiffeisenstraße 37, 65191 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	18.10.2022 22:50
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Gehweg fehlt ganz
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Gehweg schaffen
Anmerkungen:	

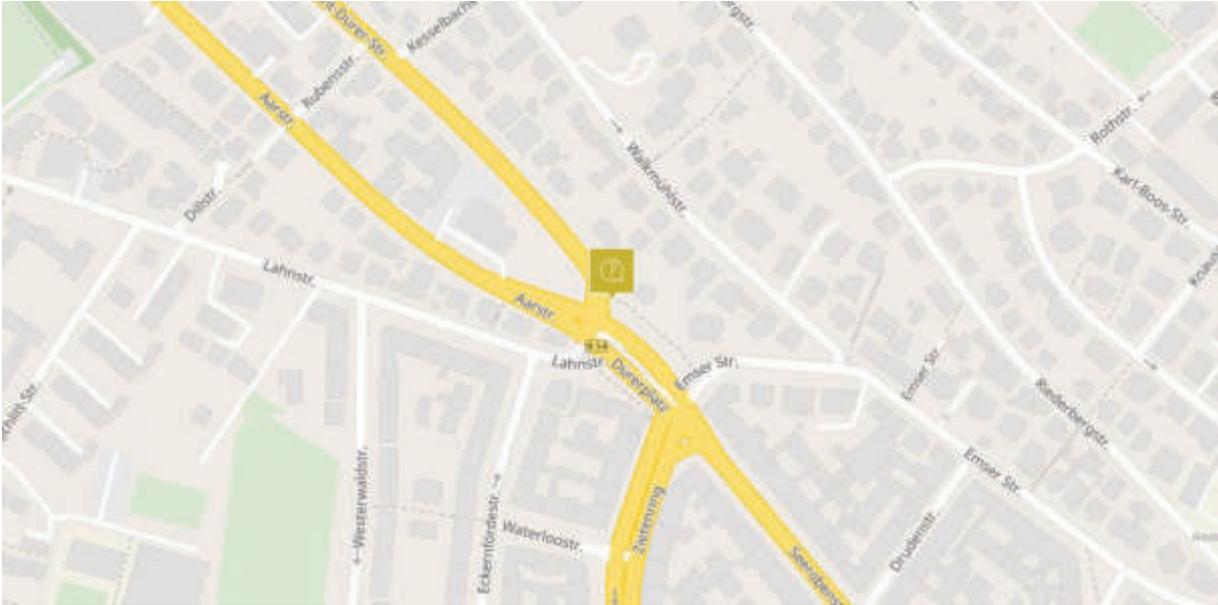


Nr. 1112647

Adresse:	Honiggasse 2A, 65191 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	18.10.2022 22:53
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Fahrbahn unübersichtlich
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Geschwindigkeit reduzieren, Gehwege verbreitern, Überwege schaffen, Parkplatzsituation optimieren ggf entfernen
Anmerkungen:	

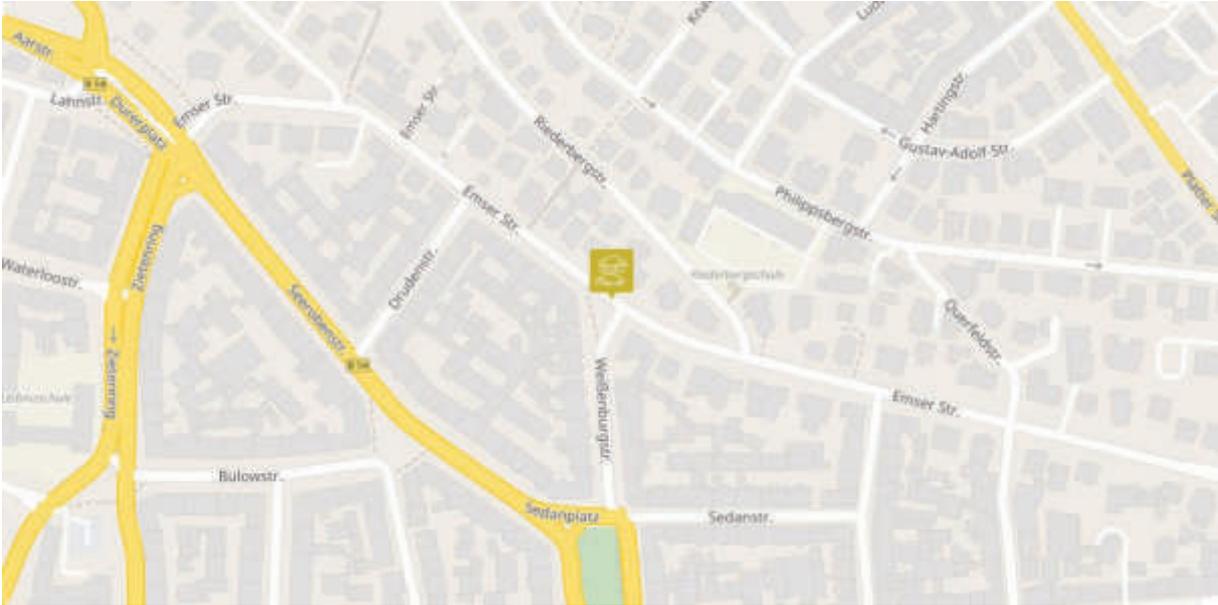


Nr. 1113174

Adresse:	Albrecht-Dürer-Straße 1, 65195 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	19.10.2022 16:13	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	Ampel Phase zu selten grün für Fußgänger	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	bessere taktung für Fußgänger	
Anmerkungen:		

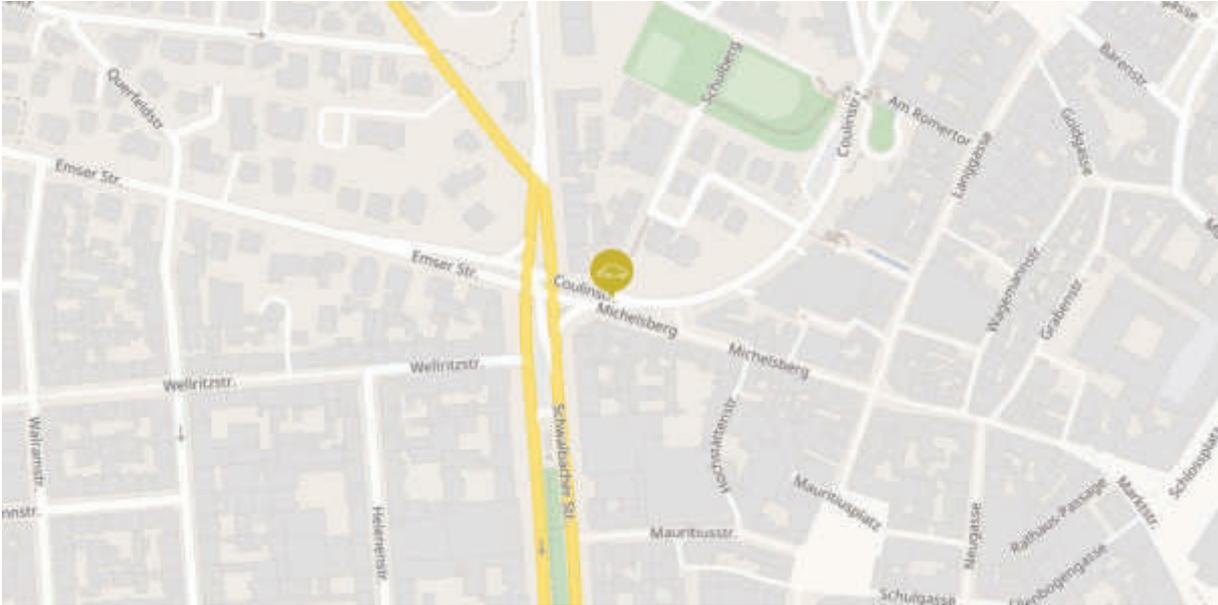


Nr. 1113179

Adresse:	Weißenburgstraße 12, 65183 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	19.10.2022 16:21	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Verkehr: Schlechte Luft	
Beschreibung:	Lärm schlechte Luft Stress	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Einbahnstraße breitere Bürgersteige mehr Querungsmöglichkeiten für Fußgänger	

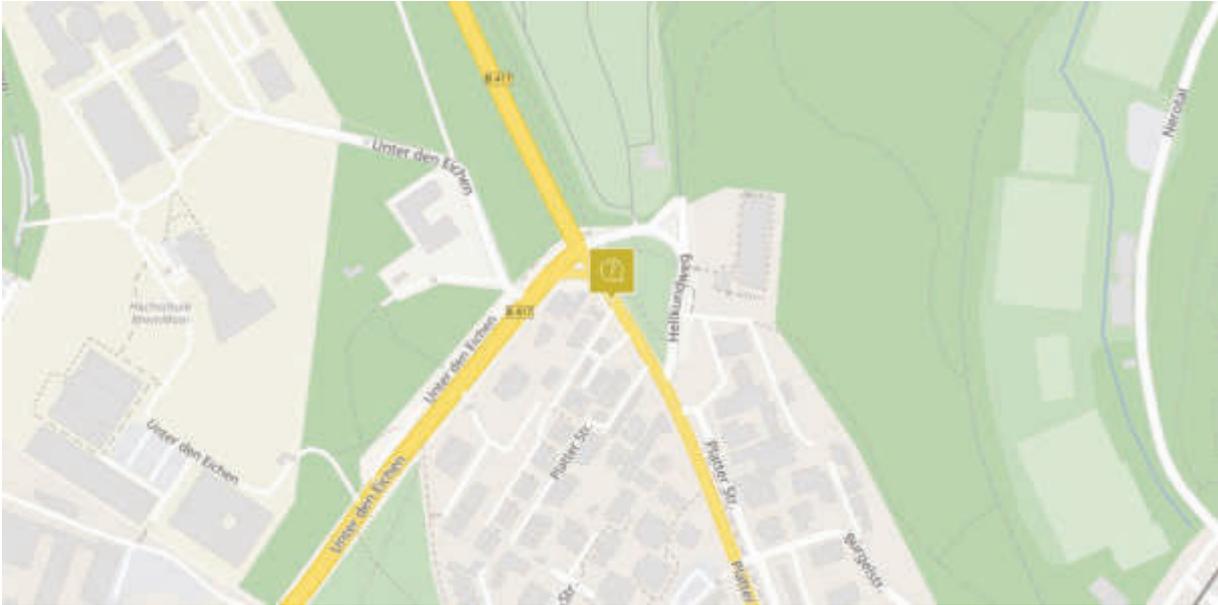


Nr. 1113187

Adresse:	Michelsberg 32, 65183 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	19.10.2022 16:30
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Verkehrsberuhigte Innenstadt
Anmerkungen:	

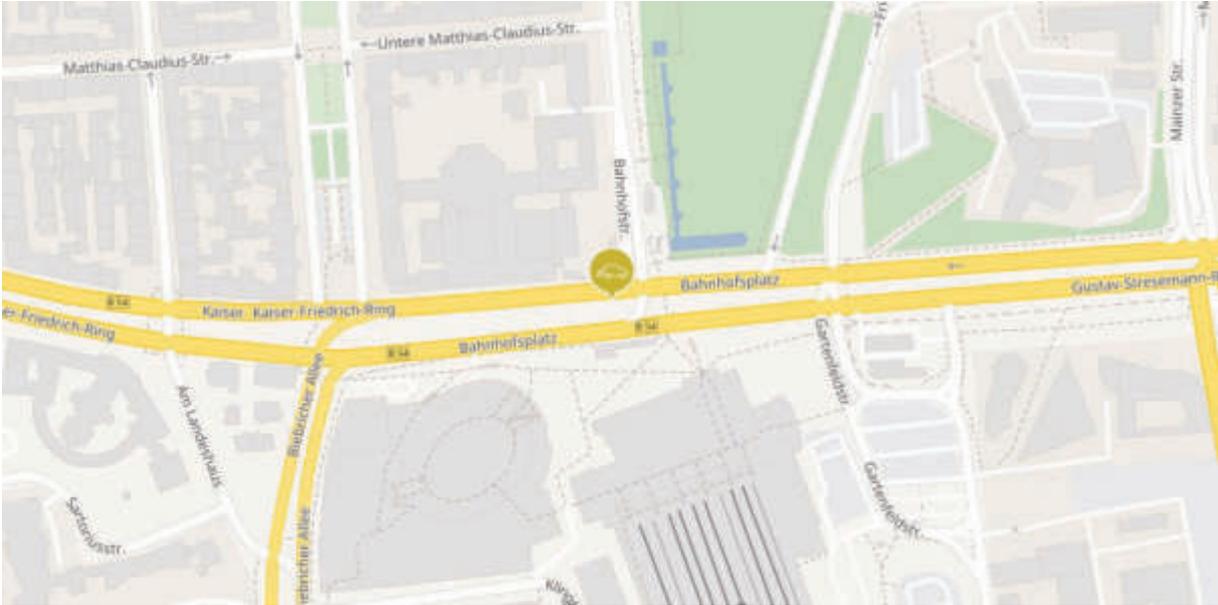


Nr. 1114817

Adresse:	Platter Str. 178, 65193 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	22.10.2022 10:54	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	Autos parken im Wald	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	obwohl es einen Parkplatz gibt. Vorschlag: Schranke	
Anmerkungen:		

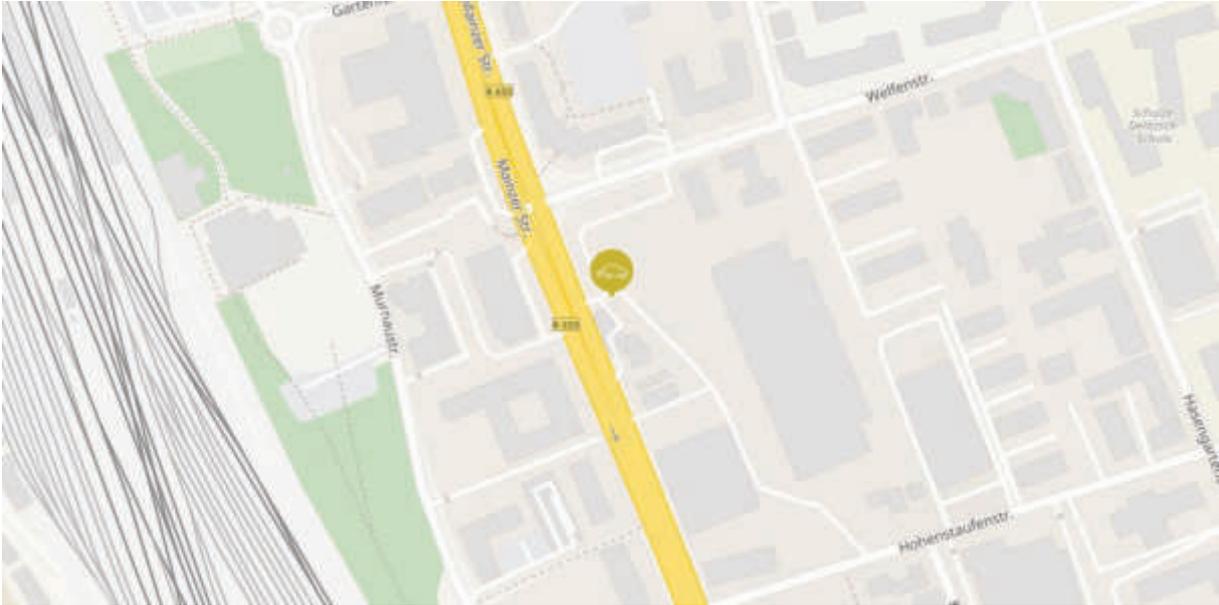


Nr. 1114929

Adresse:	Wiesbaden Hauptbahnhof, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	22.10.2022 14:14	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:	zu viele Autos zu schnell zu laut zu wenig Übergänge für Fußgänger hier will man einfach nur weg	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	verkehrsberuhigter Bereich	



Nr. 1114940

Adresse:	Mainzer Str. 104, 65189 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	22.10.2022 14:20
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	keine Übergänge für Fußgänger
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Übergänge für Fußgänger
Anmerkungen:	

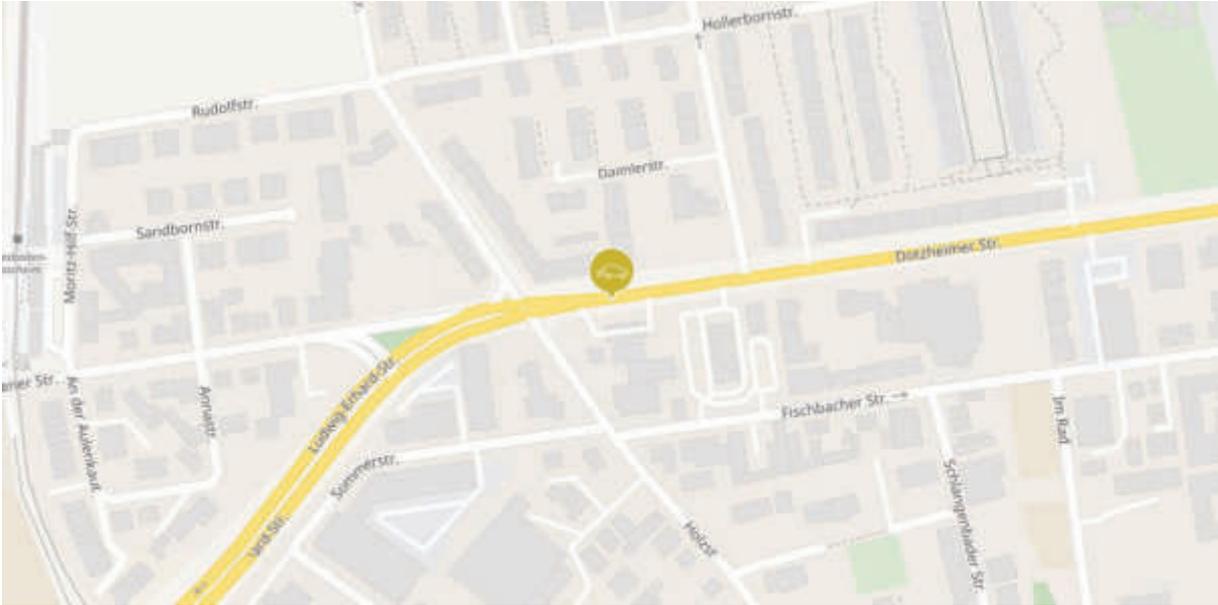


Nr. 1114957

Adresse:	Matthias-Claudius-Straße 19, 65185 Wiesbaden, Germany	
Zeitpunkt:	22.10.2022 14:59	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Atmosphäre: Gedrängel/Enge	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungs-vorschlag:	Weg verbreitern Gehweg verbreitern, Parkplätze entfernen und eine Radspur	



Nr. 1115401

Adresse:	Copy 2000, Dotzheimer Str. 192, 65197 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	23.10.2022 14:43	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:	Autos: zu viel zu schnell nichts für Fußgänger bzw zu wenig und zu weit auseinander	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	jeweils eine Fahrspur in Radweg umwandeln wie im oberen Teil der Rheinstraße	
Anmerkungen:		



Nr. 1115756

Adresse:	Klarenthaler Str. 69, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	23.10.2022 19:48
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal
Beschreibung:	Unbefestigter einseitiger "Gehweg" auf dem geparkt wird.
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Weg verbreitern Gehweg befestigen und Parkverbot
Anmerkungen:	

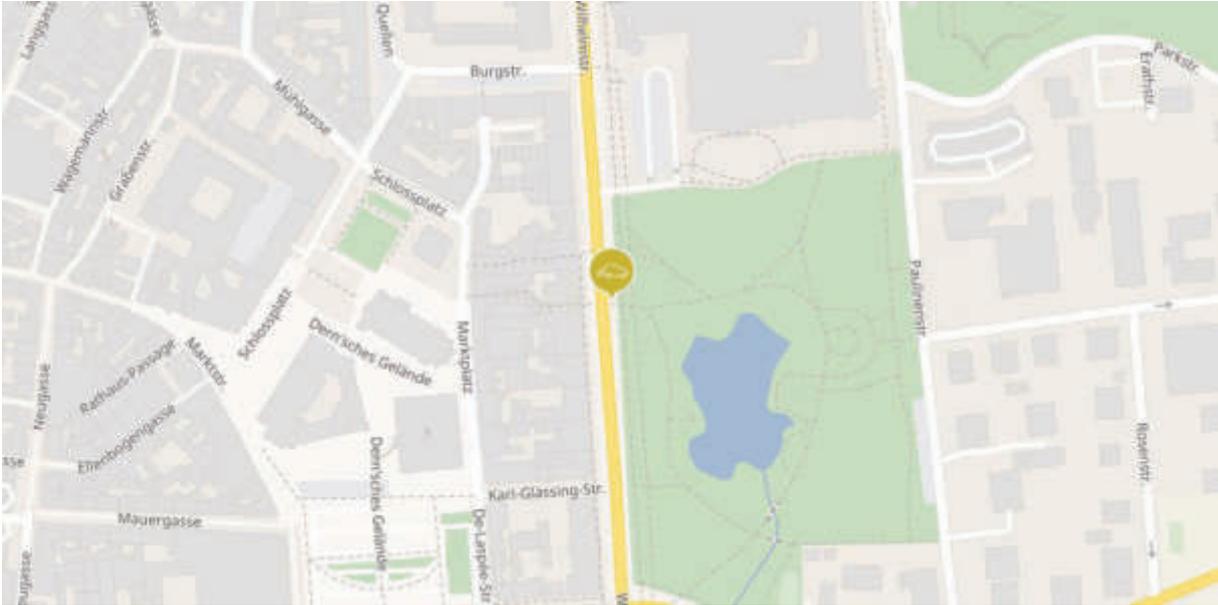


Nr. 1116270

Adresse:	Rheinstraße 48, 65185 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	24.10.2022 13:58
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	



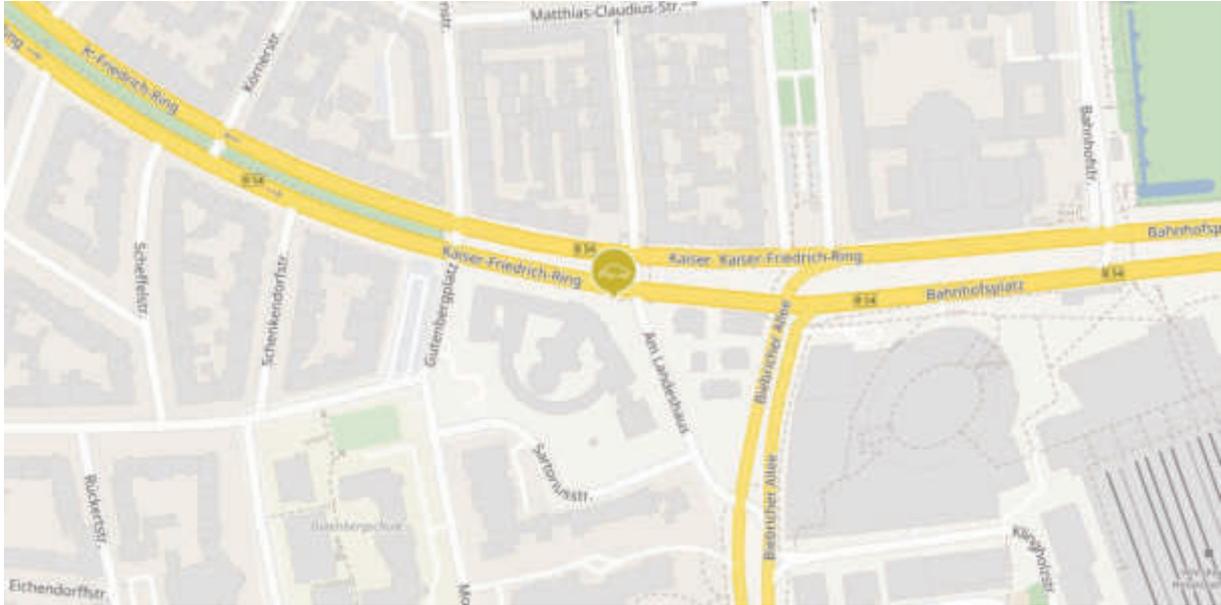
Nr. 1118934

Adresse:	Arcade, Wilhelmstraße 38, 65183 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	28.10.2022 11:30	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	verkehrsberuhigte Innenstadt für den Durchgangsverkehr sperren	
Anmerkungen:		



Nr. 1118986

Adresse: Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden, Germany



Zeitpunkt: 28.10.2022 12:44

Kategorie: Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel

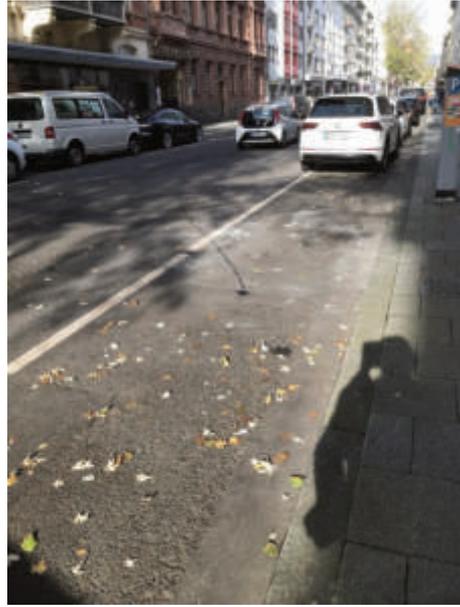
Beschreibung: und zu schnell

Foto(s):





GehCheck



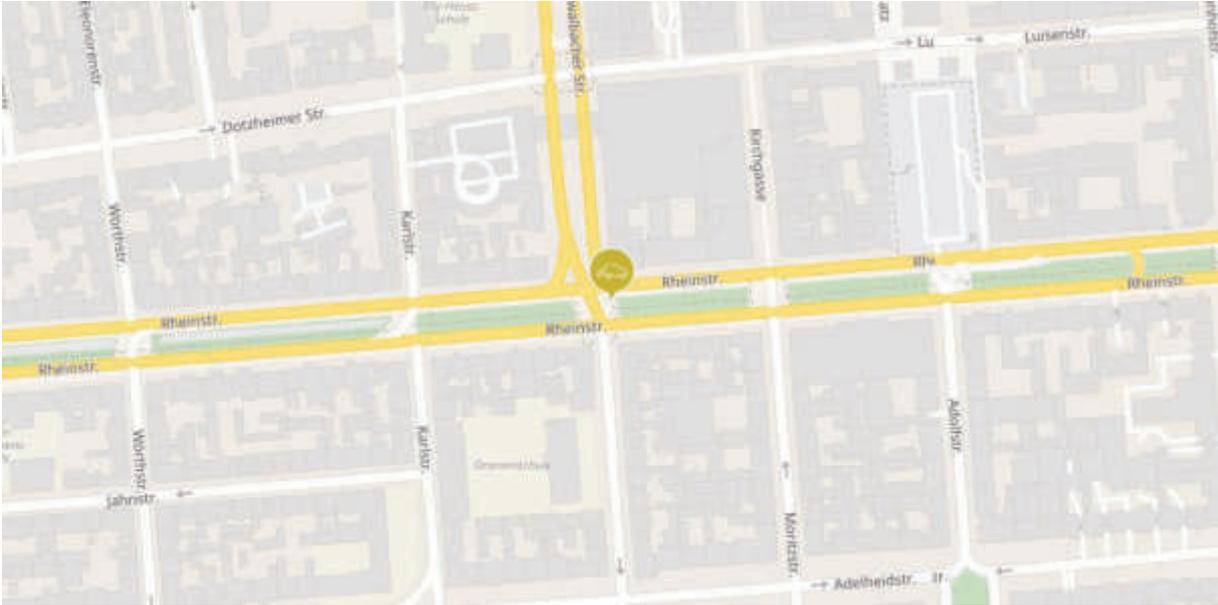
**Verbesserungs-
vorschlag:**

parkstreifen wegnehmen eine fahrradspur einrichten wie in der oberen Rheinstraße

Anmerkungen:

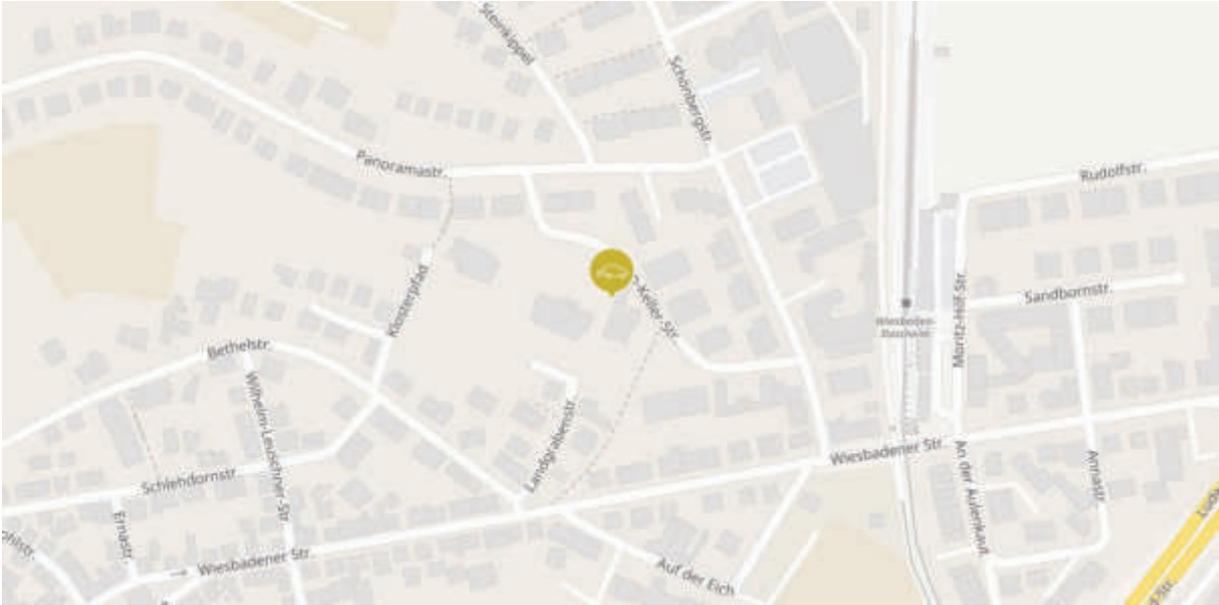


Nr. 1119408

Adresse:	L3037 56, 65185 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	29.10.2022 11:17	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:	und zu schnell	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	eine Fahrspur in fahrradspur umwandeln und verkehrsberuhigten: für Durchgangsverkehr sperren	
Anmerkungen:		



Nr. 1119850

Adresse:	Helen-Keller-Straße 8, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	30.10.2022 14:44
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Zebrastreifen über die gesamte Kreuzung
Anmerkungen:	

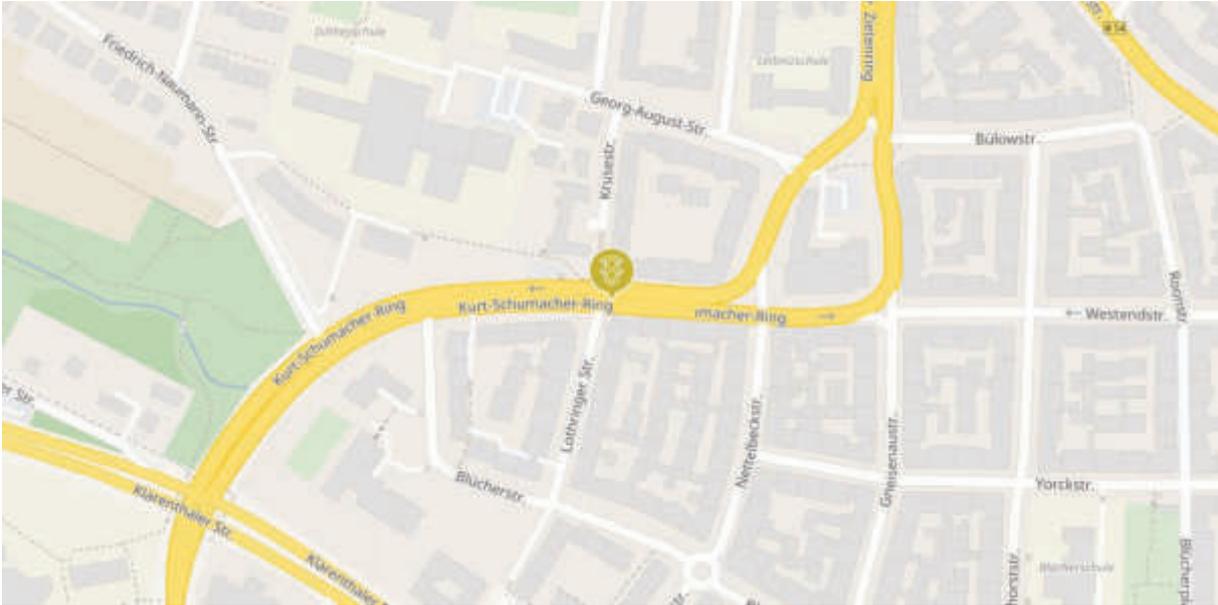


Nr. 1119858

Adresse:	Klarenthaler Str. 44, 65197 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	30.10.2022 15:06	
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Auto/Zweirad: zu schnell	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Fahrbahn für Autos sperren Autos weg vom Gehweg , eine Auto Spur in fahrradspur umwandeln wie in der oberen Rheinstraße	



Nr. 1119860

Adresse:	Lothringer Str. 33, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	30.10.2022 15:08
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Ampel lange rot
Beschreibung:	zu viele und zu schneller Autoverkehr
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	eine Fahrspur in Radspur umwandeln länger und öfter grün für Fußgänger
Anmerkungen:	

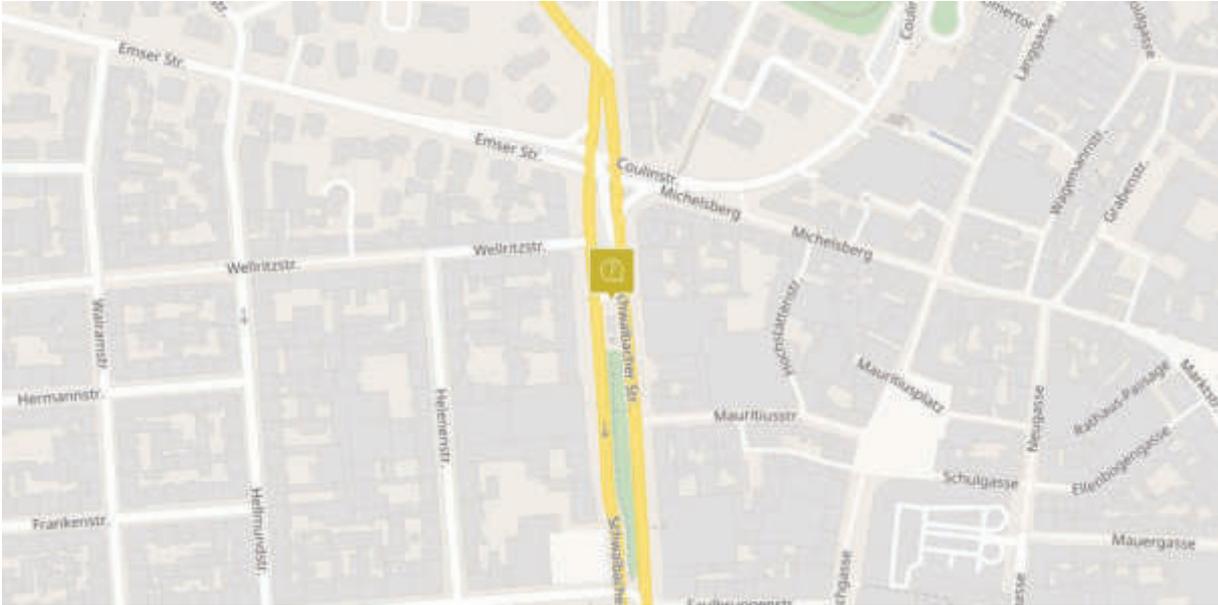
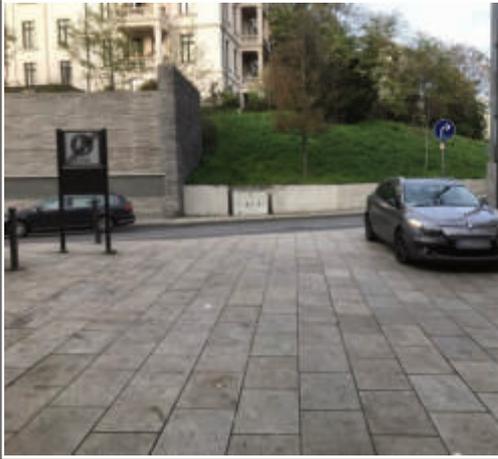


Nr. 1119862

Adresse:	Kurt-Schumacher-Ring 55, 65195 Wiesbaden, Germany	
Zeitpunkt:	30.10.2022 15:17	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Ampel zu kurz grün	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	öfter und länger grün für Fußgänger	
Anmerkungen:		

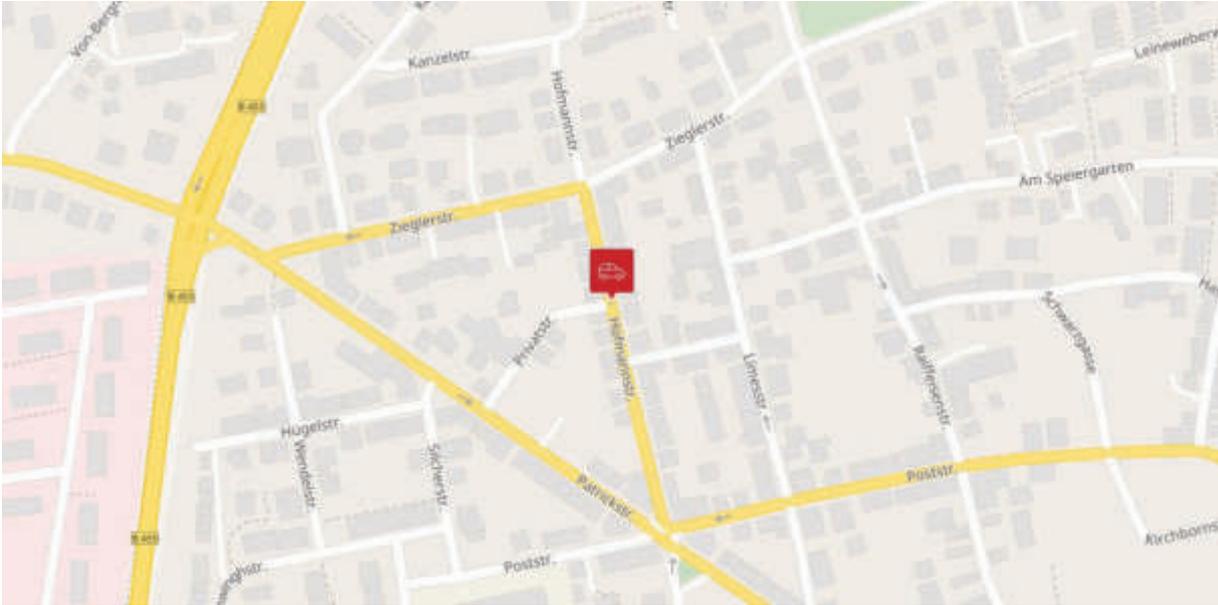


Nr. 1119866

Adresse:	Wiesbaden Michelsberg, 65183 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	30.10.2022 15:30
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges
Beschreibung:	Autos in der Fußgängerzone
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	pollern
Anmerkungen:	



Nr. 1120250

Adresse:	Hofmannstraße 11, 65191 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	31.10.2022 10:37	
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt	
Beschreibung:	Gehweg Hofmannstraße von Zieglerstrasse kommend bei Einmündung Privatstrasse: Hochrisikante Stelle für Fussgänger. Die Autofahrer die aus der Privatstrasse nach links in die Hofmannstraße abbiegen schauen nur nach rechts auf den fließenden Autoverkehr. Als von links kommender Fussgänger wird man regelmässig übersehen. Es entstehen hochkritische Situationen.	
Foto(s):		
Verbesserungs-	Keine Angabe	

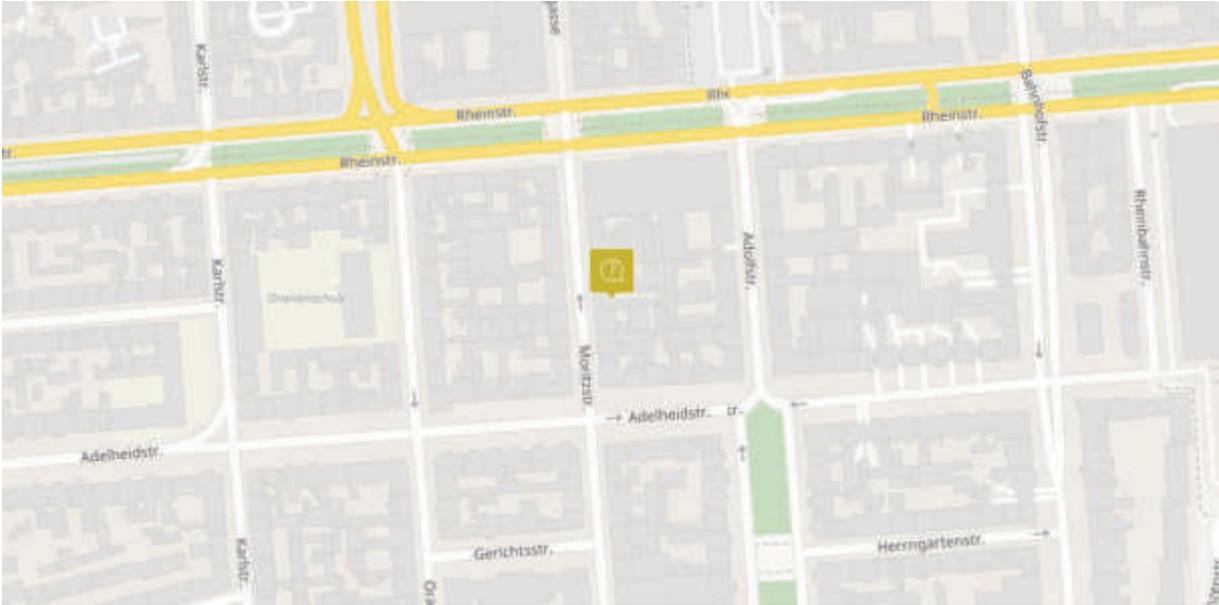


GehCheck

vorschlag:	Strassenschwelle in Privatstrasse zur Verlangsamung des Verkehrs vor der Einmündung. Alternativ umdrehen der Einbahnstrassenrichtung.
Anmerkungen:	

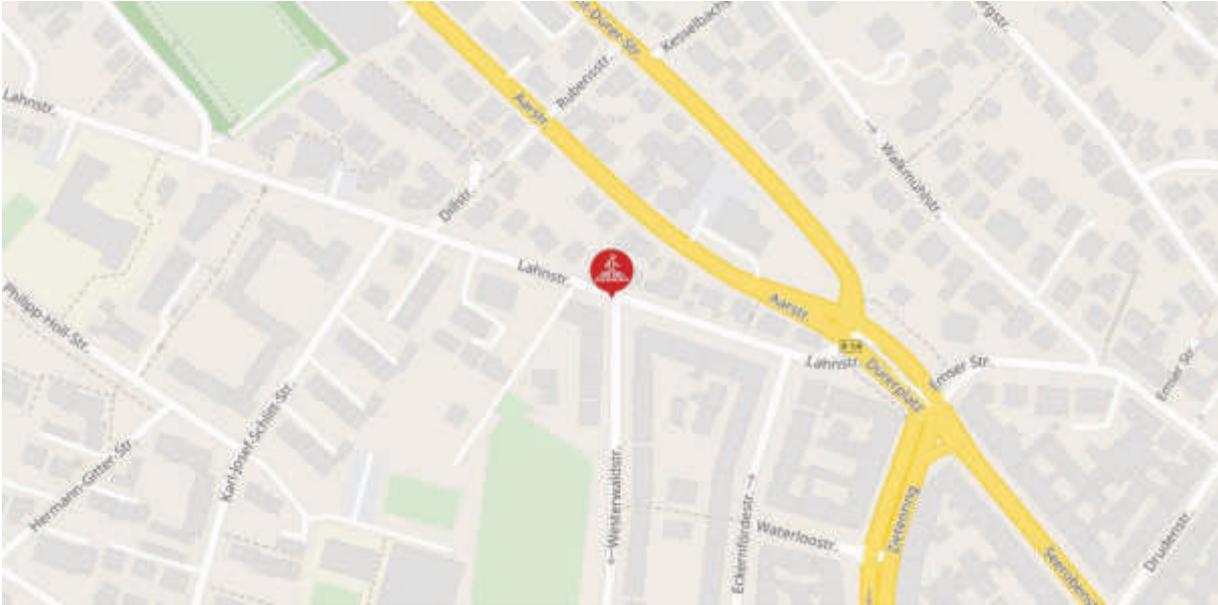


Nr. 1122570

Adresse:	Moritzstraße 10, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	03.11.2022 18:04
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges
Beschreibung:	Auto auf dem Bürgersteig
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	pollern // autofreie Innenstadt // Verkehrsberuhigte Innenstadt
Anmerkungen:	

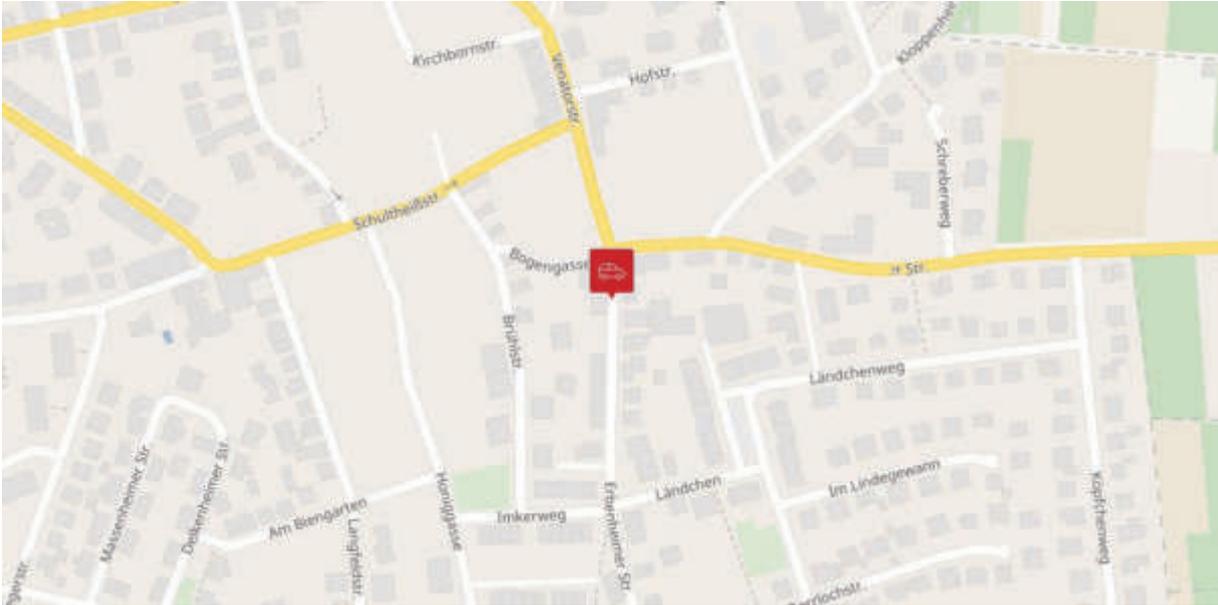


Nr. 1128493

Adresse:	Lahnstraße 16, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	14.11.2022 12:26
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Zebrastreifen nicht sicher
Beschreibung:	Direkt am Zebrastreifen steht fast immer ein Auto weniger als fünf Meter entfernt. Dadurch wird die Sicht behindert.
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Sichthemmendendes Parken nahe dem Zebrastreifen häufiger bestrafen Parkende Autos im Haltverbot abschleppen lassen.
Anmerkungen:	

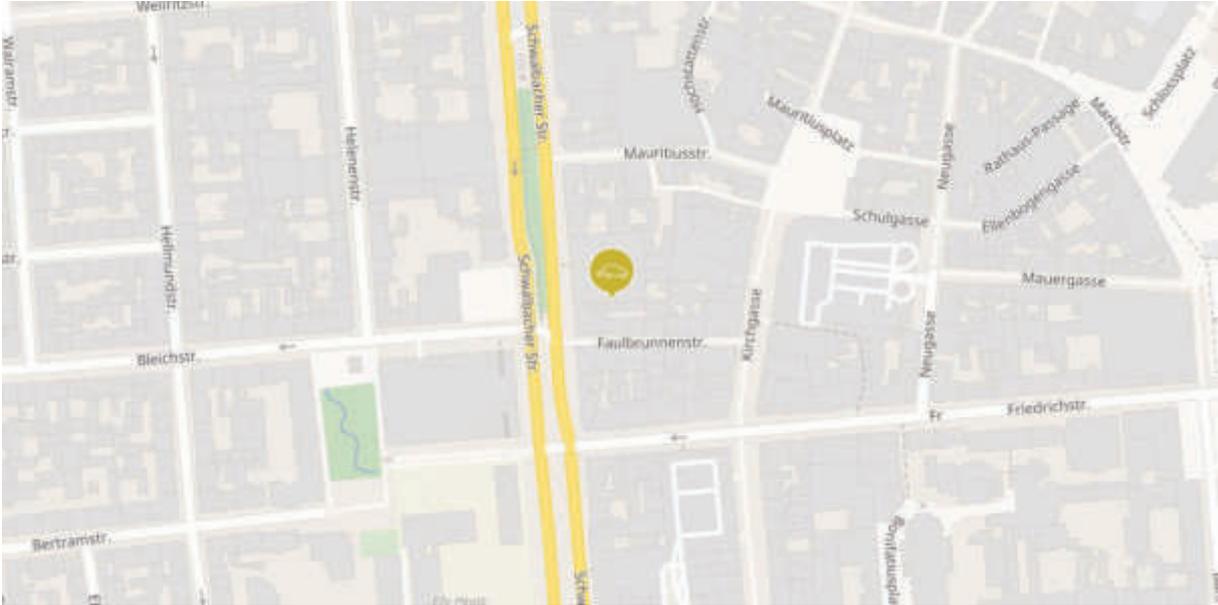


Nr. 1129828

Adresse:	Erbenheimer Str. 5, 65191 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	16.11.2022 10:48
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt
Beschreibung:	Die Kurve von Schultheissstraße in die Venatorstraße wird von fast allen Autos geschnitten. Wenn man von der Venatorstraße zu Fuß kommt, muss man höllisch aufpassen nicht angefahren zu werden. Unsere Kinder können den Weg gar nicht erst gehen. Auf meinem Bild sieht man sogar Matschfahrspuren auf dem Gehweg, welcher an der Stelle auch flach ist. Pöller würden da sicherlich ausreichen eine Sicherheit zu schaffen
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Poller/Sperren
Anmerkungen:	

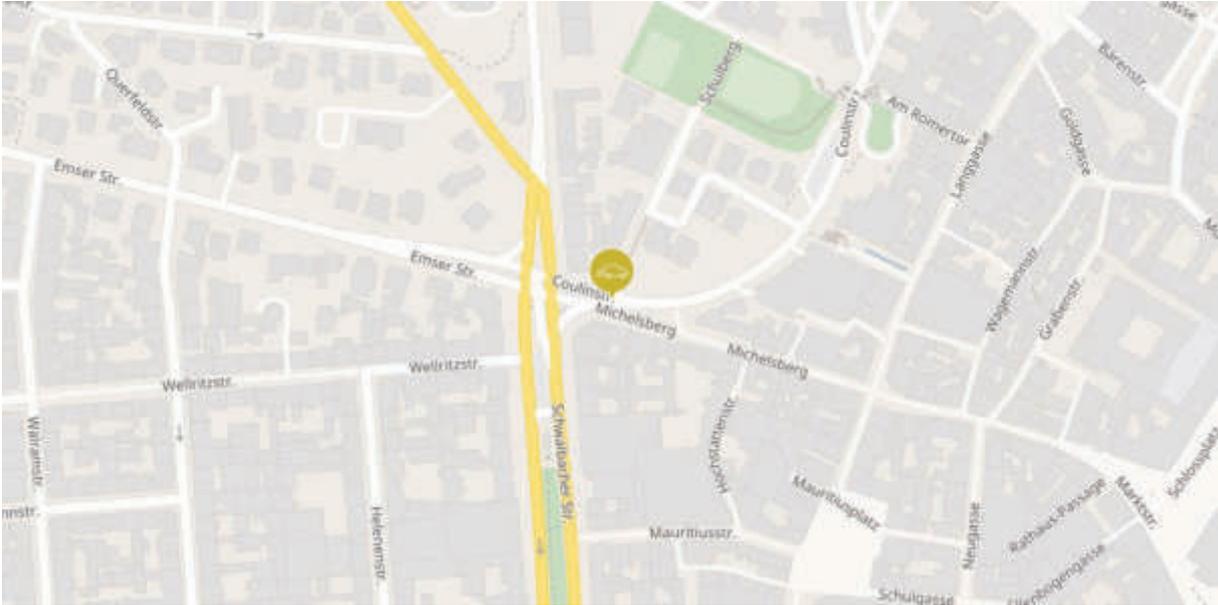


Nr. 1131622

Adresse:	Faulbrunnenstraße 13, 65183 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.11.2022 14:18
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	eine zusätzliche fahrradspur in jeder Richtung wie in der oberen Rheinstraße & grundsätzlich verkehrsberuhigte Zone
Anmerkungen:	

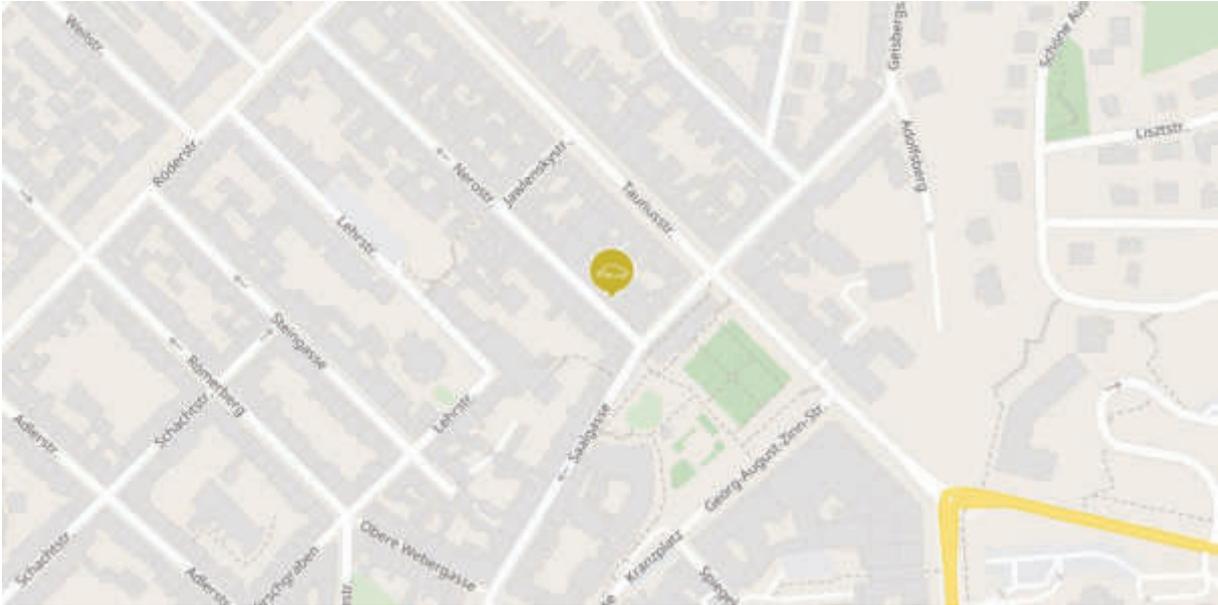


Nr. 1131658

Adresse:	Michelsberg 32, 65183 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.11.2022 15:33
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	und zu schneller Autoverkehr
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	für Durchgangsverkehr sperren
Anmerkungen:	



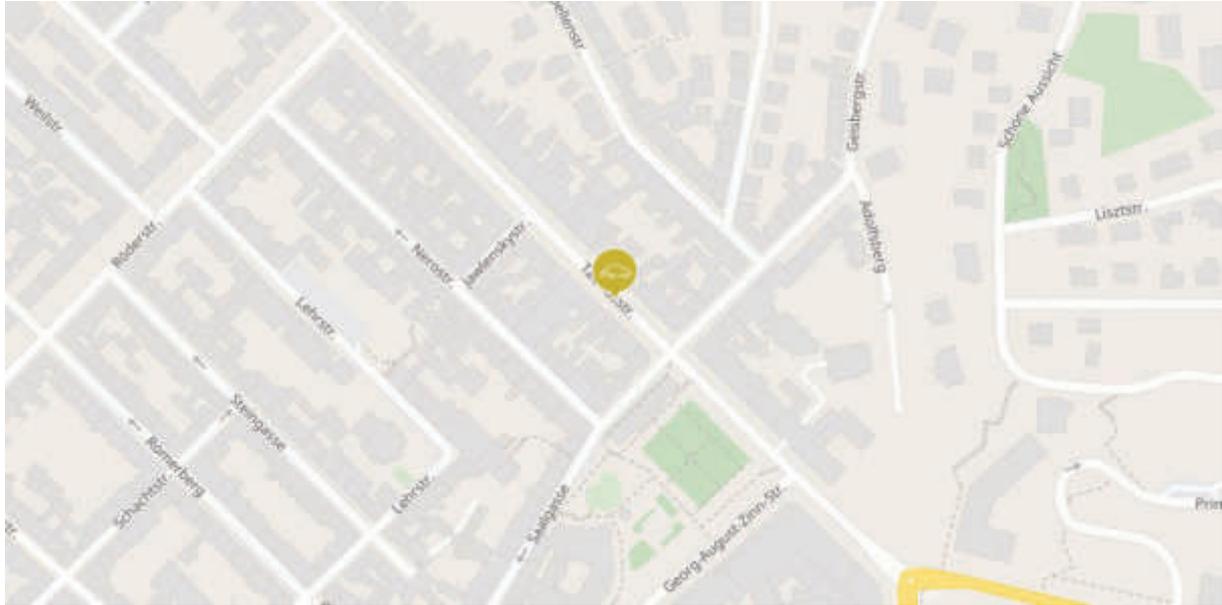
Nr. 1131667

Adresse:	Nerostraße 11, 65183 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.11.2022 15:50
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	und zu schneller Autoverkehr
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	verkehrsberuhigte Straße: parkende Autos auf die Straße dazwischen fahrradspur wie in der oberen Rheinstraße und: unterbrochene Einbahnstraße wie in der adolfsallee
Anmerkungen:	



Nr. 1131675

Adresse: Taunusstraße 16, 65183 Wiesbaden, Germany



Zeitpunkt: 20.11.2022 16:03

Kategorie: Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel

Beschreibung: und zu schneller Autoverkehr

Foto(s):





GehCheck



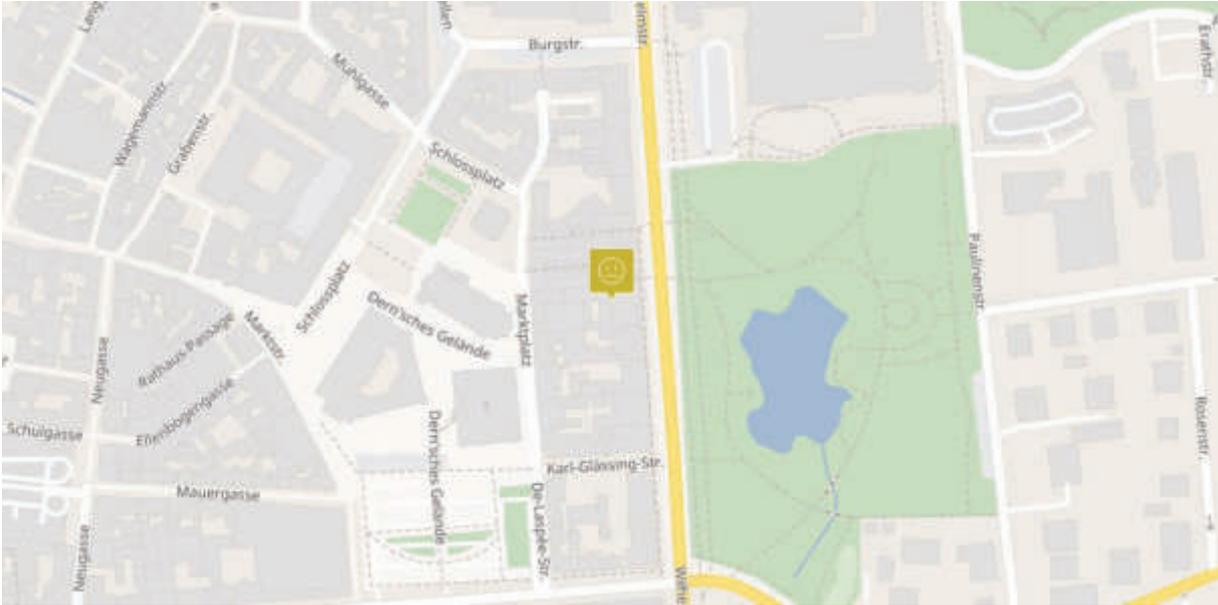
**Verbesserungs-
vorschlag:**

verkehrsberuhigte Innenstadt- unterbrochene Einbahnstraße- gesamte
Wilhelm Straße EIN Zebrastreifen

Anmerkungen:

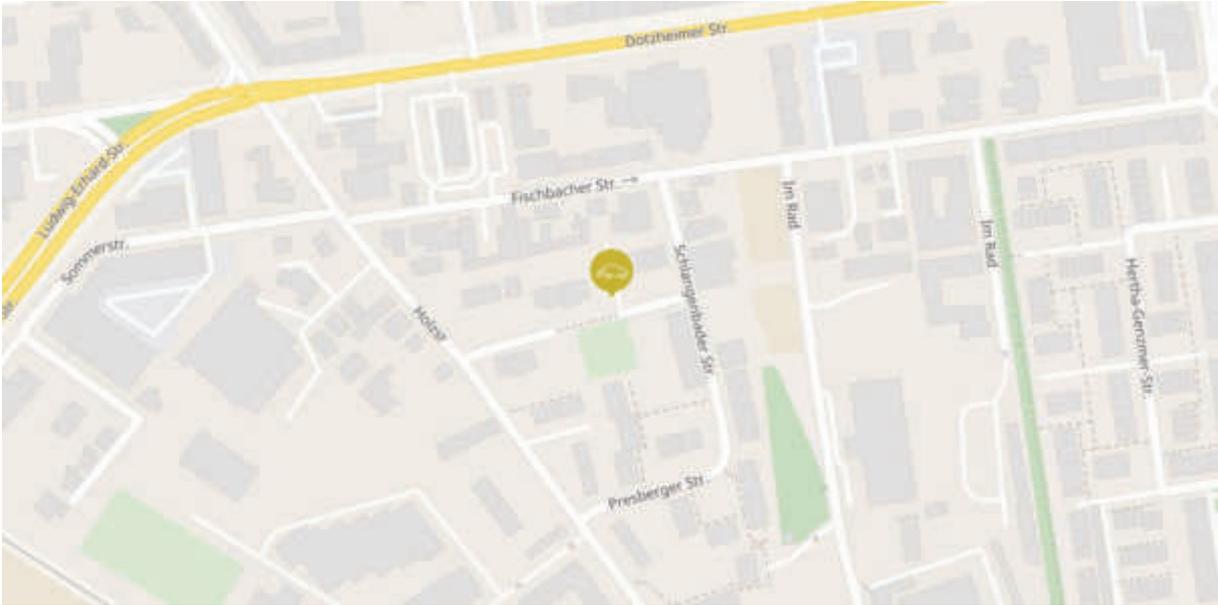


Nr. 1131678

Adresse:	Wilhelmstraße 36, 65183 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	20.11.2022 16:10	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Atmosphäre: aggressiv	
Beschreibung:	aggressiver Autoverkehr	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe für Autoverkehr komplett sperren	



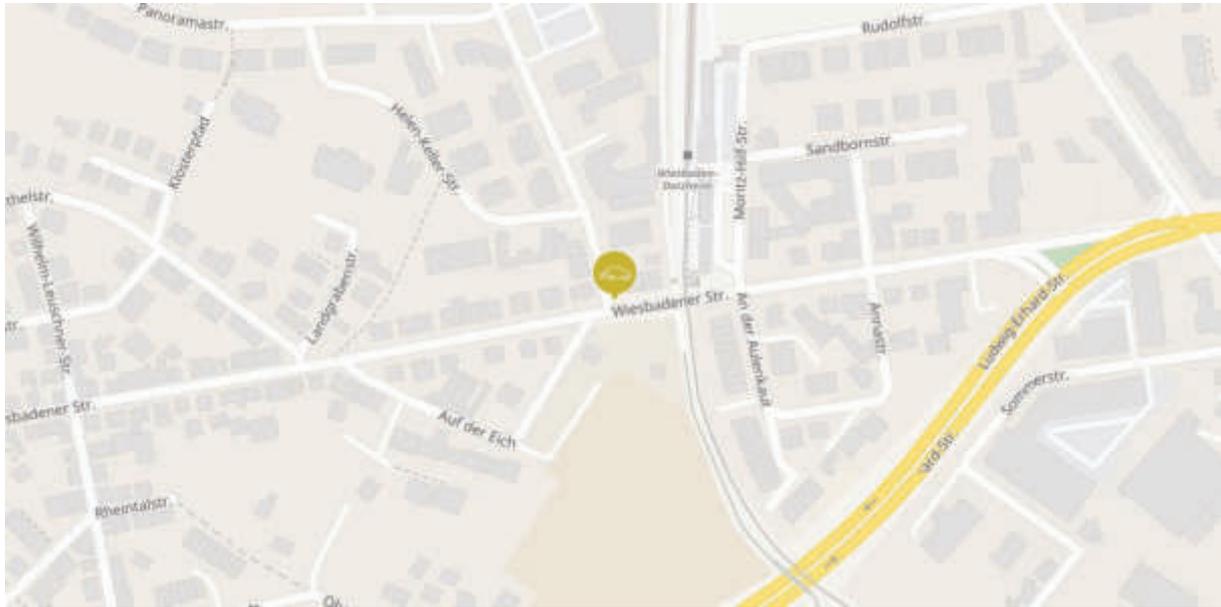
Nr. 1134950

Adresse:	Eberbacher Str. 5, 65197 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	26.11.2022 14:04	
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Fußgängerüberweg oder Zebrastreifen	
Anmerkungen:		



Nr. 1134955

Adresse: Schönbergstraße 1, 65199 Wiesbaden, Germany



Zeitpunkt: 26.11.2022 14:12

Kategorie: Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel

Beschreibung: nichts für Fußgänger

Foto(s):





GehCheck



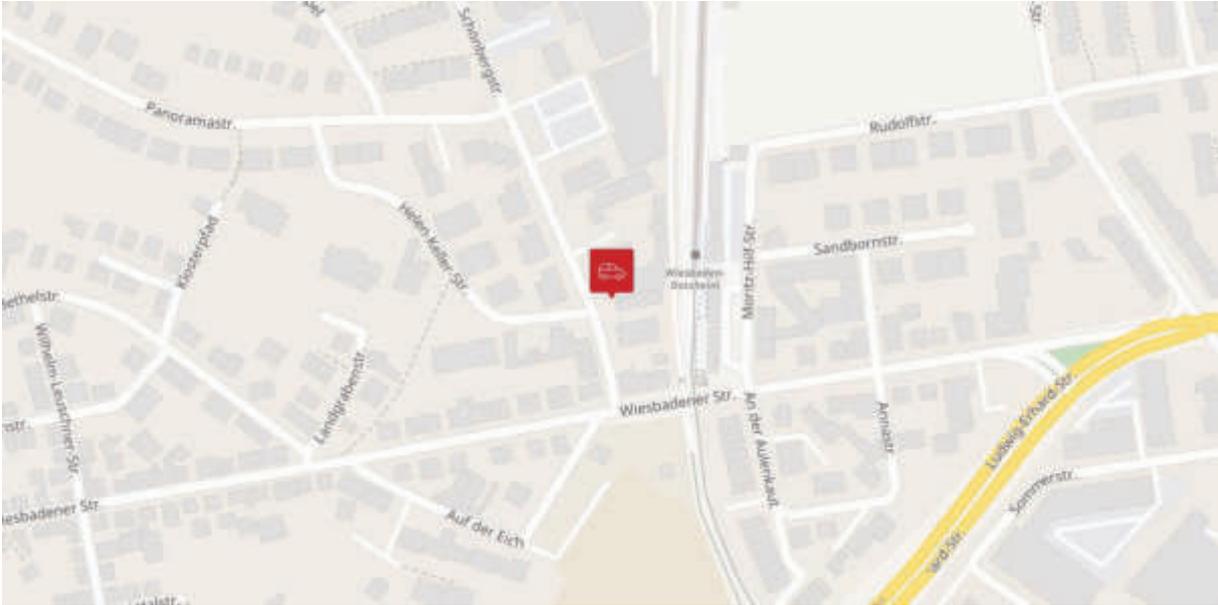
**Verbesserungs-
vorschlag:**

Spielstraße? Zebrastreifen? Einbahnstraße? Fahrradstraße? ein
Gesamtkonzept???

Anmerkungen:

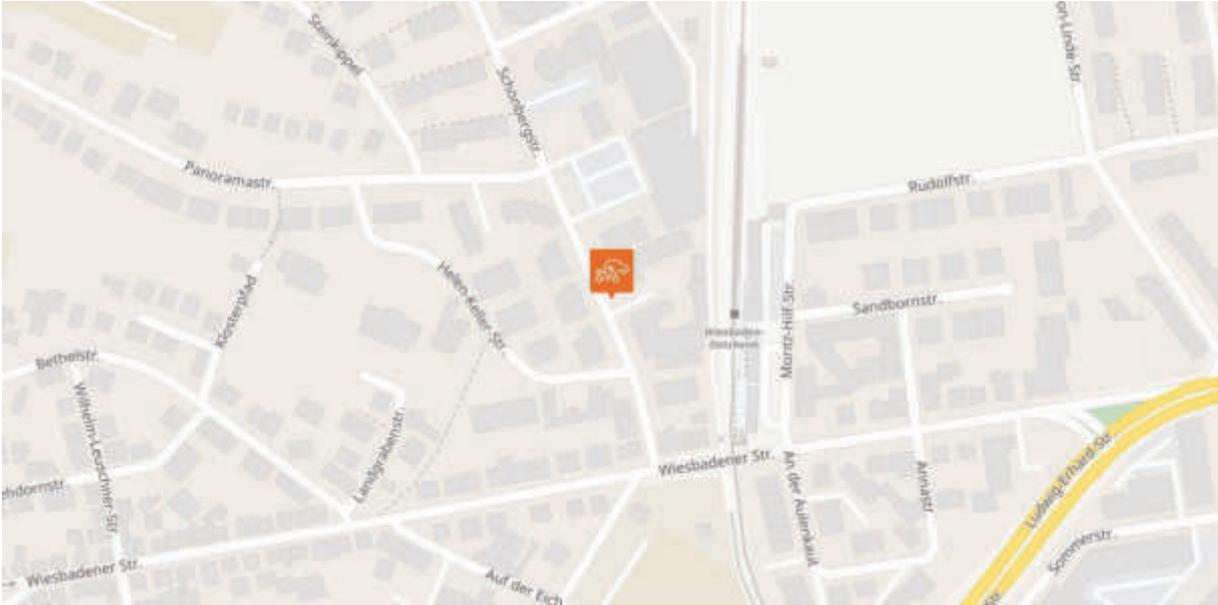


Nr. 1134959

Adresse:	Schönbergstraße 3, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 14:16
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe zu schmaler Gehweg zu viel und zu schneller Autoverkehr Einbahnstraße oder verkehrsberuhigten: für Durchgangsverkehr sperren Gesamtkonzept
Anmerkungen:	

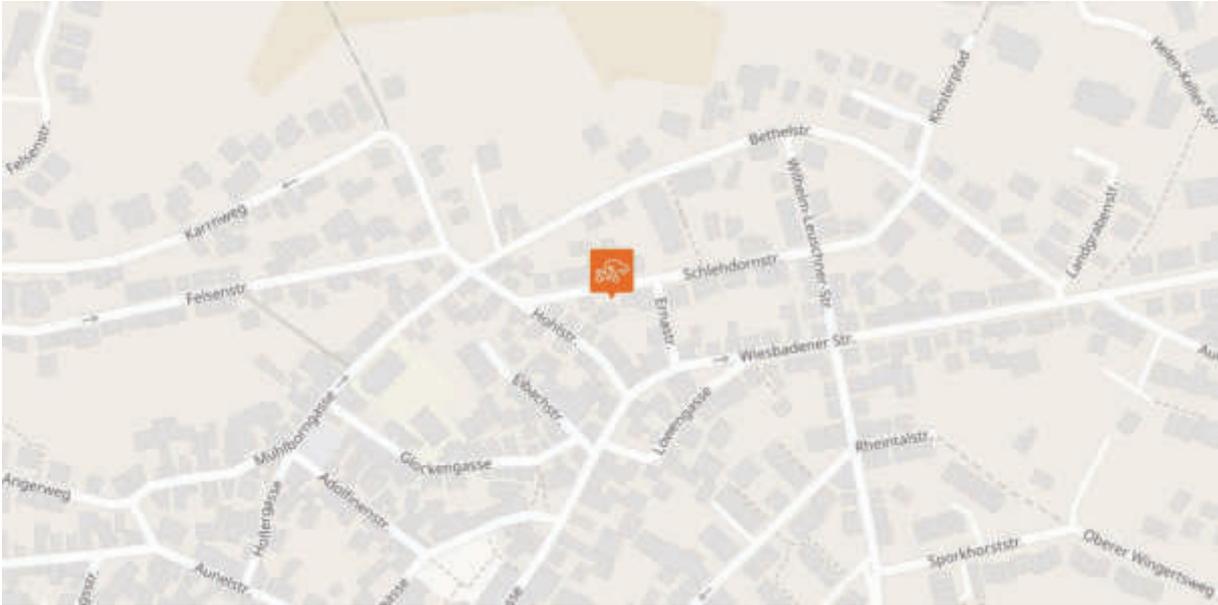


Nr. 1134967

Adresse:	Schönbergstraße 9, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 14:27
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Autos wegnehmen pollern Fahrradwege Gesamtkonzept

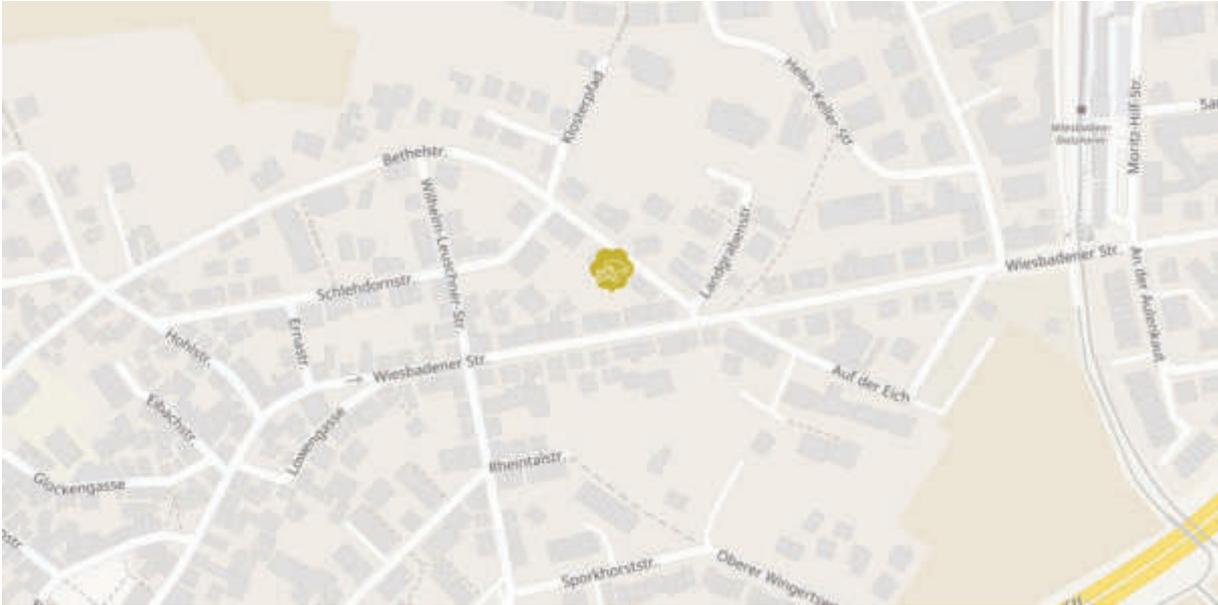


Nr. 1134970

Adresse:	Schlehdornstraße 5, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 14:33
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Autos wegnehmen Einbahnstraße Sitzbänke Gesamtkonzept Tempo 20 usw

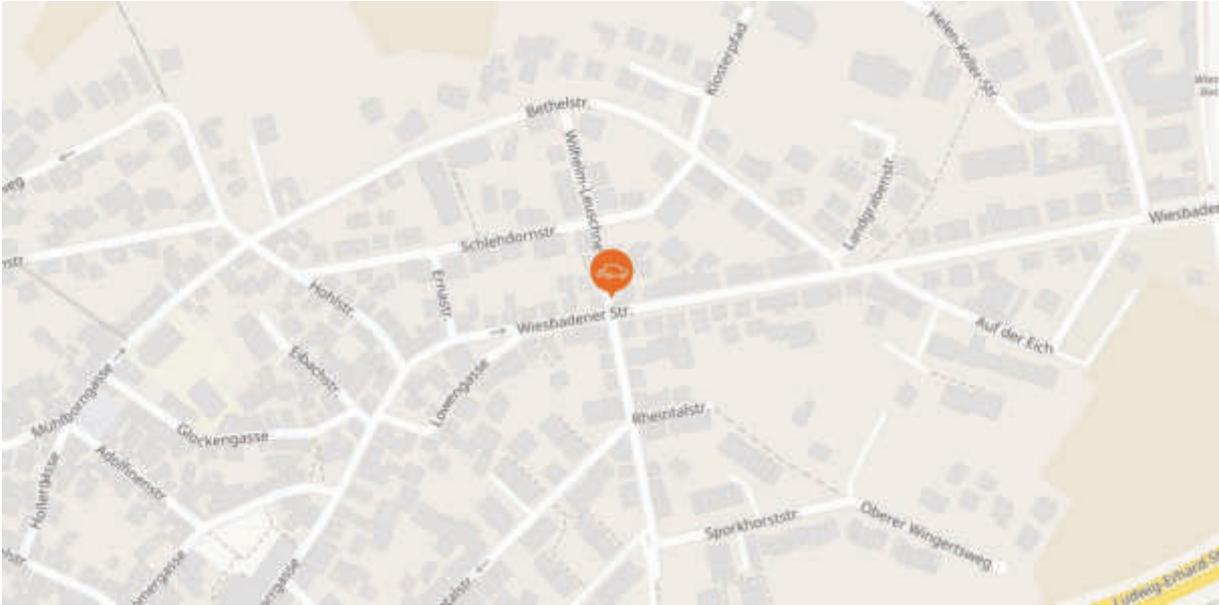


Nr. 1134974

Adresse:	Wiesbadener Str. 32, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 14:39
Kategorie:	Kritik: Ärger Platz/Park > Fahrzeuge: Lärm/Abgase
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe für Durchgangsverkehr sperren verkehrsberuhigte Zone Platz ausbauen Gesamtkonzept neu
Anmerkungen:	



Nr. 1134981

Adresse:	Wilhelm-Leuschner-Straße 32-28, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 14:46
Kategorie:	Kritik: Hindernis Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

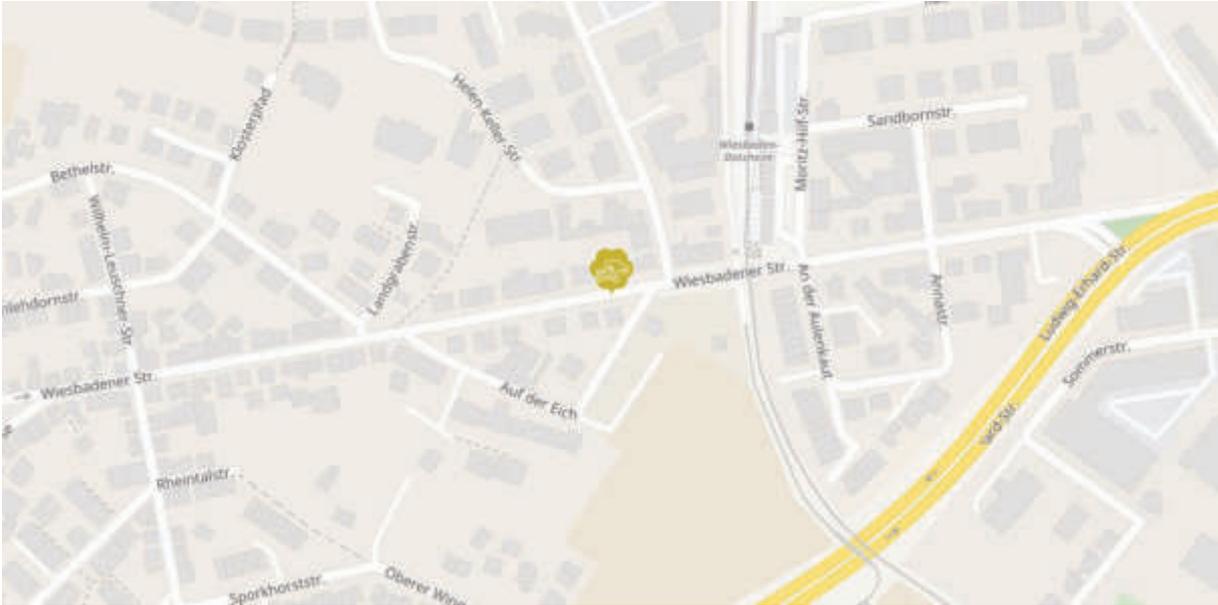


Nr. 1135007

Adresse:	Wiesbadener Str. 56, 65199 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	26.11.2022 15:49
Kategorie:	Lob: Genuss > Häuser/Läden schön
Beschreibung:	den Bahnhof nutzen: für Autos sperren und einen schönen Vorplatz gestalten mit Bushaltestellen/ Busschleifen
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	
Anmerkungen:	



Nr. 1135008

Adresse:	Wiesbadener Str. 49, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 15:52
Kategorie:	Kritik: Ärger Platz/Park > Fahrzeuge: zugeparkt
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Autos wegnehmen in ein verkehrsberuhigtes Gesamtkonzept einbeziehen Spielstraße
Anmerkungen:	



Nr. 1135009

Adresse:	Hohlstraße 10, 65199 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	26.11.2022 15:57
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	und zu schnell
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	neues verkehrsberuhigtes Gesamtkonzept
Anmerkungen:	



Nr. 1135012

Adresse:	Löwengasse 11, 65199 Wiesbaden, Germany	
Zeitpunkt:	26.11.2022 16:02	
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungs-vorschlag:	Keine Angabe verkehrsberuhigtes Gesamtkonzept	

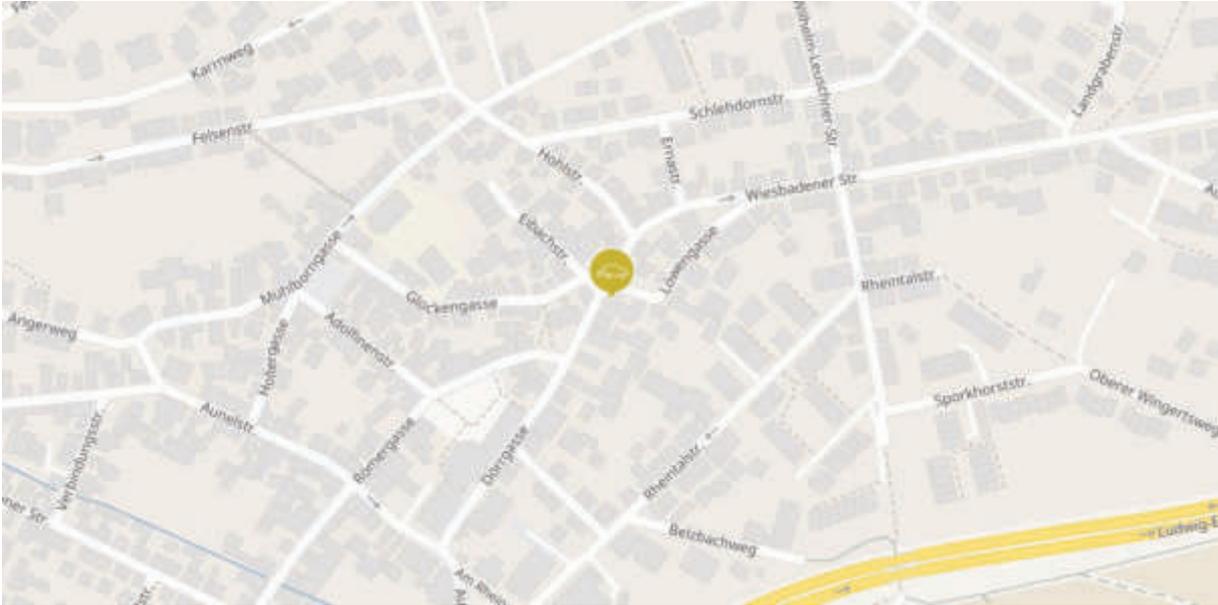


Nr. 1135017

Adresse:	Ernastraße 1, 65199 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	26.11.2022 16:05
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

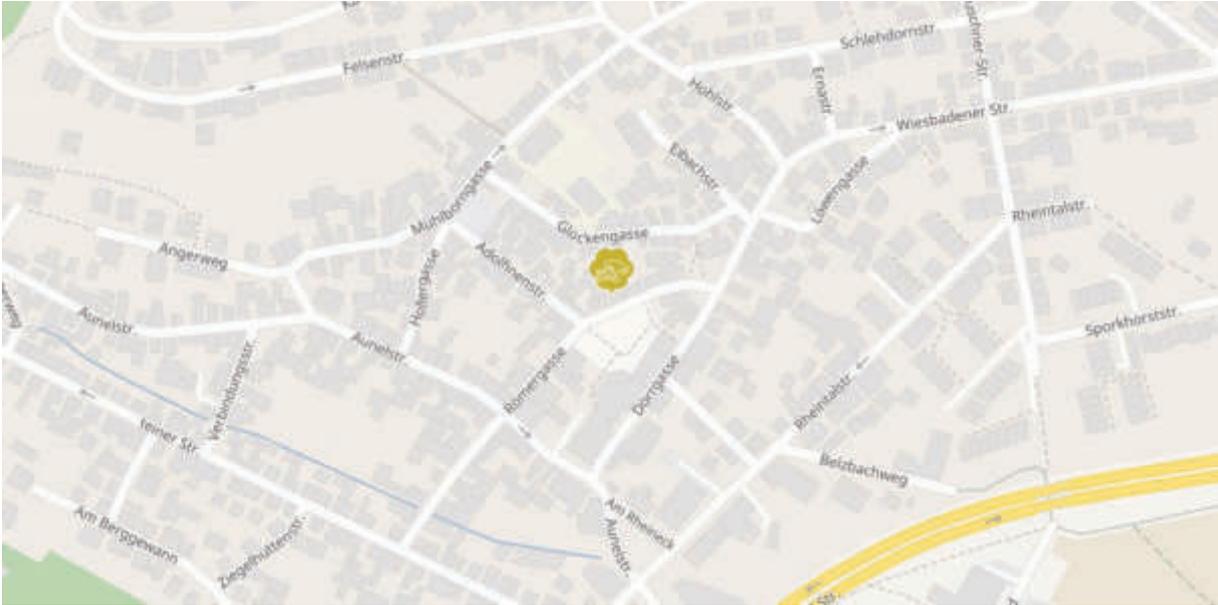


Nr. 1135022

Adresse:	Wiesbadener Str. 5, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 16:09
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	und zu schnell
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	für Autoverkehr sperren
Anmerkungen:	

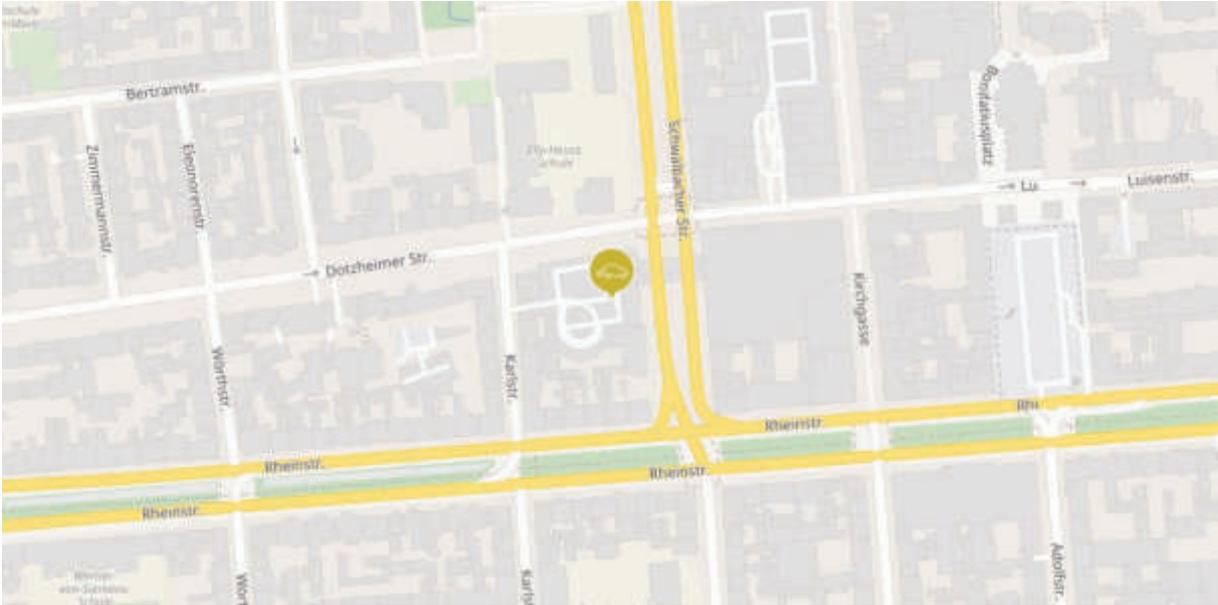


Nr. 1135023

Adresse:	Römergasse 9, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 16:12
Kategorie:	Kritik: Ärger Platz/Park > Fahrzeuge: zugeparkt
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Parken physisch verhindern, z.B. mit Pollern Platz ausbauen Autos wegnehmen
Anmerkungen:	

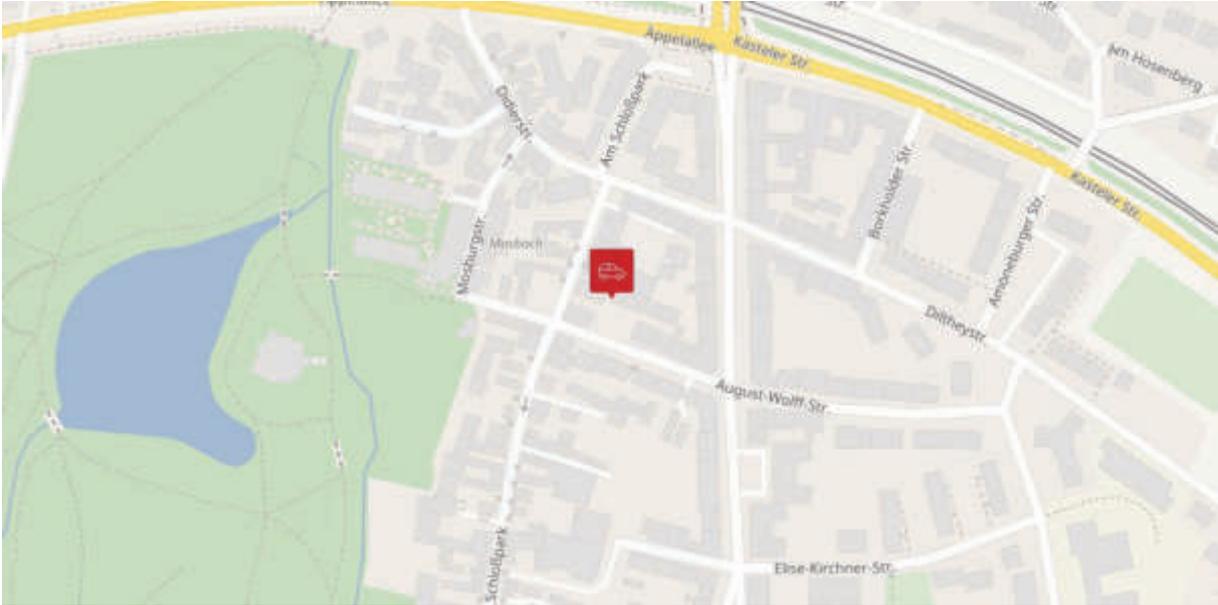


Nr. 1135027

Adresse:	Schwalbacher Str. 8, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	26.11.2022 16:29
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	zu schnell zu laut zu hektisch
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	autofreie Innenstadt
Anmerkungen:	



Nr. 1135180

Adresse:	Am Schloßpark 131, 65203 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	27.11.2022 10:10	
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto parkt	
Beschreibung:	2x am 26.11. Bei der Verkehrspolizei angerufen und gemeldet, NICHTS passiert, keiner gekommen!!!	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Abschleppen Wenn die Bürger anrufen hat sich das Amt drum zu kümmern!!!!	

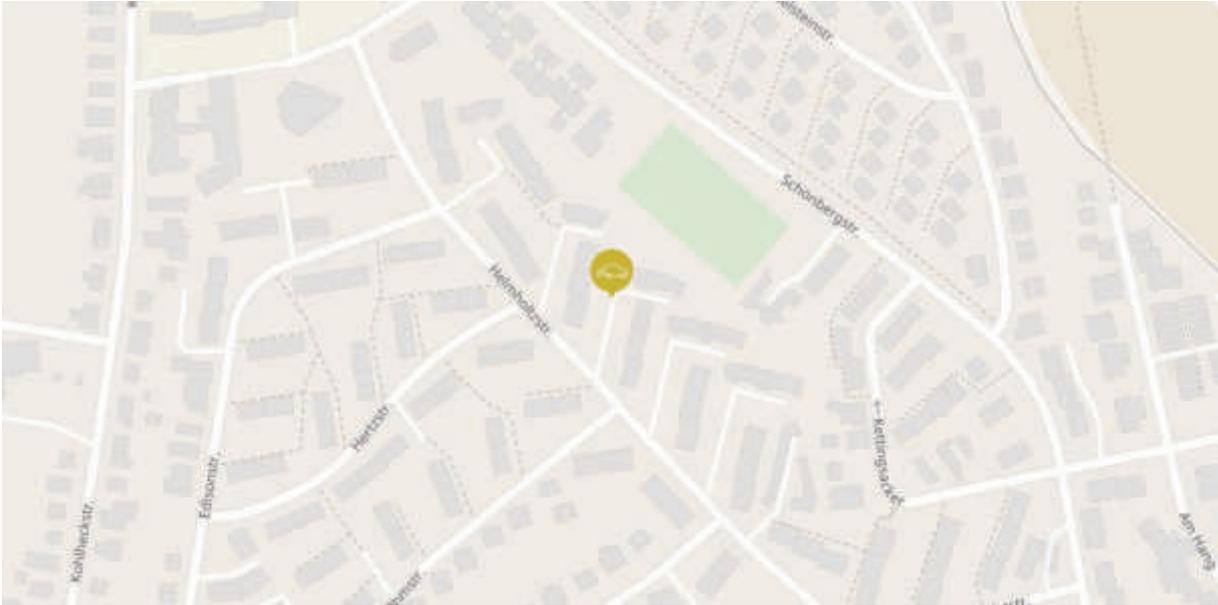


Nr. 1135245

Adresse:	Klosterpfad 2, 65199 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	27.11.2022 11:56
Kategorie:	Kritik: Gefahr Gehweg > Auto fährt
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe große Fußgänger Kreuzung für Durchgangsverkehr sperren
Anmerkungen:	



Nr. 1135258

Adresse:	Helmholtzstraße 41, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	27.11.2022 12:21
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Zebrastreifen
Anmerkungen:	

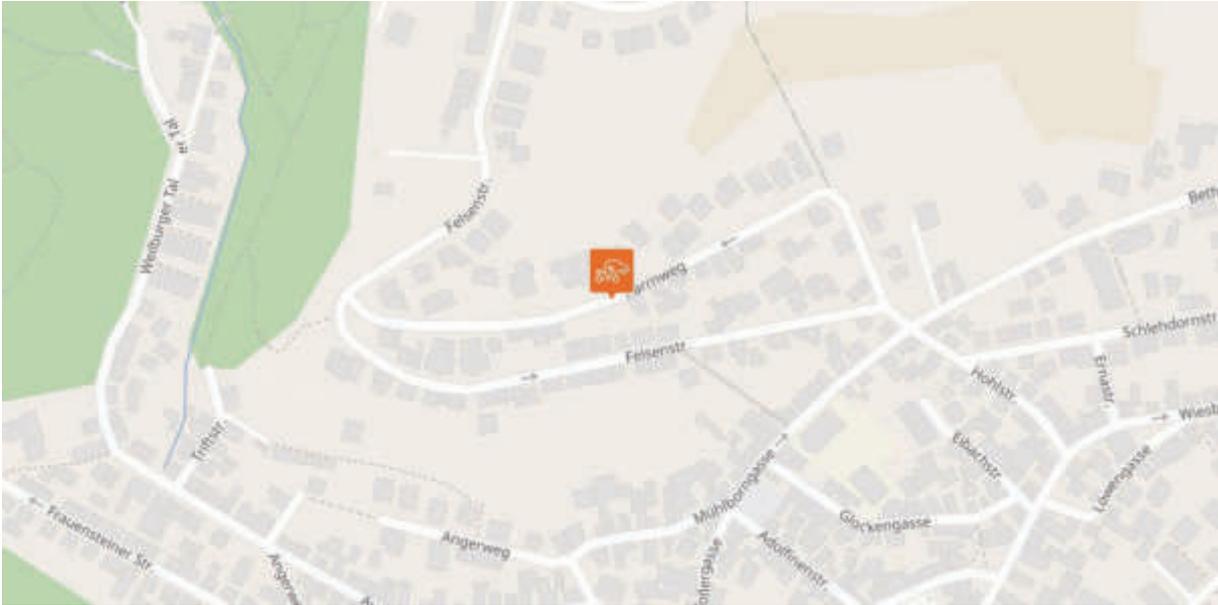


Nr. 1135264

Adresse:	Triftstraße 9, 65199 Wiesbaden, Germany	
Zeitpunkt:	27.11.2022 12:39	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Autos wegnehmen	
Anmerkungen:		

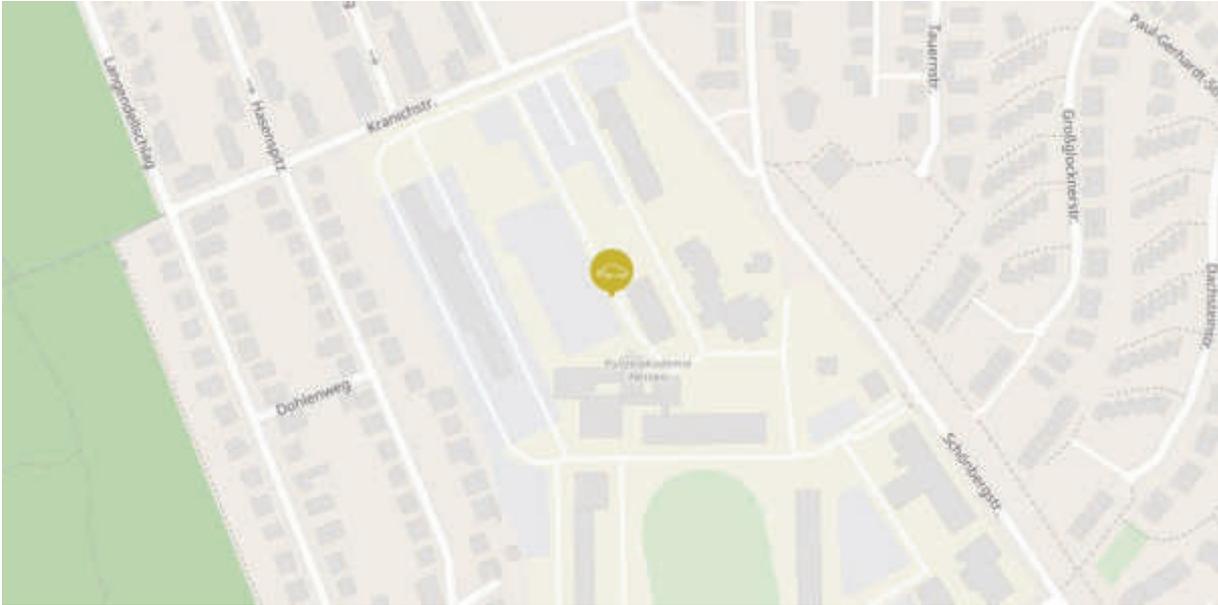


Nr. 1135270

Adresse:	Karrnweg 30, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	27.11.2022 12:56
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Poller oder Schranke
Anmerkungen:	

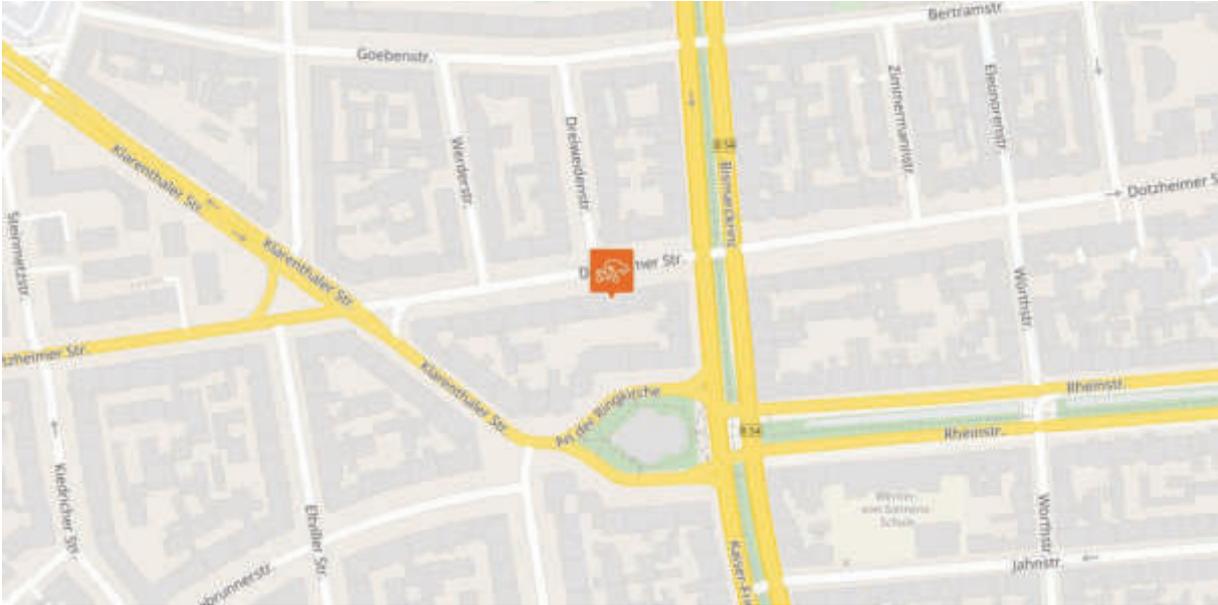


Nr. 1135332

Adresse:	Schönbergstraße 100, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	27.11.2022 14:41
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	für Durchgangsverkehr sperren
Anmerkungen:	



Nr. 1135354

Adresse:	An d. Ringkirche 3, 65197 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	27.11.2022 15:12	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Autos wegnehmen Gehweg verbreitern	

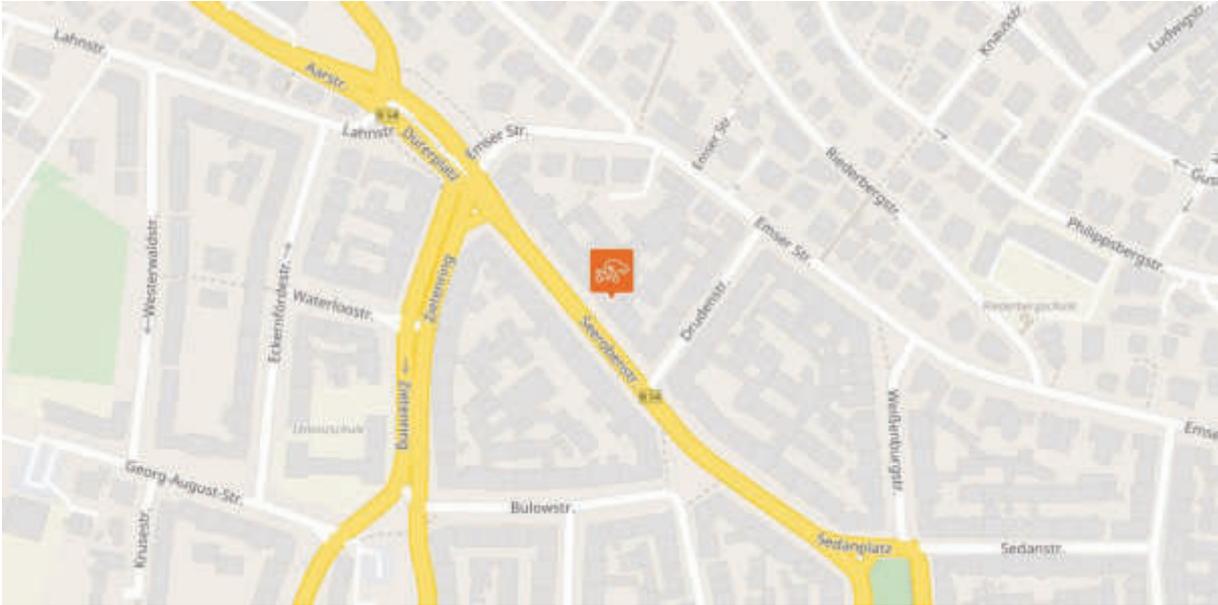


Nr. 1135366

Adresse:	Hermannstr. 3, 65183 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	27.11.2022 15:27
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Autos wegnehmen für Durchgangsverkehr sperren

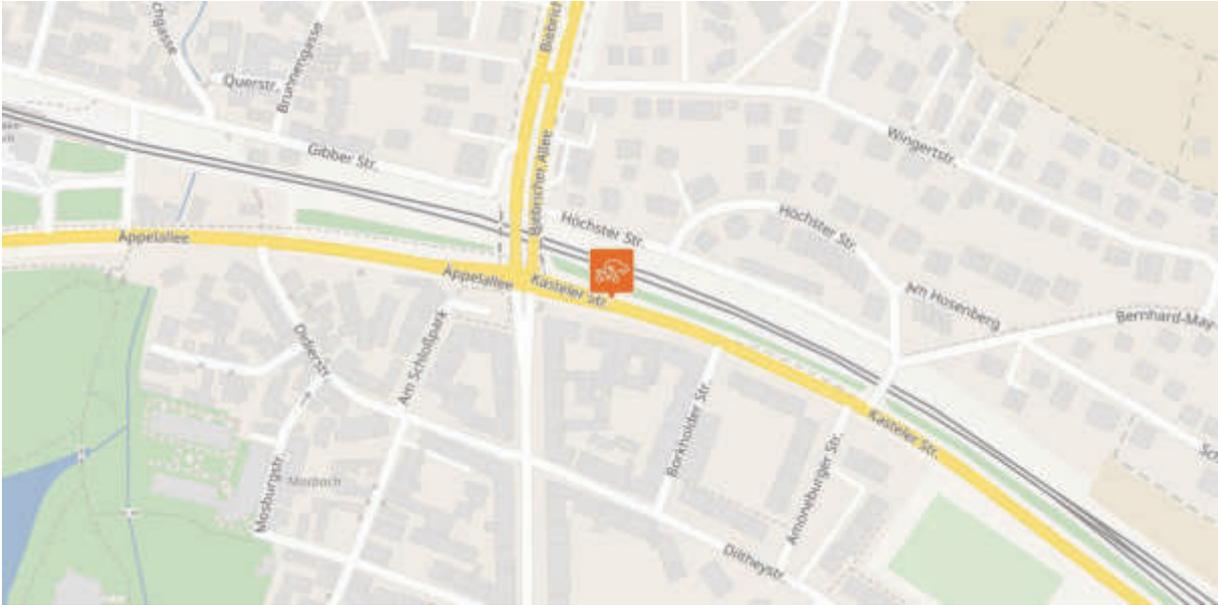


Nr. 1135372

Adresse:	Seerobenstraße 25, 65195 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	27.11.2022 15:31
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Gehwegparker wegnehmen
Anmerkungen:	

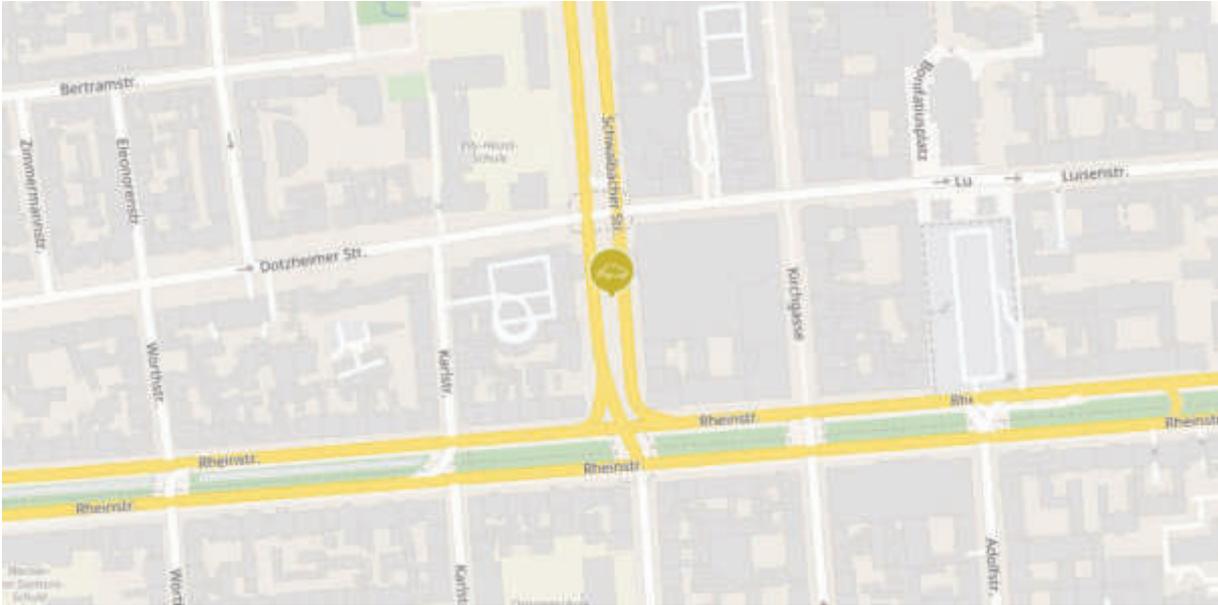


Nr. 1136678

Adresse:	L3482 1, 65203 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	29.11.2022 16:33	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Fahrzeug Auto	
Beschreibung:		
Foto(s):		
Verbesserungs-vorschlag:	Mehr Überwachung	
Anmerkungen:		

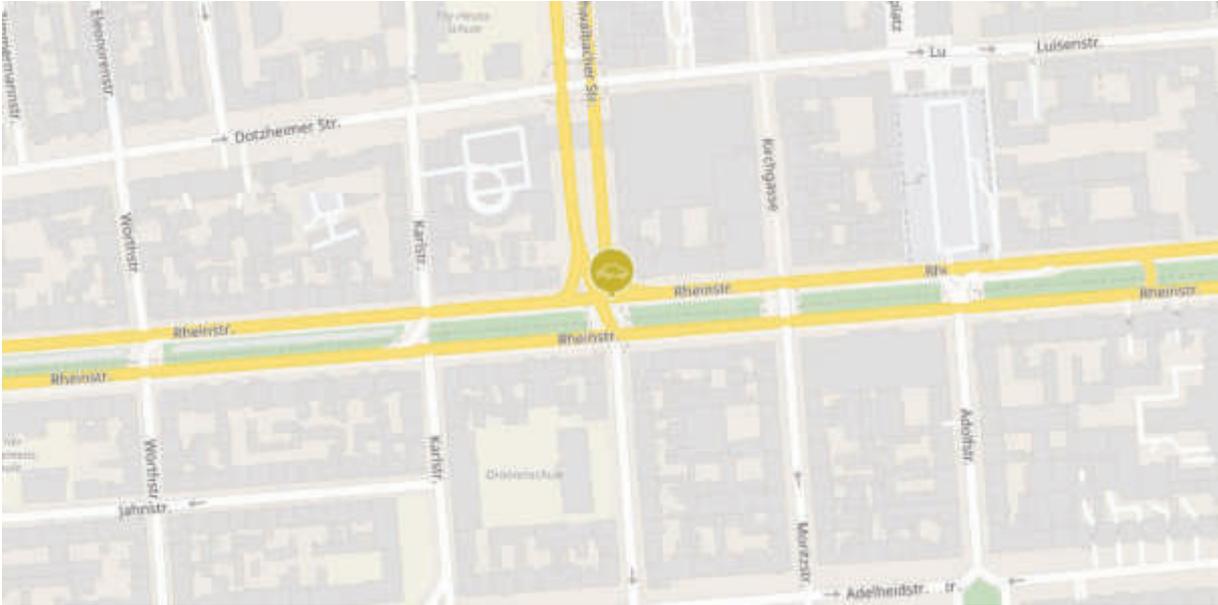


Nr. 1146174

Adresse:	Wiesbaden Schwalbacher Str./LuisenForum, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.12.2022 13:23
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	für Autoverkehr sperren oder verkehrsberuhigte Straßen
Anmerkungen:	

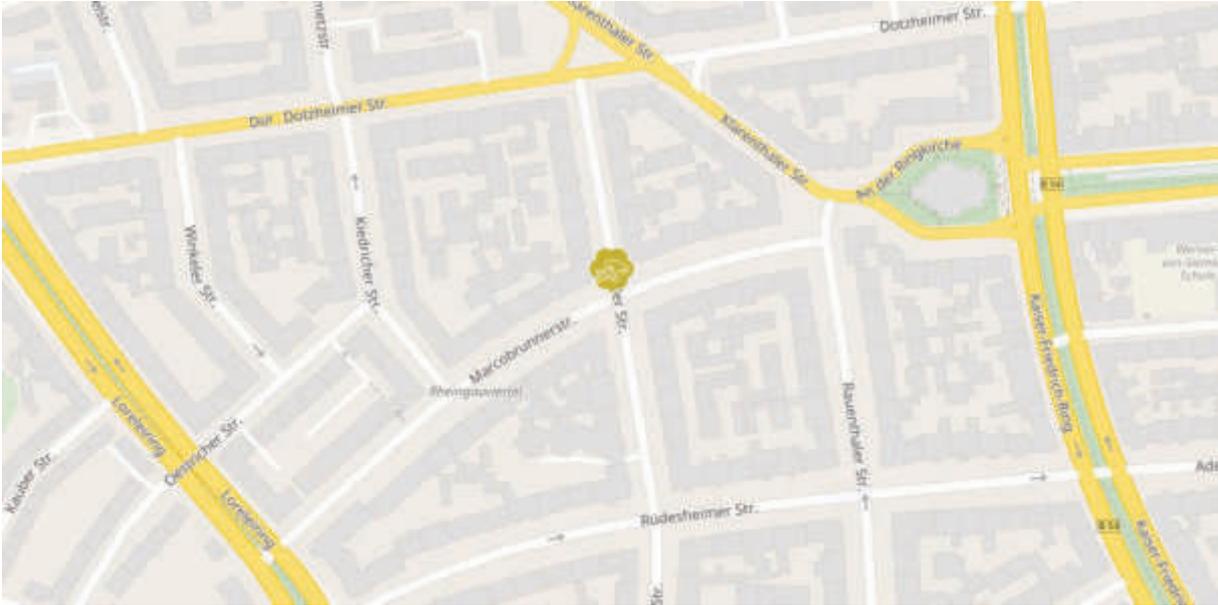


Nr. 1146178

Adresse:	Rheinstraße 59, 65185 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.12.2022 13:26
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	verkehrsberuhigte Innenstadt einrichten
Anmerkungen:	

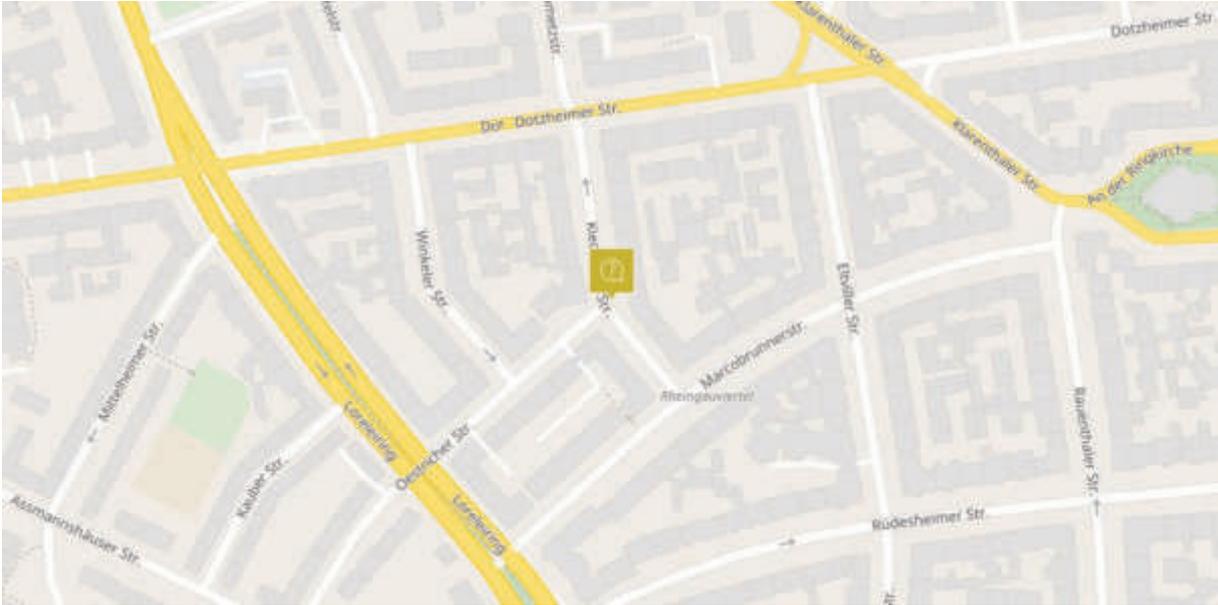


Nr. 1154223

Adresse:	Marcobrunnerstraße 11-21, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 17:40
Kategorie:	Kritik: Ärger Platz/Park > Fahrzeuge: Lärm/Abgase
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

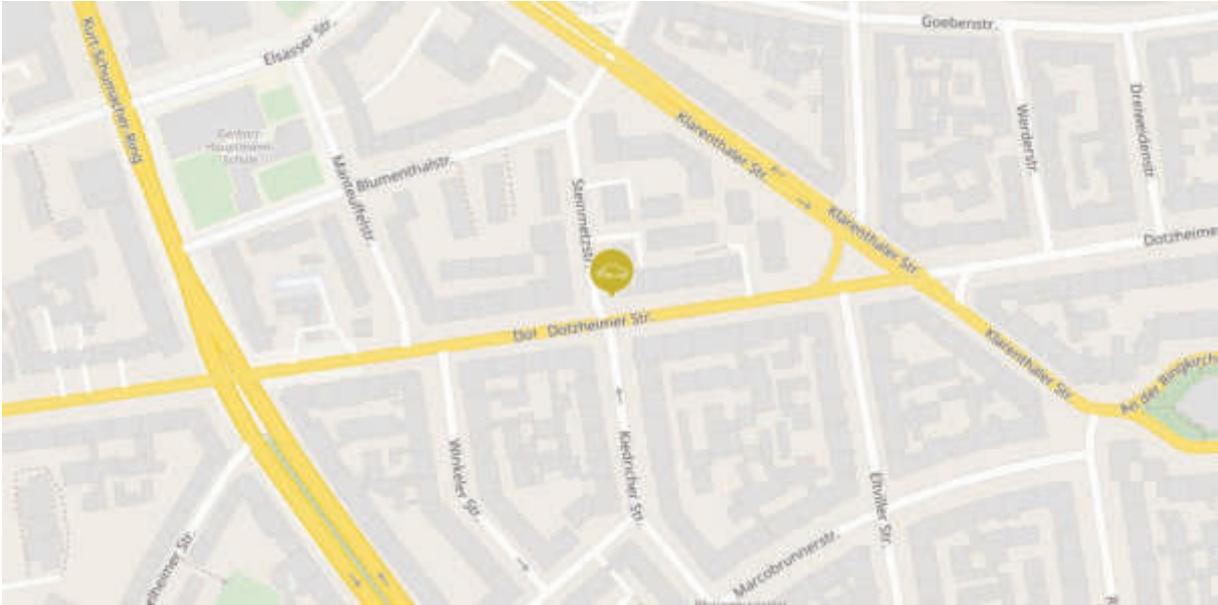


Nr. 1154228

Adresse:	Kiedricher Str. 12, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 17:47
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges
Beschreibung:	alles zugeparkt
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	
Anmerkungen:	



Nr. 1154237

Adresse:	Dotzheimer Str. 81, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 18:03
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	verkehrsberuhigte Zone
Anmerkungen:	

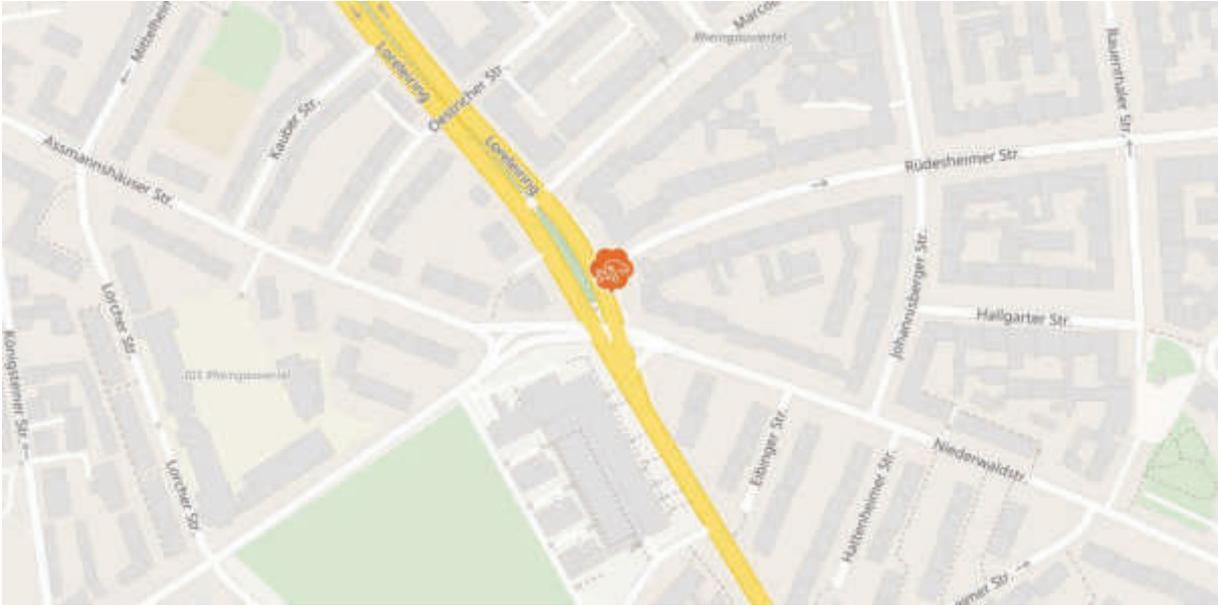


Nr. 1154242

Adresse:	Dotzheimer Str. 114, 65197 Wiesbaden, Germany
Zeitpunkt:	05.01.2023 18:10
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Verkehr: Schlechte Luft
Beschreibung:	gefährlich
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe Verkehr unterirdisch ableiten Kreisell
Anmerkungen:	

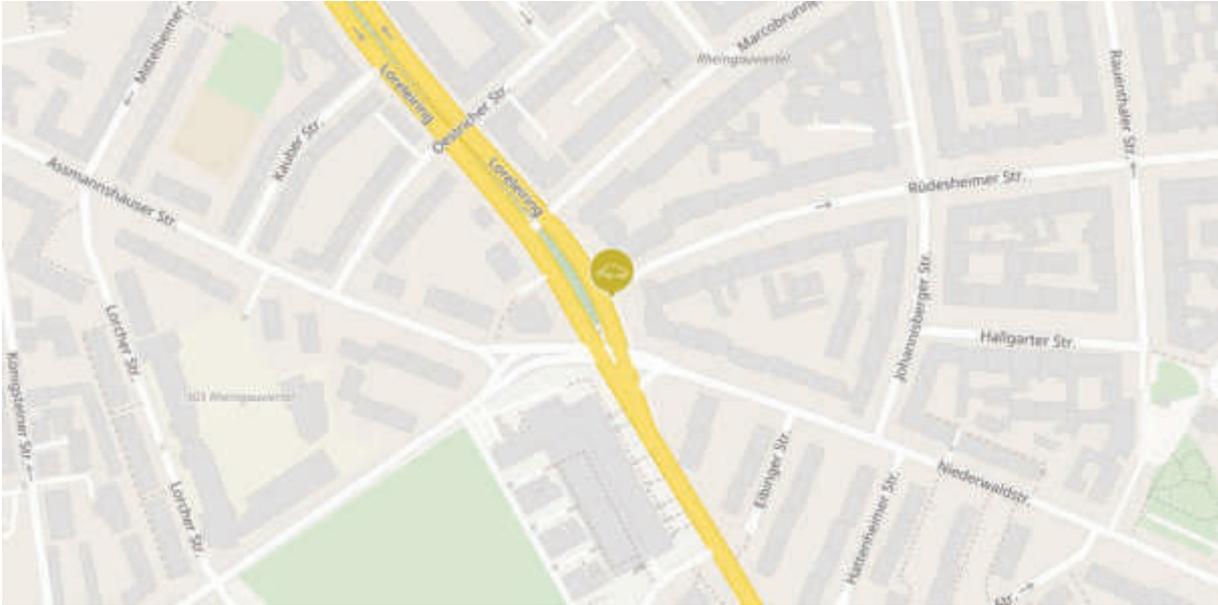


Nr. 1154246

Adresse:	Karlsbader Platz 3, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 18:21
Kategorie:	Kritik: Hindernis Platz/Park > Fahrzeug stehend: Auto
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

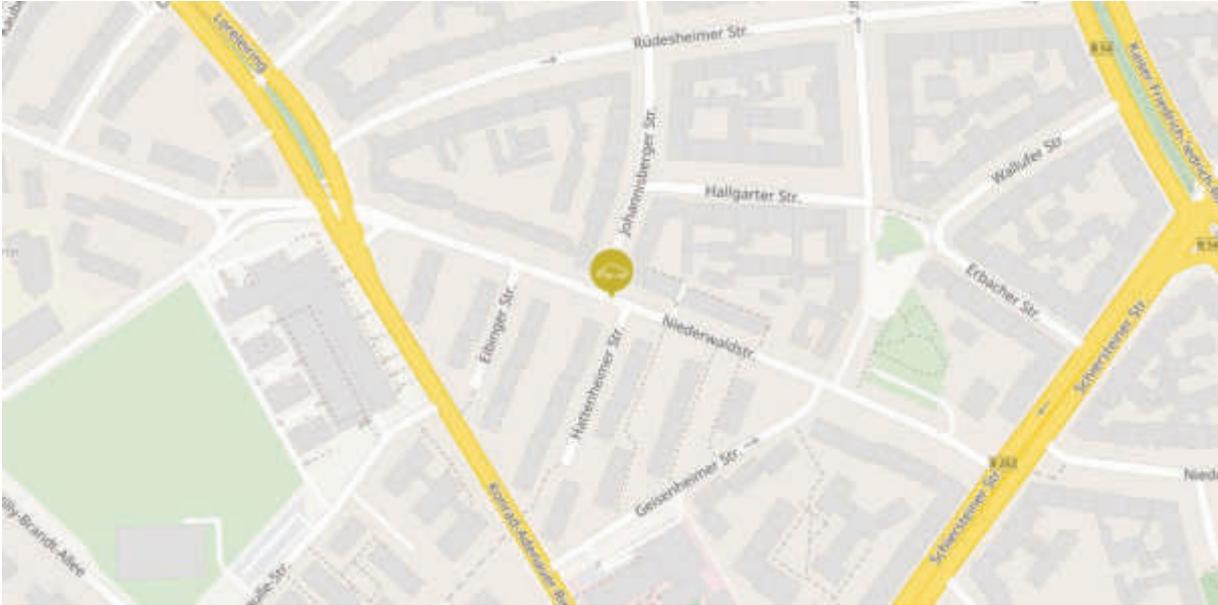


Nr. 1154249

Adresse:	Rüdesheimer Str. 47, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 18:25
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Kreisel Ring Bus Straßen Bahn ÖPNV für Autoverkehr sperren
Anmerkungen:	

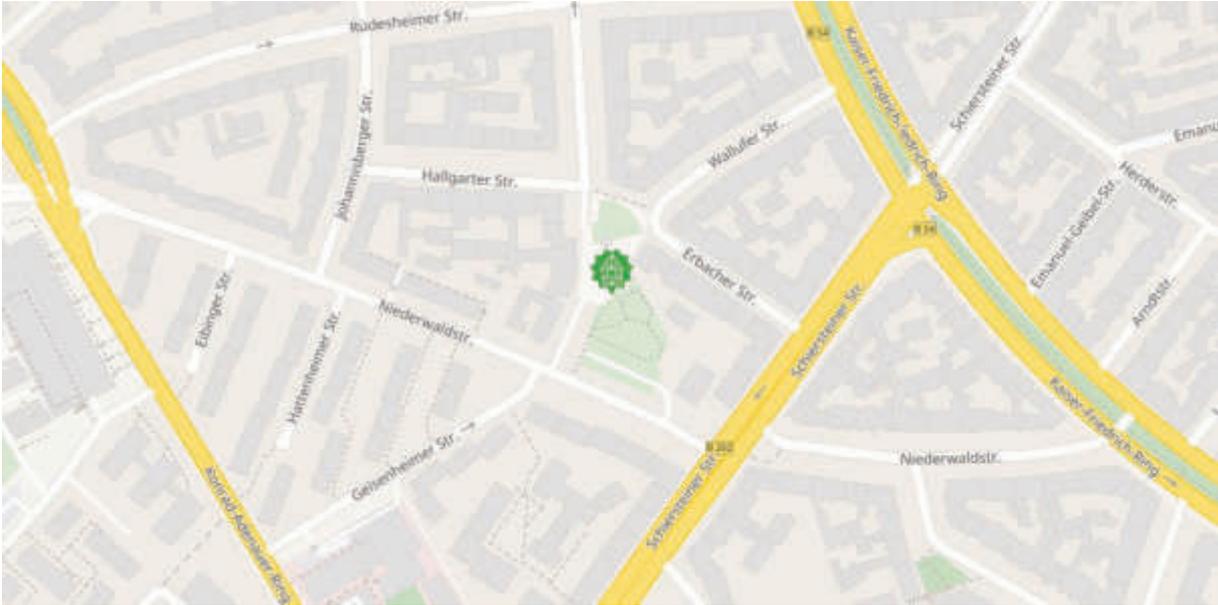


Nr. 1154252

Adresse:	Johannisberger Str. 10, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 18:34
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	zu viele Autos fahren und parken
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Autos wegnehmen Grünflächen mehr nutzen
Anmerkungen:	

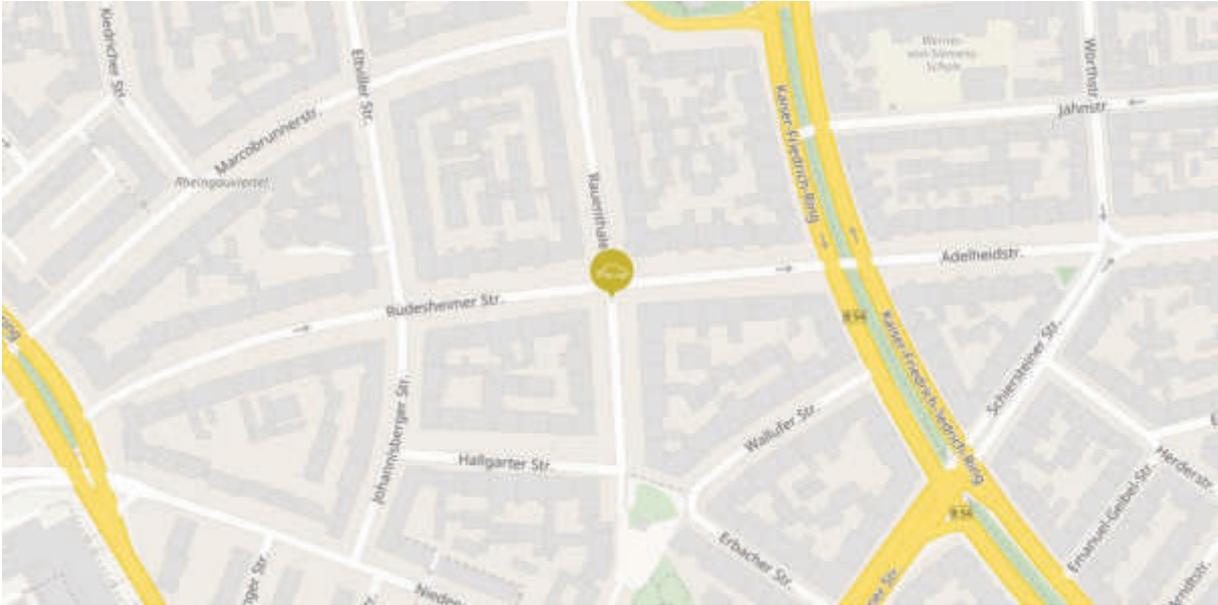


Nr. 1154254

Adresse:	Wallufer Platz 23, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 18:42
Kategorie:	Lob: Genuss > Häuser/Läden einladend
Beschreibung:	gelungen: belebt, einladend, ein Beispiel für: was Schönes entsteht wenn keine Autos da parken oder durchfahren
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	
Anmerkungen:	

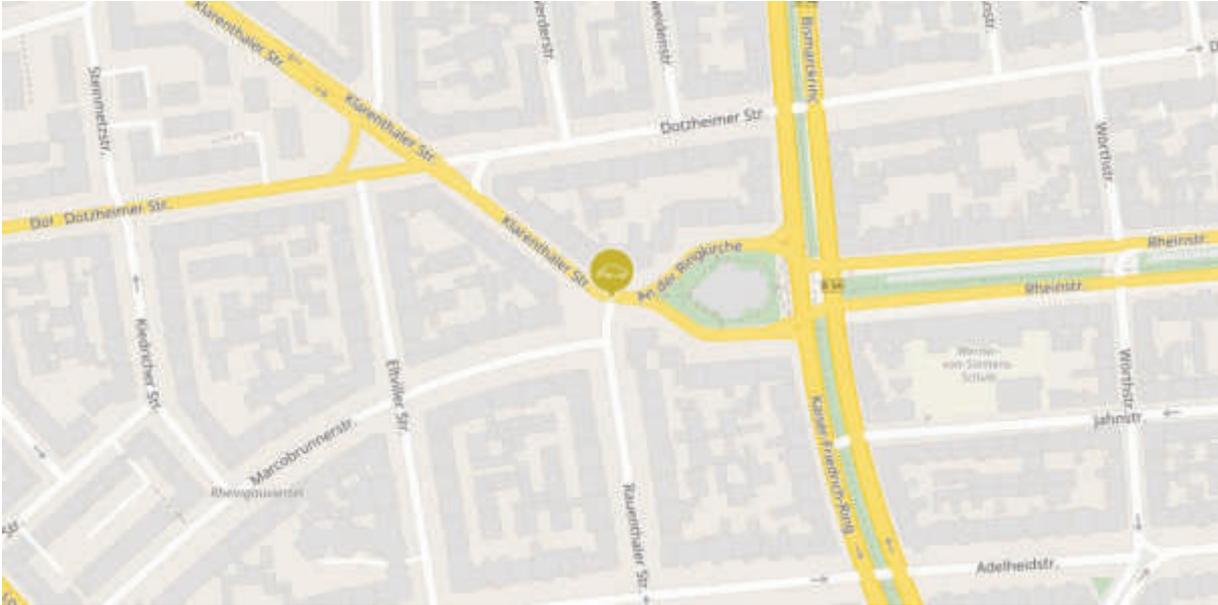


Nr. 1154258

Adresse:	Rüdesheimer Str. 16, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 18:55
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	verkehrsberuhigte Zone Autos wegnehmen Einbahnstraße unterbrechen Richtung ändern
Anmerkungen:	

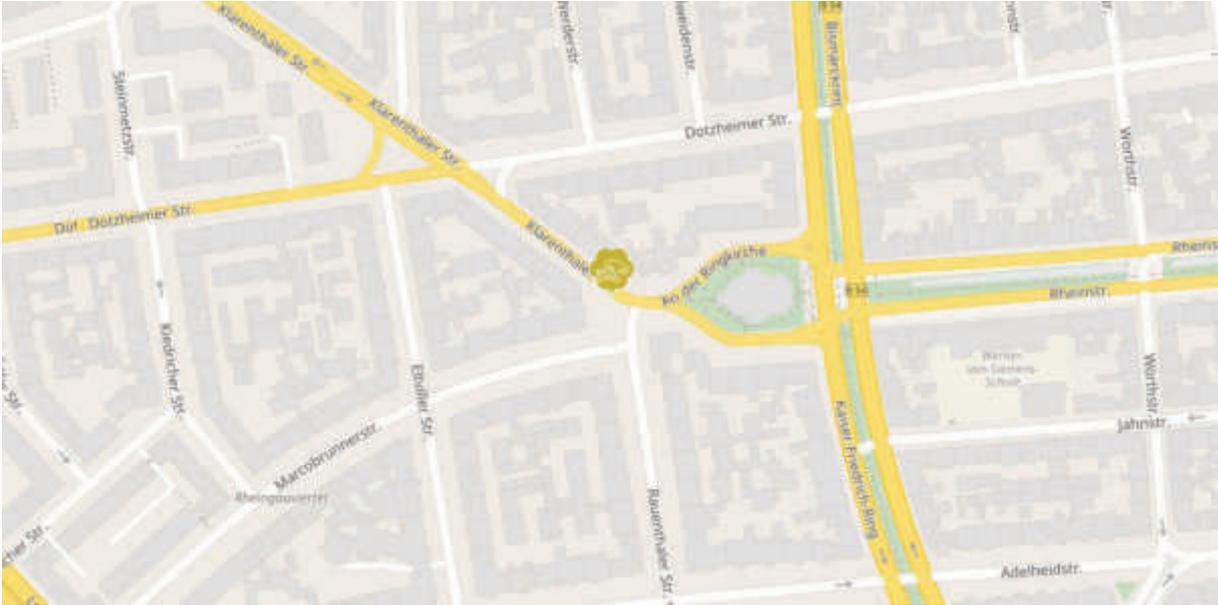


Nr. 1154264

Adresse:	67, An d. Ringkirche, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 19:04
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	zu viel und zu schneller Autoverkehr Durchgangsverkehr
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	für Autoverkehr komplett sperren nur ÖPNV Fußgänger Fahrräder im Schriftverkehr
Anmerkungen:	

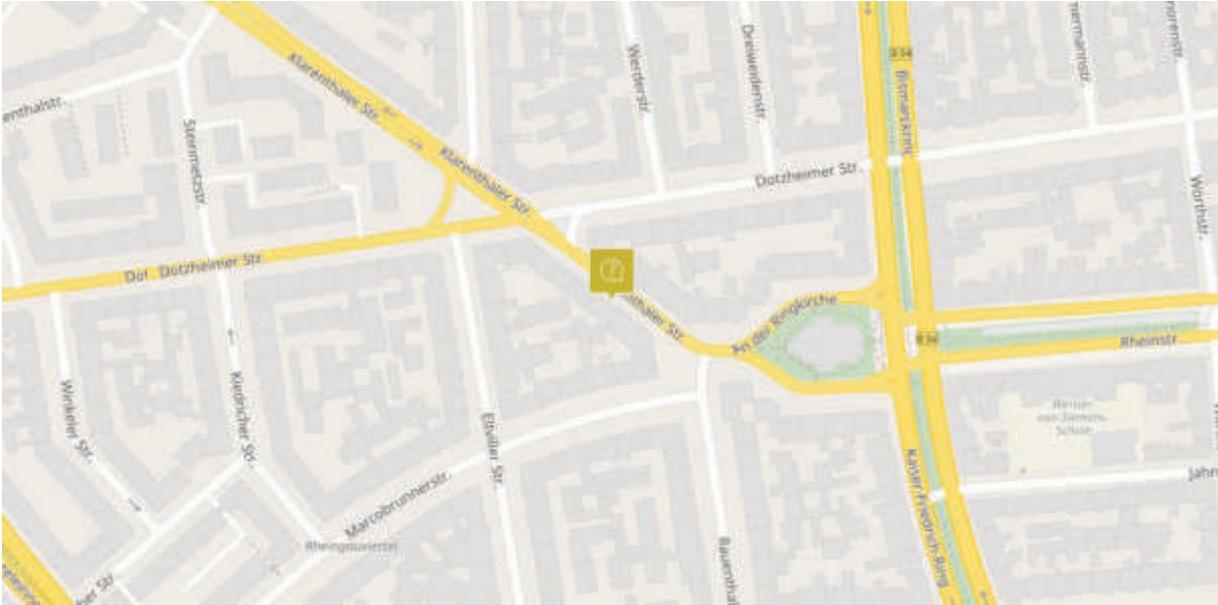


Nr. 1154266

Adresse:	An d. Ringkirche 11, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 19:05
Kategorie:	Kritik: Ärger Platz/Park > Fahrzeuge: Lärm/Abgase
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe
Anmerkungen:	

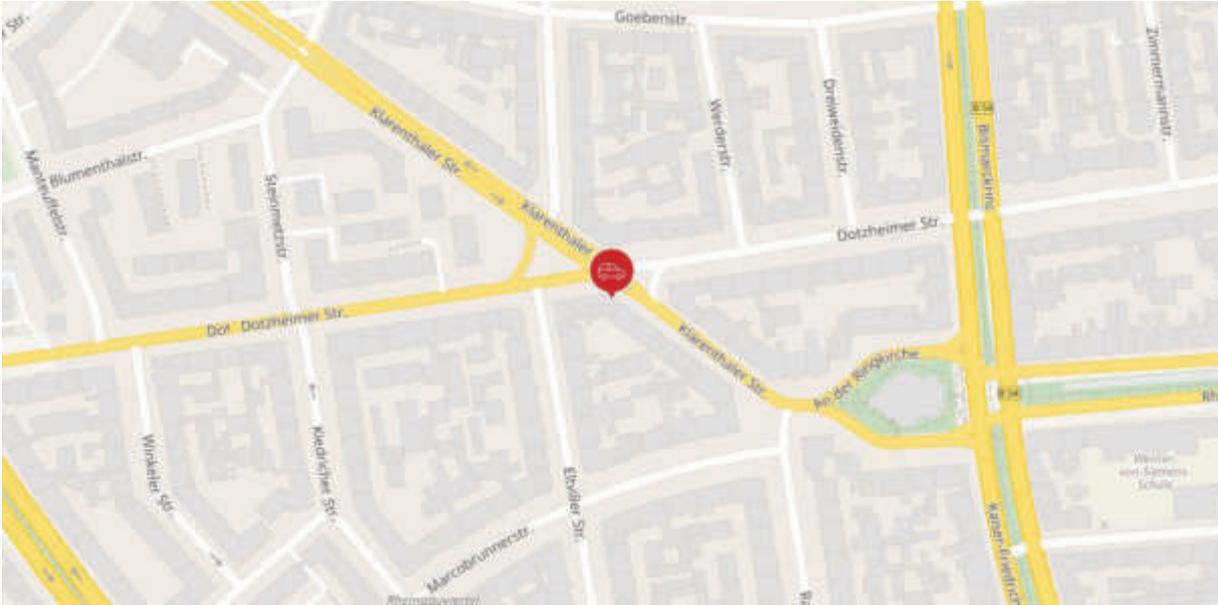


Nr. 1154267

Adresse:	L3037 4, 65197 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	05.01.2023 19:09	
Kategorie:	Kritik: Ärger Gehweg > Sonstiges	
Beschreibung:	zugeparkt	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	zu viele Autos auf dem Gehweg	
Anmerkungen:		

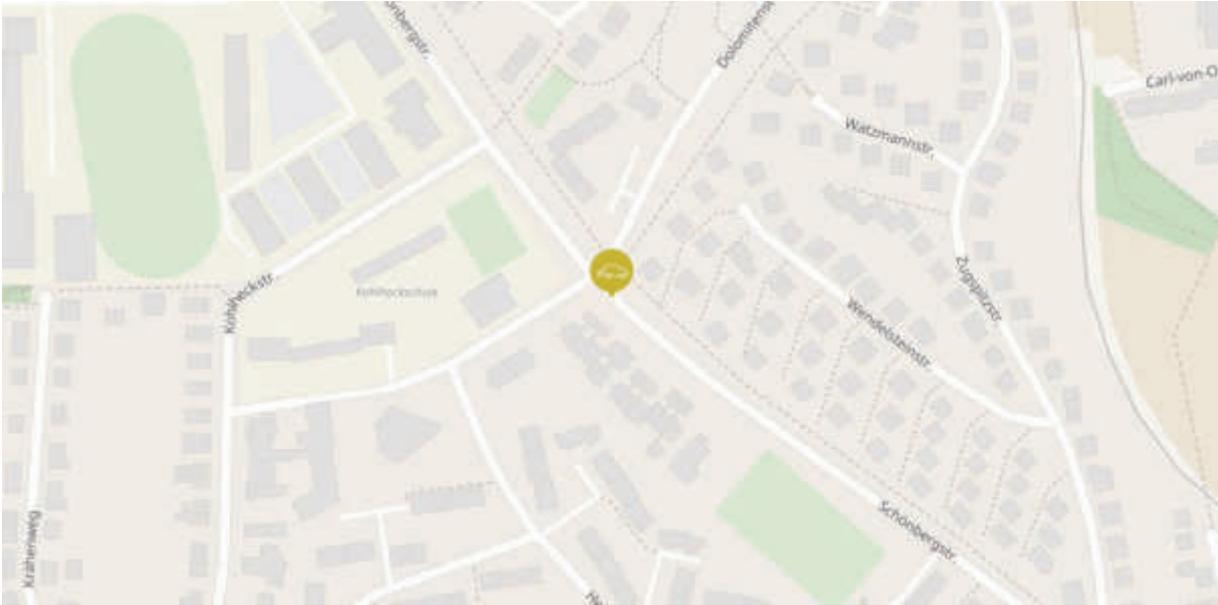


Nr. 1154268

Adresse:	Dotzheimer Str. 72, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	05.01.2023 19:10
Kategorie:	Kritik: Gefahr Fahrbahn > Auto/Zweirad: zu schnell
Beschreibung:	
Foto(s):	Keine Angabe
Verbesserungs-vorschlag:	Fahrbahn für Autos sperren Kreisell mit Riesen Zebrastreifen drum herum
Anmerkungen:	

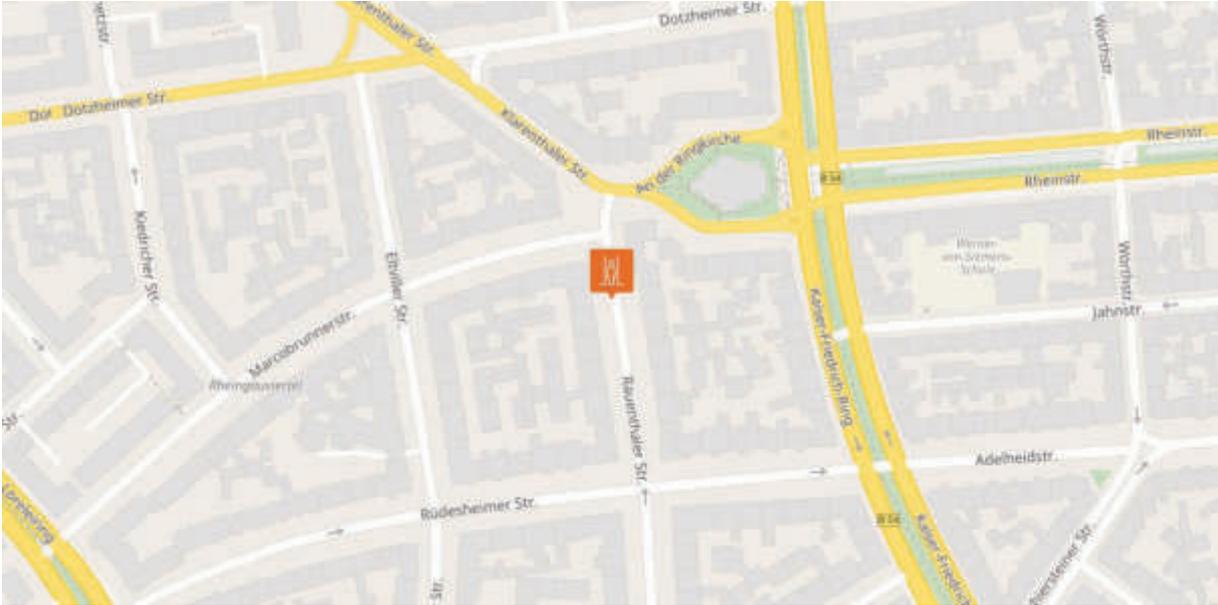


Nr. 1155536

Adresse:	Wiesbaden-Dotzheim Helmholtzstraße, 65199 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	08.01.2023 12:22
Kategorie:	Kritik: Ärger Fahrbahn > Fahrverkehr: zu viel
Beschreibung:	
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Kreisel mit dickem Zebrastreifen drum herum
Anmerkungen:	

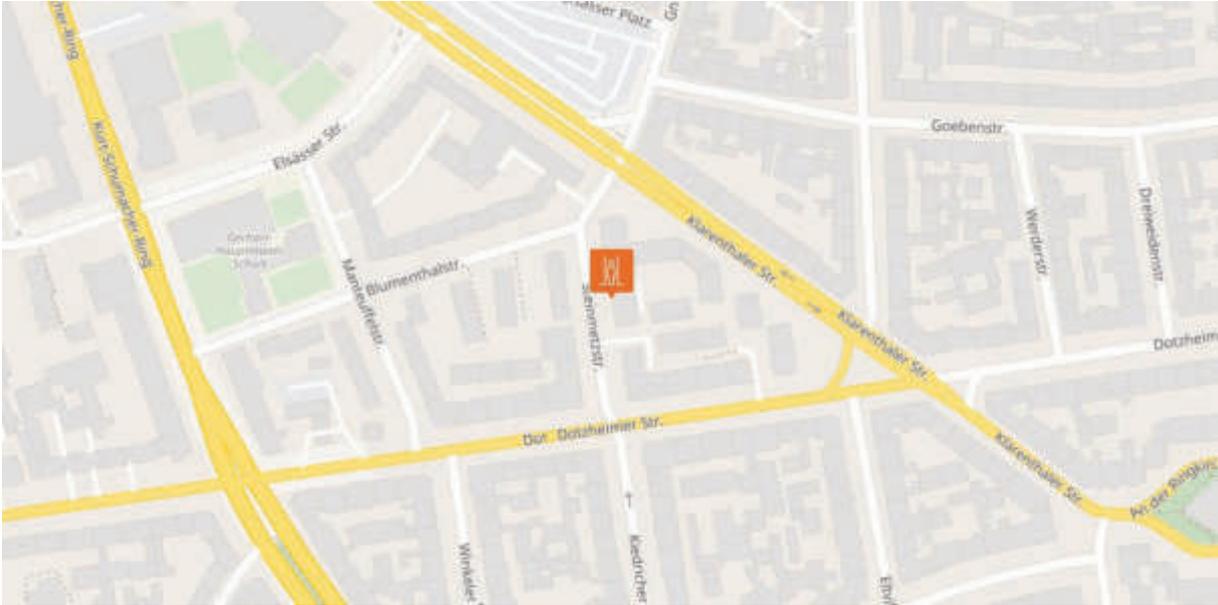
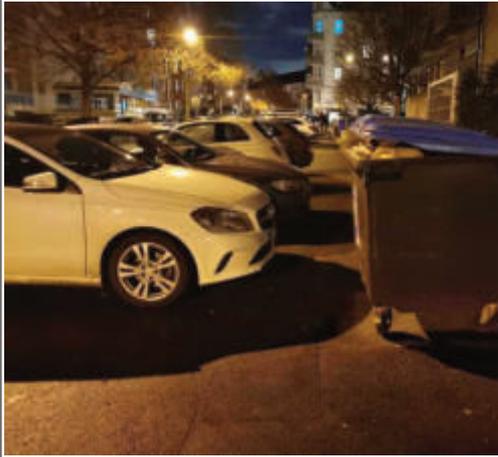


Nr. 1163342

Adresse:	Rauenthaler Str. 3, 65197 Wiesbaden, Germany	
		
Zeitpunkt:	20.01.2023 13:42	
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal	
Beschreibung:	Dreifach Hindernis: Internet-Verteiler, Gehwegparken, e-Scooter auf Gehweg (regelmäßig dort)	
Foto(s):		
Verbesserungsvorschlag:	Keine Angabe	



Nr. 1163493

Adresse:	Steinmetzstraße 5A, 65197 Wiesbaden, Germany
	
Zeitpunkt:	20.01.2023 18:15
Kategorie:	Kritik: Hindernis Gehweg > Enge Weg schmal
Beschreibung:	Durch das Schrägparken ist der Gehweg zu schmal. Dann steht da noch der Mülleimer ☹️
Foto(s):	
Verbesserungsvorschlag:	Weg verbreitern Längsparken oder Schwellen, die nicht überfahren werden und mindestens 1,50m, besser 2 m Gehweg lassen
Anmerkungen:	

Dichterviertel

Füsslerbegehung am 23.08.2022

TeilnehmerInnen:
Jeannette Petri
Karin Specht
Helmut Kern

Fußverkehrscheck im Rahmen des Modellprojektes „Gut Gehen lassen“
in Wiesbaden.
Auf Initiative des Fuss e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland

1

Begehung am 23.08.2022 ca. 20:00 Dichterviertel



2

Kreuzung Wielandstraße Kleiststraße



Blick von der Kleiststraße über die Kreuzung Wielandstraße in Richtung Scheffelstraße.

Das Überqueren der Kreuzung ist nur sehr eingeschränkt und mit Risiken verbunden möglich.

Der Geradeausweg und die notwendigen Sichtverbindungen sind stark eingeschränkt. Die Kreuzung ist durch nahe Läden und Gaststätte Zentrum und in alle Richtungen hochfrequentiert.

3



4

Kreuzung Wielandstraße Kleiststraße



Blick von der Wielandstraße über die Kreuzung Kleiststraße in Richtung Kaiser Friedrich Ring.
 Das Überqueren der Kreuzung ist nur sehr eingeschränkt und mit Risiken verbunden möglich.
 Der Geradeausweg und die notwendigen Sichtverbindungen sind stark eingeschränkt. Die Kreuzung ist durch nahe Läden und Gaststätte Zentrum und in alle Richtungen hochfrequentiert.

5

Kreuzung Wielandstraße Kleiststraße



Blick von der Wielandstraße über die Kreuzung Kleiststraße in Richtung Kaiser Friedrich Ring.
 Das Überqueren der Kreuzung ist nur sehr eingeschränkt und mit Risiken verbunden möglich.
 Der Geradeausweg und die notwendigen Sichtverbindungen sind stark eingeschränkt. Die Kreuzung ist durch nahe Läden und Gaststätte Zentrum und in alle Richtungen hochfrequentiert.

6

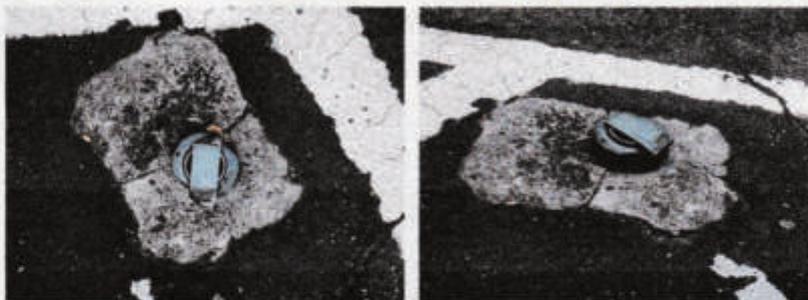
Kreuzung Wielandstraße Kleiststraße



Noch etwas näher... für Fußgänger ist auf der anderen Straßenseite kein Platz.

7

Kreuzung Wielandstraße Kleiststraße



Seltene Gebilde zeugen vom Kampf um Poller ja oder Poller nein und erzeugen gefährliche Stolperfallen und scharfkantige Fußangeln

8



Kreuzung Wielandstraße Kleiststraße

Blick von der Kleiststraße in Richtung Wielandstraße. Der ursprünglich breite neugepflasterte Gehweg ist durch Einbauten der Telekommunikation/Elektrokästen/Postzweischenlagerkästen eingeschränkt. Ebenso durch lange Fahrzeuge, die einfach zum Parken in den Fußgängerbereich „durchgeschoben“ werden. Es entstehen auch hier nicht ganz ungefährliche Situationen

9

Kreuzung Kleiststraße Scheffelstraße



Blick aus der Scheffelstraße vor der Kreuzung Kleiststraße in Richtung Kaiser Friedrich Ring. Für die Überquerung der Straße bleibt nur eine Restfläche zwischen Pollern hindurch und an einem Verkehrsschild, das den schmalen Weg zusätzlich teilt, hindurch. Gehbehinderte Menschen mit Rollatoren oder Kinderwägen haben hier keine Chance.

10



Kreuzung Kleiststraße Scheffelstraße

Die für die Straßenkreuzung in diesem Gebiet viel zu große Straßenfläche ist von parkenden Fahrzeugen etwas unkoordiniert genutzt. Ein Überqueren der Kleiststraße entlang der Scheffelstraße linke Seite Richtung Ring ist fast unmöglich, da an die Fußgänger hier nicht gedacht wurde. Es hilft auch hier nur „durchschlängeln“, was wiederum Behinderten mit Gehhilfen, oder z.B. Kinderwägen nicht möglich ist.

11



Kreuzung Kleiststraße Scheffelstraße

Situation aus der Nähe

12

Kreuzung Klopstock-/Scheffel-/Frauenlobstraße



Positives Beispiel

Die Fußgängerbereiche an der Kreuzung sind abgepollert und frei von abgestellten Fahrzeugen. Die Kreuzung ist übersichtlich und man kann in gerader Linie sicher über die jeweilige Straße kommen. Die etwas zu breite Klopstockstraße ist mit einer Verkehrsinsel und einem Zebrastreifen versehen.

Hintergrund: In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Schule. Die Bürgersteigecken weisen neben den Pollern noch Hochborde auf.

13

Klopstockstraße Ecke Scheffelstraße



Positives Beispiel:

Die breiten Bürgersteige treffen sich an der Ecke. Man kann ungehindert die Fahrbahn überqueren.

Die Sperrflächenmarkierung ist dort eigentlich doppelt „gemoppelt“, verfehlt wohl aber nicht ihre Wirkung. Der Fußweg entlang der Klopstockstraße ist an dieser Stelle breit und durch üppig bewachsenen, breiten Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt.

14

Frauenlobstraße unterer Bereich



Der sehr schöne Kleinpflasterbelag ist durch fehlende Pflege und fehlende Instandsetzung in einem sehr schlechten Zustand. Der Belag ist (z.T. durch Baumwurzeln) stark gewellt. Das Pflaster ist aufgebrochen und Steine stellenweise herausgebrochen. Stellenweise unsachgemäß mit Asphaltklecksen „geflickt“. Bei Frost besteht hier eine große Gefahr durch gefrieren von Pfützen (unter Schnee), da der Wasserablauf nicht mehr gewährleistet ist. Die Pflanz-/Baum-/inseln/-Streifen sind weitgehend sich selbst überlassen.

15

Frauenlobstraße unterer Bereich



Pflasterdetail

16

Frauenlobstraße unterer Bereich



Die gleiche Stelle

17



Frauenlobstraße unterer Bereich

Ein paar Meter weiter:
Hier hat man einen Straßenbaum gefällt und den Baumstumpf nicht mit entfernt, aber auch nicht gesichert. Diese Stelle ist insbesondere bei schlechter Beleuchtung eine große Stolpergefahr.

18

Frauenlobstraße unterer Bereich



Über die halbe Gehwegbreite ist der schöne (etvl. denkmalgeschützte?) Kleinpflasterbelag entfernt worden. Der noch vorhandene Belag ist ausgefrant und birgt an den kanten Stolpergefahr. Die Nutzung mit Rollhilfen, Kinderwägen etc. ist mühsam. Der Bürgersteig ist so abgepollert, dass hier kein Auto auf dem „zu breiten“ Gehweg parken kann. Die Poller sind nicht die schönsten☹.

19



Frauenlobstraße unterer Bereich

Der Kleinpflasterbelag ist ausgefrant und stellenweise aufgerissen. Die Abgrenzung zum Grünstreifen ist obsolet. Die Schadstellen ziehen sich über die ganze sichtbare Strecke. Wir befinden uns in unmittelbarer Nähe der denkmalgeschützten Dreifaltigkeitskirche und der denkmalgeschützten Gutenbergschule. Die Poller sind zu begrüßen, werden aber der gesamten Umgebung nicht gerecht.

Positiv: an sich ein sehr schöner breiter Fußweg mit einem sehr schönen Kleinpflasterbelag, mit großzügigen Vorgärten und einem Pflanzstreifen mit (z.T. nachgepflanzten) Bäumen, der den Fußweg von der Straße trennt.

20



Frauenlobstraße unterer Bereich

Der Belag ist regelrecht kunstvoll zu nennen und sollte ebenso wie der Kopfsteinpflasterbelag der Straße an dieser Stelle erhalten bleiben. Dazu ist es nötig den Belag fachgerecht zu unterhalten, zu pflegen und wiederherzustellen. Hierzu müsste der Wille vorhanden sein („dafür soviel Geld auszugeben“) und die nötigen Mittel im Haushalt beantragt und bewilligt werden.

21



Frauenlobstraße unterer Bereich

Eine große Fehlstelle im weiteren Verlauf....

22



Frauenlobstraße oberer Bereich

Positives Beispiel: sehr schöner breiter Gehweg mit intaktem, wenn auch unpräntiösem Belag. Die Frauenlobstraße ist in diesem Bereich durch eine breite Grünfläche vom Fußweg getrennt. Recht erkennt man eine breite Vorgartenzone.

23

Kreuzung Eichendorffstraße/Rückertstraße



Ein Wechsel der Bürgersteigseite ist nicht möglich, da sich dort eine asphaltierte Parkplatzfläche und anschließend ein großer Baum mit einem erhöhten Wurzelbereich befindet. Der Bereich ist durch die Parkmöglichkeiten und durch den Zugang durch die in direkter Nähe befindliche Dreifaltigkeitskirche stark frequentiert.

24

Kreuzung Eichendorffstraße/Rückertstraße



Luftbild

25

Kreuzung Eichendorffstraße/Rückertstraße



Der an dieser Stelle breite Bürgersteig endet plötzlich an der Wurzel. Lediglich gegen Parken sind dort große Steine positioniert worden, die ein zusätzliches Hindernis und Stolpergefahr, insbesondere für Sehbehinderte oder bei Dunkelheit darstellen. Hier ist dringend bauliche Abhilfe zu schaffen, z.B. durch Aufschütten des Wurzelbereiches und Einfassung etvl. mit einer Sitzbank.

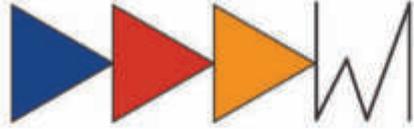
26

Zugang zur Dreifaltigkeitskirche von der Rückertstraße



Ein schöner breiter Zuweg zur Kirche. Leider ist der schöne Pflasterbelag auch hier aufgerissen und zerstört. Stolpergefahr

27



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Am Wolfsfeld

Am Wolfsfeld

ID: 737

Erstellt von [Julia Schauermann](#) am 18.10.2022 um 14:36 Uhr



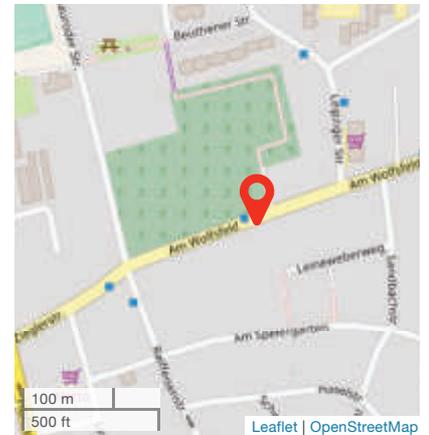
Problematik:

Die Fahrbahnquerung ist für Fußgänger:innen stellenweise unsicher (zeitweise hohes Fahrzeugaufkommen und hohe Fahrgeschwindigkeiten). Entlang der Gehwege gibt es kaum Schattenbereiche. Die Straße wirkt

insgesamt unattraktiv zum Gehen.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Insbesondere soll die Querung am Friedhofseingang und an der Einmündung der Oberlinstraße verbessert werden. Straßenbaumpflanzungen in regelmäßigen Abständen auf dem gesamten Straßenabschnitt sollen die Aufenthaltsqualität aufwerten (Prüfung des Verlaufs unterirdischer Leitungen nötig).



Am Wolfsfeld, 65191 Wiesbaden

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (13)

[Filter](#)

[Vera Gebhardt](#)

ID: 1.035 | 22.12.2022 10:37

Ganz unbedingt wird hier ein Zebrastreifen in Höhe des Friedhofsausgangs benötigt. Zwischen der Bäckerei und dem Blumenladen könnte das auch gut passen, so kommen alles sicher rüber und nüber.

[👍 0](#)

[Peter Schams](#)

ID: 1.033 | 21.12.2022 10:56

Einen Zebrastreifen an der Stelle des Friedhofsausgangs halte ich auch für sinnvoll.

[👍 0](#)

Gertrud Plöb!

ID: 1.015 | 30.11.2022 15:27

Diese Stelle ist sehr schwierig zu queren, hier sollte gegenüber dem Eingang zum Friedhof ein Zebra-Streifen angebracht werden.

Die nächsten sicheren Querungsmöglichkeiten sind entweder die Ampel an der Ecke Wolfsfeld/Leipziger Str.; hier müsste man dann die Leipzigerstraße queren, die an dieser Stelle viel befahren ist, der Bus biegt ein, die Autos halten zweireihig, um recht oder links abzubiegen.

Die andere Querung ist der Zebrastreifen der Kreuzung Wolfsfeld/Reiffeissenstraße, dazu muss man dann wieder die Nauroder Straße queren, um zum Friedhof zu gelangen. Diese Kreuzung ist ebenfalls sehr unübersichtlich wegen des vielen Abbiegerverkehrs in mehrere Richtungen.

👍 0

Thilo Mahnig

ID: 1.007 | 30.11.2022 14:34

Ich halte eine Verbesserung der Querung auch für sehr sinnvoll, ich habe aber nicht verstanden, was der konkrete Vorschlag ist - soll hier ein/mehrere Zebrastreifen hinkommen oder was ist geplant?

👍 0

Bertram Weisshaar Kommentar der Moderation

ID: 1.021 | 30.11.2022 16:33

Aus der Bürgerschaft von Bierstadt wurde ein Zebrastreifen auf Höhe des Friedhofeingangs vorgeschlagen. FUSS e.V. hält dies ebenfalls für sinnvoll.

Ein weiterer Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) wäre hilfreich an der Einmündung der Oberlinstraße.

👍 0

Jürgen Habel

ID: 970 | 21.11.2022 20:40

Ergänzung: Den Vorschlag von Herrn Teichmann für einen Zebrastreifen an der Ecke Leipziger Straße halte ich ebenfalls für sinnvoll. Dort wird aus der Straße am Wolfsfeld oft mit hoher Geschwindigkeit abgebogen.

👍 0

Jürgen Habel

ID: 969 | 21.11.2022 20:38

Die Maßnahmen finde ich sehr gut. Vielleicht kann so die "Rennstrecke" Am Wolfsfeld etwas entschleunigt werden. Insbesondere am Friedhofseingang kommt es zum Beispiel nach Beerdigungen zu gefährlichen Situationen, da der Gehweg für eine Trauergemeinde zu schmal ist.

👍 1

Bertram Weisshaar Kommentar der Moderation

ID: 949 | 21.11.2022 12:28

Die hier zu lesenden Hinweise auf die beobachteten hohen Fahrgeschwindigkeiten und das hohe Verkehrsaufkommen wurden auch bei dem durchgeführten Workshop und seitens BürgerInnen aus Bierstadt vielfach als Problem benannt. Anzumerken bleibt:

- Das bloße Aufstellen eines Verkehrsschildes mit Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h bewirkt allzuoft leider recht wenig. (Dies müsste dann durch Kontrollen auch überprüft bzw. durchgesetzt werden, insbesondere zu Anfang sehr häufig.)
- Mittels der vorgeschlagenen Baumpflanzungen soll der Straßenraum insgesamt aufgewertet werden und die jetzt recht monotone Straße eine Gliederung erhalten. Dies könnte der Straße den Charakter einer Wohnstraße verleihen und helfen, die gefahrenen Geschwindigkeiten zu mindern/bremsen.
- Aufgrund der Vorgaben der betreffenden Richtlinien und der Straßenverkehrsverordnung StVO lassen sich die Anordnung von Tempo 30 und von Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) schwerlich kombinieren – Tempo 30 wird meist als Ausschlusskriterium bewertet für die Anordnung eines Fußgängerüberweges.

👍 1

Helmut Dick

ID: 948 | 21.11.2022 11:28

Schließe mich den vorherigen Beiträgen an. Auch das Verkehrsaufkommen zur Rostocker Straße ist mittlerweile immens und sorgt täglich für gefährliche Situationen für Fußgänger und Fahrradfahrer. Zebrastreifen sowie 30km Zone können sicher für Abhilfe sorgen. Die Straße AmWolfsfeld im oberen Bereich ist kaum noch ohne Unfallrisiko zu überqueren

👍 0

Gisela Reuter

ID: 932 | 17.11.2022 18:45

Am Wolfsfeld oftmals durch hohes Verkehrsaufkommen und zu hohe Geschwindigkeit kaum möglich die Straße zu überqueren. Zum Kindergarten Töpferstrasse überqueren sehr gefährlich . Nachts wird Am Wolfsfeld mit hoher Geschwindigkeit von Kloppenheim kommend oder aus Bierstadt mit weit erhöhter Geschwindigkeit gefahren .

Verbesserung:

Man könnte von Kloppenheim aus kommend das 70 km/h auf 50 km/h schon reduzieren . Eventuell wäre eine 30 km/h Zone angebracht im Bereich Am Wolfsfeld. Bzw. ein Blitzer wäre eine gute Maßnahme, da sie eine Durchgangsstraße ist die leider zum rasen verleitet .

👍 1

Cornelia Trapp

ID: 929 | 17.11.2022 17:49

Parkende Autos auf die Straße verlagern, vgl. Rheinstraße vor der Ringkirche, Tempo 20 oder Spielstraße, auf jeden Fall Tempo rausnehmen, oder über die ganze Länge der Straße Am Wolfsfeld ein RIESEN ZEBRA STREIFEN, der die ganze Straße lang geht.

👍 1

[weitere Kommentare](#)

Weitere Beiträge

Poststraße (zwischen Sandbachstraße und Kirchbornstraße)

💬 20

Schultheißstraße (zwischen Langfeldstraße und Brühlstraße)

💬 23

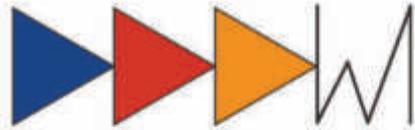
Zieglerstraße

💬 4



[»Datenschutz](#) [»Impressum](#) [»Nutzungsbedingungen](#) [»Netiquette](#) [»Kontakt](#)

umgesetzt durch [polidia](#)



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Zieglerstraße

Zieglerstraße

ID: 736

Erstellt von [Julia Schauer](#) am 18.10.2022 um 14:35 Uhr

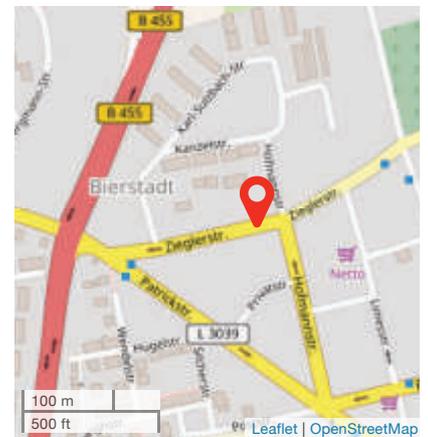


Problematik:

Der Gehweg ist zum Teil nur 1,40 m schmal. Entlang der Gehwege gibt es kaum Schattenbereiche.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Die Stellplatzreihen sollen unterbrochen und in regelmäßigen Abständen (nach jedem dritten Stellplatz) auf dem gesamten Straßenabschnitt Baumpflanzungen vorgenommen werden. Hierzu ist die Prüfung des Verlaufs unterirdischer Leitungen nötig und es würden einzelne Stellplätze für neue Baumstandorte aufgegeben.



Zieglerstraße, 65191 Wiesbaden

[Vorschlag bearbeiten](#) [Beitrag bannen](#) [Beitrag schließen](#) [Beitrag entfernen](#)

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (4)

[Filter](#)**Andreas Winkler**

ID: 987 | 29.11.2022 07:59

Das Problem liegt vor allem an den deutlich zu hohen Geschwindigkeiten vieler motorisierter Verkehrsteilnehmer*innen.

0

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Jürgen Habel**

ID: 965 | 21.11.2022 20:10

Ich finde die Maßnahme gut. Das Hauptproblem in der Straße sind aber die hohen Geschwindigkeiten.

0

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Simone Witt**

ID: 944 | 20.11.2022 19:55

Die Querung der Patrickstraße zwischen den gegenüberliegenden Haltestellen auf der Höhe Zieglerstraße ist sehr unübersichtlich und gefährlich. Eine "Rettungsinsel" für Fußverkehr zwischen den Haltestellen kann helfen, die Straße besser zu überqueren. Die an der Haltestelle parkenden Busse können dann nicht mehr von den nachfolgenden Autos waghalsig überholt werden.

1

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Cornelia Trapp**

ID: 928 | 17.11.2022 17:44

Zusätzlich: Autos ganz wegnehmen und zu einer Spielstraße umgestalten, Einbahnstraße daraus machen

0

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

Weitere Beiträge

Kreuzung Schultheißstraße / Venatorstraße

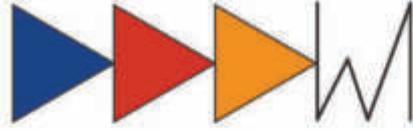
9

Einmündung Schwarzgasse / Raiffeisenstraße

5

Poststraße (zwischen Patricks Silberstraße)

7



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Patrickstraße

Patrickstraße

ID: 735

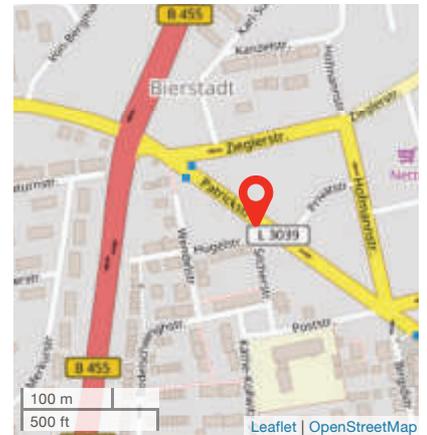
Erstellt von [Julia Schauermann](#) am 18.10.2022 um 14:33 Uhr



Problematik:
Die Querung der Patrickstraße ist für Fußgänger:innen unsicher und nicht komfortabel. Insbesondere auf Höhe der Einmündung der Zieglerstraße ist die Situation für Zufußgehende unübersichtlich (Fahrzeuge aus drei Richtungen; zum Teil hohe Fahrgeschwindigkeiten). Zugleich gibt es hier aber großen Querungsbedarf, beispielsweise aufgrund der stark frequentierten Bushaltestellen in der Patrickstraße.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Die Überquerbarkeit der Patrickstraße soll durch eine Querungshilfe – vorgeschlagen wird eine Mittelsinsel – an der Einmündung Zieglerstraße sicherer werden. Auch sollen dadurch die gefahrenen Geschwindigkeiten reduziert werden. Im Bereich "Weitere Bilder" finden Sie eine Skizze, die eine Querungshilfe in der Patrickstraße abbildet.



Silcherstraße, 65191 Wiesbaden

- Vorschlag bearbeiten
- Beitrag bannen
- Beitrag schließen
- Beitrag entfernen

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (13)

Filter



Thilo Mahnig

ID: 1.008 | 30.11.2022 14:39

Ich halte die Maßnahme auch für sehr sinnvoll.

0 [Melden](#)

- Bearbeiten
- Kommentar verschieben
- Bannen
- Löschen

**Andreas Winkler**

ID: 988 | 29.11.2022 08:10

Eine Mittelinsel wäre eine gute Sache. Hinzu kommt, dass viele Verkehrsteilnehmer*innen die Busspur stadteinwärts illegal als Abkürzung nutzen und mit hohen Geschwindigkeiten die Patrickstraße hochfahren, auch Taxis rasen hier gerne hoch. Das macht eine sichere Querung der Straße nicht leichter.

👍 1 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Jürgen Habel**

ID: 967 | 21.11.2022 20:28

Ja, eine Querungshilfe wäre an der Stelle gut. Hier geraten Passanten immer wieder in gefährliche Situationen. Auf die Fußgängerampel an der Bundesstraße zu verweisen, ist aus meiner Sicht unangemessen.

👍 1 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Simone Witt**

ID: 947 | 20.11.2022 21:05

Sehr guter Beitrag von Frau Schaueremann. Sehr gefährliche Querung zwischen den beiden Haltestellen. Eine Querungshilfe wäre wirklich hilfreich.

👍 1 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Georg Pauly**

ID: 941 | 20.11.2022 19:45

Ich finde den Vorschlag von Frau Schaueremann auch gut. Um die Ein- und Ausfahrt in die Wendelstrasse zu gewährleisten könnte die Querungshilfe erst nach der Einmündung Wendelstrasse beginnen. Noch eine Anmerkung zu Herrn Teichmann. Die 100 m extra kann man als junger Mensch sicherlich laufen. Für ältere Menschen am Stock oder Rollator ist es allerdings keine Alternative, insbesondere da ja dort die Bushaltestellen sind.

👍 1 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 954 | 21.11.2022 17:10

@ Hr. Pauly: Der Vorschlag ist bislang erst eine Ideenskizze und noch keine Planung. Die Ein-/Ausfahrtmöglichkeit der Wendelstraße soll natürlich mitbedacht werden. Da haben Sie Recht. Dabei handelt es sich allerdings um eine Sackgasse, die Durchfahrt zur Hügelstraße ist für Pkw unterbunden. Somit kann der Einmündungsbereich der Wendelstraße (in die Patrickstraße) sicherlich auch etwas flächensparender gestaltet werden als derzeit der Fall.
für FUSS e.V.

👍 1

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Ulrike Starck**

ID: 939 | 20.11.2022 19:39

Ich stimme der Darstellung von Frau Schaueremann zu. Besonders den Aspekt, dass durch eine Querungshilfe an dieser Stelle nicht mehr gerast werden kann, finde ich gut.

👍 1

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 952 | 21.11.2022 17:01

Ja richtig. Eine Mittelinsel und Fahrbahnreduzierung würde auch helfen, den nach Bierstadt einfahrenden Verkehr zu verlangsamen und die Überholmanöver zu unterbinden. Da sind dann sicherlich auch viele Autofahrenden dankbar für.
für FUSS e.V.

👍 1

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Cornelia Trapp**

ID: 930 | 17.11.2022 18:27

Ich finden den Vorschlag von Frau Schaueremann sehr gut, weil damit 2 Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden, und gehe noch weiter: Verkehrsberuhigen im Sinne von die Straße für den Durchgangsverkehr sperren und nur für ÖPNV und Anlieger geöffnet lassen.

👍 0

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Denis Teichmann**

ID: 922 | 17.11.2022 10:43

In der näheren Umgebung gibt es Zebrastreifen und Ampeln. Nicht einmal 50 Meter voneinander entfernt. Warum soll die Faulheit eines Fußgängers unterstützt werden, wenn einfache Möglichkeiten in näherer Umgebung zur Verfügung stehen und nicht neu gebaut werden müssten.

0

[Melden](#)

Bearbeiten

Kommentar verschieben

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 951 | 21.11.2022 16:55

@ Hr. Teichmann: Angenommen, man kommt von Westen aus der Wendelstraße und möchte die stadteinwärtige Bushaltestelle in der Patrickstraße erreichen – wie soll das sicher gehen? Meinen Sie so?: Zunächst auf dem Gehweg nach Nordwesten bis zur Ampelkreuzung mit der B455, dort die Patrickstraße an der Ampel queren (Warten auf Grün), dann wieder zurück nach Südosten bis zur Einmündung der Zieglerstraße, dort der Zieglerstraße nach Osten folgen bis zum Fußgängerüberweg, hier queren und dann zurück bis zur Patrickstraße, um schließlich die Haltestelle zu erreichen? Das ist eine Distanz von gesamt 200 Meter – anstatt die Fahrbahn direkt queren zu können. Für welchen Zweck sollte das gut und angemessen sein?

In die andere Richtung (nach Südosten entlang der Patrickstraße bis zum Zebrastreifen Poststraße) bedeutet der Umweg ca. 550 Meter. für FUSS e.V.

2

[Melden](#)[+ Antworten anzeigen](#)

Bearbeiten

**Astrid Schneider**

ID: 919 | 17.11.2022 06:37

Eine Querungshilfe ist sicherlich sinnvoll, allerdings ist der einmündende Teil der Wendelstraße eine richtige Straße mit Ein- und Ausfahrten. Es muss den Anliegern weiterhin möglich sein die Häuser und Parkplätze zu nutzen. Nach der Zeichnung ist es, je nach Kfz, nahezu unmöglich aus der Straße vorschriftsmäßig nach rechts abzubiegen und von der Zieglerstraße aus überhaupt in die Wendelstraße einzufahren.

Durch die Ampelschaltung der Kreuzung stehen zum Teil vier und mehr Busse press hintereinander über die Ecke Zieglerstraße bis weit die Busspur entlang, eine Querung ist dann selbst mit Querungshilfe nicht möglich.

0

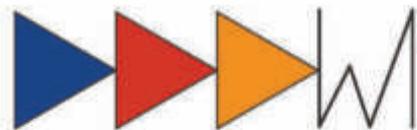
[Melden](#)

Bearbeiten

Kommentar verschieben

Bannen

Löschen



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Poststraße (zwischen S...

Poststraße (zwischen Sandbachstraße und Kirchbornstraße)

ID: 734

Erstellt von [Julia Schauer](#) am 18.10.2022 um 14:32 Uhr



Problematik:

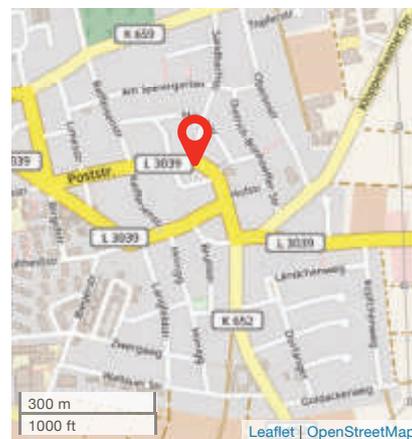
Die Gehwege sind beidseitig viel zu schmal, bei zugleich hohem und schnell fahrendem Verkehrsaufkommen (mit Linienbusverkehr). Sich auf dem Gehweg begegnende Personen kommen ohne Ausweichen auf die Fahrbahn nicht

aneinander vorbei.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Die Gehwege sollen auf beiden Seiten verbreitert werden. Möglich wird die Verbreiterung durch die Wegnahme eines einzelnen Stellplatzes (vor Haus Nr. 3) sowie durch Umwandlung der quer angeordneten Stellplätze in Längsstellplätze parallel zur Fahrbahn (vor Haus Nr. 5-7). Da Zufußgehende ab der Kirchbornstraße nur den nördlichen Gehweg nutzen können, soll zur leichteren Querung der Poststraße an der Einmündung Kirchbornstraße ein Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) angelegt werden.

In den Fotos ist die vorgeschlagene Gehwegverbreiterung skizziert.



Poststraße 2, 65191 Wiesbaden

[✎ Vorschlag bearbeiten](#) [🚫 Beitrag bannen](#) [🔒 Beitrag schließen](#) [🗑️ Beitrag entfernen](#)

[🔗 Link kopieren](#)

[📌 Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag. →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (20)

[⌵ Filter](#)

[\(Kommentare einklappen\)](#)

**Carolin Schams**

ID: 1.042 | 31.12.2022 22:04

Zone 30 und ein Zebrastreifen auf Höhe des Rebstock wären dringend erforderlich. Da laufen viele Schulkinder und ich habe schon sehr oft Kinder halsbrecherisch die Straße überqueren sehen. Das ist wirklich gefährlich für die Kinder.

👍 0

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Ingrid Schmicking**

ID: 1.041 | 28.12.2022 13:12

Zone 30 und ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr, sowie einen Zentrumsnahen Parkplatz (vielleicht auf dem Gelände der ehemaligen Feuerwache) wären schon hilfreich. Die Bürgersteige sind aber auch ab früherem Rebstock auf der linken Seite schmal und gegenüber der Ortsverwaltung sind ebenfalls schmale Stellen. Eine Verbreiterung der Bürgersteige und zickzack fahrende Autos führen zu weiteren Problemen, da durch den Umzug der Feuerwache nach Igstadt, vermehrt Notdienste aller Art durch die Poststraße fahren müssen.

👍 0

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Vera Gebhardt**

ID: 1.036 | 22.12.2022 10:42

Besonders kritisch ist die Situation mit beidseitig viel zu schmalen Gehwegen für Schulkinder, Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer. Es ist unmöglich aus der Kirchbornstraße heraus den linken Gehweg zu nutzen. Und die Überquerung der Straße an der Kreuzung Kirchbornstraße, Schwarzgasse und Poststraße ist lebensgefährlich, weil Fahrzeuge viel zu schnell um die Kurve geschossen kommen. Zone 30 für die Poststraße würde neben dem fehlenden Zebrastreifen, dem zu schmalen Bürgersteig erst mal eine Soforthilfe schaffen. Abgestellte E-Roller sowie die herausgestellten Mülltonnen verschärfen das Problem und die Gefahr für Fußgänger:innen enorm.

👍 2

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)**Winfried Krämer**

ID: 1.040 | 24.12.2022 16:25

Ich stimme ihnen voll zu. Meiner Meinung nach beginnt das Problem des zu schnellem Fahrens aber schon ab der Kreuzung Venatorstr. Schultheisstr. und nicht erst in Poststraße. Der Vorschlag einer 30 Zone ist sinnvoll und richtig.

👍 0

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Peter Schams**

ID: 1.027 | 21.12.2022 08:58

Guter Vorschlag! Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Es eine sehr gefährliche Ecke. Wenn ein Fahrzeug mal zu schnell wird, kann es leicht auf den Gehweg geraten und dort mit Passanten kollidieren

👍 0 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Dominique Bures**

ID: 1.025 | 06.12.2022 15:51

Als Anwohnerin stimme ich einer einseitigen, oder einer gemäßigten beidseitigen Verbreiterung der Gehwege an dieser Stelle zu, denn bereits bei der aktuellen Fahrbahnbreite hat es der Linienverkehr oft schwer, was am Ende in einem Hupkonzert für die Anwohner endet. Dies tritt vor allem auf, wenn z.B. Auslieferungsfahrzeuge kurzzeitig am Fahrbahnrand halten. Eventuell könnten die Gehwege flach zur Fahrbahn hinablaufen, damit der Linienverkehr bei Bedarf ausweichen kann.

Grundsätzlich verstehe ich nicht, warum die Stadt so viel Durchfahrtsverkehr an dieser Stelle in Bierstadt überhaupt erlaubt. Ich kann mir nämlich kaum vorstellen, dass die Autos, die hier durch die Poststraße fahren, tatsächlich weitestgehend von Anwohnern sind. Man sollte die Durchfahrt für den Durchfahrtsverkehr unattraktiver machen, z.B. anhand von Tempolimits, Spiel- oder Fahrradstraßen.

Und apropos Fahrradstraße: In Bierstadt könnte man eigentlich super das Fahrrad nutzen, auch um die jeweiligen Geschäfte in der Poststraße zu besuchen, allerdings sind die aktuellen Voraussetzungen hierfür einfach nicht gegeben, da zu gefährlich. Der Raum muss einfach neu gedacht werden. Bei der Reduzierung der Parkplätze sehe ich jedoch ein Problem. Es kommt bereits jetzt täglich vor, dass Einfahrten von Anwohnern durch widerrechtlich geparkte Fahrzeuge blockiert werden. Dies würde sich mit der Parkplatzreduktion sicher nicht bessern, außer man bietet Alternativen an.

👍 0 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Thilo Mahnig**

ID: 1.009 | 30.11.2022 14:45

Ich halte die Verbesserungsvorschläge hier für extrem sinnvoll, wir müssen hier regelmäßig auf der Straße laufen.

👍 0 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 1.001 | 29.11.2022 12:08

Parkplätze sind ja schnell ein hochemotionales Thema. Da hilft es, die jetzt vorhandenen öffentlichen Stellplätze zu zählen (dabei können natürlich nur solche Stellplätze Berücksichtigung finden, die der Straßenverkehrsordnung StVO entsprechen):

Zwischen Sandbachstraße und Kirchbornstraße: 13

In der Kirchbornstraße: 24

Zwischen Kirchbornstraße und Limesstraße: 30

Zwischen Limesstraße und Patrickstraße: 16

Gesamt \approx 83 Stellplätze

Weitere Stellplätze finden sich in direkter Nähe der hier besprochenen Stelle in der Sandbachstraße, Haselstraße, Schwarzgasse, Raiffeisenstraße. In der Summe befinden sich hier vermutlich noch einmal ebenso viele Stellplätze (wenn nicht mehr).

für FUSS e.V.

👍 0

🚩 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Andreas Winkler**

ID: 989 | 29.11.2022 08:17

Da hier u.a. viele Kinder zur Schule gehen, ist eine Gehwegverbreiterung unumgänglich. Zudem sollte die Geschwindigkeit aufgrund der Enge der Straße auf 30 km/h gedrosselt werden. 50 km/h in diesem Bereich ist absurd.

👍 2

🚩 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Stefanie Keuckert - Märker**

ID: 978 | 25.11.2022 07:37

Frau Schwartz hat völlig Recht mit Ihrer Aussage!!!! Eine Verbreiterung der Fußwege führt nur zu erneuten Problemen. Den Verkehr von 50 auf 30 km/h zu drosseln wäre viel sinnvoller.

👍 5

🚩 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 1.000 | 29.11.2022 11:07

@ Fr. Schwartz: Welche Probleme befürchten Sie denn, die durch die Verbreiterung der Gehwege nach Ihrer Einschätzung entstehen würden? (Durchfahrt von Bussen und LKWs wäre weiterhin gewährleistet.) Die Verengung der Fahrbahn würde ja eben geschwindigkeitsdämpfend wirken – das ist eine Erfahrung, die aus vielen Städten bestätigt wurde.
für FUSS e. V.

👍 1

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Diana Schwartz**

ID: 976 | 24.11.2022 22:36

Sorry,ich finde den Verbesserungsvorschlag für die Poststrasse 5-7 (Parkplatzänderung) absolut nicht in Ordnung. Da sind schon mal 3 Garagen ,deren Ausfahrt ja frei gehalten werden muss.Dann sind mehrere Geschäfte ,die ja auch gut zu erreichen sein müssen. Nicht jeder ist gut zu Fuß.....und auch für die Anwohner sind eh schon viel zu wenig Parkplätze vorhanden. Ich wäre selbst auch betroffen und habe auch ein Geschäft zu führen. Es ist doch schon schwer genug für Kunden und Besucher der Anwohner. Ich sag mal " Leben und Leben lassen". Aber eine 30 er Zone würde ich an dieser Stelle begrüßen. Und ein Fußgängerüberweg wäre auch toll.

👍 7

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)

**Ulla Bai**

ID: 983 | 27.11.2022 11:27

S. Kommentar von Herrn Weisshaar zu Tempo 30.

Ergänzend sei noch gesagt, dass die Anordnung von Tempo 30 an bestimmte Voraussetzungen (Eingang Schule, Kindergarten, Altenheim z.B.) gebunden ist, die hier nicht erfüllt sind. Gleiches gilt für Fußgängerüberwege: Die werden nur eingerichtet, wenn die entsprechende Anzahl von Fußgängern vorhanden ist. Die wiederum gibt es nicht, wenn die Bedingungen - wie an dieser Stelle - schlecht sind.

Die Vorschriften für die Verkehrsbehörden macht im Übrigen der Bund, nicht die Stadt.

Mehr Platz für Fußgänger bedeutet auch, dass man sich sicherer fühlt, eher mal zu Fuß geht und das Auto stehen lässt.

Ja, nicht jede/r ist gut zu Fuß, aber in fast allen Umfragen überschätzen Geschäftsleute die Bedeutung des Autos. Fußgänger und Radfahrende sind öfter im Nahbereich unterwegs, wenn die Bedingungen stimmen und sind in Summe größere Umsatzbringer als Autofahrende.

👍 1

🚩 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 980 | 25.11.2022 08:38

@ Frau Schwartz:

Bei unseren Begehungen war die Fläche vor den drei von Ihnen genannten Garagen stets zugeparkt – was nach der Straßenverkehrsordnung unzulässig ist. (Die Eigentümer der Garagen müssen nicht davor parken, sondern können ja die Garage nutzen. Alle anderen Falschparker blockieren die Garagen.) Der Gehweg zwischen dieser Vor-Fläche und den begrenzenden Mauern ist aber viel zu eng und sehr verwinkelt, sodass sich hier begegnende Passanten kaum aneinander vorbeikommen. Dieser Missstand würde sofort behoben, indem diese Fläche vor den Garagen als Gehweg gestaltet werden (Die Garagen wären ungeachtet dessen weiterhin nutzbar.)

"Leben und Leben lassen" – richtig, aber die Frage ist eben, was ist ein angemessener Ausgleich der verschiedenen Ansprüche. Die gegenwärtige Gestaltung (die Sie beibehalten wollen) ist eindeutig ungerecht und missachtet die berechtigten Bedürfnisse der Zufußgehenden. Wie auf den Fotos deutlich wird, können sich begegnende Personen nicht aneinander vorbei, ohne auf die Fahrbahn auszuweichen.

Eine Begrenzung auf 30 km/h ist im Prinzip fast immer gut (eigentlich sollte das ja die Regelgeschwindigkeit innerorts sein). An dieser betreffenden Stelle unmittelbar nach der Kurve ist das aber vermutlich wenig relevant, da hier kaum ein Fahrzeug schneller als 30 km/h um die Ecke gefahren kommt. Die Verbreiterung der Gehwege wurde den Verkehr wirkungsvoller verlangsamen als ein weiteres Verkehrsschild.

[Melden](#)[+ Antworten anzeigen](#)[Bearbeiten](#)**Jeanette Braun**

ID: 977 | 24.11.2022 22:53

Ich denke wie Frau Schwartz !!!

[Melden](#)[Bearbeiten](#)[Bannen](#)[Löschen](#)**Jürgen Habel**

ID: 968 | 21.11.2022 20:33

Die Problembeschreibung ist zutreffend und die Maßnahme hilfreich. Wegen der Nadelöhre in der Poststraße und in der Schultheißstraße ist der Bereich um die ev. Kirche vom übrigen Ortskern "abgeschnitten".

[Melden](#)[Bearbeiten](#)[Kommentar verschieben](#)[Bannen](#)[Löschen](#)

**Ulrike Starck**

ID: 940 | 20.11.2022 19:42

Ich finde auch hier den Vorschlag von Frau Schauermann prima.

2

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Cornelia Trapp**

ID: 931 | 17.11.2022 18:33

Eigentlich ist diese Straße DAS Herzstück von Bierstadt mit Potential zur Flanier- und Shoppingmeile. Deswegen mein Vorschlag: Verkehrsberuhigen, Tempo 20 oder Spielstraße, so dass MENSCHEN dort "Vorfahrt" haben und Muße zum Schlendern und Einkaufen einkehren kann.

3

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

Weitere Beiträge

Birgidstraße

3

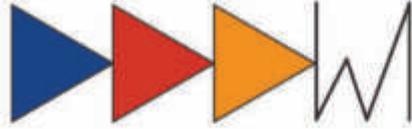
**Poststraße (zwischen Patrickstraße und
Silcherstraße)**

7

Zieglerstraße

4

[»Datenschutz](#)[»Impressum](#)[»Nutzungsbedingungen](#)[»Netiquette](#)[»Kontakt](#)umgesetzt durch [polidia](#)



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Bushaltestelle in der ...

Bushaltestelle in der Poststraße (stadteinwärts)

ID: 733

Erstellt von [Julia Schauer](#) am 18.10.2022 um 14:31 Uhr



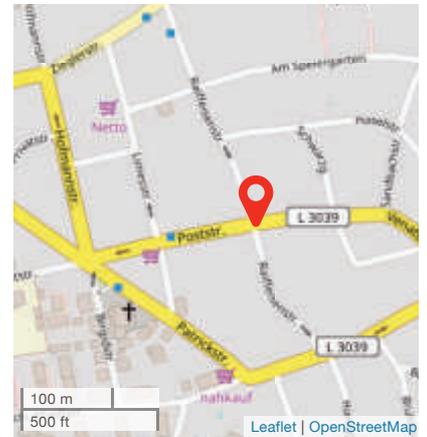
Problematik:

Die Breite des nördlichen Gehwegs der Poststraße entspricht nicht seiner Bedeutung und Funktion als frequentierte Bushaltestelle mit mehreren Geschäftszugängen. Insgesamt wird der Charakter der Poststraße stark durch Parken und

Parksuchverkehr negativ geprägt. Die Querung der Poststraße ist sehr problematisch, insbesondere durch PKWs, die an haltenden Bussen vorbeifahren. Die Querung der Limesstraße (nördliche Seite) ist ebenfalls schwierig.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Der Gehweg im Haltestellenbereich soll so weit zur Fahrbahnmitte vorgezogen werden, dass künftig ein Vorbeifahren an haltenden Bussen unterbunden wird und ausreichend Platz für ein-/aussteigende Fahrgäste sowie Passanten entsteht. Zur Verbesserung der Fahrbahnquerungen sollen in der Poststraße und in der Limesstraße je ein Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) angelegt werden.



Poststraße, 65191 Wiesbaden

Vorschlag bearbeiten Beitrag bannen Beitrag schließen Beitrag entfernen

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (18)

Filter

[\(Kommentare einklappen\)](#)

**Carolin Schams**

ID: 1.043 | 31.12.2022 22:12

Das Überholen der Busse grundsätzlich zu unterbinden halte ich auch für problematisch. Das sieht man schon jetzt, wenn da mal wieder wild geparkt wird, entsteht sofort ein riesen Stau in dem dann auch die Busse stehen. Das ist nicht zielführend denke ich. Die Verbreiterung des Gehweges an der Bushaltestelle halte ich auch für dringend erforderlich. Wenn man das mit einem Fußgängerüberweg (Zebra oder Ampel) kombiniert, müsste das die Situation deutlich verbessern. Vor allem wenn man über eine 30 Zone in der Venator-/Poststraße nachdenkt. Vielleicht sollte da auch einfach mal das Ordnungsamt öfter vorbeifahren und den Wildparkern einen dicken Strafzettel verpassen.

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Peter Schams**

ID: 1.034 | 21.12.2022 11:05

Die Verhinderung des Überholens von Bussen wird im Berufsverkehr zu Staus führen, da dort 4 Buslinien dort anlegen.
Wie wäre es mit einer Anforderungsampel um die Querung der Poststr. sicherer zu machen. Vielleicht gibt es schon Lösungen, dass die Ampel erst auf Rot schaltet, wenn die Busse abgefahren sind. Dann würde der Busverkehr nicht betroffen werden.
Das Überholen der Busse würde ich zulassen, vielleicht kann man die Bürgersteig nur etwas verbreitern, um die PKW zum Langsamfahren zu zwingen

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Thilo Mahnig**

ID: 1.010 | 30.11.2022 14:49

Auch dies ist ein sinnvoller Vorschlag. Wo sollen denn die Zebrastreifen angebracht werden, damit man vom Zebrastreifen aus auch die fahrenden Autos sicher sehen kann?

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)**Bertram Weisshaar** **Kommentar der Moderation**

ID: 1.018 | 30.11.2022 16:12

Zebrastreifen müssen so angelegt werden, dass gute Sichtbeziehungen garantiert sind.

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Ralf Notroff**

ID: 997 | 29.11.2022 10:20

Für Schüler ist es morgens oft schwierig an den wartenden Menschen an der Bushaltestelle vorbei zu laufen. Oft sind die Kinder dann sehr nah an der Fahrbahn oder laufen kurz auf der Fahrbahn. Eine Verbreiterung des Gehwegs macht deshalb unbedingt Sinn.

Auch der Zebrastreifen am Eingang der Limesstr. ist unbedingt notwendig. Grundschüler vergessen häufig über die Schulter zu schauen, ob ein Auto aus der Poststraße abbiegt. Die Verkehrssituation an dieser Stelle ist für die Kleinen, insbesondere wenn haltender Bus von Autos überholt wird, sehr schwer zu überschauen und zu beurteilen.

 2 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Andreas Winkler**

ID: 990 | 29.11.2022 08:23

Auch hier wäre Tempo 30 wichtig. Viele Menschen, Busse, Radfahrer, schnell fahrende PKW. Passt nicht zusammen und ist gefährlich.

 2 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Ulla Bai**

ID: 982 | 27.11.2022 11:12

Für den Bereich Raiffeisen- bis Hofmann/Patrickstraße wäre eine sogenannte verkehrsberuhigte Geschäftsstraße sehr geeignet: Tempo 20, verkehrsberuhigende bauliche Elemente und (wenige) ausgewiesene Parkplätze. https://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrsberuhigter_Geschäftsbereich

Das wäre eine immense Aufwertung, von der alle schwächeren Verkehrsteilnehmenden profitieren würden.

Es ist auch davon auszugehen, dass Autofahrende diesen Bereich dann nur noch ansteuern, wenn sie ein Anliegen haben.

 3 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)**Bertram Weisshaar** **Kommentar der Moderation**

ID: 1.019 | 30.11.2022 16:14

Tempo 20 / verkehrsberuhigter Geschäftsbereich wurde auch bei unserem Parteiengespräch auf dem Bürgersteig diskutiert – und fand breite Zustimmung im Ortsbeirat für FUSS e. V.

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

**Ronny Elflein**

ID: 1.005 | 30.11.2022 00:51

Vielen Dank für den Link, bin dadurch auf folgendes Dokument gestoßen:

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/publikationen/wirkungen_von_tempo_30
Habe jetzt verstanden das nach StVO §45 1c keine "Tempo 30 Zone" dort möglich ist, sehr wohl aber sich Geschwindigkeiten wie 40, 30 oder auch 20 km/h ausschildern lassen.

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Edda Skerka**

ID: 972 | 23.11.2022 20:28

Ich habe schon so oft brenzliche Situationen zwischen SchülerInnen und Autos gesehen, da sie z.B. noch schnell den Bus bekommen wollen. Ich wundere mich, dass nicht regelmäßig dort etwas passiert. Von daher befürworte ich die Vorschläge sehr und hoffe auf Umsetzung, vor allem der Zebrastreifen.

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#)**Bertram Weisshaar** **Kommentar der Moderation**

ID: 979 | 25.11.2022 08:19

Vielen Dank für die Ergänzung Ihrer Alltags-Beobachtungen zu diesem Ort.

Und wir erinnern uns, waren wir doch selbst alle mal Schulkinder. Wie häufig geht man zu spät los und ist dann in Eile, um den Bus noch zu bekommen. (Denn wenn der weg ist, komm ich sicher zu spät zum Schulanfang.) Und dann sieht man den Bus schon an der Haltestelle stehen – und rennt eben noch über die Fahrbahn. Die Gestaltung des öffentlichen Raums darf nicht voraussetzen, dass sich alle Menschen immer richtig verhalten würden.

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Jürgen Habel**

ID: 966 | 21.11.2022 20:16

Insbesondere die beiden Zebrastreifen sind an dieser stark frequentierten Stelle sehr wichtig. Eine bessere Unterstellmöglichkeit wäre sowohl wegen des Regens als auch wegen der Hitze im Sommer wünschenswert, ist aber wohl nicht realisierbar.

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Simone Witt**

ID: 946 | 20.11.2022 21:01

Ich teile die Einschätzung von Frau Schauermann und Frau Ernst. An der Poststraße/Ecke Limesstraße kaufen viele Menschen ein und zu bestimmten Zeiten queren dort viele Schulkinder und Jugendliche. Sie queren vor der Bushaltestelle, oft vor dem parkenden Bus. Dieser wird oft noch von den Autofahrern überholt. Das ist eine unübersichtliche und gefährliche Situation für alle. Vor dem Reisebüro steht das Bushaltestellenschild gegenüber von dem Elektrokasten auf dem Gehsteig und engt ihn so ein, dass Kinderwagen und Rollstuhlfahrer nur mit Schwierigkeiten den Gehweg entlang fahren können

 4 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Georg Pauly**

ID: 942 | 20.11.2022 19:48

Ich finde den Voprschlag gut mit dem verbreiterten Gehweg. Dies würde die Sicherheit von allen Fußgängern in diesem Bereich, besonders wenn noch ein Buss dort steht, verbessern.

 2 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Cornelia Trapp**

ID: 934 | 17.11.2022 19:20

Auch hier: Verkehrsberuhigen: Spielstraße für "Vorfahrt" für MENSCHEN

 1 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Denis Teichmann**

ID: 921 | 17.11.2022 10:35

Auch hier würde durch die bremsende Wirkung von Zebrastreifen und Fahrbahnverengung eine erhöhte Schadstoffbelastung entstehen. Auf Höhe der Hofmannstraße Ecke Poststraße gibt es mehrere Zebrastreifen die Fußgängern ermöglichen eine Seite zu wählen um die gewünschte Straße zu erreichen.

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)



[Bertram Weisshaar](#) Kommentar der Moderation

ID: 955 | 21.11.2022 17:21

Solange keine Fußgänger queren wollen, wird der Fahrverkehr nicht gebremst – wenn Fußgänger queren müssen, dann sollen sie das sicher tun können.

(Mitunter beschleicht einem der Verdacht, die Schadstoffbelastung des motorisierten Verkehrs wird immer (nur) dann zitiert, wenn eben dieser nicht gebremst werden möchte.)

für FUSS e.V.

5 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)



[Christina Ernst](#)

ID: 933 | 17.11.2022 18:49

Beide Zebrastreifen sind sehr sinnvoll und tragen zur Sicherheit unserer Kinder bei: Für Schüler der Fliednerschule bietet sich der Zebrastreifen Hofmannstr. wenig an (Umweg). Daher ist ein Zebrastreifen über die Poststraße sehr sinnvoll! Sehr viele Grundschüler müssen dem entgegen die Limesstraße überqueren, was gegenwärtig aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens, abbiegende Autos und rücksichtsloses Fahren sehr gefährlich ist. Hier muss wirklich unbedingt ein Zebrastreifen die Sicherheit der Kleinen erhöhen!

1 [Melden](#)

[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

Weitere Beiträge

Am Wolfsfeld

13

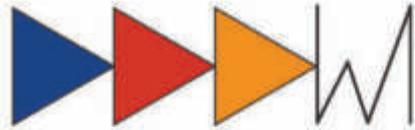
Bushaltestelle Venatorstraße (stadtauswärts)

4

Patrickstraße

13





DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Poststraße (zwischen P...

Poststraße (zwischen Patrickstraße und Silcherstraße)

ID: 732

Erstellt von [Julia Schaueremann](#) am 18.10.2022 um 14:28 Uhr



Problematik:

Die zu Fuß gehenden Schülerinnen und Schüler werden durch sogenannte „Elterntaxis“ gefährdet, insbesondere durch Fahrzeuge, die direkt vor der Schule wenden.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Zur Entschärfung der Situation soll ein Verkehrsberuhigter Bereich („Spielstraße“) vor der Grundschule eingerichtet werden. Auf der Fahrbahn soll das Piktogramm „Achtung Kinder“ aufmarkiert und eventuell um eine Aufpflasterung der Fahrbahn ergänzt werden. Die Einrichtung einer „Elterntaxi-Haltstelle“ einige Meter entfernt von der Grundschule (z.B. im Bereich der Einmündungen Silcherstraße und Käthe-Kollwitz-Straße) ist zu empfehlen.



Poststraße 37, 65191 Wiesbaden

Vorschlag bearbeiten Beitrag bannen Beitrag schließen Beitrag entfernen

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag. →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (7)

Filter



[Peter Schams](#)

ID: 1.038 | 22.12.2022 22:22

Mir gefällt die Idee mit einer Haltestelle für die Eltern-Taxis

0

[Melden](#)

Bearbeiten Kommentar verschieben Bannen Löschen

**Simone Witt**

ID: 1.026 | 10.12.2022 11:27

Wenn wir erreichen wollen, dass weniger Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, müssen wir sichere Schulwege haben, auf denen sie ungefährdet gehen können. Erst recht müssen rund um die Schule die Straßen und Wege gut einsehbar sein. Da sind uns ja bereits während der Begehung eine Menge an Verbesserungsbedarfen aufgefallen.

👍 0

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Thilo Mahnig**

ID: 1.011 | 30.11.2022 14:51

Ich finde den Vorschlag auch sehr gut.

👍 0

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Andreas Winkler**

ID: 992 | 29.11.2022 08:38

Diese Elterntaxis sind eine absolute Katastrophe. Vor allem das ständige Zuparken der Feuerwehrezufahrt der Grundschule. Die Einrichtung einer Spielstraße mit temporären Parkverboten (bspw. vor und nach der Schule) wäre zu befürworten.

👍 2

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Edda Skerka**

ID: 973 | 23.11.2022 20:31

Es wäre so schön, wenn dort endlich etwas passiert und unsere Kinder geschützt werden. Der Vorschlag ist super, hoffentlich wird er umgesetzt.

👍 3

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Georg Pauly**

ID: 943 | 20.11.2022 19:49

Guter Vorschlag

👍 3

🚩 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)



Cornelia Trapp

ID: 935 | 17.11.2022 19:27

Ein sehr guter Vorschlag, auch hier zusätzliche Begrünung durch Baumpflanzen.

👍 1

🚩 [Melden](#)

Bearbeiten

Kommentar verschieben

Bannen

Löschen

Weitere Beiträge

**Kreuzung Schultheißstraße /
Venatorstraße**

💬 9

**Bushaltestelle in der Poststraße
(stadteinwärts)**

💬 18

**Einmündung Schwarzgasse /
Raiffeisenstraße**

💬 5



[»Datenschutz](#)

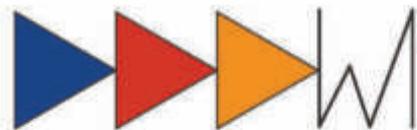
[»Impressum](#)

[»Nutzungsbedingungen](#)

[»Netiquette](#)

[»Kontakt](#)

umgesetzt durch [poldia](#)



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Schultheißstraße (zwis...

Schultheißstraße (zwischen Langfeldstraße und Brühlstraße)

ID: 731

Erstellt von [Julia Schauermann](#) am 18.10.2022 um 14:27 Uhr



Problematik:

In der schmalen Straße sind die Gehwege beidseitig zu eng, in Abschnitten teilweise nur ein Meter breit. Der Schwerlast- und Busverkehr ragt wegen der gekrümmten Straßenführung in den Gehwegbereich hinein. In den Abendstunden und an Wochenenden

wird zu schnell gefahren.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

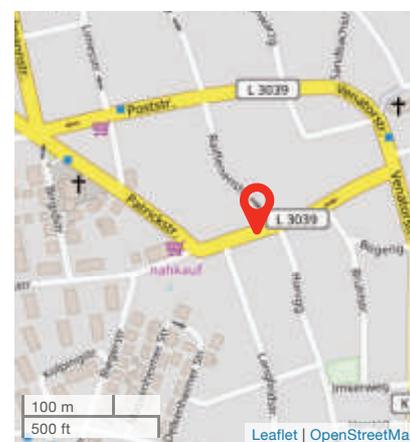
Die Situation soll durch ein Paket an Maßnahmen verbessert werden:

1) Eine Abfolge aus drei Fußgängerüberwegen (Zebrastrreifen) sollen das Wechseln auf den nördlichen Gehweg erleichtern und den Verkehr verlangsamen:

- Einmündung Langfeldstraße
- Einmündung Raiffeisenstraße
- Einmündung Bühlstraße

2) Mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität in der Schultheißstraße zu verbessern, soll der nördliche Gehweg um 2,00 m verbreitert werden. Die jetzigen Kurzzeitparkplätze werden auf dem verbreiterten Gehweg markiert. Außerhalb der Kurzzeit-Parkzeiten und Anlieferzeiten steht der Raum den Zufußgehenden zur Verfügung. Die damit erzielte Fahrbahnverengung wirkt geschwindigkeitsdämpfend.

(Alternativ diskutiert wurde die Anordnung von Tempo 30. Dies ist jedoch rechtlich schwierig durchsetzbar und hinderlich für die vorgeschlagene Anordnung von Fußgängerüberwegen. Die bloße Ausweisung einer Tempobegrenzung wäre ohne permanente Kontrolle voraussichtlich nur von begrenztem Effekt.)



Schultheißstraße, 65191 Wiesbaden

[Vorschlag bearbeiten](#) [Beitrag bannen](#) [Beitrag schließen](#) [Beitrag entfernen](#)

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag. →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (23)

[Filter](#)

**Carolin Schams**[\(Kommentare einklappen\)](#)

ID: 1.044 | 31.12.2022 22:15

Die drei Fgngerberwege halte ich auch für dringend erforderlich. Auch die vorgeschlagene Gehwegverbreiterung finde ich gut und sinnvoll.

0

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)**Peter Schams**

ID: 1.029 | 21.12.2022 10:31

Guter Vorschlag. Hier muss etwas passieren, da der Fußweg sehr gefährlich ist

0

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)**Thilo Mahnig**

ID: 1.006 | 30.11.2022 14:29

Noch eine Frage zu den Zebrastreifen - wenn diese direkt hinter den Parkplätzen liegen dann ist die Einsicht in die Straße vom Zebrastreifen aus immer noch problematisch, oder wird es einen Abstand zwischen Zebrastreifen und Parkplätzen geben oder ggf. weitere bauliche Maßnahmen an den Zebrastreifen?

0

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#)**Bertram Weisshaar** **Kommentar der Moderation**

ID: 1.020 | 30.11.2022 16:23

Bei der Anlage von Zebrastreifen (in der Sprache der Verkehrsplaner: Fußgängerüberwege; FG) müssen entsprechende Sichtbereiche freigehalten werden. Dies wird häufig durch Gehwegvorstreckung sichergestellt. Dabei wird im Bereich des FG der Bordstein so weit in die Fahrbahn vorverlegt, dass der Gehweg bis vor die parkenden Autos reicht und Fußgänger somit gut zu sehen sind. In Straßen mit Tempo 50 muss eine freies Sichtfeld von 50 Metern gewährleistet sein.

1

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)

**Ronny Elflein**

ID: 1.004 | 29.11.2022 23:54

Die Zebrastreifen finde ich richtig und wichtig.

- Raiffeisenstr. - Honiggasse: da läuft alles aus dem Süden zur Haltestelle Poststraße stadteinwärts lang.
- Brühlstraße: da laufen viele Familien zum Spielplatz lang
- Am Ende der Schultheiß kurz vor der Venatorstr.: da wird auch viel gequert. Leute die aus dem Bus aus der Stadt aussteigen oder aus dem Süden des Ortes kommen

Wenn komplett 30km/h nicht möglich ist, dann vielleicht wie in Erbenheim in der Tempelhofer Str., 30km/h während der Schulzeiten. Es ist Grundschulweg meiner Kinder. An der Einmündung Langfeldstraße wird oft mit mehr als 50km/h vorbei gepfeffert. Wenn da an der Ecke mal ein Kind unaufmerksam ist, wird es direkt von Bus, LKW & co. erfasst. Man muss ja nicht darauf warten, bis etwas passiert.

3

[Melden](#)

Bearbeiten

Kommentar verschieben

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 1.016 | 30.11.2022 15:51

Danke für Ihre wertvollen Ergänzungen aus Ihren Alltagserfahrungen. Grundsätzlich ist FUSS e.V. ein absoluter Befürworter von Tempo 30 (das sollte längst die Regelgeschwindigkeit innerorts sein). Leider ist aber die Straßenverkehrsordnung der BRD immer noch sehr autozentriert. In der betreffenden Verwaltungsvorschrift zur StVO steht aber auch: „Dabei geht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer der Flüssigkeit des Verkehrs vor.“ Dies gilt es in der Schultheißstraße dringend umzusetzen.
für FUSS e. V.

1

[Melden](#)

Bearbeiten

Bannen

Löschen

**Ralf Notroff**

ID: 998 | 29.11.2022 10:29

Ich bin mit meinen Kindern oft auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs. Die Querung der Schultheistr. ist immer eine Herausforderung. Zebrastreifen machen aus meiner Sicht hier absolut Sinn. Auch die Verbreiterung des Fuwegs halte ich für sehr sinnvoll. Aus meiner Sicht ist der Verkehr hier viel zu schnell. Wenn Tempo 30 nicht möglich ist, wie wäre es denn dann mit Tempo 40?

1

[Melden](#)

Bearbeiten

Kommentar verschieben

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 1.017 | 30.11.2022 16:04

Ideal wären tatsächlich Zebrastreifen und Tempo 30. Dafür sprechen sich hier auch viele aus. Mal sehen, was für eine Position die Verkehrsbehörde einnimmt. Die Situation in der Schultheißstraße ist ja schon sehr besonders.
für FUSS e.V.

[Melden](#)[Bearbeiten](#)**Ulla Bai**

ID: 1.022 | 30.11.2022 16:53

Das habe ich bei Fuss e.V. gefunden:

FG in Tempo 30-Zonen sind in der Regel entbehrlich.“
Ungeachtet dessen können Zebrastreifen mit entsprechender Begründung, z.B. bei wichtigen Fuwegverbindungen, Kindergarten- oder Schulwegen und publikumsintensiven Institutionen, unabhängig von den Einsatzgrenzen eingerichtet werden. Gesicherte berquerungsstellen (z.B. Fußgängerüberwege) können die Fortbewegung schwächerer Verkehrsteilnehmender unterstützen und sollten nicht generell ausgeschlossen werden, zumal sie von Fahrzeugführern gut erkannt und akzeptiert werden.“

Die Begründung sehe ich nach den Gesprächen beim Rundgang und den Kommentaren hier als gegeben an.

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Andreas Winkler**

ID: 991 | 29.11.2022 08:29

Die Straße ist viel zu eng und zu stark befahren für 50 km/h. Geschwindigkeitsbegrenzung. Zebrastreifen finde ich gut. Gehweg muss verbreitert werden. Man kann da eigentlich keine Fußgänger laufen lassen, so wie es bisher dort gestaltet ist.

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Edda Skerka**

ID: 974 | 23.11.2022 20:46

Die Fotos sagen schon alles!

Ich, Mutter von drei Kinder (3,5,7), muss täglich mehrmals die Schultheißstraße berqueren. Egal ob mit Kindern an der Hand, im Buggy oder auch alleine, es ist einfach gefährlich. Unsere Tochter kann deswegen leider ihren Schulweg nicht ganz alleine laufen. Zebrastrifen würden auf jeden Fall sehr helfen!

Dennoch sehe ich immer noch eine mögliche Gefährdung durch Busse und andere große Fahrzeuge, habe aber leider keinen geeigneten Vorschlag.

Nicht nur entlang der Schultheißstraße, sondern auch z.B. bei der Einmündung Raiffeisenstraße, gibt es täglich Falschparker. Das hindert vor allem Kindern daran einen Einblick in die Straße zu bekommen, um diese sicher zu berqueren.

👍 2 [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Jürgen Habel**

ID: 960 | 21.11.2022 19:43

Die Schultheißstraße als enge Straße wird viel zu stark und schnell befahren.

Wenn man da den Verkehr schon nicht herausbekommt, so muss man ihn unbedingt verlangsamen. Für Passanten ist die Straße eine Zumutung. Auch wegen den schmalen Gehwegen. Deshalb finde ich die Maßnahmen gut.

Zusätzlich Tempo 30 scheint ja leider nicht durchsetzbar. Wahrscheinlich ist auch die Einschätzung richtig, dass eine permanente Kontrolle erforderlich wäre. Das sieht man leider an den vorhandenen Tempo 30-Zonen in Bierstadt.

👍 3 [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Simone Witt**

ID: 945 | 20.11.2022 20:48

Ich teile voll und ganz die Beschreibung und Einschätzung von Frau Schauermann zu den Querungsproblemen in der Schultheißstraße.

👍 3 [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Imke Lennon**

ID: 938 | 18.11.2022 14:13

Als direkte Anwohnerin und Mutter von drei Kleinkindern, davon zwei Schulkinder, kann ich die akute Gefahrenlage, die in diesem Bereich herrscht, nur bestätigen. Es ist unmöglich für Kinder oder gehschwchere Verkehrsteilnehmer, die Straße gefahrlos zu berqueren. Selbst mit Begleitperson gestaltet sich das berqueren aufgrund der Verkehrsstärke und teilweise erzielten Geschwindigkeiten zu Hauptzeiten schwierig. Die Verkehrsstärke der Schultheißstraße mit dem Zustand von vor 30 Jahren zu vergleichen, halte ich für schlicht ignorant - entspricht aber in etwa der Argumentation der zuständigen Behörde, die sich auf eine Straenrichtlinie aus den 80er (!) Jahren beruft. Vieles wird im Straßenverkehr in Wiesbaden "möglich" gemacht: Bestes Beispiel hierfür ist das Aufmalen von Fahrradsymbolen (den konkret hierfür anfallenden Kostenbetrag erspare ich den Lesern), um in einer kaum befahrenen Anliegerstraße auf entgegenkommende Fahrräder aufmerksam zu machen. Hier stellt sich mir die Frage: Fand denn hierfür auch eine Verkehrszählung statt, um die Notwendigkeit der Maßnahme zu prüfen?!

3

[Melden](#)

Bearbeiten

Kommentar verschieben

**Bertram Weisshaar** **Kommentar der Moderation**

ID: 958 | 21.11.2022 17:47

Vielen Dank für Ihre Ergänzungen aus Ihrer Alltags-Perspektive. Es macht einen großen Unterschied, ob man eine Straße kennt aus der Eltern-Perspektive mit Kindern oder lediglich aus der Durchfahrt aus einem Pkw heraus.

(Wir wollen uns bei diesem Projekt soweit möglich auf den Fußverkehr konzentrieren und Maßnahmen zur Radverkehrsförderung an anderen Stellen daher umkommentiert lassen.)

für FUSS e.V.

1

[Melden](#)

Bearbeiten

Bannen

Löschen

**Cornelia Trapp**

ID: 927 | 17.11.2022 17:35

Sehr gute Verbesserungsvorschläge! Und besser als Tempo 30. Unbedingt umsetzen!

3

[Melden](#)

Bearbeiten

Kommentar verschieben

Bannen

Löschen

**Thilo Mahnig**

ID: 926 | 17.11.2022 17:31

Als Anwohner begrüße ich die Maßnahme ausdrücklich und kann mich der Meinung von Herrn Teichmann, die Fußgänger hätten nie Probleme beim berqueren gehabt, nicht anschließen. Insbesondere die Zebrastreifen halte ich für sehr sinnvoll, es gibt aktuell keine vernünftige Stelle, um auf Höhe Raiffeisenstraße sicher die Straße zu berqueren. Die geschilderten Problematiken kann ich alle bestätigen.

6

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#)**Bertram Weisshaar** **Kommentar der Moderation**

ID: 957 | 21.11.2022 17:42

Danke für Ihre Ergänzung aus Ihrer Ortskenntnis.
für FUSS e.V.

2

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Denis Teichmann**

ID: 920 | 17.11.2022 10:27

Seit über 30 Jahren funktioniert die Schultheißstraße als Hauptdurchfahrtsstrae durch Bierstadt. Die Fußgänger haben noch nie Probleme gehabt diese Straße zu berqueren oder diese zu passieren. Eine Verengung behindert nicht nur den Verkehr Sie verlangsamt ihn und macht so aus etwas fließendem eine Stop and Go Geschichte die wiederum dafür sorgt dass in dem Bereich die Schadstoffbelastung steigt. Genau den selben Effekt hätten 3 Zebrastreifen auf dieser kurzen Strecke.

1

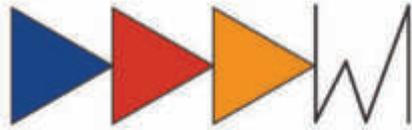
[Melden](#)[+ Antworten anzeigen](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#)**Ulla Bai**

ID: 1.023 | 30.11.2022 17:04

Nur mal so: 2021 waren 30.000 Fahrzeuge mehr auf Wiesbadener Straßen unterwegs als noch 1995. Bierstadt und die östlichen Stadtteile, die über Bierstadt erreicht werden (Igstadt, Breckenheim, Kloppenheim) sind gewachsen mit entsprechend mehr PKWs und Verkehr. Diese veränderten Verkehrsverhältnisse lassen Verbesserungen für den Fuß (und Rad-)Verkehr in Bierstadt und speziell der Durchgangsstraße Schultheißstraße als sehr berechtigt erscheinen.

0

[Melden](#)[Bearbeiten](#) [Bannen](#) [Löschen](#)



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Schultheißstraße (zwis...

Schultheißstraße (zwischen Langfeldstraße und Brühlstraße)

ID: 731

Erstellt von [Julia Schauer](#) am 18.10.2022 um 14:27 Uhr



Problematik:

In der schmalen Straße sind die Gehwege beidseitig zu eng, in Abschnitten teilweise nur ein Meter breit. Der Schwerlast- und Busverkehr ragt wegen der gekrümmten Straßenführung in den Gehwegbereich hinein. In den Abendstunden und an Wochenenden

wird zu schnell gefahren.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

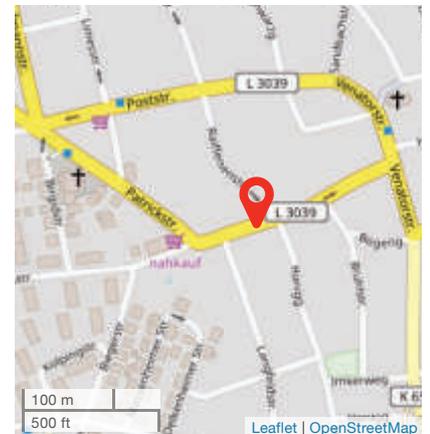
Die Situation soll durch ein Paket an Maßnahmen verbessert werden:

1) Eine Abfolge aus drei Fußgängerüberwegen (Zebrastrifen) sollen das Wechseln auf den nördlichen Gehweg erleichtern und den Verkehr verlangsamen:

- Einmündung Langfeldstraße
- Einmündung Raiffeisenstraße
- Einmündung Bühlstraße

2) Mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität in der Schultheißstraße zu verbessern, soll der nördliche Gehweg um 2,00 m verbreitert werden. Die jetzigen Kurzzeitparkplätze werden auf dem verbreiterten Gehweg markiert. Außerhalb der Kurzzeit-Parkzeiten und Anlieferzeiten steht der Raum den Zufußgehenden zur Verfügung. Die damit erzielte Fahrbahnverengung wirkt geschwindigkeitsdämpfend.

(Alternativ diskutiert wurde die Anordnung von Tempo 30. Dies ist jedoch rechtlich schwierig durchsetzbar und hinderlich für die vorgeschlagene Anordnung von Fußgängerüberwegen. Die bloße Ausweisung einer Tempobegrenzung wäre ohne permanente Kontrolle voraussichtlich nur von begrenztem Effekt.)



Schultheißstraße, 65191 Wiesbaden

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (23)

[Filter](#)

[\(Kommentare einklappen\)](#)

**Carolin Schams**

ID: 1.044 | 31.12.2022 22:15

Die drei Fgngerberwege halte ich auch für dringend erforderlich. Auch die vorgeschlagene Gehwegverbreiterung finde ich gut und sinnvoll.

0

**Peter Schams**

ID: 1.029 | 21.12.2022 10:31

Guter Vorschlag. Hier muss etwas passieren, da der Fuweg sehr gefährlich ist

0

**Thilo Mahnig**

ID: 1.006 | 30.11.2022 14:29

Noch eine Frage zu den Zebrastreifen - wenn diese direkt hinter den Parkplätzen liegen dann ist die Einsicht in die Straße vom Zebrastreifen aus immer noch problematisch, oder wird es einen Abstand zwischen Zebrastreifen und Parkplätzen geben oder ggf. weitere bauliche Maßnahmen an den Zebrastreifen?

0

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 1.020 | 30.11.2022 16:23

Bei der Anlage von Zebrastreifen (in der Sprache der Verkehrsplaner: Fugngerberwege; FG) müssen entsprechende Sichtbereiche freigehalten werden. Dies wird häufig durch Gehwegvorstreckung sichergestellt. Dabei wird im Bereich des FG der Bordstein so weit in die Fahrbahn vorverlegt, dass der Gehweg bis vor die parkenden Autos reicht und Fugnger somit gut zu sehen sind. In Straßen mit Tempo 50 muss eine freies Sichtfeld von 50 Metern gewährleistet sein.

1

**Ronny Elflein**

ID: 1.004 | 29.11.2022 23:54

Die Zebrastreifen finde ich richtig und wichtig.
- Raiffeisenstr. - Honiggasse: da läuft alles aus dem Süden zur Haltestelle Poststraße stadteinwärts lang.
- Brühlstraße: da laufen viele Familien zum Spielplatz lang
- Am Ende der Schultheiß kurz vor der Venatorstr.: da wird auch viel gequert.
Leute die aus dem Bus aus der Stadt aussteigen oder aus dem Süden des Ortes kommen

Wenn komplett 30km/h nicht möglich ist, dann vielleicht wie in Erbenheim in der Tempelhofer Str., 30km/h während der Schulzeiten. Es ist Grundschulweg meiner Kinder. An der Einmündung Langfeldstraße wird oft mit mehr als 50km/h vorbei gepfeffert. Wenn da an der Ecke mal ein Kind unachtsam ist, wird es direkt von Bus, LKW & co. erfasst. Man muss ja nicht darauf warten, bis etwas passiert.

3

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 1.016 | 30.11.2022 15:51

Danke für Ihre wertvollen Ergänzungen aus Ihren Alltagserfahrungen. Grundsätzlich ist FUSS e.V. ein absoluter Befürworter von Tempo 30 (das sollte längst die Regelgeschwindigkeit innerorts sein). Leider ist aber die Straßenverkehrsordnung der BRD immer noch sehr autozentriert. In der betreffenden Verwaltungsvorschrift zur StVO steht aber auch: „Dabei geht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer der Flüssigkeit des Verkehrs vor.“ Dies gilt es in der Schultheißstraße dringend umzusetzen.

für FUSS e. V.

 1

**Ralf Notroff**

ID: 998 | 29.11.2022 10:29

Ich bin mit meinen Kindern oft auch mit dem Fahrrad oder zu Fu unterwegs. Die Querung der Schultheistr. ist immer eine Herausforderung. Zebrastreifen machen aus meiner Sicht hier absolut Sinn. Auch die Verbreiterung des Fuwegs halte ich für sehr sinnvoll. Aus meiner Sicht ist der Verkehr hier viel zu schnell. Wenn Tempo 30 nicht möglich ist, wie wäre es denn dann mit Tempo 40?

 1

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 1.017 | 30.11.2022 16:04

Ideal wären tatsächlich Zebrastreifen und Tempo 30. Dafür sprechen sich hier auch viele aus. Mal sehen, was für eine Position die Verkehrsbehörde einnimmt. Die Situation in der Schultheißstraße ist ja schon sehr besonders.

für FUSS e.V.

 0

**Ulla Bai**

ID: 1.022 | 30.11.2022 16:53

Das habe ich bei Fuss e.V. gefunden:

„FG in Tempo 30-Zonen sind in der Regel entbehrlich.“ Ungeachtet dessen können Zebrastreifen mit entsprechender Begründung, z.B. bei wichtigen Fuwegverbindungen, Kindergarten- oder Schulwegen und publikumsintensiven Institutionen, unabhängig von den Einsatzgrenzen eingerichtet werden. „Gesicherte berquerungsstellen (z.B. Fugngerberwege) können die Fortbewegung schwächerer Verkehrsteilnehmender unterstützen und sollten nicht generell ausgeschlossen werden, zumal sie von Fahrzeugführern gut erkannt und akzeptiert werden.“

Die Begründung sehe ich nach den Gesprächen beim Rundgang und den Kommentaren hier als gegeben an.

 0

**Andreas Winkler**

ID: 991 | 29.11.2022 08:29

Die Straße ist viel zu eng und zu stark befahren für 50 km/h. Geschwindigkeitsbegrenzung. Zebrastreifen finde ich gut. Gehweg muss verbreitert werden. Man kann da eigentlich keine Fußgänger laufen lassen, so wie es bisher dort gestaltet ist.

👍 2

**Edda Skerka**

ID: 974 | 23.11.2022 20:46

Die Fotos sagen schon alles!
Ich, Mutter von drei Kinder (3,5,7), muss täglich mehrmals die Schultheißstraße berqueren. Egal ob mit Kindern an der Hand, im Buggy oder auch alleine, es ist einfach gefährlich. Unsere Tochter kann deswegen leider ihren Schulweg nicht ganz alleine laufen. Zebrastreifen würden auf jeden Fall sehr helfen!
Dennoch sehe ich immer noch eine mögliche Gefährdung durch Busse und andere große Fahrzeuge, habe aber leider keinen geeigneten Vorschlag.
Nicht nur entlang der Schultheißstraße, sondern auch z.B. bei der Einmündung Raiffeisenstraße, gibt es täglich Falschparker. Das hindert vor allem Kindern daran einen Einblick in die Straße zu bekommen, um diese sicher zu berqueren.

👍 2

**Jürgen Habel**

ID: 960 | 21.11.2022 19:43

Die Schultheißstraße als enge Straße wird viel zu stark und schnell befahren. Wenn man da den Verkehr schon nicht herausbekommt, so muss man ihn unbedingt verlangsamen. Für Passanten ist die Straße eine Zumutung. Auch wegen den schmalen Gehwegen. Deshalb finde ich die Maßnahmen gut. Zusätzlich Tempo 30 scheint ja leider nicht durchsetzbar. Wahrscheinlich ist auch die Einschätzung richtig, dass eine permanente Kontrolle erforderlich wäre. Das sieht man leider an den vorhandenen Tempo 30-Zonen in Bierstadt.

👍 3

**Simone Witt**

ID: 945 | 20.11.2022 20:48

Ich teile voll und ganz die Beschreibung und Einschätzung von Frau Schaueremann zu den Querungsproblemen in der Schultheißstraße.

👍 3

**Imke Lennon**

ID: 938 | 18.11.2022 14:13

Als direkte Anwohnerin und Mutter von drei Kleinkindern, davon zwei Schulkinder, kann ich die akute Gefahrenlage, die in diesem Bereich herrscht, nur bestatigen. Es ist unmoglich für Kinder oder gehschwachere Verkehrsteilnehmer, die Straße gefahrlos zu berqueren. Selbst mit Begleitperson gestaltet sich das berqueren aufgrund der Verkehrsstarke und teilweise erzielten Geschwindigkeiten zu Hauptzeiten schwierig. Die Verkehrsstarke der Schultheißstraße mit dem Zustand von vor 30 Jahren zu vergleichen, halte ich für schlicht ignorant - entspricht aber in etwa der Argumentation der zustandigen Behorde, die sich auf eine Straenrichtlinie aus den 80er (!) Jahren beruft. Vieles wird im Straßenverkehr in Wiesbaden "moglich" gemacht: Bestes Beispiel hierfür ist das Aufmalen von Fahrradsymbolen (den konkret hierfür anfallenden Kostenbetrag erspare ich den Lesern), um in einer kaum befahrenen Anliegerstraße auf entgegenkommende Fahrrader aufmerksam zu machen. Hier stellt sich mir die Frage: Fand denn hierfür auch eine Verkehrszahlung statt, um die Notwendigkeit der Maßnahme zu prüfen?!

👍 3

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 958 | 21.11.2022 17:47

Vielen Dank für Ihre Erganzungen aus Ihrer Alltags-Perspektive. Es macht einen großen Unterschied, ob man eine Straße kennt aus der Eltern-Perspektive mit Kindern oder lediglich aus der Durchfahrt aus einem Pkw heraus.

(Wir wollen uns bei diesem Projekt soweit moglich auf den Fußverkehr konzentrieren und Maßnahmen zur Radverkehrsforderung an anderen Stellen daher umkommentiert lassen.)

für FUSS e.V.

👍 1

**Cornelia Trapp**

ID: 927 | 17.11.2022 17:35

Sehr gute Verbesserungsvorschlage! Und besser als Tempo 30. Unbedingt umsetzen!

👍 3

**Thilo Mahnig**

ID: 926 | 17.11.2022 17:31

Als Anwohner begre ich die Maßnahme ausdrücklich und kann mich der Meinung von Herrn Teichmann, die Fuganger hatten nie Probleme beim berqueren gehabt, nicht anschließen. Insbesondere die Zebrastreifen halte ich für sehr sinnvoll, es gibt aktuell keine vernünftige Stelle, um auf Hohe Raiffeisenstraße sicher die Straße zu berqueren. Die geschilderten Problematiken kann ich alle bestatigen.

👍 6

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 957 | 21.11.2022 17:42

Danke für Ihre Ergänzung aus Ihrer Ortskenntnis.
für FUSS e.V.

 2

**Denis Teichmann**

ID: 920 | 17.11.2022 10:27

Seit über 30 Jahren funktioniert die Schultheißstraße als Hauptdurchfahrtsstrae durch Bierstadt. Die Fußgänger haben noch nie Probleme gehabt diese Straße zu berqueren oder diese zu passieren. Eine Verengung behindert nicht nur den Verkehr Sie verlangsamt ihn und macht so aus etwas fließendem eine Stop and Go Geschichte die wiederum dafür sorgt dass in dem Bereich die Schadstoffbelastung steigt. Genau den selben Effekt hätten 3 Zebrastrreifen auf dieser kurzen Strecke.

 1

**Ulla Bai**

ID: 1.023 | 30.11.2022 17:04

Nur mal so: 2021 waren 30.000 Fahrzeuge mehr auf Wiesbadener Straßen unterwegs als noch 1995. Bierstadt und die östlichen Stadtteile, die über Bierstadt erreicht werden (Igstadt, Breckenheim, Kloppenheim) sind gewachsen mit entsprechend mehr PKWs und Verkehr. Diese veränderten Verkehrsverhältnisse lassen Verbesserungen für den Fuß (und Rad-)Verkehr in Bierstadt und speziell der Durchgangsstraße Schultheißstraße als sehr berechtigt erscheinen.

 0

**Bertram Weisshaar** Kommentar der Moderation

ID: 956 | 21.11.2022 17:39

@ Hr. Teichmann

Bei unserem Fußverkehrs-Check haben wir sehr wohl gefährliche Situationen beobachtet. So musste sich bspw. eine Fußgängerin – auf dem Gehweg – mit ihrer Schulter direkt an die Hauswand drücken, damit der in den Gehweg hineinragende Bus (Kurve) an ihr vorbeifahren konnte. Ein andermal fuhr ein Bus im Schrittempo, da er wegen des Überhangs in den Gehwegbereich hinein eine auf dem Gehweg gehende Person nicht "berholen" konnte. Mit einer solchen Situation kann allenfalls jemand zufrieden sein, der nur die Perspektive von hinter dem Lenkrad kennt. Bitte gehen auch Sie ab und zu mal zu Fuß durch die Schultheißstraße, vielleicht auch begleitet von Kindern, Eltern mit Kinderwagen oder Personen mit Rollator.

 4

**[Bertram Weisshaar](#)** Kommentar der Moderation

ID: 964 | 21.11.2022 20:06

erneut @ Hr. Teichmann: Es ist nicht meine Absicht, über Sie zu urteilen! Falls das bei Ihnen so angekommen ist, möchte ich dies entschuldigen.
Für mich bleibt allerdings nicht nachvollziehbar, wie Sie diese Straße als funktionierende Hauptverkehrsstraße sehen können. "Fußgänger haben noch nie Probleme gehabt" – ich konnte Probleme beobachten, auch wenn ich sehr viel weniger als Sie in Bierstadt unterwegs war. Und inzwischen haben auch zahlreiche Personen mitgeteilt, ebenfalls Probleme in der Schultheißstraße zu erkennen. (Durch Abwarten wird sich keins lösen.)

**[Denis Teichmann](#)**

ID: 959 | 21.11.2022 18:11

Ich habe echt überlegt auf diesen völlig unnötigen Kommentar zu reagieren. Sie nehmen sich hier raus über mich zu urteilen anhand meiner Kommentare. Ich bin wahrscheinlich mehr zu Fuß durch Bierstadt gegangen als Sie dies in Ihrem ganzen Leben tun werden. Ich wohne mein ganzen Leben dort und Laufe täglich mehrmals diese Strecke ab. Daher nehme ich mir das Recht raus über die Begebenheiten über die hier diskutiert wird zu kommentieren. Aber da hier anscheinend keine kritischen Kommentare gewollt sind werde ich nichts weiter schreiben und abwarten bis sich alles von selbst auflöst.

**Weitere Beiträge****Bushaltestelle in der Poststraße
(stadteinwärts)**

18

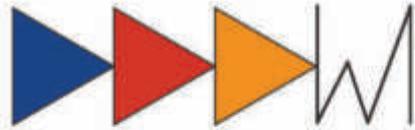
**Einmündung Schwarzgasse /
Raiffeisenstraße**

5

Zieglerstraße

4





DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Kreuzung Schultheistr...

Kreuzung Schultheißstraße / Fliednerstraße

ID: 730

Erstellt von [Julia Schauermann](#) am 18.10.2022 um 14:24 Uhr



Problematik:

Hohe Fahrgeschwindigkeiten gefährden querende Fußgängerinnen und Fußgänger.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Seitliche Fahrbahnverengungen und/oder die

Aufpflasterung der Kreuzung soll die gefahrenen Geschwindigkeiten dämpfen und das Queren erleichtern.

Die angrenzenden Parkplätze/Garagen können zur Quartiersgarage ausgebaut werden, um im Stadtteil Bierstadt Stellplätze zu reduzieren (hierher verlegen).



Fliednerstraße 76, 65191 Wiesbaden

[Vorschlag bearbeiten](#) [Beitrag bannen](#) [Beitrag schließen](#) [Beitrag entfernen](#)

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[≡ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (4)

[Filter](#)**Peter Schams**

ID: 1.030 | 21.12.2022 10:39

1. Aufpflasterung: Führt zu höheren Fahrgeruschen, und dürfte die Akzeptanz verschlechtern
2. Alternative: Man baut in die Straße einen Schlenker ein
3. Vorhandenden Parkplatz zum Parkhaus ausbauen: Gute Idee
4. Reduzierung der Geschwindigkeit: Wie wäre es mit links / rechts versetzen Parkflächen. Das führt auch zu einer Reduktion der Geschwindigkeit. Verlorene Stellflächen könnten durch das Parkhaus ausgeglichen werden

 0 [Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Jürgen Habel**

ID: 961 | 21.11.2022 19:46

Es geht nicht nur um die Kreuzung Fliednerstraße. Wenn sich nicht gerade der tägliche Berufsverkehr durch die Schultheißstraße quält, wird dort auf der gesamten Strecke viel zu schnell gefahren. Die Vorschläge sind ein erster Schritt zur Verbesserung, werden aber nicht reichen.

 0 [Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)**Denis Teichmann**

ID: 924 | 17.11.2022 10:54

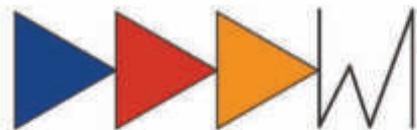
Zebrastreifen in die Schultheißstraße 2 Stück würden ausreichen. Genau an den Fahrbahnverengungen. Ist eh schon eine 30er Zone

 0 [Melden](#)[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#)**Ekrem Cos**

ID: 925 | 17.11.2022 14:49

Höhe Schultheistr 32- Leider fahren sogar Lkw's morgens um 8:00 so schnell. Ich finde, dass gerade dort ein Zebrastreifen mit ausreichend Beleuchtung fehlt. Es werden Mülltonnen gerade an der Verengung hingestellt, sodass Schulkinder richtig rausgucken müssen ob ein Auto sich nähert. Einpaar Schilder mit „Achtung Schulkinder“ fehlen definitiv in Bierstadt auch. Ein Radar wäre auch sehr sinnvoll gerade nachts fahren Autos sehr schnell.

 3 [Melden](#)[Bearbeiten](#) [Bannen](#) [Löschen](#)



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Kreuzung Schultheistr...

Kreuzung Schultheißstraße / Venatorstraße

ID: 729

Erstellt von [Julia Schauer mann](#) am 18.10.2022 um 14:22 Uhr



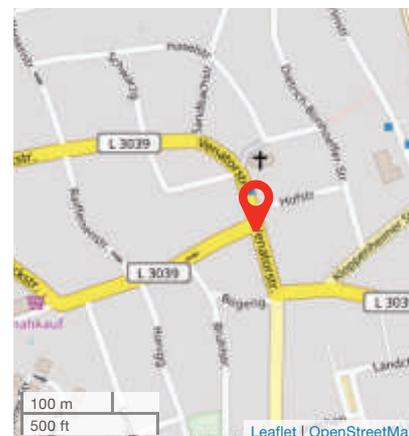
Problematik:

Die Gehwege der Schultheißstraße sind auf beiden Seiten zu schmal. Das Queren der Schultheißstraße ist wegen des teilweise hohen Verkehrsaufkommens (mit Linienbusverkehr) sehr schwierig. Nach Süden abbiegende Busse und

LKWs berfahren häufig die südliche Gehwegecke.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Indem in der Schultheißstraße die bestehenden zwei Abbiegespuren auf nur eine Fahrspur reduziert werden, können zu beiden Seiten die Gehwege verbreitert werden. Ein Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) in der Flucht des Gehweges der Venatorstraße soll die Querung der Schultheißstraße erleichtern.



Venatorstraße, 65191 Wiesbaden

Vorschlag bearbeiten Beitrag bannen Beitrag schließen Beitrag entfernen

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag. →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (9)

[Filter](#)



[Carolin Schams](#)

ID: 1.045 | 31.12.2022 22:19

Sehr guter Vorschlag. Die Ecke ist wirklich gefährlich. Für die wenigen Linksabbieger braucht es keine eigene Spur.

0 [Melden](#)

Bearbeiten Kommentar verschieben Bannen Löschen

**Vera Gebhardt**

ID: 1.037 | 22.12.2022 10:45

Die Situation ist besonders gefährlich, weil die Rechtsabbieger überwiegend so knapp um die Kurve fahren, dass sie über den abgesenkten Gehweg fahren. Kaum ein Auto biegt so ab, dass es nicht über den Gehweg fährt, grottengefährlich. Wie man das in den Griff bekommt, kann ich leider nicht sagen, weil die Absenkung für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, Rollator etc. benötigt wird. Wäre der Gehweg breiter, würde es zumindest diese Gefahr mindern

👍 0 [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Peter Schams**

ID: 1.028 | 21.12.2022 09:30

Hervorragender Vorschlag! Für die die Schultheißstraße querenden Fußgänger ist es sehr gefährlich weil,
a) die Autos teilweise den Fußgängerweg überfahren (in Richtung Erbenheim)
b) Weil Kinder vielleicht noch von den Fahrzeugen in der ersten Spur gesehen werden, aber NICHT mehr von den Fahrzeugen in der zweiten Spur. Die Fahrer können die Kinder nicht sehen, und die Kinder nicht die Autos. Das ist insbesondere ein Problem, wenn man aus Richtung Erbenheim kommt. Auf der Rechtsabbiegerspur stauen sich oft die Autos, was ein Überqueren der rechten Abbiegespur ermöglicht. Auf der linken Abbiegespur stauen sich die Autos nicht, und fahren durch. Ein von rechts laufendes Kind würde überfahren werden. Eine Anforderungssampel wäre noch sicherer als ein Zebrastreifen. Das Problem ist auch beim Zebrastreifen das gleiche. Ein Autofahrer der nach links in Richtung Kirche abbiegt kann nicht erkennen, warum z.B. die Autos auf der rechten Abbiegespur an dem Zebrastreifen anhalten. Der Grund kann ein Stau, aber auch ein Kind sein. Geht der Fahrer von einem Stau aus, ist die Gefahr groß, dass die Passanten übersehen werden

👍 0 [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Thilo Mahnig**

ID: 1.012 | 30.11.2022 14:56

Ich halte die Maßnahme für sehr sinnvoll.

👍 1 [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Andreas Winkler**

ID: 993 | 29.11.2022 08:41

Gute Idee!

👍 2 [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

**Ulla Bai**

ID: 984 | 27.11.2022 11:55

Unbedingt genau so machen! Eine separate Abbiegespur nach links braucht es an der Stelle einfach nicht. Die verbleibende Spur darf geringfügig breiter als "normal" sein, damit die Busfahrer eine Chance haben, auszuholen. Das ist sehr gefährlich dort, man wundert sich, dass da noch nichts passiert ist.

2

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)**Edda Skerka**

ID: 975 | 23.11.2022 20:55

Ein toller Vorschlag!
Mich ärgert diese Ecke fast täglich. Nicht nur Busse und LKW berfahren den Bürgersteig, auch jeder 3. PKW.
Vor allem für Kinder sehr gefährlich, denn diese rennen manchmal auf die Kreuzung zu, die Fahrzeuge von der Schultheißstraße sehen diese nicht und die Kinder stoppen natürlich erst am Ende-auf den Stück was häufig berfahren wird. Ich hätte Poller vorgeschlagen, aber der Vorschlag hier ist natürlich viel viel besser!

3

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)**Jürgen Habel**

ID: 962 | 21.11.2022 19:50

Die Maßnahme ist sehr wichtig. Auch weil man von der Haltestelle in der Venatorstraße (stadtauswärts) die Schultheißstraße queren muss, wenn man Richtung Poststraße gehen will, was oft nur mit hohem Risiko möglich ist.

2

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)**Cornelia Trapp**

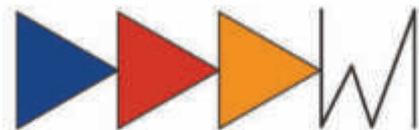
ID: 936 | 17.11.2022 19:42

Ein toller Vorschlag - es kommt auf den Versuch, besser noch auf die Umsetzung an!

4

[Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑 Löschen](#)

Weitere Beiträge



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Bushaltestelle Venator...

Bushaltestelle Venatorstraße (stadtauswärts)

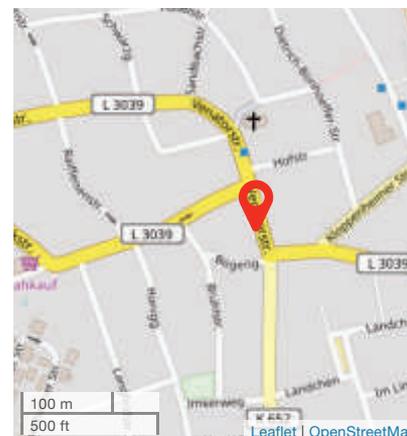
ID: 728

Erstellt von [Julia Schauer](#) am 18.10.2022 um 14:21 Uhr



Problematik:
Die Bushaltestelle ist noch nicht barrierefrei ausgebaut (was aber bestehende gesetzliche Verpflichtung ist). Aufgrund des hohen motorisierten Verkehrs ist das Queren der Venatorstraße unsicher und das Erreichen der Bushaltestelle beeinträchtigt.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :
Die Haltestelle soll barrierefrei als Haltstellenkap ausgebaut werden und dabei der Wartebereich (Gehweg) verbreitert werden.



Venatorstraße, 65191 Wiesbaden

- [Vorschlag bearbeiten](#)
- [Beitrag bannen](#)
- [Beitrag schließen](#)
- [Beitrag entfernen](#)

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (4)



Peter Schams

ID: 1.032 | 21.12.2022 10:44

Ist es realistisch auf der Ausfallstr. die Bußhaltestelle zu verbreitern? Dann werden die sich begegnenden Autos nicht mehr aneinander vorbei fahren können. Das würde im Berufsverkehr ganz schön zu Staus führen.

0 [Melden](#)



Peter Schams

ID: 1.031 | 21.12.2022 10:44

Ist es realistisch auf der Ausfallstr. die Bußhaltestelle zu verbreitern? Dann werden die sich begegnenden Autos nicht mehr aneinander vorbei fahren können. Das würde im Berufsverkehr ganz schön zu Staus führen.

0 [Melden](#)



Thilo Mahnig

ID: 1.013 | 30.11.2022 14:58

Queren der Venatorstraße ist tatsächlich ein Problem, auch weiter südlich. Ich bin mir nicht sicher ob ein Haltstellenkap ausreicht um die Querung sicher genug macht.

0 [Melden](#)



Andreas Winkler

ID: 996 | 29.11.2022 08:47

Gute Idee!

0 [Melden](#)

Weitere Beiträge

Einmündung Schwarzgasse / Raiffeisenstraße

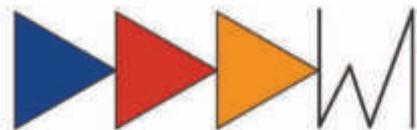
5

Zieglerstraße

4

Kreuzung Schultheißstraße / Fliegerstraße

4



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > Einmündung Schwarzgass...

Einmündung Schwarzgasse / Raiffeisenstraße

ID: 727

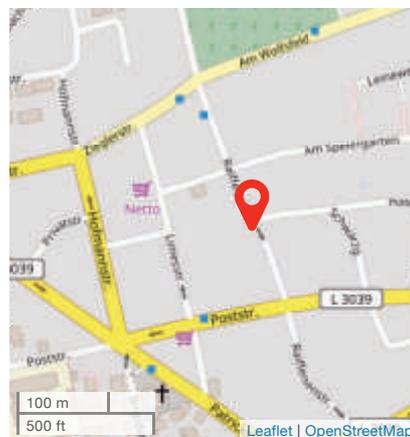
Erstellt von [Julia Schauermann](#) am 18.10.2022 um 14:19 Uhr



Problematik:
Die Gehwege sind zu schmal, im unmittelbaren Bereich eines Hauseingangs sogar lediglich 30-50 cm. Im Bereich der Einmündung sind die Bordsteine nicht durchgehend barrierefrei abgesenkt.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Die Gehwege müssen in Abschnitten dringlich verbreitert werden, wozu einzelne Stellplätze aufgelöst werden müssen. Die Bordsteine sind zur Herstellung der Barrierefreiheit an allen Querungsstellen abzusenken.



Raiffeisenstraße, 65191 Wiesbaden

Vorschlag bearbeiten Beitrag bannen Beitrag schließen Beitrag entfernen

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[← Vorheriger Beitrag](#)

[☰ Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (5)

[Filter](#)



[Gertrud Plöb](#)

ID: 1.014 | 30.11.2022 15:15

Die Reifeisenstraße ist an dieser Stelle sehr unübersichtlich, der Fußweg viel zu schmal, der Bus muss z.T. im Schritttempo fahren und als Radfahrer im Gegenverkehr muss man extrem achtsam sein und oftmals absteigen.
Abhilfe: Parkplätze reduzieren, Gehweg verbreitern

1 [Melden](#)

Bearbeiten Kommentar verschieben Bannen Löschen

**Ralf Notroff**

ID: 999 | 29.11.2022 10:34

Ein großes Problem sind hier auch die parkenden Autos im Kreuzungsbereich. Diese erschweren zusätzlich die Sicht auf die Straße bei einer Querung und blockieren teils auch den Bürgersteig.

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Andreas Winkler**

ID: 995 | 29.11.2022 08:46

Wenn es der Sicherheit von Fußgängern dient, sind PKW-Stellplätze zu vernachlässigen.

 1 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Jürgen Habel**

ID: 963 | 21.11.2022 19:54

Die Beschreibung ist richtig. Besonders gefährlich ist es, wenn die Linie 17 an einem vorbeifahren muss. Die Maßnahme ist aber weniger dringlich, da man recht gut auf der anderen Straßenseite laufen kann, was auch fast alle Menschen dort machen.

 0 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)**Cornelia Trapp**

ID: 937 | 17.11.2022 19:48

Parkende Autos ganz wegnehmen, Tempo 20 oder Spielstraße, auf alle Fälle verkehrsberuhigen. Damit wieder menschliches Leben an der Stelle im Herzen von Bierstadt entstehen kann.

 3 [Melden](#)[✎ Bearbeiten](#) [📄 Kommentar verschieben](#) [🚫 Bannen](#) [🗑️ Löschen](#)

Weitere Beiträge

Kreuzung Schultheißstraße / Venatorstraße

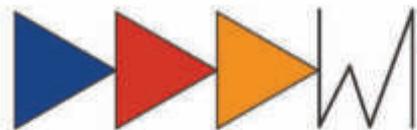
9

Poststraße (zwischen Sandbachstraße und Kirchbornstraße)

20

Am Wolfsfeld

13



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN



[Willkommen](#) > [Beteiligen](#) > [Besser zu Fuß in Wiesbaden-Bierstadt](#) > [Birgidstraße](#)

Birgidstraße

ID: 726

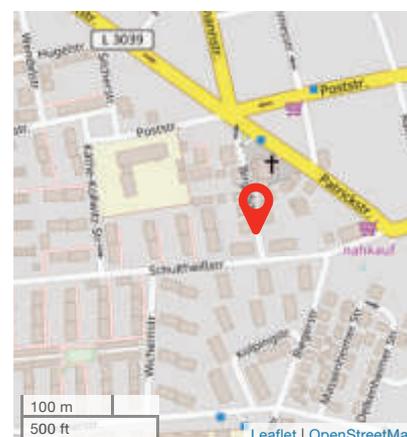
Erstellt von [Julia Schauermann](#) am 18.10.2022 um 14:18 Uhr



Problematik:
Die Birgidstraße hat als Schulweg eine wichtige Funktion, jedoch sind die Gehwege beidseits deutlich zu schmal. Zudem ist der Zuweg zur Kirche nicht barrierefrei.

Verbesserungsvorschlag von FUSS e.V. :

Die Birgidstraße könnte als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden, ergänzt durch Baumpflanzungen auf dem gesamten Straßenabschnitt (Prüfung des Verlaufs unterirdischer Leitungen nötig). An der Kirche soll die Barrierefreiheit durch Absenken der Bordsteine oder Aufplasterung der Fahrbahn hergestellt werden.



Birgidstraße 2A, 65191 Wiesbaden

- [Vorschlag bearbeiten](#)
- [Beitrag bannen](#)
- [Beitrag schließen](#)
- [Beitrag entfernen](#)

[Link kopieren](#)

[Seite teilen](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

[Nächster Beitrag](#) →

Sie möchten uns hierzu etwas mitteilen? (3)

[Filter](#)



Carolin Schams

ID: 1.046 | 31.12.2022 22:21

Sehr gute Idee!

[0](#) [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)



Peter Schams

ID: 1.039 | 22.12.2022 22:25

Eine Verkehrsberuhigung macht hier Sinn

[0](#) [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)



Andreas Winkler

ID: 994 | 29.11.2022 08:43

Sehr gute Idee!

[0](#) [Melden](#)

[Bearbeiten](#) [Kommentar verschieben](#) [Bannen](#) [Löschen](#)

Weitere Beiträge

Am Wolfsfeld

[13](#)

**Bushaltestelle in der Poststraße
(stadteinwärts)**

[18](#)

Patrickstraße

[13](#)



[»Datenschutz](#) [»Impressum](#) [»Nutzungsbedingungen](#) [»Netiquette](#) [»Kontakt](#)

umgesetzt durch [polidia](#)

Anlage 7

Hinweise von Quartiersgeher:innen und weiteren Bürger:innen per E-Mail

Hinweise von Quartiersgeher:innen:

Claudia Mann:

Ich wohne im Kern von Biebrich und bin hier auch sehr viel zu Fuß unterwegs, ob nun mal eben zum Einkaufen oder mit den Hunden mal komplett durch Biebrich Ortskern (Äppelallee bis Rheingastr) laufen. Ich ärgere mich sehr, dass es für die Fußgänger immer ungemütlicher wird, ob nun durch immer schmalere Fußwege, weil überall was aufgestellt wird oder Tische und Stühle über die Hälfte der Gehwege einnimmt.

Adriana Shaw:

Ich bin Quartiersmanagerin im Wiesbadener Stadtteil Biebrich-Mitte und begleite und unterstütze das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ vor Ort. Ein wichtiger Baustein unseres Handlungskonzeptes beschäftigt sich mit dem Thema Mobilität, denn diese zeigt einige Defizite auf. Mir ist ein wichtiges Anliegen, auf klimaneutrale Mobilitätsformen im Quartier aufmerksam zu machen und die vorhandenen Bedingungen zu verbessern, damit diese immer mehr von den vor Ort lebenden und arbeitenden Personen in Anspruch genommen werden. Vorbereitende Untersuchungen zum Förderprogramm haben u.a. ergeben, dass unzureichende Radverkehrsanlagen vorhanden sind. Der Fußverkehr zeichnet sich durch eine eingeschränkte Nutzbarkeit insbesondere im motorisierten Individualverkehr ausgerichteten Straßenraum aus. Dies liegt zum einen daran, dass die Nutzbarkeit der straßenbegleitenden Gehwege in Teilen durch parkende Pkw und Anlieferungsverkehr stark beeinträchtigt wird, zum anderen, an den fehlenden oder unterbrochenen Querungsmöglichkeiten.

Sabine Saathoff:

Ich wohne in der Riederbergstraße und viele Anwohner laufen hier gerne zu Fuß in die Innenstadt oder auch zum Wochenmarkt, die Situation auf diesen Fußwegen in die Innenstadt wird leider seit einigen Jahren immer schlechter und für ältere Menschen und Kinder zunehmend auch gefährlich.

Hanns-Peter Cohn:

Ein Verbesserungsvorschlag betreffe den sehr schlechten Belag (bei Nässe) der parallel verlaufenden beiden Wege in der Verlängerung des Kurparks nach Sonnenberg. Der Belag ist infolge hoher Frequenz derart festgetreten, sodass Regenwasser, auch in kleinen Mengen, nicht mehr ablaufen kann. Hier könnte die Stadt schnell und unbürokratisch Verbesserungen implementieren.

Ute Knippenberger:

Grundsätzlich steht es um den nichtmotorisierten Verkehr ja schlecht in Wiesbaden, insofern ist grundsätzlich jedes Quartier geeignet. Ich persönlich denke aber schon, dass Schwerpunkte auf den Stadterweiterungen des 19. Jhdt. liegen sollten, da hier die Interessenskollisionen am Heftigsten

sind, Stichworte knapper Parkraum, schmale Gehwege, Schleichverkehre etc.. Das kann natürlich auch das Westend sein. Was für das Dichterviertel spricht ist, dass hier mit der Klopstockstraße auch noch eine Straße aufgrund der Generalverkehrsplanung zur Durchleitung übergeordneter Verkehre erklärt wurde. Dies führt in diesem Quartier zu einem Verkehrsaufkommen und zu Schleichverkehren in Anwohnerstraßen die zumindest in den Stoßzeiten zu unzumutbaren Verhältnissen führen. Da es auch keinerlei Abpollerungen der Eckbereiche gibt führt es z.B. dazu, dass außerhalb der baulich hergestellten Querungsbereiche keinerlei sichere Querungen vorhanden sind, sondern sich die zu Fuß gehenden Schüler zwischen parkenden Autos durchdrängen müssen. Das ist aber sicher kein Einzelfall und wird auch woanders vorkommen.

Peter Sermond:

Einige Missstände fallen auch hier auf:

- So wurde vor einiger Zeit die Straßenbeleuchtung auf dem Freudenberg erheblich verschlimmbessert.
- Ein Fußweg zwischen Veilchenweg und Nelkenweg ist seither bei Dunkelheit unbenutzbar, es sei denn, man nimmt eine Taschenlampe mit.
- Der Gehweg im Lilienweg ist durch die neue Beleuchtung stockdunkel, weil parkende Autos Schatten werfen (die Laternen leuchten mangels Peitschenausleger nicht mehr straßenmittig, sondern nur noch von einer Seite). Das Problem könnte durch "Umlagerung" der parkenden Autos nach gegenüber gelöst werden.
- An vielen Stellen wuchern Hecken die Gehwegbereiche zu, so dass Kinderwagen und Rollstuhlfahrer nicht mehr passieren können.
- Wenn Baustellenschilder gestellt werden, kommt man nicht mehr durch, weil ja niemalsnienicht die Fahrbahn verengt werden darf, aber den ohnehin nur 1m schmalen Gehweg kann man ja komplett blockieren (als ob es keine Alternativen gäbe, wie z.B. Einschlagschäfte).
- An der Ecke Saarstr./Sielstraße steht ein Ampelmast so, dass man durch den Matsch muss. Hohe Wurzelaufrühe auf einigen Straßen bergen Sturzgefahren.
- Einige Stellen sind wegen notorischer Halbhüftparkerautos unpassierbar (trotz Fahrbahnbreiten von über 8 Metern).

Günther Klein:

Der Bereich zwischen Seerobenstraße und Zietenring (Westend) ist besonders bewohnerreich, wird aber durch die autoverkehrsreichen Ringstraßen fussgängertechnisch ganz besonders belastet (keine Radwege, Fußwege ohne Plattenbelag als häufig geflickte Teerwege, halbhüftiges Parken auf Fußwegen, die zugleich als Fahrradwege dienen sollen (Seerobenstraße).

Elias Naumann:

Leider wurde ja nicht das Westend als Modellstadtteil ausgesucht - hier wäre einiges zu verbessern, was einem vor allem auffällt wenn man mit Kindern/Kinderwagen unterwegs ist und immer wieder Slalom um Autos navigieren muss oder gar auf die Straße ausweicht, um überhaupt weiter zu kommen.

Hinweise weiterer Bürger:innen:

Ulrike und Wolfram Starck:

Anbei noch einige Anmerkungen zum Fußverkehr [in Bierstadt]:

- Positiv:
 - Aufgemalte Halteverbote im Bereich von Einmündungen erleichtern das Queren sehr.
 - Einseitiges Parken oder versetzt markierte Parkzonen erleichtern ebenfalls das Queren.
- Verbesserungswürdig:
 - In Straßen, die beidseitig beparkt werden, ist das Queren nur an Haus- oder Hofeinfahrten möglich.
 - 30 km/h überall im Ort wäre wünschenswert.

Jutta Kügler-Bartosch:

In Verlängerung der Königsberger Str. befindet sich auf der Leipziger Str. Eine Verkehrsinsel mit Fußgängerdurchgang. Der Autoverkehr beachtet diesen nicht und es gibt auch kein Hinweisschild, auch ist der Überweg nicht durch einen Zebrastreifen gestützt. Die Bordsteine sind nicht abgesenkt, vielmehr noch außergewöhnlich hoch - Rollstühle, Fahrräder, Kinderwagen, Roller und (immer mehr!) Rollatoren haben hier unnötige Mühe.

Dr. Thomas Schultz-Krutisch:

Hürden für Fußgänger*innen - Auswertung des ParkingDays:

- Tempo 30 km/h auf der Klarenthaler Straße.
- Einrichtung eines Zebrastreifens an der Einmündung der Dreiweidenstraße auf die Dotzheimer Straße.
- Verkehrsberuhigung der Straße An der Ringkirche.
- Zebrastreifen, um ungefährdet auf die Ringkircheninsel zu gelangen (von beiden Seiten der Straße An der Ringkirche).
- Die Fußgängerampel zur Überquerung des Kaiser-Friedrich-Rings (an der Einmündung der Rüdeshheimer Straße) sollte so geschaltet werden, dass der Ring ohne Unterbrechung überquert werden kann. Eigenen Beobachtungen zufolge wird der Ring sehr oft während der Rotphase überquert).
- Der Mittelstreifen der Rheinstraße sollte für Fußgänger*innen hergerichtet werden (Pflaster an vielen Stellen schadhaft).

Dr. Christian Belz:

Leider konnte ich bei der Begehung selbst nicht dabei sein und unsere größte „Sorge“ wurde leider nicht bei den 12 Verbesserungsvorschlägen aufgeführt und ist deutlich massiver als zu wenig Schatten oder etwas zu schmale Bürgersteige.

Wir wohnen im Schreberweg und haben zwei Kinder, ein Grundschulkind und ein Kindergartenkind. Leider gibt es keinen gefahrlosen Weg in Richtung Grundschule für die Kinder aus dem Schreberweg und ebenfalls für die Kinder aus dem ganzen Gebiet: Ländchenweg, Köpfchenweg... (eingeschlossen durch die Erbenheimer Str. Und die Igstadter Str.), die ebenfalls nach der Querung der Igstadter Str. (auch gefährlich zu Stoßzeiten), die Kloppenheimer Str. überqueren müssen.

Die Kloppenheimer Str. ist, vor allem zu Stoßzeiten für die Kinder und auch für ältere Menschen in diesem Bereich nicht sicher zu überqueren. Die Straße ist aufgrund der beidseitig parkenden Autos uneinsehbar für die Kinder, eine Ampel, einen Zebrastreifen oder ein Tempolimit gibt es nicht und die Bereiche, die die Kinder nutzen „müssen“, um überhaupt die Verkehrslage einschätzen zu können (die Bereiche der Hof- und Garageneinfahrten, an denen keine Autos parken) werden von den Autos als „Ausweichmöglichkeit“ vor dem Gegenverkehr genutzt. Unser Sohn hat es mit seiner Laufgruppe nun bis zum vierten Schuljahr ohne Unfall geschafft, ein Junge aus der Nachbarschaft wurde aber bereits in diesem Jahr angefahren bei der Querung.

Unsere Tochter kommt bald in die Schule und hat vier weitere Jahre vor sich, auf die wir nicht ohne Sorge schauen. Leider gibt es keine andere Möglichkeit für die Kinder aus dem Schreberweg in Richtung Ortsmitte zu kommen. Es gibt an keiner Stelle eine Querungshilfe, auch nicht auf der Ausweichstrecke über die Ecker Igstadter Str./Erbenheimer Str.

Es wäre schön, wenn Kinder, auch um die Problematik der Elterntaxis an der Grundschule zu entschärfen gefahrlos in die Schule laufen könnten.

Tobias Tornow:

Ich habe einen Vorschlag für eine bessere Fußgängerinfrastruktur vom Wiesbadener Hauptbahnhof in Richtung Brita-Arena. Da dort in dem Bereich viele Behörden angesiedelt sind und viele Mitarbeitende sicher wie ich per ÖPNV/Bahn zum Wiesbadener Hbf pendeln, sehe ich da viel Potential, eine Verbesserung für viele Fußgänger:innen zu erreichen.

Wenn man den Hbf über den Ostausgang verlässt und in Richtung Brita Arena laufen möchte, muss man zunächst zwei Straßen überqueren, die häufig durch Autos blockiert sind. Gerade, wenn es sich vor der Ampel staut, ist es gefährlich, durch die wartenden Autos durchzugehen. Dieser Weg ist aber deutlich schneller als den Umweg über die Fußgängerampel an der Aral-Tankstelle zu nehmen. Daher gehen dort täglich sehr viele Menschen über die Straße. Zwei Zebrastreifen an dieser Stelle über die Salzbachstraße/Gartenfeldstraße würden die Situation mit wenig Aufwand deutlich verbessern! Für die Autofahrenden wäre klar - hier überqueren Fußgänger die Straße.

Der zweite Verbesserungsvorschlag betrifft die Ecke Wittelsbacherstr./Gustav-Stresemann-Ring kurz vor dem Statistischen Bundesamt. Hier parken auf beiden Seiten Autos, sodass die Überquerung der Straße sehr gefährlich ist. Ein Zebrastreifen (und ein Parkverbot vor und nach dem Zebrastreifen) würde die Situation entschärfen. Ja, auch hier ist wenige Meter weiter eine Ampel. Die Realität zeigt aber - die meisten gehen über die Straße, weil es eben der kürzeste und angenehmste Weg ist, wenn man vom Fußgängerweg von der Mainzer-Str. (parallel zum Gustav-Stresemann-Ring) kommt.

Ich hoffe, ich konnte meine Vorschläge einigermaßen verständlich erläutern und stehe gerne für Rückfragen zur Verfügung. Ich würde mich freuen, wenn es hier Verbesserungen für die zu Fuß vom Bahnhof gehenden (nicht nur) Berufstätigen gäbe!

Andreas Winkler und Dr. Carina Oesterling-Winkler:

Wir begrüßen das Programm „Besser zu Fuß in Wiesbaden Bierstadt“ ausdrücklich. Leider ist die Igstadter Straße hier nicht berücksichtigt. Trotz zweier großen Gala-Bau-Betriebe leben hier nicht wenige Menschen mit Kindern. Wir bspw. am Ortsausgang Richtung Igstadt. Es ist aufgrund der Raserei der motorisierten Verkehrsteilnehmer nicht möglich, Kinder und Senioren über die Straße zu schicken, weil Lebensgefahr besteht. Wir sind seit acht (!) Jahren am Kämpfen, dass der Ortsbeirat aktiv wird und Maßnahmen ergriffen werden, die die Autofahrer dazu anleiten, nicht schneller als die hier geltenden 50 km/h zu fahren. Bisher ohne Erfolg. Ab Januar 2023 werden wir mit weiteren Mitstreiter:innen eine Bürgerinitiative gründen. Wir bitten bei diesem Projekt also auch um Gehör und Berücksichtigung. Gerne laden wir Sie zu einem Ortstermin ein.